B 21853 D
Blatt 192
Stadtzeitung für München
baiern
6.3 – 19.38

INHALT

6 "Denn wir haben alle Durscht, alles andre ist uns wurscht." B wie Bier wie Bayern
9 Vadruggt, vabong und fuat. Zur Lage.
10 A-bopa
11 Unser schönes Bayern. Eine Heimatkunde in Stichworten.
16 Wer liagt und schteid, der kummt in d' Höll und werd a schwarza Hammerschdei Fast eine Beichte.
20 "Es muaß ein Sonntag gwesn sein...." Der Kraudn Sepp - ein bayrischer Volkssänger.
22 "Und das Land Bayern hat viel zu leiden." Von Hellsehern, Schwarzsehern, Rotsehern, Fernsehern und Weißblausehern.
26 Komedi
28 "Dieses mit dem Finger auf Passau deuten" Sigi Zimmerschied über Großstadt-Emanzipation und Kleinstadt-Clinch.
31 Biachl und Musi - eine Auswahl zum Thema
32 Haberfeld. Geschichte(n) von einem alten Brauch, Geheimbündelei und Rebellion
37 Drauß + Drinn /BROKDORF
40 D Post
42 Obacht: Kalender vom 6.-19. März 1981
56 Diridari
58 Blimiblami
61 Schnuggi-Buzzi
64 Blimiblami
71 Impressum

RED MIT UNS!

Am 24. März auf d Nacht um 8, reden wir über das Baiernbladl in deine Finger. Wenn dir was nicht paßt, nachert komm. Die Anderen sind sowieso da.

DANKSCHÖN & BITTSCHÖN

Die Tonfolklore auf diesen Seiten hat Monika Herrmann geschaffen. Vom BLADL ein dankeschön dafür. Welche Galerie, welches Kunst(handwerk)geschäft tät ihnen zu einer Verkaufsausstellung verhelfen? Die Monika würd's freun. In Natura sind sie übrigens ab 15. März im 'Untersuchungsbüro der Karin Papst für die Kusnt der 80-iger Jahre' (Kirchenstr. 34) zu sehn.

DIE KRANKEN IN FRANKEN

Bei einer Vorlesung über Schizophrenie wurde in Erlangen von einem Dozenten ein Patient vorgeführt; ausführlich erläuterte der Professor anhand von spontanen Bemerkungen des Kranken die Wirrnis seiner Worte. Als der Patient auf die Frage, ob er denn alles verstehen könne, was er gefragt werde, antwortete: "I bin ja ned dorad", wertete dies der Dozent als Krankheitssymptom, der Patient könne sich nicht mehr verständlich machen. Ein Student dagegen behauptete, "dorad" sei kein Begriff einer Geheimsprache, sondern ein Ausdruck aus dem Bairischen was so viel wie "taub" bedeuten würde. Der Student befindet sich noch auf freiem Fuß.

DAMISCHE RINDVIECHER

Die Damen und Herren im bayrischen Innenminischteri haben einen Kriminalitätszuwachs im Bereich des Delikts Beleidigung bemerkt. 1509 mal öfter als im Vorjahr liessen sich siehe oben und andere beleidigen.

BRUNFTHIRSCH

"Ich höre, daß heuer die Brunft beim Rotwild ganz schlecht war. Es wird allgemein so gesagt. Es wird so auch stimmen. Ich frage mich nur, also wenn ich ein Hirsch wäre, dann hätte ich das nicht so gern, wenn man mir meine Frau vor der Brunft überall erschießen würde. Dann geht eben nichts mehr mit der Brunft..... Es gibt jedenfalls beim Rotwild auch noch ein paar gute Plätze, wo eine gute Brunft ist. Aber wo keine Frauen da sind, da ist mit dem stärksten Mann nichts anzufangen."

E.Kiesl
vor der Münchner Jägerschaft

ASCHERMITTWOCH in Vilshofen

Die Vilshofner Grünen laden zu einem Vortrag mit Diskussion ein: "Die ökologische Herausforderung in Ost und West." Gastreferent: Rudolf Bahro. Im Wolfstetter-Keller um 19.30 Uhr.

EISZEIT

Am Dienstag, den 24.2., bekam unsere REdaktion merkwürdigen Besuch - eine Schar von Zivilbeamten, angeführt von zwei rotbäckigen und freundlichen Staatsanwälten, interessierte sich für unsere Abonnentenkartei und die Unterlagen über die Vertriebsstellen. Die Herren Schmalz und Lautenschlager, so hießen die Staatsanwälte, waren von der Sittenabteilung der Münchner Staatsanwaltschaft. Der Grund des Besuches: das 187. BLATT, speziell der Artikel "Eiszeit" von Peter Schult, widerspricht dem bayerischen Reinheitsgebot. Aus einem Beschluß des Landgerichts MÜnchen, den die Herren widerstrebend rausrückten, konnten wir die Hintergründe entnehmen: Peter Schult gefährdet mit seinem Artikel wieder einmal die sittliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Da der Antrag auf Beschlagnahme von einem tapferen Münchner Amtsrichter zunächst abgelehnt worden war, hatte sich die Sache bis zum Erscheinen des 188. BLATTs verzögert. Dann aber schlug der stadtbekannte Sittenpapst Wawak, Vorsitzender der 15. Strafkammer, zu und hob den amtsrichterlichen Beschluß auf. Da eine Beschlagnahme jetzt sinnlos geworden war, nahm man halt alle Unterlagen über den Vertrieb mit - was das bezwecken soll, ist uns schleierhaft, da wir nie geleugnet haben, dieses BLATT verkauft und verschickt zu haben. Der Vorwurf unseres Anwalts, das Ganze könnte mehr einem allgemeinen Schnüffelinteresse der Staats- und Sittenhüter entsprungen sein, wiesen die Herren Schmalz und Lautenschlager jedoch ganz energisch zurück.

Redaktion *Rét* **München**

Grias enk beinand

redagzions-foamirk: des sell dokumentl homs zhintersd im schreibdisch fon großn anarchn gfundn, zwoaradrei dog nochea. wora nachad hi is wissma ned. ea woid hoid sei rua hom, dengma uns und des wui i enk aa song: wandsn segdsd, lasds eam sei rua. blos koa abopa ned. ea hods a wengal komisch gschrim, war hoid sei mirkbiachl. wadscheins, damids koa zwiefozada ned lesn ko, de wo leida in lezda zeid sogoa um eam rumgwusld san. owa ea hod nia ned luck lassn, is ned dogmadisch woan, hod se ned fo da hintrischn foikstumsfrakzion kaffa lassn. an pfiffkas. mia fo da ZWIDAWURZ wissns jetzad, und glabd hommas so olawei: da anarch war oana fo de unsan!

habafeid!

Merk's Mensch

Freistadt München im freien Baiern 19.9.2019

Im "Immerwährenden Pfanzelter" les ich:

"Zu der Zeit bad, laß nimm Arznei
Sä, pflanz, sei guten Muts dabei;
mit Vögeln, Früchten, Ziegenmilch gut
neben kühlem Wein frisch auf den Blut."...

Gebadet hab ich heut schon im Müller'schen Volksbad, das seinen Namen nach so langer Zeit wieder zurecht trägt. Es war ein besonderes Ereignis, wir alle haben gejubelt, weil zum ersten Mal seit Jahrzehnten REINES ISARWASSER eingelassen worden ist, wie Badhausl Streibl mit beachtlichem rhetorischen Geschick und geschulter Stimme, die nur in einigen wenigen unkontrollierten Momenten unangenehme Erinnerungen an seine vergangene Tätigkeit wachwerden ließ, zu unserem Ergötzen verkündete. Als dann noch die Biermösl-Blosn sponton den guten alten Dullijöh-Schlager: " i ge mim plastikkübe...." erklingen ließ, alsbald in den Halltertauer Zwiefachen vom "Wasserhendl" überging, schließlich gar a capella "In Tölz, da fließt die Isar durch, da gibts oft allerhand...." intonierte, da vergaß sogar ich aufs Maßhalten und ging mit der Kernseife weniger sparsam um als in den Monaten zuvor.

Wahrlich, der Samen der Ökolution, er ist aufgegangen im bairischen Volke, seit jeder brav sein Brettl vorm Hirn bei den Sammelstellen abgeliefert hat. Die nächsten Winter brauchen wir nicht zu fürchten. Und wenn die Pflanzmannschaften auf dem flachen Land nicht luck lassen, kommts bald wieder so grün nach, wie die Lodenjoppen verheißen. Wenn ich daran denke, was sich seinerzeit "Trachtenverein" geschimpft hat und wer heut aller für alle pflanzt: Sogar ein ehemaliger Kultusminister lernt jetzt in der Baumschule was fürs Leben. Sein Antrag auf Versetzung in die Hanffelder ist freilich abgelehnt worden. Die Schwestern und Brüder haben wohl befürchtet, daß die ätherischen Dämpfe, die so kurz vor der Ernte aufsteigen, auf ein wenig gefestigtes Unbewußtes als Negativ-Verstärker wirken könnten. Die neuesten Ergebnisse aus Weihenstephan scheinen das ja zu bestätigen. Es stand im "Bladl". Vormals schriftdeutsch "Blatt". Tempora mutantur, wie der Altgrübler Mayer immer gesagt hat. Wir haben seine Asche auf den Kompost in Großlappen gestreut, sein Pseudonym dazu, den Bruder Carl, der uns den Weg zu Ökolution gewiesen hat, freilich, werden wir nie vergessen.

Neben mir hat sich der Wittmann Sepp den Schweiß der langen Roas von Tittmoning draußen - anderthalb Stunden auf dem überdachten Vierertandem, gute Leut an der TU jetzt! - abgewaschen. In seinem Alter schon eine Leistung, aber auch ein guter Ausgleich zur eher verwaltenden Tätigkeit bei den Mundartfreunden. Seitdem der Berlinger den Brehm-Verlag und vor allem den Schmankerl-Lesering hochgebracht hat, ist er spürbar entlastet, hat er gesagt. Und seit wir die Werbung abgeschafft haben, weil jeder bloß noch soviel herstellt, wie gebraucht wird, steht auf jedem Bierfilzl ein Verserl. Fonedisch, dees deafsd glaam. Leider sind die Dada-Buam, wie sie sich nennen, immer noch ein wengerl zu epigonal und angepaßt, aber das wird sich schon noch ändern, denk ich.
Links neben mir sind ein paar Madl gestanden. Zu meiner Zeit warns nicht so albern, weil sie die Emanzipation noch gedruckt hat. Die Schwester Mariandl hat dann aber doch einen Gusto auf mich gekriegt und wir haben uns vergnügliche drei Stunden aufeinander eingelassen. Den Hanf hat sie spendiert, nachher haben wir einen Hunger gehabt und ich hab einen Semmelschmarrn gemacht und ein paar alte Baiern-Rock-Platten aufgelegt. Und von der schlechten alten Zeit erzählt. Das meiste hat sie mir einfach nicht glauben wollen. Bis ich mich an das Video erinnert hab, wo der Landesstiefvater im niedersächsischen Exil auf uns gehetzt hat, seinerzeit. Über den Gschaftlhuber Tandler hat sie aber bloß lauthals lachen können. Jahrgang Nullfünf, wenn das kein Grund zur Hoffnung sein soll! Bei Bloch!
Ziegenmilch haben wir noch keine in der Stadt herin. Aber im Milchladen am Eck, gibts dreimal wöchentlich Milli umsonst. Das Brot ist jetzt auch so wie es sein soll. "Seidlmüller" ist ein Schimpfwort, das auch schon fast wieder der Vergangenheit angehört. Seit wir die "Besonderen" haben, vor allem draußen in Weihenstephan, die mit den Pflanzen und Tieren "reden" können, sehen wir noch mehr Sonne.
Die Schwester Mariandl ist dann gegangen. Ökosystemkunde am Feringa Weiher, anschließend Astronomie-Kurs im ehemaligen Deutschen Museum. Ich hab dann noch ein bisserl was getan. Die Botschafterberichte gelesen. Es schaut gut aus, vor allem der Kulturaustausch mit den Österreichern läßt sich gut an. Drei Stunden Zündfunk übernehmen sie jetzt täglich, und wir senden die Musikbox im Nachtprogramm. Die Intendantin ist aber auch noch immer gut drauf für ihr Alter, ich hörs von allen Seiten.

King Jagger I. hats nicht mehr gepackt. Es ist während einer Privatvorführung von "Performance" passiert. Das offizielle Protokoll ist ein Scheiß und ich bin vor lauter Wut nicht rübergefahren. Die spinnen, die Engländer, mit ihrer Monarchie. Das hat ihnen der Lohmeier eingebrockt, oder George Lowmayor, wie er sich jetzt heißt. Uns kanns wurscht sein, der weißblaue Schutzschirm wölbt sich mächtig übers Firmament, die Hopi habens uns verraten, wies geht, der Biegert, unser Beauftragter fürs Indianerwesen ist grad wieder drüben. Die "Gesellschaft der befreiten Völker" hat uns letztes Jahr fast einstimmig aufgenommen. Bloß die Lappen warn dagegen, die Lappn. Trotzdem: Mir langts für heut. Mei boarische Rua mechd i hom. Feiaomd. "Ich will in Frieden leben mit meinem Volke" Maxzwo hat das gesagt, seinerzeit. Und ich sag: die Baiern brauchen keinen starken Anarchen mehr und auch keinen schwachen, d'Anarchie braucht gar keinen Anarchen mehr. Die Zeit ist reif. Morgen setz ich mich selber ab. Na bin i blos no i und mia san endli mia.

LIEBER BERTRAM CHRI–STOPH!!

weder hat dich der Datenbestand I der Meldebehörde in sich noch der Oberbriefträger in seinem Zettelkasten. Ich möchte dich aber dringend mal sprechen. Ruf doch bitte bald im Blatt an oder schick deine neue Adresse. (Thomas)

A BREZNSUPPN

In eine Suppenschüssel gibt man aufgeschnittene oder zerbrochene Fastenbrezen, darauf eine Lage geriebenen Emmentaler (notfalls Parmesan) und eine Handvoll feingeschnittene und in Butter goldbraun geröstete Zwiebeln. Dann gießt man kochendes, leichtes Salzwasser darüber und läßt die Suppe noch kurz einmal aufkochen. Man deckt sie zu und hält sie dabei warm, damit das Brot recht schön auflaufen und weich werden kann. Zuletzt streut man Petersilie, Schnittlauch oder Kresse darüber.

GESUCHT: KAISHEIMER OSTER-EIER

Die Gefangenenselbsthilfe Nürnberg sucht noch Leute, die ein Osterpaket nach Kaisheim schicken wollen. Und weil nicht jeder jeden kennt, möchten doch alle Osterpaketler an Peter Schlegel, Mannerster. 6, 85 Nürnberg 80 schreiben. Der schickt euch dann eine Paketkarte und die Paketbestimmungen und vor allem den Empfänger.

STUDENTENFUTTER

Stadtjugendamt sucht: Betreuer für Kinderausflüge, vom 13.-16. und 21.-24. April. Täglich DM 40.- und Essen. Tel: 233/7451.

FRAUENBAUER

Rettiche müssen bei abnehmende Mond gesteckt werden. Die Säerin muß, wenn sie auf große Ernte Wert legt, einen breitkrempigen Hut aufsetzen, und während des Säens leise vor sich hinmurmeln: "I will koan, i brauch koan."

HABERER '80

Umweltschutzminister Alfred Dick fürchtet sich und um seine Familie. Sie sollen ins Haberfeld getrieben werden, wenn der Herr Minischter auch nur noch einem Meter Autobahnbau in Ostbayern zustimmen würde. Der Drohbrief liegt schon seit einigen Monaten auf dem Tisch.

EISENMASTEN ANGESÄGT

Einen Anschlag auf Bahnstrom-Masten verübten bisher unbekannte Täter: Neun Eisenmasten, die von der Bundesbahn bei Wolfratshausen soeben aufgestellt worden waren, wurden zum Teil angesägt, an einigen wurden die Schrauben gelockert. Die Polizei glaubt, daß es sich bei den Tätern um "Wirrköpfe" handelt, da sogar in der Planung der Masten die naturschutzrechtlichen Belange weitgehend berücksichtigt worden seien. Bekannt wurde der Anschlag jetzt durch ein anonymes Schreiben an die Regierung von Oberbayern.

"DIE PHYSIKER " VON FETTENMATT

Der 162-Pfünder Gittel, Bürgermeister, ist jetzt zu den Physikern. Seine Übergewichtstheorie wendet sich gegen die Tatsache, daß die Bayern im Durchschnitt fetter seien als im übrigen Deutschland. Nach Gittel kann das nicht stimmen. Denn mit zunehmender Höhe nehme die Anziehungskraft der Erde ab und die Fliehkraft durch die schnelle Rotation am Aussenrand der Erde zu. Ab und zu bedeutet das, daß die Bayern nicht die schwersten, sondern die leichtesten Bundesbürger sind.

STROBO

Am 6.3. geht der erste Münchner Strobo-Prozeß in die Endrunde. Treffpunkt im Amtsgericht an der Pacellistr. 9 Uhr, Zi 410. Die Saftabdreherbande wird diesmal wahrscheinlich gewinnen. Damit's nicht nocht finseterer kommt, treffen sich alle Strobos am selben Freitag um 20 Uhr im Uni-Kindergarten hinter der Mensa.

GRAFFE

Künstler brauchen ein Erlaubnis, wenn sie ihr Selbergmachts auf der Leopoldstraße verdandeln wollen. Sie kann von 2.-6. März bei der Bezirksinspektion in der Leopoldstr. 59/I beantragt werden. Öffnungszeiten: 8-10 Uhr. Ausweis und 35 Märker sind mitzubringen.

DAS RUNDFUNKGESETZ SAGT:

"Die Sendungen des Bayerischen Rundfunks sollen .... der Eigenart Bayerns gerecht werden."
Dies ist Gesetz und keine Laune! Also sagen sie, bitte, nicht "TSCHÜSS" oder ähnliche, zwar eigenartige, aber unbayrische Dinge, ohne aber gleich in ein Lederhosenbayrisch zu verfallen! Danke! Die SENDELEITUNG.

ZUM ANDENKEN

Zu jener Zeit aber -man schrieb das Jahr eintausendneunhunderteinundachtzig-, als die Einwohner des Landes alle vom Weggehen sprachen, waren die Geschäfte und Läden voll mit jener Art von Ware, die dem Käufer ein letztes Andenken an sein Land bescheren sollten. Folgende Szene sei dem Leser als ungekürztes Original ans Herz oder aufs Hirn gelegt:

Käufer: Grüß Gott, ich möcht ein Andenken an Baiern.
Verkäufer: Ja? Was denn?
Ja, was tätn's mir denn empfehlen?
Das kommt doch darauf an, für wen. Ob das jetzt ein Krug ist für einen Mann, oder für eine Dame schaut ein Krug ja wohl schlecht aus, nicht?
Ja, dringe sie koa Bier?
Nein, ich trinke höchstens mal ein Glas Sekt und dann ist Feierabend.
Na, wissn's, ich möcht schon was ganz Bsondas, was Bairisches halt.
Ja aber das kommt doch darauf an, was. Einen Krug? Für einen Herrn oder soll es etwas für eine Dame sein.
Sowohl für einen HErrn als auch für eine Dame soll's halt sein.
Ja meinen Sie zusammen?
Nana, getrennt. Aber des muass ned unbedingt a so a Kriagl sei.
Dann vielleicht einen Aschenbecher? Für einen Herrn.
Nein, wissn's, einen Bierkrug und einen Aschenbecher gibt's ja übaoi auf der Welt, während ich da schon was Besonderes möcht.
Einen Wurzelkrug vielleicht?
Nana!
Ja, oder ganz was Schönes, aber das kostet natürlich 99 Mark fünfzig, mit einem Bodenbild von König Ludwig drin.
Sehn's, der wär schon schön, aber das is halt München vorn drauf, und des is ja bloss d'Hauptstadt.
Ja, München ist doch Bayern, aber wenn Ihnen sowas nicht gefällt, dann vielleicht so etwas?
Nein, des Wappn gfällt ma nicht.
Ja, Sie wollen doch etwas Bayrisches! - Oder wollen Sie einen Krug ganz in weiß-blau?
Nein, ich möcht etwas ganz besonders bairisches.....
Ja, weiß-blau doch, oder?
Ham's nix anders da?
Vielleicht einen mit Zinndeckel?
Nein, auch nicht, aber vielleicht ham's für Fraun was Besseres da?
Da hätte ich noch etwas, so etwas Bayrsches, weiß-blau, das ist doch bayrisch, bayrischer geht es ja schon nicht mehr.
Na, lassn's amal, ein Bierkrug ist einfach ned des, wos ich mir vorschdell.
(Zur Kollegin) Wissen Sie, was das sein könnte? Der Herr sucht etwas speziell Bayrisches.

Ja, das kommt doch darauf an, ob es für einen Herrn oder eine Dame sein soll!

Ja eben, darum sag ich ja, für einen Herrn oder für eine Dame.
Ja, ich mein, sowohl für einen Mann als auch für eine Frau.
Darum sag ich doch, einem Herrn schenkt man meistens einen Krug.
Omei, olle Leid schengan heitzdog...
Oder vielleicht ein Münchner Kindl?
Einen Krug, und des möcht ich aber n nicht, weil das auch gar nicht bairisch ist.
Ein Handtuch? Badetuch? Waschlappen?
Für an Herrn?
Nein, für eine Dame natürlich, aber wenn Sie etwas für einen Herrn wollen, dann vielleicht einen Hosenträger in weiß-blau?
Den do?
Ja.
Na, des kauft ja eh ein jeder, ich möcht schon was spezielleres.
Was? Die Hosenträger da?
Ja, ich mein, die hat doch da bei uns überhaupt niemand an.
Dann nehmen Sie doch eine bayrische Tischdecke! Oder einen Kalender!
Vom Land ham's nix da?
Ach vom Land? Na, wie wär's denn mit ner Kuhglocke? Für die Diele oder das Wohnzimmer. So was da?
Ach!
Ja, was, ach, Sie lachen da, das hat man doch auf dem Land. Für die Diele. Vor allen Dingen auf dem Land hat man so etwas.
Nein.
Und sowas da? Ein Bierwagen aus Holz?
Nein.
Auch nicht? Oder vielleicht einen echten Bierwagen wie da oben?
An Bierwong ham's aa do, haha, Sie ham ja ois.
Ja freilich. Aber trotzdem haben wir nichts für Sie, oder? Wir haben doch wirklich viele Sachen da.
Mei, wissn's, des, was ich such, is einfach was speziell bairisches, wos, wos ma unter Baiern versteht oder was Baiern vielleicht sein könnt, was es verkörpert. – Des mecht i hom.
Ja, dann ein weiß-blaues Kissen fürs Auto mit "Mei Ruah wui i hom" darauf?
Naa, dankschön, dann schau ich lieber woanders hin. (schau ich hin.)

Werner

9o JOA WARS OID

Der Johannisburger 'Sunday Express' berichtete,die in Deutschland geborene 63 Mutter Oberin Johanna Ludenklos habe ihren Orden und die Kirche verlassen,um ihren 72jährigen Geliebten Dr.Ch.Hamilton zu hairaten... Kirchliche Würdenträger in Südafrika bezeichneten die Romanze als 'Skandal' und verweigerten weitere Auskünfte,

'Nackad im Woid,schee wars,blos koid, lusti is gwen,9O Joa wars oid'..

SCHLAGABTAUSCH

Der Bauer und sein Verbraucher streiten am 13.März im Münchner Kolpinghaus,Adolf-Kolpingstr 1.Mit dabei Kräfte aus dem Bauernverband,der kath. Landjugend und den Verbraucherverbänden.Schiedsrichter ist Carl Amery. Gestritten wird über Chemie im Essen, Industrialisierung,Arbeitslosigkeit und Einkommensverteilung.

DENN WIR HABEN DURSCHT ALLES AND'RE IST UNS WURSCHT

– B wie Bier wie Bayern –

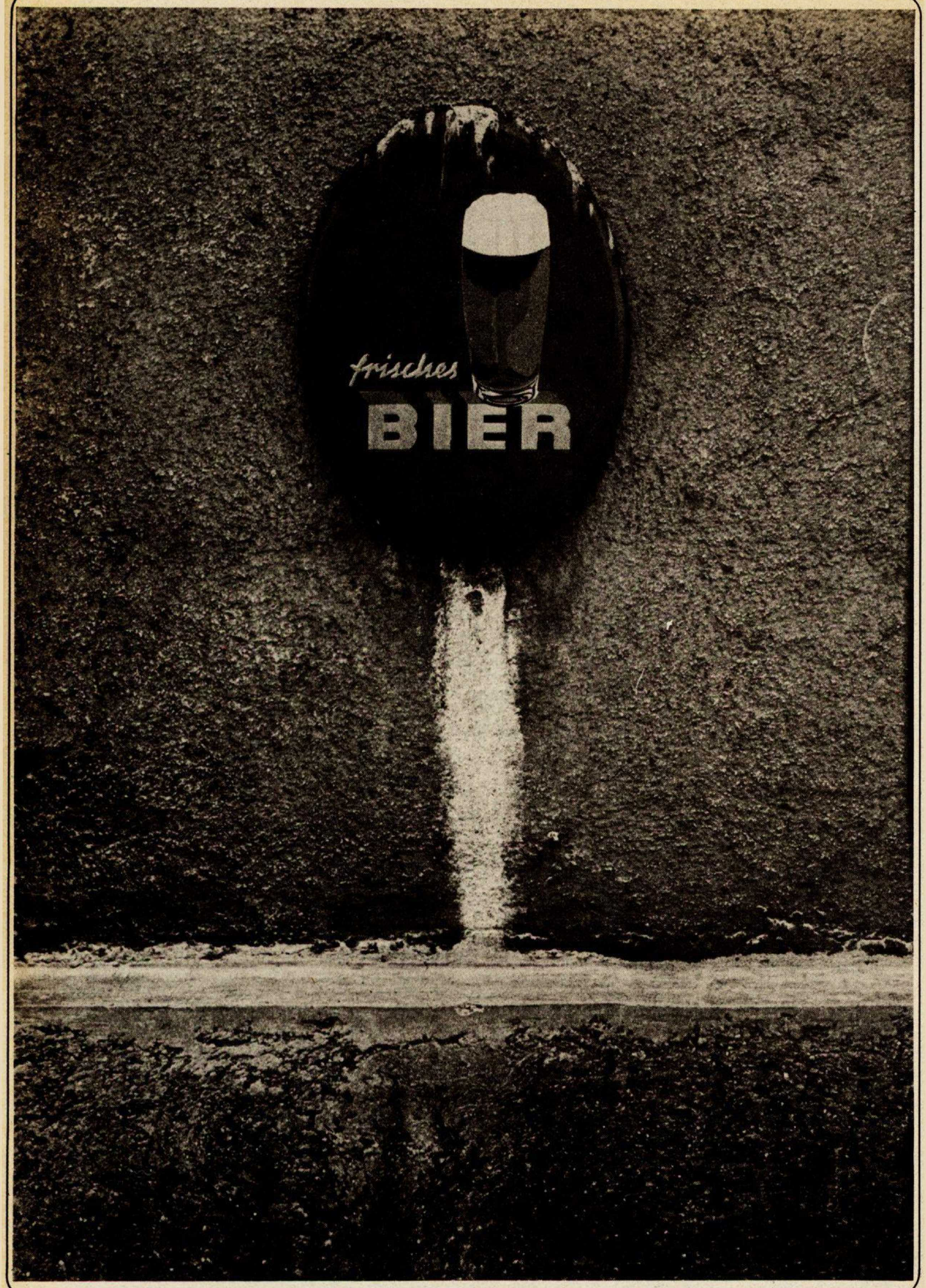
Wenn 1999 die Handvoll Übriggebliebener den hiesigen Landstrich durchstreift, wird sich der eine oder andere vielleicht daran erinnern, daß hier einst die Löwenbräucity gewesen sein muß. Und irgendwo unter diesen gewaltigen Trümmermassiven der von Menschenhand geschaffenen "zweiten Alpen" müßte auch jener Ortsteil der Löwenbräucity liegen, den man München nannte oder so ähnlich. Genau weiß man das nimmer. Es hat halt einmal gescheppert, und danacht hats kein Bier mehr gegeben. Meingott, nichts ist ewig, nicht einmal Beton. Schicksal oder Schuld der Stadt, wie auch immer, jedenfalls haperts mit dem Respekt vor höheren Gewalten, wenn man nach dem Wahlspruch "Bauern, Brauen, Sauen" lebt.

1. "BAYWA UND MALZ' GOTT ERHALT'S" (Überlieferung)

Also sungen die Altvorderen. Bleibt freilich ein Rätsel, warum sie als "oide Schmeizlschnupfa olle Joahr zum Hopfazupfa" fuhren. Das rauhe Bergvolk im Holledauer Hügelland fröhnte jedenfalls eigenartiger Sitten und Gebräuche. Und selbst von Auswanderern in einem versunkenen Kontinent wird überliefert, daß sie mit allerhand unbekannten pflanzlichen Substanzen ein Hexengetränk brauten. Erhalten geblieben ist ein Rezept einer Emerenz Meier, die in der Ortschaft Chicago 1920 heimlich ein Bier braute, nachzulesen in "Josef Berlinger: Emerenz. Verlag Friedl Brehm 1980".
"Koche ein halbes Pfund Hopfen mit 12 - 14 Liter Wasser eine Stunde lang. Es kann emailliertes oder irgendein Geschirr sein, nur nicht von Blech. Seihe es durch ein Tuch in ein Halbeimerfaß oder einen großen Steintopf. Dann koche 5 - 6 Pfund Malzextrakt und 2 Pfund Zucker in 12 -14 Litern zwanzig Minuten lang und seihe es über den Hopfen ins Faß. Wenn die Flüßigkeit abgekühlt ist, tue soviel Preß- oder Bierhefe dran, als man zu einer 'Back' Brot braucht, auch etwas aufgelöste Gelantine zum Klären. Laß es 2 - 3 Tage gären, und schaume ab, sooft notwendig. Sobald es aufgehört hat zu gären, muß es gleich vermittels Schlauch auf Flaschen mit Patentverschluß gefüllt werden. Binde aber den Schlauch an ein Stöckchen so, daß er nicht ganz an den Boden des Faßes gelangen kann und rüttle nie, der vielen Hefe wegen, die sich niedergesetzt hat. Nach sechs Tagen, während denen die Flaschen an einem dunklen, nicht kalten Ort stehen sollten, ist das Bier fertig, es kann dann gekühlt werden. Doch muß man beim Einschenken darauf achten, daß der Satz auf dem Boden der Flasche nicht aufgerührt wird. Ich koche jede Woche auf Vorrat, damit es altern kann. Wenn's zwei Wochen alt ist, schmeckt's am besten."
Viel Unfrieden soll das Getränk gestiftet haben. Als ein gewißer Karl Marx das Kommunistische Manifest veröffentlichte, erhöhten die Münchner Brauer den Bierpreis. Die Trinker stürmten daraufhin die Brauereien, warfen das Mobilar auf die Straße und wüteten in den Wohnungen von Brauern und Wirten. Ähnliches muß sich 1910 ereignet haben: bei einer Preiserhöhung von 24 auf 28 Pfennig werden in Ostbayern etliche Brauerein und Wirtshäuser in Brand gesteckt. In einem Aufruf "an das biertrinkende Publikum in Weiden" beschwert sich eine "Kommission": "Wie anderswärts versuchen auch hier die Brauer die erhöhten Steuern für den Malzaufschlag auf die unteren Schichten des Volkes, die Konsumenten abzuwälzen. Auch in Weiden haben sich zwei Versammlungen mit der wichtigen Frage beschäftigt ... (und sind) zu dem einmütigen Entschluß gekommen, den Boykott über die Brauereien zu verhängen. In der Einigung liegt die Macht. Hoch die Solidarität."
Schuld war der Staat, der seit 1516 eine Biersteuer erhob. Denn damals heckten die Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig X. zusammen mit den Brauern ein für ganz Bayern gültiges "Reinheitsgebot" aus. So mancher war schon umgekommen, weil er Bier getrunken hatte, daß mit Tollkirsche, Ruß und Kreide gewürzt war. Nun durfte nurmehr Malz als Stammwürze verwendet werden und später wurde sogar die genaue Prozentzahl 12,5 vorgeschrieben. Dieses Gesetz soll bis zum Untergang von Löwenbräucity gegolten haben.
Die Brauer hatten arg viel Macht und nie ging ihnen das Gerstl aus; so gelang ihnen 1991 sogar der Aufkauf des letzten Gebäudes von Alt-München. Sie tauften das Rathaus in Oberer Kiesl-Bräu um, denn ein Pschorr hackt dem anderen Löwenbräu keinen Bürgermeister aus. Die Bewohner von Löwenbräucity und die Hopfenbauern wurden von gerissenen Politikern ausgetrickst bis zum bitteren Ende. Sie glaubten, wenn ein Tandler Georg vom Brauerbund 1980 mit dem Bayerischen Bierorden ausgezeichnet wird, und der gute Mann nochdazu selber in Altötting ausschenkt, dann wird er uns schon richtig regieren und das Reinheitsgebot gegen die EWG verteidigen. Denn die Ausländer drängen mit dünnem Bier zu niedrigen Preisen auf den Markt. Dabei war der Brauerbund selber schon das Schlitzohr groß genug: es findet sich beispielsweise in einer Süddeutschen Zeitung vom 8.9.1980 eine Stellungnahme dieses Bundes. Darin heißt es: „Selbst in schwersten Kriegs- und Nachkriegszeiten seien Bayerns Biersiedler 'keinen Deut vom Reinheitsgebot abgewichen". Das war aber gar nicht wahr. Dies ist belegt durch einen Artikel der Finstergrund-Zeitung "Passauer Neue Presse" vom 2.9.79. Dort heißt es, daß es von 1939 - 1949 kein Bier gegeben hätte, das dem Reinheitsgebot entsprechen habe können. Die Stammwürze sank von 10,3% bis auf 2,4% herunter. Erwiesen ist ferner, daß die Bevölkerung noch im Jahr 1949 mit 7%igem Bier nicht einverstanden war. Man verlangte Vollbier mit 11 - 14% und es sollte den Namen "Friedensbier" tragen. Dem mußten die Amerikaner, nachdem es sowieso schon gebraut und gesoffen wurde, endlich nachgeben. Also setzte man sich wieder in die Biergärten, ließ sich einmal im Jahr, im Monat Oktober, morgens als Bierleiche von Polizisten wegtragen und wunderte sich eines Tages, als man wie immer hinter dem Maßkrug saß: Hoppla, der Biergarten ist weg. Aber Löwenbräucity kam ohne Bäume aus. Hopfenstangen waren ökonomischer.

2. SONDERANGEBOT: BIERDIMPFL, ECHT BAYRISCH, ZWEIMARKFUFFZISCH. ABZIEHBILD IN ALLEN GRÖSSEN. (Überlieferung)

Breitarschig und rotkopfert muß der der Bierdimpfe hinter der fünften Maß gehockt sein, ab und zu seine Hinterfotzigkeit gegen die Preißn aus der Wampe rülpsend; dumpf und hart knödeln die politischen Gschertheiten nur so heraus aus ihm, und unter Dingsbums war der Rettich wenigstens noch ein Radi. Und warum ist er denn nicht aufgestanden und rausgetorkelt aus dem Biersaal, als der geschniegelte Adolf Hitler mit Marschmusik in den Saal gezogen ist? Weil, läßt Lion Feuchtwanger in "Erfolg" den Generaldirektor der Bayrischen Kraftfahrzeugwerke sagen, "um in Bayern zu regieren, muß man sich auf die Spielregeln verstehen. In Bayern muß man, damit die Volksseele kocht und wieder still wird, simplere Mittel anwenden, als in der übrigen Welt.


frisches
BIER

Anderswo muß man Krumm regieren: in Bayern senkrecht." Ob das wahr ist? Wenigstens ist inzwischen bewiesen, daß der braune Mief nicht in den Biersälen entstanden ist, sondern dort hineingetragen wurde von Fremden aus Braunau und Berlin. Nicht die Altmünchner erfanden den Begriff von der "Hauptstadt der Bewegung", sondern die Zuagroasten, die sich über den bayrischen Geldadel hermachten und ihm das Geld aus der Tasche zogen. Ansonsten wurde eigentlich nur gerauft. in der "Hundskugel", Münchens ältester Wirtschaft zum Beispiel, wenn sich die "Braunen" in die Wirtschaft der "Roten" trauten. Darauf wartete man fast schon. Im Gegensatz zum Rest des Deutschen Reiches sanken die Wählerstimmen der NSDAP in München von 1923 bis 1940 ständig. Die Münchner verziehen sich nie ganz, daß sie am 9.11.23 vom Bürgerbräukeller aus mit dem Hakenkreuzler zur Feldherrnhalle marschiert sind. Man ist halt mitgegangen mit der nationalen Revolution. Zum Beispiel der Altmöbelhändler Cajetan Lechner, schreibt Feuchtwanger , "saß im Kapuzinerbräu, als dort die Revolution ausbrach.." Daß sie aber auch mitgegangen sind, die Deppen! Nämlich ausgerechnet der damische Putschist, hat ihnen das Bier verdünnt von 1939 bis Kriegsende. Man übernachtete im Kapuzinerbräu (Bürgerbräukeller), in der Früh gab es Weißwürste und Bier, und dann marschiert man los Richtung Stadtzentrum. "Was? In der Residenz liegt Landespolizei? Will absperren? Das wäre ja noch schöner. Die kämen uns recht, die Bazi, die elenden." Wie dann die Schießerei losgeht und achtzehn Tote auf dem Odeonsplatz liegenbleiben, merkt der Möbelhändler: "So ist das also, mein Lieber, mit Krieg und Schlacht und Vorstürmen, mit Vaterland und Revolution. Verflucht ungemütlich, Herr Nachbar. Eine Sauerei, Herr Nachbar." Und er landet schließlich dort, wo er hergekommen ist: "Er aß eine Leberknödelsuppe. Dazu trank er ein Bier, und noch eins."

3. "BIER HER ODER I FALL UM".

"Auf gehts – Heute woll'n wir leben
Laßt uns hoch den Maßkrug heben
Denn wir haben alle Durscht
Zünftig wird's und sehr gemütlich
Heute sind wir alle friedlich
Alles and're ist uns wurscht"'

(1. Nachkriegsbierlied. Text: Woezel/ Erling/Wieser)

Die Legende endete abrupt auf der Wies'n 1980. Zwölf Stunden nach der Bombe war die Wies'n voll wie noch nie. "Es war das schlechteste Oktoberfest" sagen die Wirte. Der Umsatz sank um 20 Prozent.

Herbert

Münchner Bierbeschau

von G. Görres

Drei Männer sandte aus dem Rat
Die Münchner Bürgerschaft
Zum Bräuer, ob das junge Bier
Geerbt des alten Kraft.

Ihr meint, die Herren aus dem Rat,
Die tranken nun aus Pflicht?
Das mag die Sitte jetzo sein,
Doch damals war sie's nicht.

.Sie gossen's auf die Bank fein aus
Und setzten drauf sich frei
und kleben mußte dann die Bank,
Erhoben sich die drei.

Sie gingen drauf mit selber Bank
Vom Tische bis zur Tür,
Und hing die Bank nicht steif und fest –
Verrufen war das Bier.

Vadruggt, vabong und fuat. — Zur Lage

Auch die BLATT-Redaktion macht keine Ausnahme, wenn es um die bairische Sprache geht. Da ist der unverblümte bairische Vorstadt-Jargon ebenso zu hören wie das eingebildete, angeblich echte Schriftdeutsch, alles immermal wieder garniert mit heutzutage eben gängigen Anglismen (US-Amerikanismen) oder/und mit Soziologisch oder was sich da alles an Neu-- und Zwischensprechweisen herausbildet. Setzt euch einmal in ein leidlich stilles Eck und verfolgt dieses Blatt-Babylonisch, das ja gelegentlich auch all seinen Abarten mehr oder weniger Einfluß ins Blatt selbst gewährt.

Decken wir das Mäntelchen der sozialistischen, anarchistischen oder humanistischen Nächstenliebe darüber. Bei den Individualisten im Blatt mögen es manche auch gar nicht gerne hören, das zu sein, würde es doch nur zu einem heillosen Diskussionskrieg führen, von denen es eh schon genug gibt.
Schauen wir da lieber in die Umwelt, wo bairisch sprechen trotz des Erstgeburtsrechts im ureignen Sprachraum gesellschaftliche und wirtschaftliche Nachteile einbringt. Wo - wie etwa in Garmisch - von einer Lehrerin Bairisch als Affensprache gewertet und bezeichnet wird, wo - wie kürzlich etwa in Starnberg - eine Oberstudienrätin eine Schülerin anpfeift, sie solle "gescheit" reden, sie, die Frau Philologin, käme sich vor wie im Wirtshaus. Muttersprache wird diskriminiert unter demokratischer und republikanischer Flagge und ein ehrenvolles, kunstvoll geschaffenes Schriftdeutsch (Zweitsprache) wird als hintergründige politische Waffe diktiert und propagiert.

Bairisch kommt ins Folklore-Stübchen und wird allenfalls noch präpariert als Fremdengaudi. Und da helfen manche auch eifrig mit, die sich den Pegasus-Mantel eines Erzpoeten umhängen und umhängen lassen. Beifall! Beifall!
Und gegen diese Freude ohne schöner Götter Funken gabs dann, es ist noch nicht so lange her, eine Rebellion. Junge Leut wollten sich nicht vermiesen lassen, was ihnen zuerst als Sprache auf den Weg gegeben war. Sie sprachen auch da wieder, wie ihnen der Schnabel gewachsen war, wo es andere für ungehörig hielten, und sie sprachen so, wie es eben Menschen tun, wenn sie ungeniert sind und nicht nach Pseudo-Höherem streben. Sie gebrauchten nicht nur die verpöhnte Sprache des Volkes, sondern sie drückten auch darin ihren Alltag, ihr Sinnen und Trachten aus, wie sie die Umwelt sahen und wie sie sie haben wollten. Und dann griffen sie gar zu Feder und Schreibmaschine und schriftstellerten, ja dichteten in dieser Sprache und Denkweise. Wie kann man nur? Sie störten gleich zweimal, indem sie nicht nur das Sprachgefüge störten, sondern auch noch mit ihrem andern Fühlen und Denken nicht hinter dem Berge hielten.

Und das ging sogar so weit, daß sie es nicht nur beim Intim-Individuellen beließen, sondern sich verbündeten. Da fanden sich etwa Sprecher, Schreiber und Förderer der eigentlichen Volkssprachen im Verein "Mundartfreunde Bayerns" zusammen. Da gründeten zwei befreundete Tutzinger Gymnasiasten, nachdem einem von ihnen wegen seiner bairischen Sprechweise schulisch Nachteil zuteil wurde, den VEBS (Verein zur Erhaltung der bairischen Sprache) zum Kampf für sprachliche Gleichberechtigung an Bayerns Schulanstalten, da ficht ein junger Handwerker für eine Bajuwarische Aktion mit dem Hauptziel, sich für die bairische Sprache und deren Mundarten und Stadtdialekte einzusetzen.

Ja, da geht es bunt zu auf dem bairischen Sprachenglacis. Da fehlt es auch nicht an Konkurrenz aller Abart und an Heckenschützenkämpfen mancher Niedertracht, ebenso wie Egoismus und Neid zu finden sind. Selbstwertgefühl und Nutzeffekt sind manchmal nicht zu unterscheiden. Poeten und Politiker, Liedermacher und Multiplikatoren (wie etwa Verlage) sind sprach-bairisch geworden.

Und dann war auch schnell das böse Wort von der Mundart-Welle da, das Modewort "Mundart ist in".
Eigentlich hinterfotzig. Moden und Wellen sind im Grunde doch nur momentane Zeiterscheinungen. Ihre Propagierung schließt schon das Ende mit ein. Das gewollte Ende? Weil sich des Volkes Sprache eher dem Machthaber jeder Art entzieht? Weil des Volkes Sprache andere Grenzen setzt als staatliche Organisationsmöglichkeiten? Weil des Volkes Sprache sich nicht so leicht diktieren und lenken läßt? Weil der Völker Sprachen ein Eigenleben haben, das nur Diktat beugen und zwingen kann? Wer kann daran Interesse haben?

Friedl

A-bopa!

Zu Auffing in der Glachinger Pfarrei war dem Schuster Kraus sein Sohn Hans davon gelaufen. "Laufen lassen ist das beste" – sagte der Schuster sich schließlich, als er nach Tagen und Nächten des Verdrusses mit sich wieder klarkommen wollt. Aber dann war doch noch keine Ruh. Denn auch die Auffinger wunderten sich. Sie ging es ja nichts an, aber sie redeten doch allerhand. "Es kann ihm doch was Unrechtes passiert sein" sprach ihn einmal der Rotholzer, der Bürgermeister, am Sonntag nach dem Hochamt beim Postwirt an. "Und die haben ihn bis jetzt auch noch nicht gfunden?" setzte er nach einer Pause nach." Alle hoben den Kopf, schauten den wortkargen Schuster an. Der kam jetzt nicht mehr aus, und sprach als dann: "Ah! Die Polizei!... Ah, ich habs ja gleich gesagt, man soll sich nicht einlassen auf dieses A-bopa!" "A-bopa?... was ist denn das?" fragte man und die Runde wurde neugierig. "A-bopa" erklärte der Kraus, "ja, mein Gott, ich habe das Wort auch einmal irgendwo gehört und nicht verstanden... A-bopa, damit meint man alles, was einem rechtschaffenem Mann das Leben verbittern kann... Mit einem Wort, die ganzen Widerwärtigkeiten vom Staat, von den Ämtern, vom Gericht und der Polizei – das ist A-bopa... Auf sowas muß man sich nicht einlassen."

"Unruhe um einen Friedfertigen" heißt der Roman, in dem Oskar Maria Graf vom Schuster Kraus und seinem A-bopa und der Unruh erzählt, die der Weltgeist mit dem 1. Weltkrieg, der in der Glachinger Gegend mitmachte. S'A-bopa ist auch hierzuland bis heute ein Fremdwort geblieben, aber sein Sinn klingt wohlvertraut: Vom landläufig bekannten Stoßseufzer 'Mensch laßts mia doch mei Ruah' bis zu dem ungeduldig-modernen 'in Bayern gehen die Uhren anders' und dem berühmt-berüchtigten 'in München ist ja eh nichts los'...

Es ist einmal mehr Oskar Maria Graf zu danken, daß er uns den Spruch jenes Münchner Drehers von den Mehrheitssozialisten erhalten hat, der in den Novembertagen 1918 vom Appell der Unabhängigen Kurt Eisners gedrängt, auf die Frage seiner Genossen: "Was is? Was sagst? Mach ma mit oder net?" Aus vollem Herzen geantwortet haben soll:

"Also dann mach ma halt die Revolution, damit a Ruah is!"

"Da hat einer aus ahnendem Herzen den ältesten Revolutionsbegriff überhaupt formuliert" schreibt dazu Carl Amery in seiner 'Trauerarbeit' zur bairischen Stammesgeschichte ('Leb wohl geliebtes Volk der Bayern', Bertelsmann 1980). Re-volutio, "Wiederherstellung der alten Lebensweise, der alten Freiheiten, der alten Gerechtsame" – das passt nicht in die politische Landschaft, die – Stoppt Strauß – nur mit Scheingefechten beschäftigt ist. Deswegen auch gilt es genauer hinzuhören. "Ich halte die schlichte Ablehnung des 'Weltgeists' durch unser Stammes-Ingenium, die Weigerung, die Wirklichkeit (...) als Entscheidung über seine Richtigkeit anzuerkennen, für eine der wenn auch bescheidenen, so doch positiven Besonderheiten meines Stammes" sagt Amery, der wie kein anderer das 'Blachfeld' hiesiger Geschichte beackert hat. Nur, dazu gehört eben auch von Altötting bis Tuntenhausen: "Rettung sucht man nicht im zukünftigen Heil für alle, sondern im separaten Gnadenerweis, im Mirakel."

Am 21. Januar 1964 starb Dr. Baumgartner, ehemaliger Landwirtschaftsminister der Bayern-Partei, nach Lohmeier ein 'bairischer Patriot' und neben Geiselhöringer die Schlüsselfigur im sogenannten Spielbankenprozess, mit dem die CSU die Liquidation der BP inszenierte und Bayern fürderhin als konkurrenzloses Monopol erwarb. "Bei seiner Beerdigung entglitt seinen Trägern der Sarg und rutschte senkrecht in die Grube. Keltisch gestimmten Landsleuten ist das heute noch ein Omen: 'Dös hat was zum bedeuten, Mander! Der is no net tout!' Sie mögen bedenken, daß der Unglücksfall den Dr. Baumgartner nicht auf die Füße, sondern auf den Kopf gestellt hat. Wenn wir das schon als Vorzeichen nehmen: Wollt er uns nicht aus dem Grab einen Wink geben? Einen Wink, den bayerischen Patriotismus endlich vom Kopf auf die Füsse zu stellen..."
Lieber Carl Amery, liebe Leut, so könnts doch g'wesen sein!

UNSER SCHÖNES BAYERN

Eine Heimatkunde in Stichworten

DAS BAYERN MÄRCHEN

Erste Fassung: Hingebreitet gegen die mächtig-dunklen Gipfel liegt es, das Land: mit seinen fetten Futterwiesen; glückliche Kühe, glockenbehangen weiden drauf und liefern gesunde Milch und allerlei kunstfertig draus gewonnene Nahrung. Eins mit dem Schwung des Gebirgsvorlands sind die festen, breiten Höfe mit ihren ausladenden Balkonen und den vielen geduldig gearbeiteten, für Jahrhunderte gemachten Holzverzierungen. Das Hausinnere zieren schwere Truhen und feste Schränke. In der Kuchl im großen Herd lodert das Holzfeuer, dampfenden Kaffee gibt's allzeit für den mit schwerem Schritt unter hartem Tagwerk rastenden Bauern... In den Marktstädtchen, weithin vom Zwiebelturm der Kirche überragt, hat altes Brauchtum seinen festen Platz. Von weither strömt das Volk herein, wenn auf den Volksfesten zum lauten Schmettern der Trachtenkapellen das nach altem Reinheitsgebot gebraute Bier Maß für Maß, auch schon mal über den Durst gehoben wird.

Zweite Fassung: Der Freistaat Bayern marschiert seit dem Wiederaufbau nach den Verheerungen des Zweiten Weltkriegs an der Spitze des Fortschritts. Dauerhaft lagen die Wachstumsraten seiner Industrieproduktion dank einer zielstrebigen Ansiedlungspolitik über dem Durchschnitt der ganzen BRD. Zukunftsindustrien mit Spitzentechnologie und einem besonders hohen Anteil hochqualifizierten technischen Personals (Flugzeug- und Raumfahrindustrie, Elektronik) haben von der Landeshauptstadt aus in die breit gefächerte mittelständische Industrielandschaft des Flächenstaats innovatorische Impulse ausgestrahlt. Im rauhen Wind der internationalen Konkurrenz hat sich die bayrische Industrie mit ihren hohen Exportquoten einen gesicherten Platz erobert. Der Umbruch von Agrar- zum Industriestaat ist aber ohne die tiefen sozialen Wunden und Gegensätze, ohne Klassenkampf vor sich gegangen, wie er in anderen Ländern den Anschluß an die Industrialisierung begleitet hat. Diesen Weg setzt Bayern entschlossen fort: Fest auf dem Boden der Tradition stehend - die Zukunft erobern.

FASSADE UND KERN

Was ist denn nun urbayrischer? Vilshofen mit seinem dazugehörigen Umland, Schauder und Graus, der uns bei den Jagdszenen aus Niederbayern packt, also bei der unerbittlichen Verfolgung jeder selbständig-menschlichen Regung durch Dorfgemeinschaften, die nichts sind als "Terrorzusammenhänge", überwölbt von einem ekligen Filz aus Amtsrichtern, Bürgermeistern, Großbauern und Kiesgrubenbesitzern-; oder die kühlen Glasfassaden von Siemens, von Messerschmidt-Bölkow-Blohm, des elektronisch Daten ausspuckenden Umwelt- und Landesplanungsministeriums? Fettleibigkeit und Stiernacken von Franz-Josef oder die schlank-agile Unauffälligkeit von Stoiber oder dem leicht wirrköpfigen Herrn Huber, der auf so eigenartige Weise entführt wurde und für die CSU-Weltpolitik Denkanregungen liefern sollte - beides Köpfe, die von den konturlosen Gesichtern des neuen Bonns nicht zu unterscheiden sind. Liegen wir richtig, wenn wir annehmen, daß die kühl rechnenden Administratoren von bayrischer Technologie und von bayrischem Verwaltungszentralismus dem verlogenen weltoffenen Glanz des aufgepeppten und von Geldströmen pulsierenen Konsumismus der Landeshauptstadt näher stehen als dem "dumpfen, aggressiven" Biergeschrei von Vilshofen? Nutzt eine stromlinienförmige Computer-CSU, ein harter technokratischer Kern, das Bayern-Märchen klug als Fassade für seinen mit perfekter militärischer Logistik organisierten Marsch in den bayrischen 1984er-Atomstaat?

BAYERN- UND BAUERN-SCHINDLUDER

Falsche Freunde haben richtige Ideen noch nie falsch gemacht. Aber Fetzen von Richtigem können in der Hand

Bayerische Politik der Mitte und des Maßes

von Betrügern die simpelsten Handfestigkeiten vernebeln. Der Mythos von München, seine "Anziehungskraft", sein "hervorragendes Image", sein Wohn- (?) und Freizeitwert und schließlich die ganze weißblau-Romantik: das alles zehrt vom systematischen Nichtachten aller Unterschiede und Gegensätze in Bayern.
Nach außen haben dessen politische Eliten schon lang immer gern Fahnen von föderalistischem Wortgeklingel rausgehängt. Nach innen dagegen herrscht ein glattbügelnder Zentralismus, regiert eine granitharte Bürokratie, gegen die sich so manche von Parteiwirren wenigstens noch berührte sozialdemokratische Administration geradezu gemütlich ausnimmt.
So wie München ein Wasserkopf ist, eine herrschaftliche Schaltzentrale gegenüber den vielen gegängelten Funktionären "im Lande", so ist "Bayern" als Begriff, mit den vom Alpenvorland beherrschten Assoziationen, die daran laut Märchen hängen, eine Sichtblende: daß der Flächenstaat bis an die Grenzen des hessischen Rhein-Main-Ballungsraums, an die Metropole Frankfurt, heranreicht, wo bringt der assoziative Wortgehalt "Bayern" das unter? Was hat das Leben, die Sprache der Leute knapp mainaufwärts mit dem Bayern-Märchen erster Fassung zu tun?

NS: BAUERN, DAS UNZUVERLÄSSIGESTE VOLK

Der NS-Staat hat sich um "Volkstum" als Volksleben, das regionale Tradition hat, weniger geschert als alles bisher Dagewesene und hat sein vierkantiges Führervolkstum mit dem Vorschlaghammer bis in jedes Dorf vorgetrieben. Es war dann aber nicht "Bayrisches", was den Nazis an ganz vielen Punkten gerade in Bayern zäh entgegenstand. Es war "Katholisches" sehr oft, eine unentwirrbare Mischung aus lokaler Klerus-Herrschaft und lokaler Eigenständigkeit; eine Eigenständigkeit wie

SPD – Parteitag 1902 in München

sie halt eine mystisch eingefährbte Religiosität in Lebensverhältnissen der bäuerlichen Naturabhängigkeit enhalten kann. Die kirchenkämpferische Politik der Nazis, die zwangsweise Einführung der konfessionellen Gemeinschaftsschule, der Versuch, die Kruzifixe aus den Schulen zu entfernen, später die Attacken auf das Kupfer der Kirchenglocken (zum Einschmelzen): das waren Punkte, an denen in sehr vielen Dörfern - nicht nur in Bayern - Widerstand im Wortsinn da war (gelten doch ohnmächtige Handzettel mit schwülstigen Verweisen auf Sowjetrußland und Arbeitermacht, also im Grunde religiöse Formeln, zu Recht auch als Widerstand). Pfarrer und Bürgermeister waren nicht selten unter den KZ-Insassen von Dachau. Von der Liebedienerei des Heiligen Stuhls gegenüber dem Führer und dem Judenhaß lief das weit weg.

Zudem war die NS-Agrarpolitik trötz blutiger Bodenschwärmerei ein kruppstahlhartes Unternehmen in der geschichtlichen Linie "Modernisierung, Industrialisierung". Den Bauern wurden, ob Gesinde, ob Kinder die Arbeitskräfte buchstäblich fortgetrieben. Nicht erst im Krieg, davor schon an die Großbauprojekte des Reichsarbeitsdienstes, in die menschenhungrigen Hallen der zahlungskräftigen Industrie. Derweil bleiben die Preise gerade für die Produkte der klein- und mittelbäuerlichen "Veredelungsbetriebe", der Milch- und Fleischversorger des Reichs, administrativ niedrig. Der getreidebauende Großgrundbesitz im Norden kam besser davon. "Bauern", hieß es an vielen Stellen bei den Nazis, "sind das unzuverlässigste Volk".

Jedenfalls glaube ich Ilja Ehrenburg aufs Wort: Auf russischer Seite war er, die deutsche Offensive rollte noch, verzweifelt auf der Suche nach deutschen Kriegesgefangenen, die den Dreckskrieg aus innerstem Herzen ablehnten. Solche gab es kaum. Aber: "Die wenigen Soldaten, die ehrlichen Herzens auf Hitler schimpften, waren meistens katholische Familienväter aus entlegenen bayrischen Dörfern".

BAYERN, BAUERN UND ALTE LINKE

Ein Bayernbild, in dem Vilshofener Bierzeltstimmung nicht als soziales Gemälde, sondern als politisches Gleichnis steht für rückwärtsgewandte, weltpolitisch biertischselige Bauenrschädeligkeit, hat alte sozialdemokratische Wurzeln. Die alte Arbeiterbewegung hat nämlich, weil ihre rauschebärtigen Lehrherren das so zumindest angedeutet hatte, die enge bäuerliche Welt mit ihrer drückenden Knechtschaft nur durch Zentralstaaten als "befreibar" gesehen. Wo Industrie kleine Landwirtschaften zerstörte, war das für sie

immer ein Stück Hoffnung auf proletarische Macht hin, auf Hebung der gesellschaftlichen Produktivität sowieso. Es war deshalb allen Orthodoxen klar, daß nur auf der Ebene der großen Güter sozialistische Landwirtschaft möglich sein könnte, dem Landhunger der eigentumsfetischistischen kleinen Bauern und Häusler durfte man nicht entgegenkommen, den vom ökonomischen Untergang bedrohten Kleinbauern war keine Rettung zu versprechen. Die bayrischen Sozialdemokraten habens da anders gehalten. Ihren Spitznamen "königlich-bayrische Sozialde-

Exotische Abart menschlicher Rasse

Die Bayern und ihr vielbeklagtes, aber mitverschuldetes Image in der Welt

mokratie" verdanken sie vor allem ihrer Landagitation, in der sie den "Kleinbauern und unteren Mittelbauern" ganz mao-mäßig Hilfe versprachen. Hilfe, das hieß z.B. auch Staatsgeld, landwirtschaflichen Kredit gegen geringe Sicherheit. Das hieß dann weiter: die königlich bayrischen Etats, die solche Positionen billigen! Und damit wars passiert: die bayrische SPD war bei ihren garantiert revolutionären Brüdern im Reich untendurch wegen Paktierens mit der Monarchie. Umgekehrt hieß das: Die Bauern in Bayern konnten den Sozialdemokraten nicht trauen - weil sie anderswo ganz anders redeten als hierzuland.

Gemeinsamkeiten zwischen einem radikalen Minderheitsflügel des bayrischen Bauernbundes um die Brüder Gandorfer, denen eine Freundschaft mit Karl Liebknecht nachgesagt wird, und der Sozialdemokratie bleiben von daher dünn und kurz. Die Arbeiterbewegung blieb eine Arbeiterangelegenheit, ohne Draht zu, und Antworten für die Probleme der auch nicht gerade "nicht-arbeitenden"-kleinen Leute auf dem flachen, nicht industriellen Land.

LAND IN SICHT DES MÜNCHNER WASSERKOPFS: LANDWIRTSCHAFT HEUTE

Die ärgsten Blut- und Bodenschreier, die Nazis, haben mit dem Boden und denen, die ihn bearbeiteten, den kürzesten Prozeß gemacht. Zu dem, was ich schon erzählt habe, kam dazu: planmäßige Landwegnahme für Zwecke des Autobahnbaus, für Militär-Übungsplätze und -Flughäfen. Erklärtes Ziel: "Echten" Bauern, Erbhofbauern, Großbauern möglichst wenig, also das Land eher den Kleinbauern wegzunehmen: Auch das eines sehr dezente Art der Agrarstrukturpolitik. Bilde ich mirs nur ein, oder ist es wahr, daß in Altbayern, im Alpenvorland und in Niederbayern solche Anlagen kaum, in der Oberpfalz, in den 3 Franken dagegen gehäuft liegen? Wer schreibt die Geschichte dieser echt bayrischen Landnahme?

Heute sind die Truppenübungsplätze von damals da, sie reichen. Der Angriff auf landwirtschaftliche Flächen hat aber immer noch ähnliche Motive. Daß im Erdinger Moos viel bäuerliches Nutzland liegt, ist ja auch schon Grund genug, die neue Betonpiste für eine reibungslosere Abwicklung des gehobenen Freak Tourismus nach Sri-Lanka, Poona, Lateinamerika abzulehnen. Andererseits fressen Straßen und Industrieverlagerung aus den Stadtkernen auf grüne Wiese auch Jahr um Jahr die Flächen vieler Höfe auf. Warum der bayrische Bauernverband, durchaus ein Freund "moderner Strukturen", neuerdings dagegen wettert, weiß ich nicht so recht; wahrscheinlich will er das Entschädigungsrecht neu geregelt haben: mehr Geld für bäuerliche Landverkäufer rausholen.

Es ist aber nicht nur der pure Flächenbedarf, der das "Bauerntum" einengt: Planungskonzepte, die Landwirtschaft als "Gewerbe" einstufen, das in der Nähe reiner Wohnsiedlungen - die's ja mittlerweile in fast jedem paar-hundert-Seelen-Dorf gibt - nur noch mit

Bayern hält auch 1978 seinen Wachstumsvorsprung

vielen Auflagen sein darf, erklären - solche Urteile gibt's - Kuh - Muh - zum ruhestörenden Lärm. Rechtssätze, die auf Hühner- und Eierfabriken oder industrielle Schweinemästereien gemünzt waren, werden mehr und mehr zu einem Damoklesschwert, das über der Minderheit der paar Bauern hängt, die noch im Dorf geblieben sind. Das sind auch oft kapitalschwache Betriebe, denen Geld und Lust zum völligen Neubau gefehlt haben. Wenn es ihnen an den Kragen geht, wenn ihre Schlepperfahrerei erst mal als Störung der "allgemeinen Sonntagsruh" kodifiziert ist, dann hat aber auch keiner der höchst

Seidl: Landschaft wird durch Straßen nicht zubetoniert

ästhetischen Denkmalschützer mehr das Recht, den Verlust von "baulichem Schönheitsempfinden" zu bejammern. Im niederbayrischen Bungalow neben dem schweinemästenden Aussiedlerhof ist nicht nur die Schönheit der alten Höfe untergegangen, sondern vor allem: die Lebensweise, die sich solche an Baumaterialien der engen Umgebung, an Klima und Wirtschaftsweise angepaßten Bauten schuf. Das von Flensburg bis Garmisch gleiche - außen und innen - Einheitwohnhaus mit Alutüren, Plastikfenstern (wärmegedämmt, versteht sich) und Eternitverkleidung ist das zutreffende Gefäß fürs westdeutsche Alltagsleben aus der Konserve. An den Formen rumzumäkeln hat da keinen Zweck. Wie Alltag (wieder?) wenigstens brockenweise was "selbstgestaltetes" werden kann, daürber sagen uns allerdings die Fetzen überlieferten Bayerntums auf Festen usw. nichts mehr.

Gegenüber dem "roten Bonn" ist im "schwarzen München" immer von dem echt bayrischen Weg der Bauernpolitik die Rede. Nicht ein sturer Kurs hin zu rentablen Bauernbetrieben als halben Fabriken auf Riesenflächen mit schlagkräftigem Maschinenpark sei "bayrischer Weg", sondern ein "ausgewogenes Nebeneinander von Voll-, Zu- und Nebenerwerbsbetrieben". Tatsächlich ist in den Landwirtschaftsbehörden, einem unten eher vorsintflutlich-honoratiorenmäßig ausschauenden Zweig der Staatsverwaltung, der Alltagskurs unübersehbar "vorwärtsgerichtet": auf Flächenvergrößerung, Betriebsaufgabe, Viehbestandsaufstockung usw. Der Gleichschritt, mit dem Landwirtschaftsämter und Flurbereinigungsdirektionen an vielen Orten gegen die uneinsichtigen querliegenden Kleinbesitzer losmarschieren - bis zu Drohungen und Vollzug durch "Anordnung der Flurbereinigung von Amts wegen" -spricht eine deutliche Sprache. Demgegenüber sind die vielen, vielen Seiten Papiers, auf denen von der hehren landschaftspflegerischen Aufgabe der Landwirtschaft gerade aus der Sicht der bayrischen Regierung die Rede ist, eben nur Papier. Landschaftspflege mit rationeller Spitzentechnologie, Landwirtschaft nicht mehr mit Vollrohr-Giftmischerei, sondern "integriertem Pflanzenschutz": das sind die industriell vorgefertigten Scheinlösungen für Probleme, die erst voll da sind, nachdem Lebensverhältnisse, aus denn Vilshofener Bierfeste einst herauswuchsen, zerstört sind - die Feste selbst nur noch folkloristischer Kitsch, industrialisierter Bierabsatz, industrieller Jahrmarkt. Nachdem es niemand mehr gibt, der für einen Viehbestand knapp oberhalb der Selbstversorgung streitet oder Wiesenfetzen mäht, nach-

dem EWG-Vernunft auch in Bayern jeden Liter Milch 50 Kilometer über Land fährt, bevor er in den See der Magermilchpulverberge und, was dazugehört, Butterberge, einfließt, nachdem also alle kleinen und - entwicklungshilfemäßig gesprochen - "mit angepaßter Technologie arbeitenden" Molkereien dicht sind - nach alldem sind die selbstbeweihräuchernden Erklärungen zur landschaftsrettenden Landwirtschaftspolitik Bayerns: ein Hohn.

EINE ECHT BAYRISCHE REFORM: GEBIETSREFORM

Die Gebietsreform hat viele Fragen aufgeworfen. Unter anderem die: Daß trotz jahrhundertelanger Aneignungsbemühungen des Zentralstaats noch immer nicht belanglose Flächen Wald- und Weideland gerade in bäuerlichen Dörfern Gemeindeland geblieben waren. Kolchosen waren das nicht gerade oder bäuerliche Genossenschaften.

Die zähen Rebellen von Ermershausen

Die frühere Gemeinde ist der einzige problematische Sonderfall im Regierungsbezirk

Aber es gab greifbare und materielle Anhaltspunkte für örtliche Politik, die bis runter zum letzten Häusler durchsichtig war. Die Gebietsreform hat außer dem Aspekt, daß solches Land jetzt den schluckenden Hauptorten und der dort sitzenden Verwaltung in die Hände fiel, noch den anderen: daß die Professionalisierung dieser jetzt überörtlichen Gemeindeverwaltung mit einer viel größeren Rechtsnormierung sprich Vorschriftenabhängigkeit einhergeht. Stärkung der gemeindlichen Selbstverwaltung heißt so: Instandsetzung der vielen "gut" ausgebildeten, paragraphensicheren jungen Verwaltungsleute und der jetzt oft jungmanagermäßig daherkommenden Bürgermeister zur Befolgung der stetig herabrieselnden Vorschriften und Befehle von Regierung(spräsidien) und Ministerien. Die alten, halb ehrenamtlichen Dorfverwaltungen und Bürgermeister waren dazu zu "schwach", wahrscheinlich waren sie oft kaum in der Lage, die Vorschriften in der richtigen Reihenfolge abzuheften. **Andersrum gesagt, die alte Dorfpolitik war stark genug, sich um Vorschriften, Anforderungen, Normen von oben oft einen Dreck zu scheren. Jetzt kann sich die Großgemeinde an all dem beteiligen, was aufs - vergrößerte - Dorf zukommt: aber bloß noch als Vollstreckungsgehilfe von anderswo hergestellten Sachzwängen. Mit anderen Worten: die Kommunalpolitik ist tot und mit ihr der verlogene, aber äußerst lebendige Interessenstreit unter den starken dörflichen Machtgruppen, bei dem - das ist allerdings eine kühne Vermutung - für die nicht-Dorfmächtigen mindestens ebensoviel rauskam wie heute aus der modernistischen Sachzwang-Vollstrekkung effizienter Gemeindeverwaltungen.**

Der zugespitzteste Eingemeindungsstreit der bayrischen Gebietsreform von 1978 ist der der unterfränkischen Gemeinde Ermershausen, die sich bis jetzt - und nicht nur die alten Mandatsträger - gegen das Aufgefressenwerden durch die Marktgemeinde Maroldsweisbach wehrt. Die Standesamtsakten wollten die Ermershäuser aus ihrem Rathaus nicht abholen lassen, das war dem (SPD-) Bürgermeister der Schluck-Gemeinde und dem (CSU-) Landrat zusammen mit der (CSU-geführten) Polizei einen 1000köpfigen Polizeieinsatz wert. Das Dorf hängt heute noch voller zunehmend verblassender, manchmal erneuerter Protestbettücher. Eins heißt sinngemäß: "Chile und Afghanistan - warum in die Ferne schweifen, wenn wir gegen dieselben militärischen Besatzungsmächte vor der eigenen Haustür protestieren müssen?"

Der Protest ist in diesem Dorf aus vielen Gründen so stark. Aber der handfesteste Punkt ist: Ermershausen hat hunderte Hektar wertvollen Wald, der in Generationen von den Einwohnern ohne Lohnarbeit gepflegt worden ist. Die landarme Auffreß-Gemeinde Maroldsweisach tritt gewissermaßen stellvertretend für den Staat als Landräuber auf. Die Protestierer sind ganz normale Bewohner eines eher kleinbäuerlichen Dorfs, lange Zeit mehrheitlich CSU-Wähler (dann mal Boykott, mal Bayernpartei). Weil auf Transparenten öfter auch Franz-Josef angesprochen wird, haben durchreisende Linke mir schon sehr verschiedene Erklärungen angeboten: "Mensch, die kämpfen da gegen Strauß". Daß der ganze Kampf nichts mit den großen Linien der "bayrischen" Politik zu tun hat, quer zur Logik aller Partei-Unterschiede steht, das war diesen Köpfen fremd, eine ganz einfache Sache: Reste lokaler Eigenständigkeit, Verfügung über Bruchstücke des eigenen Lebens und des Lebensnotwendigen aus lokal überschaubarer Verantwortung - und das bedroht von der Dampfwalze "Bayern-vorn".

STRASSEN WACHSEN FÜR DEN SIEG

Das leichteste Spiel hat der Moloch München, die Verwaltungszentrale noch beim Straßenbau. Bis zum letzten Dorf hinunter sind alle, die was zu sagen haben, felsenfest überzeugt davon oder tun so, daß ein Meter Asphalt weniger, sie den Zug in die Zukunft verpassen läßt. Aber anders als bei der Landwirtschaft ist auf der Ebene der Bekenntnisse das Verhältnis Bonn-München oder BRD-Bayern hier grad umgekehrt. Bonner Verkehrsplaner haben angefangen - darauf waren sie angesetzt, weil das Geld knapp wurde - immer stärker zu betonen, daß Regionen von der viel geforderten "Anbindung ans Fernstraßennetz" nicht nur Vorteile haben, sondern - manchmal überwiegend sogar - auch Nachteile. Die Regional-Eliten in den bayrischen Provinzen fechten derzeit erbittert um die Gelder aus 10 Jahre alten Versprechen der Fernstraßenplanung. Und dabei stoßen sie selten auf "alteingesessenen Widerstand, sondern es sind immer bloß die Naturschützer, ein oft undurchsichtiges und gar nicht fotschrittfeindliches Volk, die auf örtlicher und regionaler Ebene hier "mahnend ihre Stimme erheben". Hier ist es wahr: "Bayrische Politik erfreut sich einer breiten Zustimmung im Volk". 3 Schlaglöcher in einer Fahrbahn - und 3000 Autofahrer, die jemals den dumpfen Schlag am Hinterrad gespürt haben, stehen wie ein Mann hinter dem "bundesstraßengerechten" Ausbau der Ortsdurchfahrt.

Aber es gibt noch ein bayrisches Straßenprogramm, das weniger harmlos ist. Hohe oder dürfen wir schon sagen: imperialistische (??) Politik wird nämlich von Bayern nach Südosten betrieben. In der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp) legt sich kein anderes Mitglied mit soviel Gewicht ins Zeug für neue Supertrassen quer durch die Alpen nach Süden wie Bayern. Mit einem doppelten Ziel: die außerbayrischen, also vor allem österreichischen Alpen bis rein nach Südtirol sollen den zahlungsfähigen bayrischen (nein, Münchner) Stadtbewohnern als Kurzurlaubsziel zugänglich gemacht werden. Damit läßt sich dann im bayrischen Alpenland schon ein bißchen Landschaftsrettung betreiben. Und: Bayern, die "Wirtschaftsregion" soll "poliöko-

ARGE·ALP*

Das größte zusammenhängende Erholungsgebiet der Welt.

nomisch" an den Mittelmeerraum herangerückt werden. Triest als Tor zum Weltenmeer für Bayern, ist das nichts?
Die Leute im Münchner Norden können sich freuen: der segensreiche Rangierbahnhof, der ihnen vor die Nase gesetzt wird, ist im Verkehrskonzept das Schienen-Gegenstück zu den Alpentrassen neuer Autobahnen: Er soll "Drehscheibe für den Frachtverkehr nach Süd- und Südosteuropa" werden.
Bayerische Außenwirtschaftspolitik:

"BAYERN VORN" – IN JEDEM WASSERHAHN

Das bayrische Amt für Wasserwirtschaft ist eine Behörde, die auf solide, computerermittelte Werte gestützte Bedarfsrechnungen und Wasservorratsschätzungen macht. Und zum Ergebnis kommt, daß großräumige Verbundsnetze nötig sind, um Wasserüberschuß und Wassernot zwischen den bayrischen Regionen auszugleichen. Diesen vernünftigen und handfesten Rechnungen fallen zum Opfer: Tausende von hauseigenen Wasserversorgungsanlagen – Tiefbrunnen meistens – und hunderte von gemeindlichen Anlagen, die das Pech haben, in der Nähe vorbeilaufender Rohrstränge zu Großverbrauchern, d.h. immer: Städten zu liegen. Der juristische und wasserhygienische Kenntnisstand der Wasserbehörden ist beeindruckend und siegt überall. Es werden dann weiträumig "Wasserschutzgebiete" – ist's Zufall? – in Kleinbauerngebieten ausgewiesen, in deren Mitte Stauseen angelegt, zu denen kein Mensch hindarf, z.B': Rotmainspei cher bei Bayreuth, Hafenlohrtal im Spessart, Kremnitz/Dobertal im Frankenwald... Und entlang der dann neu verlegten "Äste" wird dann trinkbares, gut schmeckendes, als Wasser erkennbares Wasser durch aufbereitetes, chloriertes Fernwasser per Verordnung, Zwangsanschluß, ersetzt. Der Krieg um die Anschlüße an Fernwasserleitungen – in den Zeitungen heißt er auch Krieg, weil er streckenweise mit der Polizei ausgefochten wird: Großpump"versuch" Loisachtal für München – tobt entlang allen geplanten Trassen, meist leise, ohne "bayrisches", d.h. überlokales Echo.
Wir alle, die wir doch inzwischen gediegene Wachstumsskeptiker geworden sind, haben bisher zu diesen Kriegen wahrhaftig nichts beigetragen, außer: Wasser verbraucht. Als Stadtbewohner sind wir – nicht nur in diesem Punkt – die gesellschaftlichen Zwillingsgeschwister der Computer-Angestellten in den von uns als Wohnmaschinen verschimpften Klein- und Großkästen. Pfadfindermäßige Überlegungen übers Wassersparen im Haushalt haben vielleicht mit der Zukunft des Bayern-Märchens mehr zu tun als es ausschaut.

Der Wasserkrieg scheint mir ein Schlüsselkonflikt: Denn er zeigt, daß Verstädterung kein Vorgang ist, dem sich entgegenzustellen sinnlos ist, weil jeder ihn angeblich mitträgt. Alle Zwangschlorwasserversorgten in Bayern haben zwar "Nein" gesagt. Nur, bisher sind sie vom bayrischen Staat noch jedesmal ausgezählt worden: K.O.!

ES WIRD ZEIT

Ob Wasser, "Bauerntum", "Gemeinde-Selbstverwaltung" oder was auch immer: **Immer ist Bayern zuerst ein staatliches Machwerk, das sich zur Tarnung seiner finsteren Absichten die weiß-blaue Folklore umhängt. Die den finsteren Absichten sich entgegenstellen, die mögen oft selber finster ausschaun: Recht haben sie trotzdem immer. Unsere Angst vor niederbayrischen Jagdszenen in allen Ehren. Aber es sind doch noch so manche Kämpfe um "Bayerns Weg" am laufen, wo es Zeit wird, wenn auch uns dann was einfiele, gerade als Stadtbewohner. Und kühn-aufklärerisch reinschmeißen brauchen wir uns nicht in die niederbayrischen: wir können das bei den Jagdszenen vor unserer Nasenspitze tun.**

Wolfgang

Wer liagt und schteid, der kummt in'd Höll und werd a schwarza Hammerschdei

Fast eine Beichte.

Daß der Papst eine auf die Nuß gekriegt hat, ausgerechnet in Bayerns Landeshauptstadt, daran leiden die Rechtgläubigen heute noch. Sünde war's, was die Barbara Engl vom Bund der Katholischen Jugend am 19. November 81 dem Johannes Paul dem Zweiten hingeschrieben hat: nämlich hat sie gezweifelt an der Kompetenz unseres Heiligen Vaters, zum Beispiel in Sexualfragen. Schließlich sind wir ein katholisches Land, auch wenn dem Münchner bekannterweise die Halbe besser schmeckt als das himmlische Manna. Und auch ihr verlorenen Schafe, die ihr glaubt, daß ihr frohe Heiden seid, wahrlich ich sage, ihr werdet zurückkehren zu Cherubim und Seraphin, und frohlocken. Denn uns kommt keiner aus.

Über meiner Bettstatt hängt das Bild mit dem Schutzengel, der zwei kleine Kinder im tiefen, dunklen Wald beschützt. Ich bete: "Ich bin klein, mein Herz ist rein." Bei meiner Oma in der Küche spiele ich, mit zwei Schemeln und ihren dicken Gebetbüchern, hl. Messe. Neben dem Kindergarten befindet sich der Klostergarten mit Wandelgängen und einer geheimnisvollen Mariengrotte. Dort schleichen wir uns oft hin. Es ist verboten, denn nur die Schwestern dürfen dort beten. An Weihnachten wird ein Krippenspiel aufgeführt. Um unseren Eltern eine Überraschung zu bereiten, sollen wir zuhause nicht erzählen, welche Rolle wir spielen. Ich krieche zu meiner Mutter ins Bett und gesteh ihr, daß ich eine Seraphin bin; keine Ahnung was das ist; alle Kinder, die keine "tragende Rolle" und keine Kostüme haben, stehen um das Kripplein und sind Cherubime oder Seraphine. Jeden Abend spreche ich das Abendgebet: "Müde bin ich geh zur Ruh". Besonders schön finde ich die Stelle: "Oh Herr schließ mich in deine Wunden ein." Ich stell mir dabei immer den heiligen weißen Leib vor und die roten Wundmale, in die ich schlüpfen könnte.
Die Doktorspielchen. Im Kindergarten unter den Holzbänken. Wir stecken uns gegenseitig kleine Steinchen unter die Kleider, um sie dann wieder rauszufischen. Im Hühnerstall mit den Nachbarsbuben. Geheimnisvoll verboten, schön schmutzig. Später mit der Freundin. Ich habe Unkeusches getan in Worten und Werken, mein Jesus Barmherzigkeit. Meine Mutter kommt in mein Zimmer, als ich gerade meine Freundin "behandle"; ich will von zuhause abhauen. Am nächsten Schultag stehen, meine Freundin und ich, als schlechtes Beispiel vor unseren Mitschülern. Einen Tag vor Hl. Dreikönig wurde Kreide, Weihrauchkörnchen und Weihwasser geweiht in der Kirche. Mit einem Springerlflaschl, Bierflaschen waren nicht heilig genug, mußte man aus einem großen Holzbottich das geweihte Wasser herausschöpfen. Am Dreikönigstag selber bastelte dann mein Opa aus einer Blechbüchse den Weihrauchskessel, und wir gingen nach dem Mittagessen alle durchs Haus und schrieben an jede Tür mit der geweihten Kreide die Anfangsbuchstaben der heiligen Drei: Kaspar, Melchior, das war der Neger, und Balthasar. Einen Sonntag nach Weihnachten war das Fest der "unschuldigen Kinder". Das waren die, die Herodes aus Angst vor dem ungeborenen Kind umbringen ließ. Bei der Nachmittagsandacht gaben alle Schulkinder ein Schächtelchen ab, auf dem das Bild der Krippe gezeichnet war. Darin waren alle gesparten Zehnerl seit dem 1. Advent. Das war für die armen Heidenkinder.

Am Aschermittwoch gab's das Aschenkreuz auf die Stirn, – Staub bist du – und kurz davor den Blasiussegen. wegen der Fischgräten, die einem im Halse stecken bleiben könnten. Am Gründonnerstag wusch der Herr Pfarrer 12 alten Männern aus der Gemeinde die Füße, anstelle der 12 Apostel. Mit der Rosl gingen wir am Karfreitag nachmittag in die Kirche. Ich war ganz gespannt, weil da sollte der Herr Pfarrer "strumpfsockert" das Kreuz küßen. Am Ostersonntag war die "Gabenweihe". Da wurde das Gselchte, der Grä, etwas Salz, der Osterfladen und die Eier geweiht. Mein Vater fragte mich dann beim Heimkommen, ob ich denn auch die Tasche aufgehabt hätte, damit der Segen auch reinkommen könnte. Die geweihten Ostereierschalen wurden dann tags darauf auf die Felder gestreut, beim Gang nach Emmaus. Der Umzug durch die Straßen am Fronleichnam, sommerliche Hochstimmung, der Duft nach Gras, das auf die Straße gestreut wurde. Meine Mutter bügelte noch rasch die weißblaue Fahne, bevor sie rausgehängt wurde. Das ganze Haus war in hellem Aufruhr. Meine Oma baute an ihrem Blumenfenster einen kleinen Altar mit der Figur des Hl. St. Wendelin auf. Ich lief noch in den Garten, um die letzten Blumenblätter für mein Körbchen zu sammeln. Mein Vater stellte die Birkenbäume vor das Haus. Tagelang zuvor bangte ich, ob das Wetter wohl schön wäre, und ich mein weißes Sommerkleid und meine weißen Kniestrümpfe mit den schwarzen Lackschuhen anziehen konnte.

Im Juni war die Zeit der Wallfahrer, Wallfahrten in die umliegenden Dörfer. Wer mitging, hatte Schulfrei. Bei jedem Gewitter zündete meine Oma die schwarze Wettakerzn an und betete aus ihrem alten schwarzen Gebetbuch. Wenn einmal etwas verlorenging wußte sie ihr Sprüchlein: "Hl. St, Antonius kreizbraver Moa i hab was verlorn fiahr mi no." In der Schulzeit werden wir befragt, ob in unserer Wohnung in jedem Raum ein Weihwasserkessel und ein Kreuz hängt. Ich lüge und sage "ja, natürlich". Ich will entweder Heilige oder Schlagersängerin werden. Märtyrerin, die für den Glauben stirbt, also weltlicher Ruhm oder geistig-spiritueller, auf jeden Fall etwas Außergewöhnliches, Bleibendes. Vor meiner 1. hl. Kommunion gehe ich jeden Tag im Winter ins "Englamt", um 6.00 in

+ Joseph Kirstl
Weihbischof

Kreszenz Meier

hat am 19. Juni 1963
in der Pfarrkirche
zu Wolnzach

das hl. Sakrament der Firmung

empfangen.

Dies bescheinigt:

SIGILLUM PAROCHIÆ CATHOLICÆ WOLNZACH

Fröhlich, Pf.

„Der Tröster aber, der Heilige Geist, wird euch alles lehren und euch in alles einführen, was ich euch gesagt habe." Joh. 14, 26

der früh muß ich aufstehen. Ich tu's ohne daß meine Mutter mich weckt. Mit der Kerze in der dunklen Kirche zu sitzen ist schön.

Die 1. hl. Beichte: 18.12.1961 steht auf dem Beichtbild und: "Vergiß nicht, was der Priester sagt. Was hat er dir aufgetragen? Du sollst etwas beten, gell? Das heißt man die Buße. Die sollst du gleich noch in der Kirche beten, damit du sie nicht vergißt. Und während dem Beten sollst du ganz ruhig und stille sein. Es dauert nicht lange. So wie die Kinder auf dem Bilde sollst du zu Jesus kommen mit dem Kreuzlein deiner Buße. Und sollst vor Jesus beten. Ein paar Minuten stille sein und andächtig ist doch nicht viel? Schau Jesus! Er hat stundenlang am Kreuze hängen müssen unter viel

BORGAS-MÜNSTER / 91

Teresia Benedicta a Cruce
C. D.
(Edith Stein)

Blut und Schmerzen. Um deinetwillen. Wie klein ist doch dein Kreuzlein der Buße gegen sein Kreuz! Du wirst es leicht ertragen. Sei also still und bete und vergiß nicht, dem Heiland zu danken, daß er immer wieder verzeiht." Alein ich will meine "unkeuschen Sünden" nicht bekennen und denke mir, wenn ich beicht "ich habe gelogen", ist das doch mit drin. Bei meiner letzten Beichte vor der 1. hl. Kommunion, der Tag der Hochzeit mit dem Herrn, – als Buße bekomme ich aufgetragen, einer alten Frau ein Stück Torte zu bringen. Ich habe das Gefühl, diese mitleidsvolle Geste könnte als Beleidigung aufgefaßt werden. Ich tu's nicht. Ich leide darunter, "im Stande der Todsünde" zum "Tisch des Herrn" zu gehen, denn ohne geleistete Buße ist die ganze Beichte ungültig. Nächtelang liege ich in meinem Bett und bete Rosenkränze, um Abbitte zu leisten oder ich denke mir, es ist sowieso alles egal, ich bin eben schlecht. Trotzdem gehe ich weiterhin fleißig zur Kommunion und zum Beichten.

"Milde Königin gedenke": Die Maiandacht am Abend, keine wurde ausgelassen, vorher noch Maikäfer fangen und mit in die Kirche nehmen. Die letzte Maiandacht mit Lichterumzug und Rückkehr in die Kirche unter Glockengeläut und "Großer Gott wir loben dich". Das letzte Mal, als ich es hörte sang es ein Penner im Stachusuntergeschoß, neben sich die Flasche.

In der Pubertät war die Maiandacht willkommener Anlaß sich mit den Buben zu treffen und hinterher noch miteinander spazieren zu gehen. Meine Eltern haben Angst, als sie mich ins Internat der "Engl. Fräulein" geben, daß ich ins Kloster gehen könnte. Der Tagesablauf im Internat: Das Weckritual: Die Tür geht auf. Schwester H.: "Gelobt sei Jesus Christus". Die Mädchen: "In alle Ewigkeit Amen alles für dich oh heiligstes Herz Jesu. Guten Morgen Schwester Heriberta." Schwester H.: "Raus aus dem Nest!" Wie oft bin ich mit geballten Fäusten unter der Bettdecke gelegen, und habe zähneknirschend auf die quietschenden Schuhsohlen gehört und auf das sich nähernde "Gelobt sei Jesus Christus" gewartet. Wie oft gabs da schon den ersten Anschiß, weil die Antwort zu dünn, zu verschlafen und nicht gottesfürchtig laut genug war. Der zweite Rüffel kam meistens dann, wenn wir beim Waschen und Anziehen redeten, denn bis nach der hl. Messe um 7.30 Uhr war absolutes Stillschweigen Pflicht. Viele von uns hatten ein "Kniekissen" für die harten Holzbänke, verstohlen wurde es mit in die Hauskappelle gebracht, es wurde geduldet, nur ab und zu in einem Anfall sanktioniert und abgenommen; natürlich waren die "Kniekissenbesitzerinnen" von vornherein schlechter angesehen. Dann Frühstück, Schule, Mittagessen, nach und vor dem Essen das obligatorische Gebet, je länger desto fromm. Im Sommer den Gang in den Klostergarten. Der schöne, idyllische Teil des Gartens mit seinen verschwiegenen Wegen, war natürlich den Klosterfrauen, wandelnd ins Brevier vertieft, den Rosenkranz um die gefalteten Hände geschlungen, vorbehalten wie die Hähnchen am Sonntag. Das abendliche Ritual: Schwester A. ging durch die Schlafsäle und wir empfingen, vor unseren Betten stehend, ein Kreuzchen auf die Stirn. Mit demütig geneigtem Haupt flüsterten wir dann ein: "Ave Maria, Schwester Angelina!"

E. Werzinger © Ars sacra 10439 eccl. appr.

O wie sehn' ich mich nach Dir –
eile, Jesus, komm zu mir!

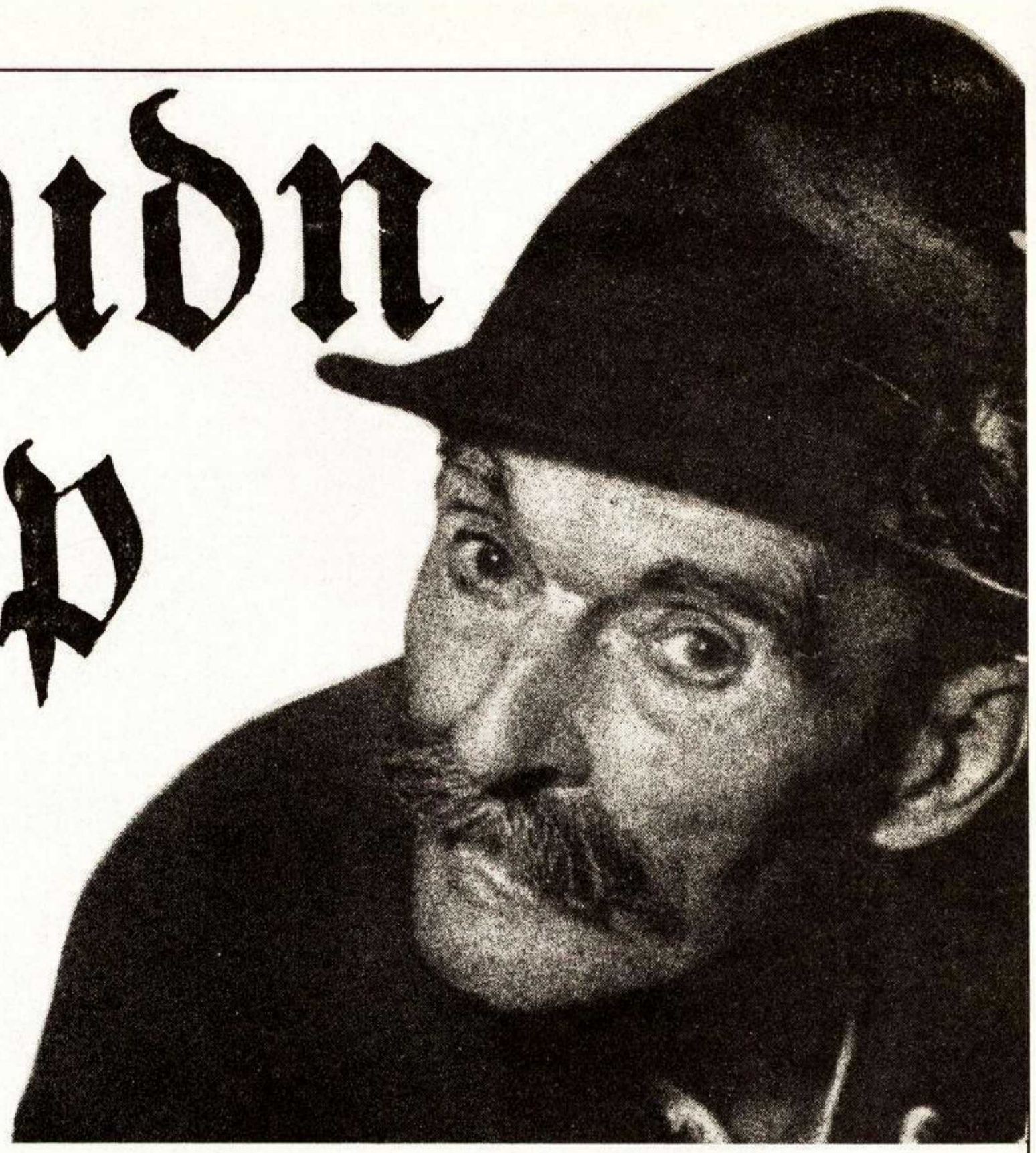
Manchmal mußten wir dreimal am Tag in die Kirche gehen, die schlimmste Zeit war der Rosenkranzmonat, Oktober mit seinen täglichen monotonen Rosenkränzen. Montags fiel die "Freizeit" nach dem Abendessen aus, da kam Frl. Körber zur wöchentlichen Singstunde. Wir übten die Schubertmesse und sonstige heilige Kirchenlieder. Die Schreibmaschinenlehrerin, Schw. Cassilda, war böse auf mich, weil ich nicht oft genug übte und zu viele Fehler machte. Sie sagte zu mir: "Der Fluch lastet auf dir", und das tut er heute noch. Jedes Mädchen bekam bei Eintritt ins Internat einen "Schutzengel"(ein älteres Mädchen) zugewiesen. Mein Schutzengel Carin war meine große Liebe. Vor jedem Schlafengehen hatten wir ein Rendevouz an ihrem Gaderobenschrank. Im 2. Internatsjahr war es Sitte, daß alle Mädchen "Marienkinder" wurden, der Marianischen Kongrgation beitraten. Ich wurde für zu "unreif" befunden. Ich war eigentlich mehr froh als traurig über diese Strafe. 'Marienkinder mußten nämlich noch öfter in die Kirche gehen und jedes ihrer "Vergehen" war doppelt schwer. Nach einem halben Jahr trat die Präfektin an mich heran und fragte: "Willst du nicht doch noch Marienkind werden?" Ich antwortete: "Nein, Schwester A., ich fühle mich noch nicht reif genug." Die wöchentlichen Anstandsstunden, die Schwester A. abhielt, gliederten sich in Anstand gegen Gott, gegen andere (meist waren damit die Lehrerinnen oder andere Schwestern gemeint) und Anstand gegen sich selbst. Dazu gehörte z.B. der einprägsame Satz: "Vermeide es, mit Männern allein zu sein!"

Nach der Internatszeit bewegte ich mich noch einige Zeit in Kolpinggruppen, der brave Adolf Kolping ließ auch gemischte Gruppen zu. Eine Möglichkeit, um mit bestem Gewissen auch abends noch aus dem Haus zu kommen. Nach einer Gründonnerstagsmesse sprach ich vor dieser Clique aus, daß mir dieser Pomp auf die Nerven gehen würde, alles verlogen sei und ich nichts mehr glaube. Die Reaktion von einer meiner Freundinnen "Du sagst das ja nur, weil es modern ist!". Mit diesem Vorwurf setzte ich mich dann in einer Tagesbuchnotiz auseinander, mir war klar, daß ich im Mittelalter nicht auf die Idee gekommen wäre. Ich sah in den Ritualen der Kirche nur mehr "hohlen Pathos". Ich hatte Gott auch ein Ultimatum gestellt, falls ich von meiner verstorbenen Großmutter träumen würde, würde ich wieder an ihn glauben. Ich hab dann auch von ihr geträumt, aber der Traum war so verwaschen, und soviel wußte ich schon von Psychologie, daß ich diesen Traum auch zur Selbstüberlistung herbeigesehnt haben könnte. Also war's wieder nix. Dann ging's ziemlich schnell, ich erfuhr über einen Freund, der das Gymnasium in D. besuchte und näher an der Stadt war, was es mit den studentischen Randalierern auf sich hatte, von der Schah-Demo, Hintergründe des Vietnam-Krieges etc. Ich hatte für all das ein offenes Ohr, ich wollte raus aus der Enge, wollte nicht den Weg gehen, der sich abzeichnete: arbeiten, heiraten, für Mann und Kind sorgen. Von den drei K's, die da heißen: "Kinder Küche Kirche" wollte ich nichts wissen. Der Film "Easy Rider" drückte da schon eher mein Lebensgefühl aus. Als der Film bei uns anlief, durfte ich beim drittenmal umsonst rein. Über diesen Film habe ich mir damals aufgeschrieben, er sei eine neue Bibel. Pro Forma ging ich für meine Eltern noch jeden Sonntag in die Kirche, in Wirklichkeit aber traf ich mich mit meinem Freund in einem Cafe. Meine Eltern gaben langsam auf und meinten: "Wenn du mal alt wirst, kriechst du schon zu Kreuze".

Es gab nicht den großen dramatischen Bruch, mir wurden nur andere Dinge in meinem Leben wichtiger. Was mir von Religion und Kirche geblieben ist: Aus Griechenland schrieb ich eine wunderschön kitschige Karte mit dem auferstandenen Christus. Ich schrieb ein kirchliches Traktat und konnte gar nicht mehr aufhören. Kurz darauf hatte ich einen Traum: Ich befand mich mit einigen Leuten in einem Raum. Es wurde darüber gesprochen, daß einer bestraft worden sei. Alle waren einhellig der Meinung, die verhängte Strafe wäre zu streng. Ich mischte mich ein und meinte, wenn einer einen Kübel voll Scheiße über den Herrgottswinkel schüttet, ist diese Strafe schon gerecht.

Lui

Kraudn Sepp



ES MUASS EIN SONNTAG GWESN SEIN

Der Kraudn Sepp - ein bayrischer Volksänger

Und d'Leit, de hats gfreit
daß's bei uns so weit feit
aba d'Leit wissn an Dreck
bei uns feits so weit net

Zu Gaißach am Chiemsee ist's gwesn als der Bauer Josef 1896 den bairischen Himmel zum erstenmal sah und fürderhin sollte eben dieser alles überschatten was da folgte. Zuersteinmal wird in Baiern kaum ein Josef geboren für den ein "Sepp' nicht auch glangen täte und "Kraudn" find' sich dann auch schon irgendwie. Und wenn man dann seine Ohrwaschl schon noch weiter aufmachen tut, kann man sie fast nicht überhören, die "Zwiefachen", die Gstanzl und die Landler und alles was man sich gemeinhin unter bairischer Volksmusi vorstellt, und nicht übersehen kann man die Zither, über die auch der Kraudn Sepp gestolpert ist und unvermeidlich lustige Lieda dazu gsungen hat. Unvermeidlich jedenfalls für einen Baiern wie mich. Was da klingt, braucht schon einen bairischen Verschtand und nicht nur, weil man sonst die Sprache nicht versteht und die Feinheiten und den eckigen Humor vom Kraudn Sepp schon gar nicht, der nichts mit dem glatten Humor im "Komödienstadel" zu tun hat, wo ein fast jeder danach sagen kann "Die finden wa knorke, de Bayern".
Ja und dies verstehn, sagen mir oft genug, mit einem Schulterzucken "Das ist ja patriotisch!" ja, ja padriotisch ists oder nein, eigentlich ists ja mehr bairisch, weil bloß weil einer bairisch singt, muß er doch kein Patriot nicht sein, oder? Ja aber, was er singt, auf die Inhalte kimmts doch an!

Na was singt er denn? "Das schöne weiß-blau unserer Berge und unsere himmelblaue Seen". Also "Das" ist sächlich, da kann ma nix dagegen sagen und "schöne" ja, ja schön ists, "weiß-blau" find ich auch gut, ich find zwar auch schwarz-gelb nett, aber was solls, "unserer" ist vielleicht ein bißchen verallgemeinert, aber "Berge", da kommt die klare bairische Sprach doch zu ihrem Gipfel, gell. So komm ma nie weiter. Sehr richtig.
Der Kraudn Sepp hat bis zu seinem Tod neinzenhundatsibnasiebzge die Zither gespielt und seine Lieda dazu gsungen und immer wenn ihn was druckt hat, hat er noch eins komponiert und seine Frau hat sie alle fein säuberlich in ein Buch eingetragen. Noten lesen hat er nicht können und beim erstenmal hinhören meint man, singen auch nicht. Was man hört ist manchmal boshaft genauso wie einen dann, so sagt man bei uns, der Herzwurm osoacht, manches versteh ich auch gar nicht mehr und kanns mir nur noch so vage vorstellen wie's damals zugangen sein muß, um solche Lieda zum schreibn:

Wo bei Niedernach der See do dunkl griaßt
wo ma bei der Nacht auf fremde Autos schiaßt
Schiaßn' d' Jager pfeilgrad Mann und Kind und Frau
Dort zwischen Walchensee und Jochenau

Ja um Jager gehts natürlich nicht wenig, im speziellen und vorrangig um den Kampf zwischen Jager und Wuiderer, wobei die letzteren zwar immer den kürzeren ziehen, die ersteren aber schlechter weg kommen. Wuiderer sind Menschen, die eine Freude am Wildbratschiaßn haben und ansonsten, nach vollbrachter Tat leise vor sich hinsingen... "denn nur die Freiheit ist das Paradies". Und als Volkssänger ist der Kraudn Sepp natürlich auf dene ihrer Seiten, wie mans in dem Stückl vom Thomas Wasensteiner anhören kann. Neuerdings kann man am Todestag vom Kneißl Hias (auch ein Wuiderer, den ein Jager hinterrücks derschoßen hat) wieda ein paar vermummte im Tölzer Wald treffen, die an sein Gedenken einen Gamsbock oder einen Hirschen derschiaßn.

Aber zurück zum Sepp und dem Wasensteiner Thomas. Nach langer Jagd durch den Wald endet der Thomas doch in der königlichen bairischen Vollzugsanstalt Ebrach, und sein Geist kam, wie der Kraudn Sepp weiß "... zu Gott hinauf", das glaub ich zwar nicht, aber der Sepp singt so rechtschaffen vom Leben der Wuiderers, daß die Gerechtigkeit die ihm im Baiernland verweigert worden ist eben von der nächsthöheren Instanz eingerichtet wird, für die Baiern noch immer ein hoffnungsvoller Schluß. Ganz so ehrfürchtig geht er allerdings nicht immer mit dem göttlichen Thema um und schon gar nicht wenn der Arm Gottes daselbst im Land sichtbar wird und

wenn er dann schon da ist, kriegt er auch gleich sein Fett ab:

Und da Pfarra beim Tag
ko sagn was amag
wann's d'Leit amal sehng
is d'Hauptsach scho gschehng

Aber an den Gott im bairischen Himmel glaubt er genauso wie an Baiern und deswegen ist er vielleicht doch ein Padriot und manchmal sogar ein wengal damogratisch:

Die Nonne g'hört ins Kloster
Der Jager in den Wald
Die Bürger g'hörn ins Rathaus
Weil sie die Steuern zahln

So einfach ist's und dann wird regiert.

"Ja magst ihn dann aus historische Gründ?" A na, weil ich glaub, daß das echt ist von ihm und net so gschleckt wie z.B. der Maxl Graf in der Olympiahalle, der Kraudn Sepp, det seine Le-Lederhosn in'd Odlgruam schmeißn damits so schäbig ist wies sichs ghört, singt er, und der Maxl Graf müßt erstmal suchen bis er a Odlgruam überhaupt findet würd. Ich mag ihn halt, weil er den Baiern aufs Maul gschaut hat und ziemlich genau noch dazu, manches stimmt heut noch und manches nicht und bei dem heiseren Gsangl, das er anstimmt, tat's sicher ein paar Turisten von der Kampenwand runter ins Chiemgauerische hauen, aber da hat er ja nicht gsungen, zumindestens nicht in der Saisong.
Ja wo hat er denn dann gsungen? Im Rundfunk haben's ihn nicht lassen, weils nicht ins aufgeklärte Bayern-Bop

Bild gepaßt hat. Nach seinem Tod habens ihn dann gewürdigt mit einer Sendung und drei Madln haben die "schönen" Lieda gesäuselt, die nicht so schnönen habens natürlich nicht gsungen, ja und blitzsauber warn's und der Kraudn Sepp hat nichts mehr machen können.. Sonst hat er daheim in Gaisach gespielt beim Lindenwirt und im "Wienerwald" hat er auch seine gscherd'n Gstanzl zum besten geben:

Finfaneinzg oide Weiba
vo Fürstenfeldbruck
kost's Pfund finfazwanzg Pfenni
und d'Haut kriagst wieda zruck

Und da Schmied hat an Hamma
Und d'Schmiedin hat d'Zang
und wann der Schmied hammern will
zwickt d'Schmiedin z'sam

Zu seim achtzigsten Geburtstag haben ein paar beherzte Freunde den noch rüstigen Kraudn Sepp ins Studio geholt und haben ihn auf Platten singen lassen und die Zusammenstellung der bairischen Lieder ist wirklich selten gelungen und sei jedem wärmstens ans Herz gelegt, der einmal richtige bairische Volksmusik hören will. Außer die Geschichten, die man sich im Chiemgau von ihm erzählt, gibts sonst keine Dokumente. Die Bäuerin hat die Bücher mit den gesammelten Liedan mit in's Grab genommen.
An richtign Schnalzer muaßt hörn, wennst a Mo wuist sei und gscheiter wuist werdn.

Schnodeln, schnupfa, schnaufa.

Feigl Bua

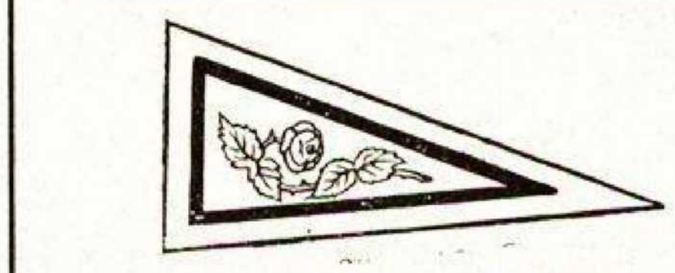
1915
Kraudn Sepp mit Schwester Maria

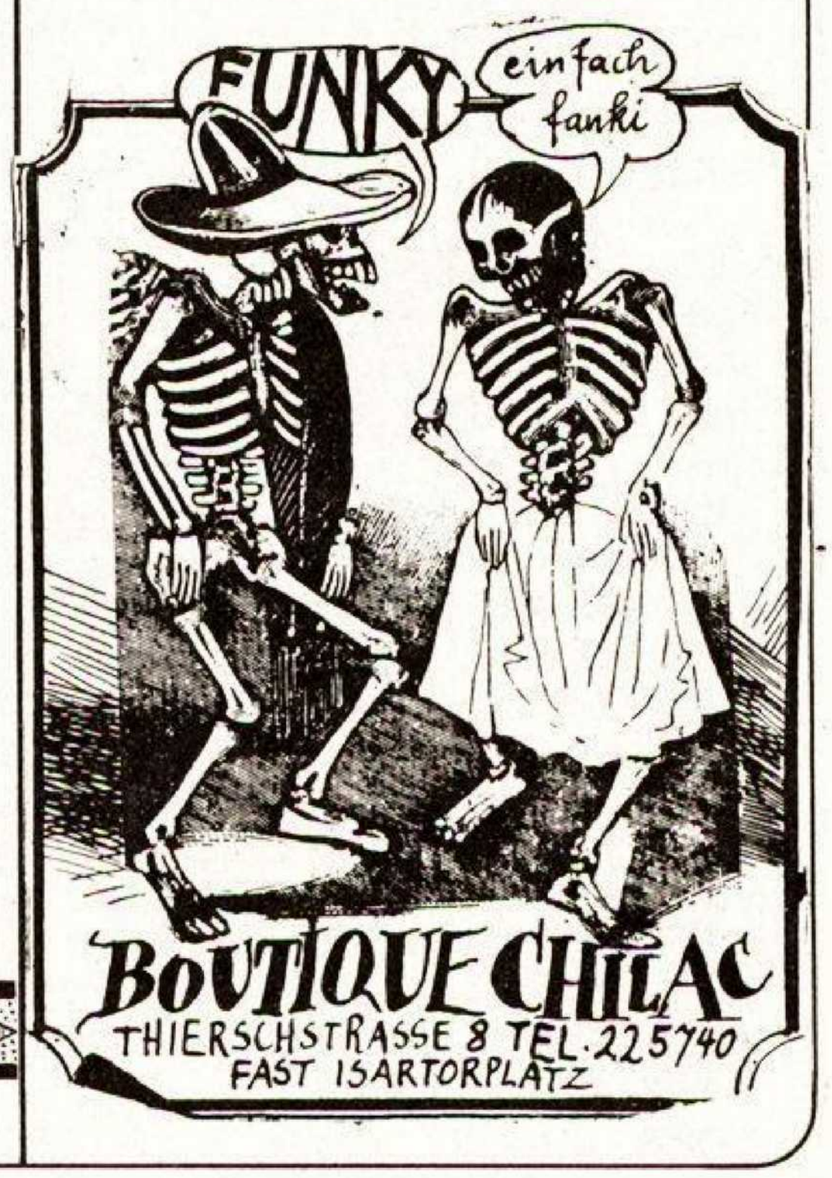
STECHAPFEL

Kassettenprogramm

	Titel		Preis
	Kinderhörspiele		
1	Samad Behrangi	der kleine schwarze fisch	10,50
2	Katharina de Fries:	Schmidtchen flippt aus	10,50
3	Katharina de Fries:	DIE POSTRÄUBER	10,50
	Dokumentationen		
7	rudi, der kampf geht weiter!	Reden 66/68 84 Min.	10.-
9	P.P. Zahl	• schelmenlesung • 90 Min	12,50
10	Peter-Paul Zahl ★ TRIDEM :	Lyrik & Jazz Musiklesung 90 Min	12,50
12	hördokumentation über hochsicherheitstrakt		10.-
	Musik&Theater		
4	★ ANTIFASCHISTISCHES FESTIVAL ★	Livesampler 60 Min. 14 Punkgruppen Berlin 79	8.-
6	Kollektiv Rote Rübe Ton Steine Scherben	Liebe Tod & Hysterie 60 Min	12,50
8	★ FrontTheater	Graue Stadt Mauerstadt 19 Widerstandslieder aus Kreuzberg SO 36	12,50
13	Fronttheater-Liederbuch		3.-
	Sexualität		
5	HELGA GOETZE:	LIEDER UND GEDICHTE 90 Min.	12,50
11	Annette Wirbelwind	UND TRIFFST DU DIE BABA-YAGA Ein Beziehungsmärchen	10,50
	Neu erschienen		
14	**IOLOCAMBA-I-TA EL SALVADOR**	Musik zur Unterstützung des Kampfes des Volkes von El Salvador	10.-
15	*Fletcher Dubois:* ***Wasser siegt über Stein***	24 eigene Lieder über Schwulsein, aktive Gewaltlosigkeit, usw.	12,50
16	Mekanik Destrükti'w Komandöh	**Der Weg zum Frieden** Rockpunk aus dem Kreuzberger Sumpf	10.-

zu haben
in jedem guten Buch-Plattenladen oder gegen Überweisung des Betrages plus 2.-DM (Porto/Verp.) auf das **Kto.764 35-107 PschA Bln/West** Stechapfel Verlag und Produktion GmbH, Görlitzerstr. 74, 1 Berlin 36
(Hier kannst du auch den Katalog bestellen)





"Und das Land Bayern hat viel zu leiden"

Von Hellsehern, Schwarzsehern, Rotsehern, Fernsehern und Weißblausehern.

„Recht hat er ghabt" werden sich die Leute seit dem verfluchten 14. Jahrhundert gedacht haben, der blinde Jüngling von Prag, der kein Gerstl für seine Weissagungen genommen hat, nicht einmal von Karl IV., sintemalen Monarch. Was wiederum dafür spricht, daß er ein echter Prophet gewesen ist. Denn das ist das einfachste Mittel, in Zeiten spiritueller Ausverkäufe und Sonderangebote - wahrlich, ich sage euch, auch die unsere ist eine solche und in Indien wirst dus nicht findien - die Scharlatane von den Sonderlingen zu scheiden, ob einer sich seine Weisheit mit Bargeld rückvergüten läßt oder nicht.

Seitdem Beeman Logan, der Seneca-Medizinmann, der unter anderem Martin Luther Kings Ermordung vorausgewußt haben will, mir das in seiner Reservationsbaracke mit einem listigen Augenzwinkern über den Küchentisch herübergesagt hat, hab ich mich an seinen Rat gehalten.

Und hab die stehende Redewendung von meiner Großmutter selig, daß alsbald die „foischn brofedn" an jeder Straßenecke herumlungern werden, zunehmend bestätigt gefunden.

Meine Großmutter ist eine sogenannte „einfache Frau aus dem Volk" gewesen, eine kreuzbrave Haut, hat ihren Trost bei der Kirche gesucht und hoffentlich trotzdem im Himmel gefunden, hat eine unerschütterliche Glaubensfähigkeit besessen, die von der fantasielosen Routine katholischer Seelenbeamter nicht zu bändigen war, demzufolge viel mehr glauben wollen als erlaubt („was verboten ist, das macht uns grad erst scharf").

Als ihr erster Enkel, der nach allgemeiner Übereinstimmung auf die Mutterseite geschlagen ist, bin ich also anfällig für das Ungewöhnliche, das Sonderbare, das Unheimliche, das Phantastische, das Irrationale, das Verbotene, das Zwielicht und das dunkle Bier.

Außerdem bin ich Zwilling, im Aszendenten auch, hab einen Blitzschwaben zum Vater und eine Neigung zum klaren Denken und zum Lesen von ihm, wie ich mein. Von meiner Mutter hab ich die starken Gefühle und was sonst noch, geht vorerst keinen was an.

Ende der notwendigen Vorbemerkung.

„ Der letzte Krieg wird der Bänkeabräumer sein. Er wird nicht lange dauern. Es wird so schnell gehen, daß kein Mensch es glauben kann, aber es gibt viel Blut und Leichen
Es wird so schnell gehen, daß einer, der beim Rennen zwei Laib Brot unterm Arm hat und einen davon verliert, sich nicht darum zu bücken braucht, weil er mit einem Laib auch langt - .”

Mühlhiasl

„ Das Bayernlandl wird verheert und verzehrt, das Böhmerland mit dem Besen ausgekehrt.”

Stormberger

„ Rennt nicht davon, wenn die grauen Vögel fliegen, woanders wird es noch schlechter sein. Du hast Essen vor dir und darfst es nicht essen, weil es dein Tod ist, und du hast das Wasser im Grandl und darfst es nicht trinken, weil es auch dein Tod ist....
Die Luft frißt sich in die Haut wie ein Gift. Leg alles an, was du an Gwand hast, und laß nicht das Nasenspitzl herausschauen. Setz dich in ein Loch und wart, bis alles vorbei ist, lang dauerts nicht, oder such dir eine Höhle am Berg.
Wenn dir die Haare ausfallen, hat es dich erwischt. Nimm ein Krowittbirl in den Mund, das hilft und sauf keine Milch, acht Wochen lang.
Wenn kein Uhmanndl mehr schreit und die Hasen zum Haus kommen und umfallen, dann geh weg vom Wasser und mähe kein Gras.
Dann gibt es keine Grenze mehr gegen Bayern, aber wo du dann bist, kann ich nicht sagen.
Bauer sag es deinen Kindern, sie sollen dem Berg zu rennen, wenn es kracht, ich bin nur ein Knecht, und ich weiß nicht, ob es ein guter oder ein böser Geist ist, der mir diese Sachen vormacht. Aber ich weiß, daß es einmal wahr werden wird.”

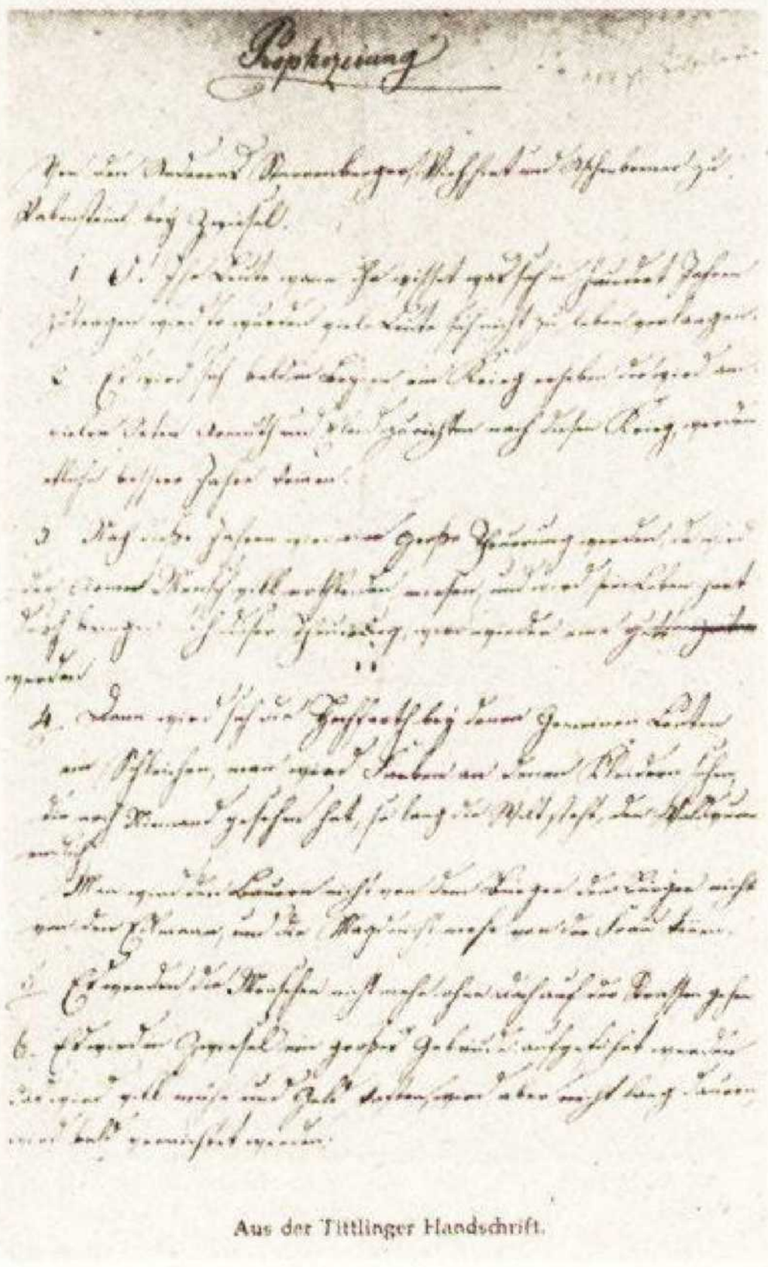
Sepp Wudy

„ I saw fire, fire and brimstone coming down on me”

Link Wray

„I woas, da Woidlahias hod gwußd, wos no ned is
und wans in Schdraubing brend, na bagge mein Loab Brod und ren”

Sparifankal


Aus der Tittlinger Handschrift.

„ Wir haben Überlieferungen und Prophezeihungen, die uns sagen, daß wir für kommende Zeichen und Vorzeichen offen sein müssen, die uns den Mut und die Kraft geben, bei unserem Glauben zu bleiben. Blut wird fließen. Unser Haar und unsere Kleidung wird auf die Erde geschmettert werden. Die Natur wird zu uns sprechen mit ihrem mächtigen Atem des Windes. Es wird Erdbeben und Flugkatastrophen geben, Änderungen der Jahreszeiten und des Wetters, das Wild wird verschwinden, Hunger wird in vielen Arten kommen. Langsam wird Verderbtheit und Verwirrung unter den Führern und Völkern überall in der Welt aufkommen, und Kriege werden hereinbrechen wie mächtige Winde”

Hopi

„Recht hams ghabt”, werden die Leut im verfluchten 21. Jahrhundert sagen, wenn und falls nicht heuer, 1983, 84, 99, jedenfalls vorher, die Welt untergeht.
Das atomare Vernichtungspotential reicht aus und das Packeis dringt vor. Es ist nicht schwer zu glauben, was da gesagt wird, im Wald und auf der Mesa. Das leuchtet ein, so mancher Rat zeugt von mehr Vernunft als eine Zivilschutzbehörde hat, die den Haushalten im Münchner Norden per Postwurfsendung empfiehlt, sich die Jodtabletten bittschön zwei Stunden v o r der Kathastrophe von der Ausgabestelle zu holen. Hamstan guit ned und schee hintn oschdein, Hea Xangl.

bis zum nexdn weidgriag
lig i lenxd in da gruam
und aus meine boandl
waxn d runklruam
und aus meine eigal
waxd da feidsalod
und um ois midnanda
is dann nimma schod
und wan dees bombal
auf meine boandl foid
bleib i ganz koid

Da werd ich meinerseits dem Ratschlag vom Irlmaier eher folgen der auf die Frage:Was sollen die Leute tun, um die große Finsternis und den kosmischen Staub zu überstehen? gesagt hat:

„ Kauft ein paar verlötete Blechdosen mit Reis und Hülsenfrüchten, Brot und Mehl hält sich, Feuchtes verdirbt, wie Fleisch, außer in blechernen Konservendosen. Wasser aus der Leitung ist genießbar, nicht aber Milch.. Recht viel Hunger werden die Leute so nicht haben, während der Katastrophe und Finsternis.” (Bekh. S. 152)

Dein Landrover kosd da rezzn, denn:

„ Finsternis wird es werden an einem Tag unterm Krieg, Dann bricht ein Hagelschlag aus mit Blitz und Donner und ein Erdbeben schüttelt die Erde. Dann geh nicht hinaus aus dem Haus Die Lichter brennen nicht, außer Kerzenlicht, der Strom hört auf. Wer den Staub einschnauft, kriegt einen Krampf und stirbt. Mach die Fenster nicht auf, häng sie mit schwarzem Papier zu. Alle offenen Wasser werden giftig und alle offenen Speisen, die nicht in verschlossenen Dosen sind. Auch keine Speisen in Gläsern, die halten es nicht ab. Draußen geht der Staubtod um, es sterben sehr viele Menschen. Nach 72 Stunden ist alles wieder vorbei.” (S. 151/52)

Wie geschrieben, so blöd ist das nicht, was die Internationale der Seher und Propheten in der Gewerkschaft GAU

IRLMAIER

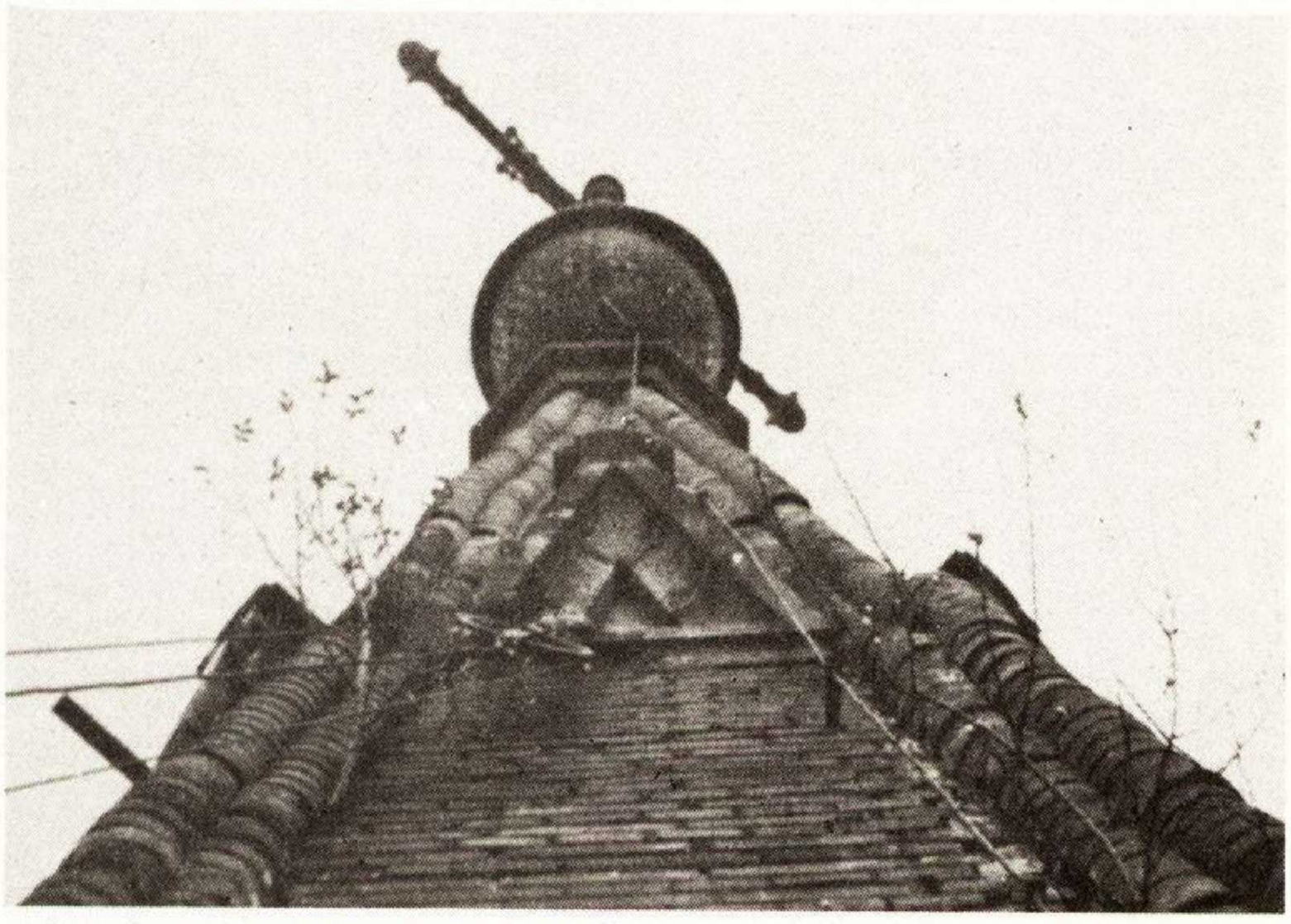
die Jahrhunderte hindurch gepredigt hat: Kassandra, Paracelsus, Nostradamus, diverse Sybillen, Feld-, Wald- und Wiesenhirten, Einheimische, weltweit und auch bei uns in Bayern.
Wiewohl die allermeisten echten Propheten im stadtläufigen Sinn „ungebildet" gewesen sind, denen die „Gabe" oft wider Willen wie der Himmel auf den Kopf gefallen ist.
„Irlmaier wurde im ersten Weltkrieg verschüttet und erlitt einen schweren Nervernschock. Sollte dieses Ereignis jene Gabe ausgelöst haben? Es ist kaum anzunehmen, denn erst ein Jahrzehnt später, im Jahre 1928, begann er außergewöhnliche Dinge zu sehen. Seitdem gab es ihm häufig einen „Riß" und dann sah er Personen - Lebende und Tote - Landschaften, Striche und Zahlen."
Er sah die Bilder plastisch wie Kinobilder, Einzelheiten der geschauten Landschaften traten hervor, blühende Bäume, Schnee in den Bergen. Für Zahlen wußte er keine Erklärung; wenn er hier zu deuten begann, irrte er oft...
Er mußte sich beim „Schauen", das ihn sehr anstrengte, stark konzentrieren. Nicht immer sah er gleich gut und klar. (Bekh. S. 139).

De greana fliang, i sog i hobs scho xeng
Ich weiß heut noch nicht, wie die Bilder von diesem Lied in meinen Kopf gekommen sind und woher. Ich habs einfach hingeschrieben. Die Surrealisten haben versucht, das Verfahren zu systematisieren. Die westliche Forschung blickt immer noch nicht durch, wie das funktioniert. Es geht aber. Bei Dichtern, Sehern und Propheten allemal.
Idiotisch wirds erst, wenn die Interpreten kommen, die ideologischen Falschmünzer, die unter dem Mäntelchen eines volkstümelnden Konservativismus ihre raktionären Machtphantasien auf den berechtigten Existenzängsten der einfachen Leute errichten.

Ein altes Mütterlein: Dees hoda fei schee xagd, geins.

Um nur ein paar zu nennen:Praemonstratenser-Pater Norbert Backmund, CSUnser Mann in der Klosterbibliothek, der das Vieldeutige gern eindeutig hätt und für den Osten und Rot in jedwedem Zusammenhang nur eins bedeuten: Der Ruß kommt. Und wenn mal im Südosten gemordet werden soll, dann ist er auch zuversichtlich: die Araber werden schon dafür sorgen.
Oder Dr. N. Alexander Centurios ingeniöse Nostradamus-Exegese oder das eher erheiternde Machwerk eines namens Voldben. Erheiternd, weil älteren Datums. Was da alles passiert ist letztes Jahr und in den langweiligen Siebzigern und wir habens nicht gespannt: „Etwa in der Mitte des Jahres 1980" sagt Jeane Dixon, „wird die Erde von einem Kometen getroffen werden" (S. 138) Und ein gewisser Karmohaksis sprach: 1972 - erste teilweise Zerstörung Roms: der Petersdom, die Engelsburg und die tiefer gelegenen Teile der Stadt werden unter Wasser bleiben usw. usw. (S. 100).
Vielleicht sorgt heuer noch der malefizdeifikommunistische Bürgermeister dafür, daß einmal einer kommt, der was gegen Automobile hat und auf heidnische Denkmäler steht.
Wurscht wie, infolge dieser und ähnlicher prophetischer Fehlleistungen bin ich zum Merksatz Nummero 2 gekommen:
Trau keinem, der mit Jahreszahlen protzt.
„Im Joa 2000, do weads uns no rechd grausn
do wead uns no wos blian, wamma uns ned rian"
Zweitens ist das nicht von mir, und erstens wär der Zwiefache sonst nicht gegangen, älabätsch.
Und überhaupts soll ein jeder profezeien dürfen, was er meint, daß er profezeien muß

„Wehe, wehe, sprach der Oberlehrer von der Gasanstalt: Richtet nicht, sonst werdet ihr gerichtet., da öffnen sich die Wolken und mit blinzelnden Augen treten achtzehn Gepäckträger hervor und verkünden das Ende der Welt. Links und rechts stehen je vier goldene Jungfrauen mit Semmelbrösel bepappt und halten ein vernickeltes Butterbrot in der Hand. Die Luft zitterte wie Schweinssulz, die Erde wühlte sich auf, die Vesuve speiten Honig und Sauerkraut. Nacht- und Tageulen, Junikäfer und Lämmergeier schwirrten gespensterhaft auf dem Fußboden umher, panikartig zerplatzte ein alter Leberkäs und am Ende des Vortrags trat plötzlich der Schluß ein. (Karl Valentin: Der Weltuntergang G.W. II S. 39)



ALS AUF DEM ZWIESLER KIRCHTURM NOCH BIRKEN WUCHSEN...

Grad und auch in Baiern. Denn worüber man nicht schweigen kann, darüber soll man reden, wie einem der Schnabel gewachsen ist:

„Wans Rotzglockn rengd und Schnupftawak schneibt
Wan a nackada Schuilera Gummibeale schbeibd
Na is boid soweid
Na is boid soweid"

Ansonsten und als Oberbaier niederbairischer Abstammung (die Großmutter war aus Landshut) find ichs eine Ungeheuerlichkeit, daß der Herbert Achternbusch und der Sepp Bierbichler dem schwammhirnigen Filmverdreher Herzog nachgegeben haben, der den Mühlhiasl-Stoff so verhunzt hat, wie garantiert bloß er selber das kann.
Genau das hat der Volkskundler Dr. Haller geahnt, von dem die einzige kritische Untersuchung kommt, die kaum jemand kennt: Der Stormberger. Morsak Verlag, Grafenau.
Eine brauchbare Textsammlung ist von Paul Friedl (alias Baumsteftenlenz)

„Prophezeiungen aus dem bayrisch-böhmischen Raum" Rosenheimer Verlag. Weiteres Material, altbayrisch-konservativ aufbereitet, bringen die Bücher von W.J. Bekh: „Bayerische Hellseher" und „Das Dritte Welt Geschehen" Verlag W. Ludwig. Der aller - weltsökologische Schlaumayer Carl Amery hat sich das Material zu seinem phantastischen SF-Roman „Der Untergang der Stadt Passau" (Heyne SF) natürlich auch von diesen Quellen geholt und inzwischen gibts einen hanfgeschwängerten Nachzieher von Georg Zauner: „Die Enkel der Raketenbauer" (Heyne SF)voller Witz und Aberwitz:

Brief an den Priester-Bruder Friedel von der Schwester:

In Gottes Namen schreibe ich Dir heute, weil du an mich gedacht hast! Der HASCH, den Du mir durch Bruder Gernhelf geschickt hast, ist sehr gut und auch viel besser als der, den wir von unserem eingenen Hanf gewinnen. Sicherlich rauchen auch die Väter diesen guten HASCH. Wir haben gesungen dabei."

No future?
Mein Tip: Oskar Maria Graf.,, Die Erben des Untergangs" Roman einer Zukunft." Frankfurt 1959
Da kommt ein Papst vor , da sagst bloß noch Woytila trallala.
Soviel zu Baierns Zukunft aus der Sicht der Propheten und Literaten.
Um die unsrige kümmern wir uns am Besten selber, jez glei,weil:
ned ois is aso, weis so sei muas und
ned ois muas bleim wias is

Carl-Ludwig

WOIDLA

KOMEDI

Während dem Münchner Theaterfestival vorläufig endlich die Luft ausgegangen ist und Subventionen weiterhin mehrheitlich an staatstheatergläubige Kleinbühnen verteilt werden, schickt sich das Kulturreferat - nach Jahren der Entbehrung - an, ein Volkstheater für München zu errichten. Getreu dem Motto: "Gelobt sei die Tradition" bemüht sich jenes Amt seit geraumer Zeit um die Installierung eines solchen, und auf der Suche danach, als ging's um eine Preisverleihung, vergab man den Titel "Münchner Volkstheater" ausgerechnet an jene, die in der Kleinen Komödie am Max-II-Denkmal allabendlich schwachsinnige Boulevardkost an ein - weil's ja im Theater ist - ohnehin brav applaudierendes Publikum verkaufen und seither jedem (siehe proT) mit dem Prozeß drohen, der es wagt, sich jenen Titel honoris causa gleichsam unter den kulturellen Nagel zu reißen.
Dem negativen Vorzeichen zum Trotz ist dies Ansinnen freilich ein löbliches, wenn auch gar heikles, denn was ist denn letzten Endes geblieben von unserer Tradition, von unserer Kultur, als jener Ausverkauf von Schuhplattlern und pralldirndligen Gamsbartträgern in den Touristenzentren von Bodenmais bis Garmisch? Oder gar, um beim Theater zu bleiben, von jenem Komödienstadel, der dem Publikum von heimatseligen TV-Redakteuren frei Haus geliefert wird?

"Je mehr Geschichten daß erzählt werden in einem Volk, desto gemütlicher läßt es sich in ihm leben, desto friedlicher auch, denn es ist ein anderes, Geschichten zu erleben und ein anderes, Geschichten zu erzählen", weiß der monarchievergeistigte Georg Lohmeier in seinem Buch "Geschichten für den Komödienstadel" zu berichten, und zieht man einmal die in Baiern so staatserhaltende Friedlichkeit und Gemütlichkeit ab - erzählen und erleben ist fürbaß ein anderes geworden, sprich: der Ort, an dem erzählt und erlebt wird, ist nicht mehr ein und derselbe.

Der Komödienstadel oder Cumedi-Schupfn war noch weit entfernt von dieser örtlichen Trennung Realität - Spiel - was in den Stadeln der Bauerndörfer zur Aufführung gelangte, war ein Konglomerat dörflicher Sitten und Unsitten, eine Nacherzählung dessen, was die Väter und Großväter erlebt hatten, nämlich, daß es der Pfarrer halt doch mit der Köchin getrieben hat und daß sich - Erlaß hin oder her - halt jeder selber um seinen Rehbraten kümmert. Dies zur abendlichen Belustigung von Bauern für Bauern und vor allem: am Ort des Geschehens, eingebettet in einen von zahlreichen Feiern und Festen durchbrochenen ländlichen Alltag. Geschead und krachad hat's hergehen müssen, und "gedacht, gesagt, getan, das war eines" - einfach in einer Zeit, die fernab der großen Politik lediglich den Broterwerb und das Sachzamhalten zur täglichen Aufgabe machte. Jedoch, lange sollte das schändliche Treiben nicht dauern; die katholische Kirche verbot das Komödi-Spielen wegen Verunglimpfung ihrer Würdenträger einerseits und Verherrlichung des Sündenfalles andererseits, und nachdem sie erkennen mußte, daß die bäuerliche Spielbegeisterung durch Verbote nicht einzudämmen war, entschloß sie sich kurzerhand zur Einführung der bis in die heutigen Tage berühmten Passionsspiele, in deren heiligem Treiben sie den Bauern freilich auch ihre gewohnt derben Figuren zugestehen mußte: etwa die Henkersknechte der Karfreitagsprozession - als Quartalssäufer, Raufbolde und schandbare Spießgesellen immer gut für einen Witz oder gottserbärmlichen Fluch; oder eben auch der Nagelschmied, der den Henkersknechten die für die Kreuzigung notwendigen Nägel andreht... Wie's aber nun einmal ist, wenn die Macht der Daumen auf ihr Mißliebiges, kulturelles Ungut drückt - die Grobschlächtigkeiten verschwanden zugunsten der heiligen Monstranz, und am Ende waren die Bauern noch froh, wenn sie sich im Laufe der Karfreitagsprozession selbst geißeln durften, denn je größere Wunden sie sich dabei schlugen, umso mehr konnten sie mit reich-

licher Belohnung seitens der öffentlichen Kassen rechenen.
So war aus der Komödie eine Tragödie geworden, und erst im Zuge der Romantik wurden in den vor allem in München entstehenden Bauernstücken jene Bilder von Almhütten und Bauernhäusern aus der Taufe gehoben, die die alten Cumedi-Inhalte vom Fensterln und Wildern wiederbelebten, wenngleich die Übersiedelung nach München ihre Folgen haben sollte: Der Herr Direktor Hofbauer vom Gärtnerplatztheater nahm sich 1865 der Bauernstücke an, ließ nur Profi-Schauspieler auftreten, und nach stürmischen Erfolgen zu München ging's ab die Post ins weite Deutschland hinaus und noch weiter bis nach Holland, Rußland und Amerika - das Theater ging weg vom Land, als Exportartikel, der das Bild vom deppadn Seppl wieder nach Baiern zurückwarf. Daran konnte auch das von Terofal und Dreher 1892 gegründete Schlierseer Bauerntheater nichts mehr ändern: wieder versuchte man, nur Bauern auf die Bretter zu stellen, ein authentisches Theater zu schaffen, aber die Geschichte belegt's: das Bild vom Dimpfl war nicht mehr zu reparieren; eben jenes Bild, das heute über die Fernsehkanäle krampfhaft importiert wird, zur köstlichen Belustigung über das Zerrbild des achso dummen Bauern.

Aber a propos Stadt und Ausland. Akrat ein Zuagroasta hat es sein müssen - namentlich ein gewisser Pulcinello aus der commedia dell'arte des späten 16. Jahrhunderts -, den der Wiener Komiker Stranitzky um 1700 herum als Vorbild für den österreichischen Hanswursten nahm - der Auftakt für das Treiben des Dultkasperls, der, seiner Herkunft zum Trotz (wos da Baua ned kennt, frisst a ned), im Lande Baiern rasch Fuß fassen konnte. Auf Marktplätzen und gelegentlich auch in kleinen Theaterbuden begeisterte er das junge wie alte Publikum mit seiner durch nichts zu erschütternden Frechheit gegenüber Tod, Teufel und Obrigkeiten. Angst soll er vor nichts und niemandem gehabt haben, heilig war ihm rein gar nichts, und sein Rausch war ihm allemal lieber wie die Arbeit - kurz: er verkörperte einfach alles, was die so heimlich kochende Volksseele ausmachte, weshalb ihn Carl Amery gar einen bairischen Archetypus nannte.
Zumindest der Derbheit war ein Ende gesetzt, als sich der Zeremonienmeister und Satiriker Graf Pocci im 19. Jahrhundert des Dultkaschperls Sprache annahm und sie 'literarisch' aufmöbelte: aus dem krachad ordinären Nichtsnutz wurde ein charmanter Wortverdreher, der sich freilich weiterhin Autorität, Sinn und Geschichte verweigerte, und manches Mal mußte der unter Ludwig eins und zwei dienende Pocci um die Genehmigung seiner Stücke bangen, zumal er dem Larifari neben der gewohnte Rolle als "Strizzi" auch Staatsposten in seinen Stücken zudachte.

KASPERL: Nun hat mich die Zauberfeder zum wirklichen Mann der Feder gemacht. Ich bin Staatsminister! Ich kann sagen, daß ich mich federleicht emporgeschwungen habe. Ja, es ist wahr: Mit dem Amt kommt auch der Verstand. Ich leite mein Ministerium mit Umsicht, Durchsicht, Einsicht, Kurzsicht und noch verschiedenen Sichten dazu. Weiß ich nichts – was eigentlich immer der Fall ist –, so darf ich nur meine Ministerzauberfeder ins Tintenfaß eintauchen, und meine Beschlüsse sind von salomonischer Weisheit. Leider nützt sich so eine Feder im Drange der Geschäfte bald ab. Zum Glück habe ich meinen getreuen Geheimsekretär, dem ich immer gleich neue ausrupfen kann.

DIENER: Euer Exzellenz, gehorsamst zu melden!

KASPERL: Was gibt's?

DIENER: Eine Deputation der Gemeinde Simpelsdorf bittet vorgelassen zu werden.

KASPERL: Meinetwegen. Laß die Simpel herein. – Schlipperment! Jetzt hab ich meine Ministerfeder auf dem Nachtkastl liegenlassen. Ach was, für die Bauernkladeln reicht mein gewöhnlicher Verstand auch. – Da seid ihr ja. Was habt ihr zu supplixifizieren bei mir?

HUTZLPETER: Röxzellenz, i bin der Gmoavorsteher von Simpelsdorf und die zwoa da san Gemeindemitglieder. Der oa ist der Hubermartl und der ander is der Knöpflbauer, alleruntertänigst aufzuwarten, Röxzellenz.

KASPERL: Ja und?

HUTZLPETER: Röxzellenz, mir san halt von der Regierung abgewiesen wor'n und jetzt möchten wir rappelieren wegen der Eisenbahn.

KASPERL: Ihr meint wohl: wegen der Kegelbahn?

HUTZLPETER: Nein, Röxzellenz. A Kegelbahn ham mir scho. Aber wir möchten halt auch a Eisenbahn.

KASPERL: Eine Bahn genügt. Überhaupts könnt ihr auf der Eisenbahn gar nicht kegeln.

HUTZLPETER: Dös wolln mir aa net. Es ist wegen unsere Krautköpf.

KASPERL: Was braucht denn ihr für eure Köpfe eine Eisenbahn?

HUTZLPETER: Der Lehrer moants aa. Als Gmoaschreiber.

KASPERL: Ein Lehrer soll kein Gemeindeschreiber sein. Das ist Herabwertigung seiner staatsbürgerlichen Stellung. Verstanden!

HUTZLPETER: Ja, Röxzellenz. Aber die Sach is so: Wir haben so viel Krautgärten im Dorf und da kunnten wir halt aa a Kammunikaution von am Verkehrsmittel brauchen. So wie's die Heudorfer ham, unsere Nachbarn, wegen ihrem Torfstich.

KASPERL: Da müßt ihr halt aus euren Krautgärten Torfstiche machen, sehr einfach.

HUTZLPETER: Mir ham ja koan Torf, Röxzellenz.

KASPERL: Dann gehts aufs Bureau No. 6, gleich rechts auf'm Gang draußen, zum Ministerialrat Schrollmaier. Da kriegts ihr dann schon –

HUTZLPETER: – an Torf –

KASPERL: Aber nein! Eine Auskunft kriegt ihr da.

HUTZLPETER: Wir bedanken uns untertänigst, Röxzellenz!

KASPERL: Schon gut. Adieu.

KNÖPFLBAUER *(beiseite im Abgehen)*: Dös is aber a g'scheiter feiner Herr.

HUBERMARTL: Dös will i moana. Und so niederträchtig, so gemein wie der ist, so herablassend.

KASPERL: Na also, es geht ja auch ohne Zauberfeder ganz prächtig!

Ha, welche Lust, Minister zu sein
und ein Portefeuille zu tragen,
die Besoldung ist nicht klein,
goldgestickt sind Rock und Kragen.
Ha, welche Lust, Minister zu sein
und ein Portefeuille zu tragen,
doch wer es ist, der habe fein
stets einen guten Magen.

No ja, den hab ich, Gott sei Dank. Den braucht man schon. Schon wegen der vielen Diners und Festessen und Bankette, die man als Minister mitmachen muß.

Viel mitmachen hat er tatsächlich müssen, der Kaschperl Larifari; soviel immerhin, daß er bis in die Stücke unserer Tage hinein zum moralischen Popanz verkommen ist, geeignet, der treudeutschen Kindererziehung den scheinbar lustigen Anstrich zu verleihe.

Der Geschichte sei hier ein Ende gesetzt. Daß Thoma und Konsorten, daß das Vorstadtbrettl mit Karl Valentin selig als Exponenten ebenso ihr Scherflein zum Volkstheater beigetragen haben, wurde hinreichend breitgewaltzt. Aber heut? Sich über die amtlich dämliche Installierung eines Volkstheaters auszulassen, ist überflüssig; ebenso wie jenes Streben der noch verbliebenen engagierten Kleintheater, mit Dialektstücken bolittischen Gehalts das allgemeine Bewußtsein auf den linken Stand zu zwingen. Ob es das proT mit seinen unter dem Kreuz (weil's ein Kreuz ist) zusammenbrechenden Visionen ist oder jene Gattung naturalistisch beseelter Bühnen, die ein ums andere Mal mit proletarischer/bäuerlicher Scheinbarkeit und Trostlosigkeit aufwarten - sie verhallen in der Gummizelle großstädtischen Kulturverständnisses. So stellt sich - im Zeichen einer Subkultur, die außer der bequem Überall-und-Nirgends-Propaganda vom Gaukler noch etwas zu ihren Ursprüngen zu sagen hat - die Frage nach Volksstücken, in denen 'ja' und 'nein' sowie Tradition und Gegenwart gleichermaßen zum Ausdruck kommen, inhaltlich und formal, denn: daß die Zeiten beschriebener Historie vorbei sind, soll dem aufgeklärten Zeitgeist nicht den Sinn dafür vernebeln, daß er von ihnen nicht auch noch etwas mitnehmen könnte. Und dies in einer Zeit, in der's Zeit wird, daß die Lichter in den Theatern ausgehen, wo die Wirtshäuser stadtauf landab brachliegen. Aba Obachd! Dort könnt's passiern, daß das Publikum nicht nur brav klatscht und dann heimgeht, daß es scheppert, daß wos zruckkummt und die Damen und Herren Schauspieler vom sphärischen Thron des Kulturschaffenden gehoben werden. Des wünsch e ma, auf wiedaschaung!

Werner

INTERVIEW

Dieses mit dem Finger auf Passau deuten...

SIGI ZIMMERSCHIED ÜBER GROSSSTADT-EMANZI PATION UND KLEINSTADT-CLINCH

In Passau wird Politik von der Kirche, der CSU und der Passauer Neuen Presse gemacht, heißt es. Sigi Zimmerschied ist Passauer. „Das ist ein unabänderlicher Zustand", sagt er. In der Kirche hat er's vom Ministranten bis zum Theologiestudenten gebracht. Die Passauer Neue Presse hat nie über ihn geschrieben. Da hat er seine eigene Zeitung gemacht, den als Kirchenzeitung getarnten 'Hirtenbrief' und kostenlos (in mehreren Auflagen schon) an alle Passauer Haushalte verteilt. Parteien mag er nicht: „Aus meiner Kirchenzeit hab ich eine große Aversion gegen geschlossene Weltbilder, gegen Theorien, die alles erklären, aber jedes Bedürfnis, das'd hast, plausibel auszureden verstehen". So ist er Kabarettist und Kleinkünstler geworden. Das hat Passau verwirrt und ihn populär gemacht. 1980 wurde ihm der Deutsche Kleinkunstpreis in Bremen verliehen. „a ganz a miesa, dafeida, dreckiger Dreg san Sie" – sein erfolgreichstes Programm hat er soeben abgesetzt und ist nach Passau zurückgekehrt. Denn Sigi Zimmerschied ist Passauer, das ist, wie gesagt "ein unabänderlicher Zustand".

Blatt: *In deinem Programm gibts die Szene 'Wahlversammlung in Hidring', wo zum Schluß 'da Letschad' dem zugereisten Abgeordneten in aller Gutmütigkeit zu erklären versucht, warum ihn seine Versammlung noch bevor er überhaupt zu Wort gekommen ist schon wieder verlassen hat: „Wissens bei uns in Hidring gehen de Uarn ned anders, do sans stehbliem."*
Du kommst aus Passau, von dem nur allzugern ähnliches behauptet wird. Was hält dich dort?

Sigi Zimmerschied: Passau, ja mei! Ich glaub, das ist zunächst mal grundsätzlich eine Frage wie man leben will, was man selber für ein Lebensgefühl braucht. Ich persönlich bin z. B. ein

„ICH KÖNNT NICHT IN SO EINEM PLURALISTISCHEN NICHTS UMEINANDER EXISTIEREN"

Mensch, der Spannungen nicht ausweicht. I brauch den Widerstand, der mir in Passau auf das, was ich mach, entgegengebracht wird. Ich könnt nicht in so einem pluralistischen Nichts umeinander existieren. Wo ich im Grunde genommen tun kann, was ich will und alles nur auf so eine scheinbare Toleranz trifft, die alles auffangt, wo kein Widerhall und keine Resonanz mehr kommt. Ich glaub, daß da in Passau vieles einsehbarer ist, der ganze Sumpf viel appetitlicher, viel offener daliegt als da heroben in München. Nicht daß das Bewußtsein hier recht viel anders ist, nur in Passau stellen sie sich halt noch depperter an. Da wirst auch viel schneller provoziert und provozierst halt wieder zruck. Dieses Wechselspiel, der Dialog kommt schneller in Gang. Ich mag diesen

Clinch, zu dem hab ich schon ein sinnliches Verhältnis. Ich prozessier auch gern, weils unheimlich spannend ist, dir viel Erkenntnisse bringt und weils halt keine bessere Möglichkeit gibt, anderen wieder etwas zu vermitteln, als die öffentliche Auseinandersetzung. Das ist es, was mich immer wieder da runter, nach Passau zieht, wo's mir fad wird, wenn ich längere Zeit umeinanda fahr oder in München bin. Und dann kommt natürlich noch die Sprache dazu, die da unten gesprochen wird, die Weg', die man kennt, die Leut, die's triffst. Einfach das Gefühl, da bist daheim.

B:Hast du nie das Gefühl gehabt, daß dir in Passau was abgeht, daß'd zuwenig mitkriegst, daß'd was versäumst?

Z: Daß ich da was versäumt hätt? Na, das Gefühl hab ich eigentlich nie ghabt. Klar, es gibt viel Sachen grad im Theaterbereich, die einen intressieren, dies aber in Passau nicht gibt. Aber dann organisierst dir halt an Bus und fahrst hin. Aber, daß mir irgendwie der Strom der Zeit abging, der Pulsschlag der Großstadt, na . . .

B: Aber in den letzten 10 Jahren sind doch so viele Jugendliche und auch Ältere wie wahrscheinlich nie zuvor von zu Hause, aus der ganzen provinziellen Enge in der Kleinstadt oder auf dem Dorf abgehaun. Hat dich diese 'Emanzipation' nie verführt?

Z: Ja schon, aber was hat sich denn daraus entwickelt? Die Leute sind zwar abgehaun, aber in irgend so ein Reservat oder Ghetto ausgewandert. Da warns dann zwar alle beieinand, die sich emanzipieren oder ein anderes Bewußtsein entwickeln wollten, aber was gabs da noch, an dem sich Bewußtsein reiben und entwickeln hätte können? Der zum Lernen notwendige Widerstand ist doch auf einmal abgegangen. Dafür hat man halt Staatstheorien aufgstellt bis man ohnmächtig gworden is oder irgendwelche abstrakten Feindbilder entwickelt. Und was da rauskommen ist, das sieht man eh jetzt langsam. Vorgestern hab ich z. B. einen getroffen, der war vor 10 Jahr in der 68-er Bewegung, die ja erst siebzig nach Passau gekommen ist, der große Wortführer. Dem war damals alles, was sich nicht in einem großen, staatstheoretischen Zusammenhang erklären ließ, wie Amnesty International oder Frieden in der Welt halt furchtbar zuwenig. In Pfaffenhofen hab ich ihn jetzt wieder getroffen, wo sie diese NATO-Raketen stationieren wollen und da sind auch Unterschriftslisten dagegen ausgelegen, die er sich heute nicht mal mehr zu unterschreiben traut. Vielleicht weil seine Frau Schwierigkeiten bei der Arbeit kriegt oder was da für Ängste mitspielen. Ich weiß halt nicht, ob das eine Emanzipation ist, wenn man in seinem Reservat vor sich hin wurschtelt.

B: Meinst du mit Reservat das, was sich hier die 'Scene' nennt?

Z: Ja genau. Scene und Reservat ist für mich dasselbe Bild: So zugewiesene Arenen mit a bisserl Cannabis anpflanzen und dann stimmt die Welt wieder. Am meisten merk ich's an der Sprache, an der Fähigkeit zu sprechen. Ich war so geschockt, als ich in Berlin zwei wieder getroffen hab, die noch vor einem halben Jahr in Passau warn. Die haben einen Slang und einen Habitus drauf ghabt, wo wir überhaupt nichts mehr miteinander ham anfangen können. Da frag ich mich doch, wie kann so was passieren, was das mit Emanzipation zu tun haben soll, wenn ich innerhalb von einem halben Jahr eine völlig andere Identität krieg? Irgendwie wird doch über die Inzucht im eigenen Kreis gar nicht mehr hinausgegangen. Klar, man kokettiert schon mal mit den Randgruppen, spendiert einem Stadtstreicher eine halbe Bier. Aber mit den Leuten reden, sich miteinander in einem natürlichen Verhältnis auseinanderzusetzen, das geht nicht mehr.

„ICH FRAG MICH, WAS DAS MIT EMANZIPATION ZU TUN HABEN SOLL, WENN ICH INNERHALB VON EINEM HALBEN JAHR EINE VÖLLIG ANDERE IDENTITÄT KRIEG"

B: Was heißt für dich natürliches Verhältnis?

Z: Ja einfach, daß ich mit dem reden kann, daß ich mit dem ohne hysterische Ausbrüche einen Gedankenaustausch haben kann, daß mir einer von 'draußen' halt nicht gleich suspekt ist und man sich mit seinem Verhalten nicht gleich so weit weg von dem des anderen sieht.

B: Wie gings dir, als du Passau verlassen hast? Du warst ja schon früher mal längere Zeit in München und jetzt bist du auch schon wieder seit einiger Zeit auf Tournee, wie man so sagt.

Z: Die erste Zeit, wo ich länger weg war, das war 76/77. Da war ich am Rationaltheater. Das war schon eine brutale Zeit. Ich hab da in so einem 16 qm Appartement gewohnt und bin zum erstenmal mit dieser alles aufsaugenden Schickeria und ihrer ganzen Schwammigkeit konfrontiert worden. Wo ich mir praktisch wie ein Depp vorkommen bin, wenn ich denen was von Passau erzählt hab. Nach einem Jahr bin ich dann wieder zurückgeflüchtet. Beim zweiten Anlauf bin ich dann schon mit einem ganz anderen Ansatz wieder rauf gekommen. Hab gleich in einem Theater wie dem vom Frauenhofer gespielt, wo eh zu 80 % Niederbayern und Oberpfälzer verkehren und hab auch viel so Stadtteilauftritte gehabt, bin von vornherein gleich zu den Leuten hingegangen.
Meine Reisen in Deutschland hab ich eigentlich nur ausgehalten, weil ich sie mehr unter so einem Expeditionsaspekt gesehen hab. Ich hab mir halt gsagt, gut, du bist jetzt 4 Tag in Berlin und bevor du dich verkriechst und dir, was weiß ich, so ein Tonband von Passau vorspielst, gehst halt mal auf Expedition, schaugst dir halt mal dieses Berlin an. Mich hat intressiert, was die Leut für ein Lebensgefühl ham, obs da regionale Unterschiede gibt oder obs eigentlich überall das gleiche ist.

B: Und, sind dir da Unterschiede aufgefallen?

Z: Naja, ich hab z. B. schon gmerkt, daß in der Gegend von Hamburg die Pfarrer bei den Anti-AKW-Demonstrationen mitgehn und dort der Klerikalismus offensichtlich nicht mehr

das Problem ist wie bei uns. Auf der anderen Seite hab ich auch gmerkt, sobald mein Programm diese spezifisch niederbayrischen Sachen verläßt – also Problem Kirchen, verkrustete Tradition usw. – dann sind die örtlichen Probleme gar nicht mehr so unterschiedlich. Denn von Hamburg bis Wegscheid – der Opportunismus ist überall zuhaus. Sicherlich war für die Berliner das spezifische aus Passau genauso fremd, wie wenn die 3 Tornados in Passau die Probleme der Berliner Szene vorführn. Aber sie haben das keineswegs exotisch oder grotesk gesehen. Sie haben sich schon vorführn lassen wie's woanders ausschaut.

B: Sind dir diese vor Schadenfreude triefenden Vorurteile über das bayrische 'Hinterwaldlertum', den 'bierkatholischen Analphabetismus', wie sie

„IGNORANZ IST NATÜRLICH NICHT REGIONSGEBUNDEN"

so herzerfrischend wie unausrottbar hierzuland vermutet werden, nicht begegnet? Dein Programm gibt ja sicher einigen Anreiz dazu?

Z: Ignoranz ist natürlich nicht regionsgebunden. Du triffst ja selbst in Passau Theaterbesucher, die in solchen intellektuellen Freiräumen schweben, daß sie dazu nur sagen: Das hat ja mit mir nichts zum tun. Die Leut, die so satt sind, die nichts berührt und für die einzig nur das Feierabendvergnügen zählt, die gibts natürlich überall. Dieses Mitdem-Finger-auf-Passau-Deuten, verstehst, ist nicht so sehr ein Nord-Süd-Problem, sondern das Problem von einer seelischen Immobilität, die heutzutag überall anzutreffen ist. Wenn solche Reaktionen trotzdem kommen, ist – glaub ich – nicht mein Programm schuld. Vielmehr spielen wahrscheinlich diese ganzen Vorurteile und Verballhornungen da eine Rolle, die in Bayern selbst von Maximilian Vitus bis Lohmeier aufgebaut wurden und von Maxl Graf und Erni Singerl weiter gepflegt worden sind. Gegen das hat man dann anzukämpfen, sicherlich.

B: Diese seelische Immobilität, die du da ansprichst, hat sie für dich nicht auch etwas mit der Mobilität zu tun, von der sich das moderne Leben so viel Freiheit verspricht?

Z: Das hab ich eh schon gsagt, daß Pluralismus kein Ersatz für Heimat ist. Ich weiß jetzt nur nicht, ob das mit der Mobilität so ganz grundsätzlich verschieden ist beim Großstädter oder beim Kleinstädter heutzutag. Ich weiß nur, daß'd z. B. in der ganzen Münchner Kleinkunst-Szene keinen gebürtigen Münchner findst. Ich hab mir mal die Mühe gmacht und gfragt: Der Polt kommt aus Altötting, der Jonas Bruno aus Passau, ich komm aus Passau, der Hansi Meilhammer kommt aus Pocking, der Achternbusch aus Deggendorf . . .

B: . . . und der Sagerer vom ProT aus Plattling . . .

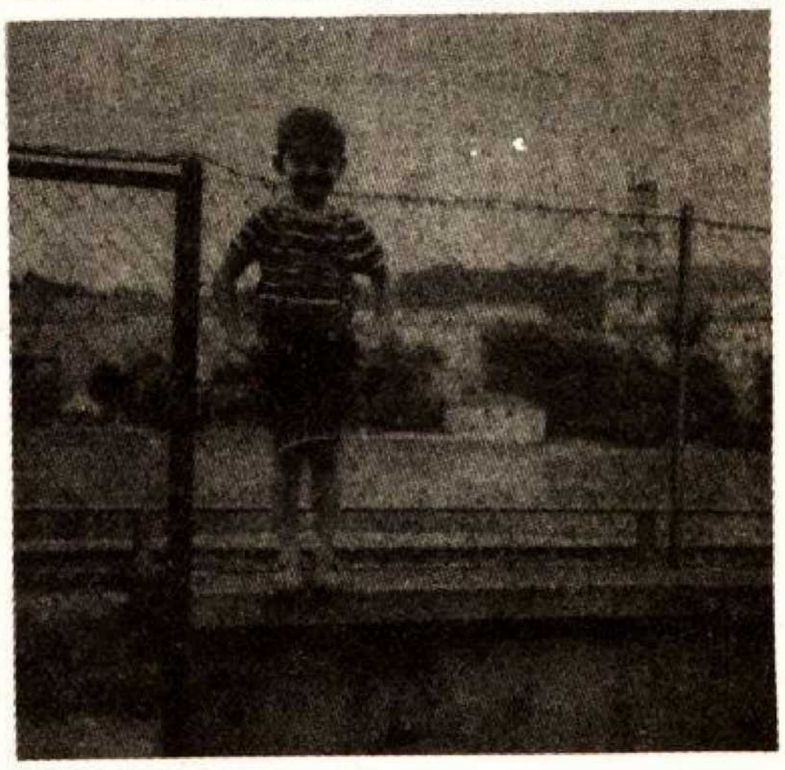
Z: . . . also ich mein nur, da wirst dich schwer tun, daß'd da irgendeinen

„KREATIVITÄT, DAS LÄSST SICH IMMER ZURÜCKVERFOLGEN AUF SO SITUATIONEN DER ENGE, DES NICHT AUSKOMMENS UND HINAUSWOLLENS"

Münchner findst. Das ist halt so ein Import von Leut, die in so einem kleinstädtischen Spannungsfeld aufgewachsen sind. Das ist schon ein Wahnsinn, wie Kreativität entsteht. Das läßt sich immer zurückverfolgen auf so Situationen der Enge, so einer Situation des Nichtauskommens und Hinauswollens.

B: Zurück nach Passau. Du bist ja dort nicht nur als Kabarettist bekannt, sondern auch durch deine Hirtenbriefe. Hat sich durch dein für Aufregung sorgendes Schaffen in den letzten Jahren in Passau was verändert oder hat man sich schon dran gewöhnt?

Z: Diese klassische Sehnsucht vom Kabarettisten, daß er nach jeder Aufführung g'schlagen wird, das ist ja irgendwo zu klischeehaft. Ich mein, es kann ja auch mal so kommen, daß Leut einfach in die Vorstellung gehn und dann da Fragen angesprochen werden, die sie sich auch schon gstellt haben. Und dadurch, daß sie öffentlich repräsentiert sehn, was bei ihnen latent vorhanden war, sie sich halt angesprochen fühlen, vielleicht engagieren und irgendwo anschließen. Ich mein, so ist ja bisher in Passau alles entstanden. Die Leut, die das Scharfrichterhaus machen, das's jetzt gibt, gleich neben dem Rathaus, die waren damals auch von unserem ersten Stück so gepackt, daß sie gsagt haben, jetzt machen wir auch was. Die waren in einem anderen Beruf, der eine war Manager einer Hemdenfabrik, der andere Autohändler. Aber so Jugendträume waren noch da, so Ideen, was man schon immer machen wollte und sich nur nicht traut hat anzufangen. Das passiert schon, daß die Leut einfach infiziert werden. Natürlich, die Funktionäre oder Stadträte, die müssn halt stur bleiben, weil sie s'Gesicht nicht verlieren wollen.
Dazu kommt, daß meine Auftritte da heroben, inzwischen auch in Passau was bewirkt haben. Über meine persönliche Popularität, die ja jetzt irgendwie gesättigt ist, ist auch in Passau so eine Art Rückkoppelung passiert. Denn in der Passauer Neuen Presse werde ich und die Initiativen vom Scharfrichterhaus noch immer einfach totgeschwiegen, aber wenn die Leut dann aus der Süddeutschen auf Seite drei erfahren, was da herunten



verschwiegen wird, dann setzt das natürlich bei uns in Passau auch was in Bewegung.

B: z. B. im Scharfrichterhaus; was ist da los?

Z: Ja, das ist vielleicht so, daß sich da alles trifft, was sich sonst nirgends repräsentiert sieht. Das sind Leut, die künstlerisch tätig sind und Leut, die in Bürgerinitiativen mitarbeiten, Kreise mit denen man dann den Hirtenbrief macht oder andere Aktionen. Das Scharfrichterhaus ist halt so eine antiklerikale Mess von allen, die in irgendeiner Form aktiv oder engagiert oder eben anders sind.

B: Passau ist ja unter anderem auch durch Carl Amerys eher entmutigende Science-Fiction-Utopie vom 'Untergang der Stadt Passau' berühmt geworden. Wie schaut deine Utopie von Passau aus?

Z: Also so ein Modell Passau, wie das in meinem Hirn ausschaut? Ja, das ist schon ein Manko, daß man immer zu sehr in diesen Mikrobereichen tätig ist, da einen Mißstand sieht und da einen und sich dann halt punktuell dafür einsetzt, aber eigentlich gar nicht dazu kommt, sich ein großes Alternativmodell auszudenken. Es geht halt darum, daß man Sachen, die einen anstinken, immer wieder formuliert und immer wieder thematisiert; in einer Gegend, in der solche Sachen durch die vorhandenen Medien und auch durch die vorhandenen machttragenden Interessengruppen nie thematisiert werden. Da ist man erst im Stadium vom Ackern, es wird erstmal umgepflügt. Das sind so ganz kleine Freiheitsrechte, die man sich von Mal zu Mal erkämpft. Naja, und wie das dann nachher ausschaun soll? Auf alle Fälle nicht so, wie's jetzt ist.

Norbert + Werner

Wir drucken Ruck-Zuck
In DIN A 3 und DIN A 4
Schwarz-Weiß und Bunt
EXPRESS-OFFSET-DRUCK
Landshuter Allee 35
8000 München 19
Telefon 089/13 23 88

Zum Lesn:

EINE AUSWAHL ZUM THEMA

BIACHL

AMERY,Carl
"An den Feuern der Leyermark", Nymphenburger, "Leb wohl, geliebtes Volk der Bayern", C. Bertelsmann (und üwahaupts ois fo eam)

BERLINGER, Josef
"Emerenz", F. Brehm

BOSL, Karl
"Bayrische Geschichte", List Verlag

BÖCK, Emmi
"Sagen aus der Hallertau" Pinsker Verlag Mainburg

CHRIST, Lena
"Erinnerungen einer Überflüssigen", Südd. Verlag

DICK, Uwe
"Sauwaldprosa", Ehrenwirth

DORST, Tankred
"Die Münchner Räterepublik" Suhrkamp

DOLLINGER, Hans
"Bayern" Prisma Verlag

ECKL, Helmut
"Da Bibe Atzinger" Vorlesebuch für Kinder, F. Brehm

FEUCHTWANGER, Lion
"Erfolg" Fischer tabu

FLEISSER, MarieLuise
"Eine Zierde für den Verein" Suhrkamp

FRIEDL, Paul
"Geister im Waldgebirg" Rosenheimer

GRAF, Oskar Maria
"Unruhe um einen Friedfertigen" dtv 1493 (und üwahaupts)

GRILL, Harald
"Bairische Geschichte und Epigramme" Passavia

HAGER/HEYN
"Das alte Dorf" Rosenheimer

HOEGNER, Wilhelm
"Flucht vor Hitler" München 1977

HÖLLTEUFEL, Benno
"Ois midnand" F.Brehm

HOERBURGER, Felix
"Schnubig! bairisches Poeticum" F.Brehm

HOFMILLER, Josef
"Bayernbüchlein" Langen Müller

HUBENSTEINER, Benno
"Bairische Geschichte", Südd. Verlag

KÜHN, August
"Zeit zum Aufstehn" Fischer

KAPFER, Herbert
"Unta Oba Sau" F.Brehm

KOSTENZER, Helene u. Otto
"Alte Bauernweisheit" Rosenheimer

KROETZ, Franz Xaver
"Chiemgauer Geschichten" Kiepenheuer

LOHMEIER, Georg
"Joseph Baumgartner" Südd. Verlag

MERKLE, Ludwig
"Bairische Grammatik" dtv

MITTERER, Felix
"Kein Platz für Idioten" F. Brehm

MÜHSAM, Erich
"Von Eisner bis Levine" MAD

NÖHBAUER, H.F.
"Die Bajuwaren"

OPPLER, Wolfgang
"Fangamandl" F. Brehm

POCCI, Franz
"Sämtliche Kasperlkomödien" Reclam

PRÄHOFER, Hans
"Die Drachenschaukel" Piper

RATTELMÜLLER, Paul Ernst
"Mathäus Klostermaier" Vulgo, der bairische Hiasl" Bruckmann

QUERI, Georg
"Bauernerotik und Bauernfehme" dtv 1053

RUEDERER, Josef
"München" Georg Müller 1906

SCHMELLER, Johann Andreas
"Bairisches Wörterbuch"

SCHNEIDER, Ludwig
"Die populäre Kritik an Staat und Gesellschaft in München" Stadtarchiv, MBM Heft 61

SCHÖPPNER, A.
"Bayerische Sagen" Borowsky

SETZWEIN, Bernhard
"Hob'z mi gern" F.Brehm

SÖLDERER, Ossi
"Auf meiner Strassn" F. Brehm

SPERR, Martin
"Bayrische Trilogie" Suhrkamp

SPERR, Monika
"Ich hab nichts zu sagen" Gespräche mit Therese Giehse, Fischer

SPÖCKER, Christine
"Adele Spitzeder" Fischer

STEMPLINGER, Edurard
"Immerwährender bayrischer Kalender" Rosenheimer

STEUB, Ludwig
"Reisen in Oberbayern" Heimeran 1947

THOMA, Ludwig
"Werke" Piper

VALENTIN, Karl
"Gesammelte Werke" Piper

WRDLBRMPFD, F.J.
"Gesammelte Werke" Quempftnhampftn

WITTMANN, Josef
"kuacha und kafä" F.Brehm

WÜHR, Paul
"Gegenmünchen" Hanser

ZIMMERSCHIED, Sigi
"Kleinstadtbrevier" Plakaterie Nürnberg

Zum Hean:

MUSI

Bauernballaden, Elektrola 066-45 465

BECK, Dieter
Big Pop Business Blues

BIERMÖSL BLASN
bei Intercord

BRÜDER REHM
Lieder und Jodler 1 und 2, 8100 Garmisch, Zirblkopfstr. 8

BRÜDER MAYR
Maultrommelmusik, Volksmusikstüberl

DULLIJÖH
...mit dir du Land der Bayern, unterm Himmel schwarz und grau...
F. Brehm (Cassette)

FANDERL , Wasterl
Bairisches Spectaculum, Ariola
Grattler Oper, Polydor 2459 165

HELDMANN, Hansi
Razzia, Trikont

HISEL, Herbert
Polydor

KRAUDN, Sepp
I und II, Volksmusikstüberl

KARLSTADT, Liesl
alles, Telefunken

MEILHAMER, Hanns
Der Gänseblum, Internat. Dialektinstitut Wien (Cassette)

POLT, Gerd
D'Anni hat gsagt, Jupiter 200 394315

PRECHTL, Kathi
Grüße aus Bayern, Tempo 7170

ROIDER, Jackl
bei Bayroton

SPARIFANKAL
Bayernrock, Huraxdax Drudnhax, Schneeball

SCHUHMACHER, Ida
Die Trambahnritzenreinigungsdame etc.

TRAM
Nix g'scheids, Ettenhofenerstr. 5, 8031 Oberpfaffenhofen

TOMMI
Edles Gesindel, Trikont

VALENTIN, Karl
alles, Telefunken

WEISS, Ferdl
Unser Weiss Ferdl, Ariola 85 741

ZYANKALI
I coud cry voa lauta Bluus, Pläne

ZIMMERSCHIED, Sigi
A ganz a miesa dafeida.....
Zwischenmenschen
Cassettenprogramm f. ausländische Arbeitnehmer 8000 München 2, Landwehrstr. 37

HABERFELDTREIBEN

GESCHICHTE(N) VON ALTEM BRAUCH, GEHEIMBÜNDELEI UND REBELLION

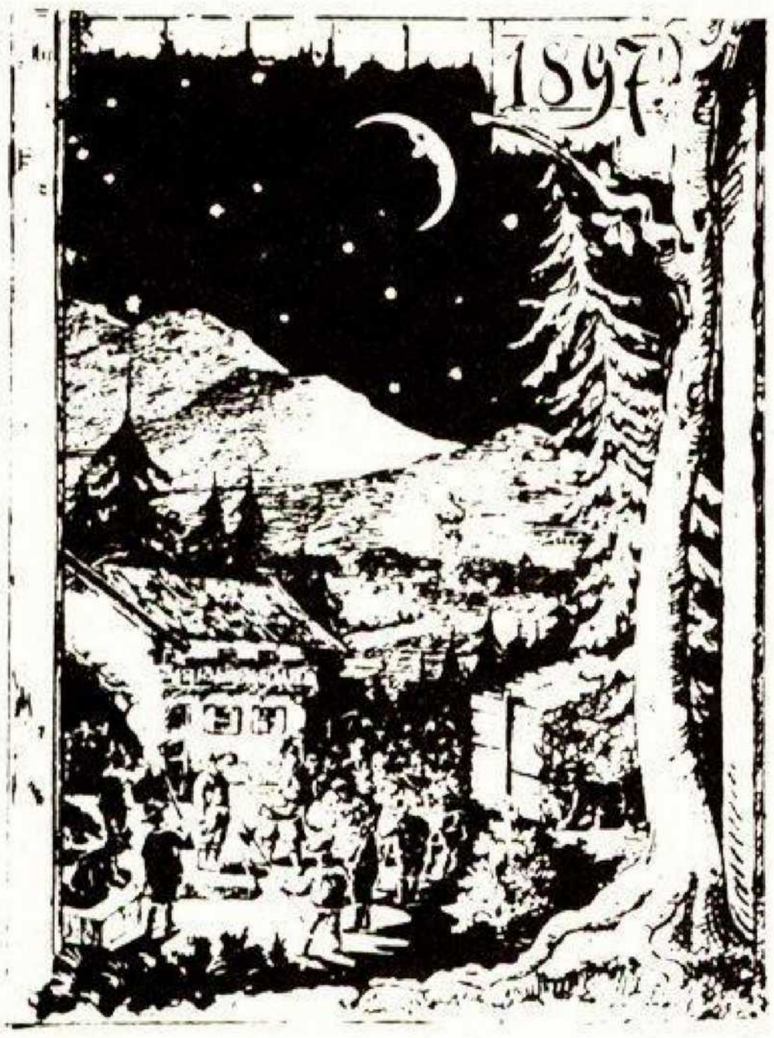
Wenig bis nichts haben die 'Fortschrittlichen', die Linken bislang von der Tragik des langsamen Verlöschens selbstbewußter, sich-selbst-lebender alter Welten mitgekriegt. Die 'gute alte Zeit', gewiss, sie war kein idealer Urzustand, frei von Unterdrückung und Not. Aber in diesem Komposthaufen der Geschichte stecken erheblich mehr Hinweise auf die Lösung der sogenannten ökologischen Frage am Ende des 20. Jahrhunderts, als in der ganzen Müllhalde technokratischer Modelle verschiedenster Couleur, die die Wissenschaft erhalten und die Welt aus dem Gleichgewicht gebracht hat. Erinnerungen in die Zukunft - sie müssen ackern, graben nach den weniger spektakulären, oft recht schillernden Ereignissen, die die Geschichte nur allzuoft als Geschichten übersehen hat, auch in Bayern und gerade hierzuland. So eine Geschichte ist zum Beispiel auch der verlorene Brauch vom Haberfeldtreiben. Eine ganze Reihe von Volkstumsforschern widmete sich diesem vergessenen Treiben zwar oft recht detailliert, verhehlte aber auch nicht ihre Abneigung gegenüber dem "Krawallmacherischen" der Haberer. Aufgeklärtere Geister aber sind in diese Regionen erst gar nicht vorgedrungen. Stellvertretend für sie weiß auch Konstantin Wecker nichts davon; trotzdem besingt er sie als eine Art bayrischer Ku-Klux-Klan, dem der Faschismus aus dem Hintern kriecht. Daß nicht nur die Haberer irgendwann eine heillose Wut auf jedweden städtischen Besserwisser bekommen haben, der sie mit der bekannten Rübe vorm Maul im ewigen Trab halten möchte - ich kanns verstehen.

Irgendwann zwischen 1700 und 1900, in einem Gebiet, das im Osten durch Inn und Salzach begrenzt wird, im Süden durchs Gebirge, im Westen von der Isar; nahe der Städtchen und Marktflecken Miesbach, Rosenheim, Tegernsee, Tölz, Aibling, Wasserburg also: Horden meist junger Männer durchstreifen bei mondloser Nacht das Land. Ihre Gesichter sind geschwärzt, sie sind gekleidet in der heimischen Tracht, fast alle sind mit einem Stutzen bewaffnet. Mit sich tragen sie merkwürdige Gerätschaften und Vermummungen. Einige halblaute Gespräche, unterdrücktes Gelächter, ansonsten gehen sie schweigend, besonders in der Nähe von Einödhöfen und Weilern. Manche dieser Gruppen haben 20 Kilometer und mehr vor sich. Unterwegs treffen sie weitere, in denen jeweils einer die Führung übernimmt. Bei jedem Zusammentreffen wird das vereinbarte Losungswort verlangt. An einem verabredeten Sammelplatz treffen Gruppen aus mehreren Richtungen zusammen. Sie sind jetzt 30, 100 manchmal über 300 Mann. Häufig leeren sie hier noch ein Faß Bier, das meist befreundete Brauereibesitzer gestiftet haben, nehmen eine Wegzehrung zu sich. Währenddessen schützen Posten mit scharf geladenen Gewehren den Platz. Jetzt tritt einer vor, der Meister genannt wird. Er hält eine kurze Ansprache über den Zweck des Habererbundes, der gemeinsame Eid verpflichtet alle: "nicht List, nicht Gewalt, nicht Zuchthaus, nicht Tod soll mich bewegen, das Schweigen über den Habererbund und das heutige Treiben zu brechen." Nach kurzer Zeit brechen sie wieder auf, ziehen zu einem nahegelegenen Weiler. Direkt vor dem Haus, dem getrieben werden soll, oder auf einem nahegelegenen Hügel nehmen sie in einem Halbkreis Aufstellung, von vorgeschobenen Posten gesichert, gegen unliebsame Überraschungen. Im Schein einiger Fackeln erkennt man jetzt die schauerlichen Masken, die sie in der Zwischenzeit aufgesetzt haben. Teufels- und Dämonenfratzen, Geweihe, Kuhhörner, falsche Bärte, Visiere, Felle und in früheren Zeiten Tierköpfe. Ein über 20 Minuten dauerndes ohrenbetäubendes Auflärmen mit dutzenden von Gewehrschüssen, Glocken, Ratschen, Böllern, Dynamitpatronen, dem Rattern einer Staubmühle beginnt. In die eintretende Stille eröff-

net der Meister mit lauter Stimme: "Im Auftrag des Kaisers Karl vom Untersberg müssma heut wieda's Hobafeld treib'n..." Spöttisch gibt er als weitere Auftraggeber fingierte Namen bekannter Persönlichkeiten an und beim Abzählen der Haberer stellt sich heraus, daß da einer zuviel ist: "Einer ist dabei, den thun wir nicht kennen, Geisfüß hat er zwei, Wie möcht er sich wohl nennen?" Nun beginnt in Versform vorgetragen die eigentliche Aufzählung der Anklage, der Verfehlungen und Mißstände, immer wieder unterbrochen von lautem Geschrei, Lärm und lautem Gejauchze. Das dauert oft bis gegen 1 Uhr, manchmal wird in der Zwischenzeit noch ein Mistwagen auseinandergenommen und mit vollem Inhalt auf dem Dach des Hauses wieder aufgestellt. Ebenso plötzlich wie es begonnen hat, herrscht plötzlich wieder Dunkelheit und Stille, die Haberer verschwinden zurück in ihre Höfe und Dörfer. Selten entsteht dabei ein Schaden, die Haberer werden nur bei Widerstand und in Notwehr Gewalt an.

URSPRÜNGE

So oder ähnlich verlief im Normalfall in diesen 200 Jahren ein "Haberfeldtreiben". Unter den 136 historisch, d.h. gerichts- oder amtskundig nachweisbaren Treiben waren allerdings auch erheblich dramatischere und ihre tatsächliche Zahl dürfte um ein Vielfaches höher gelegen haben.
Was ist das nun, was Kirche und Obrigkeit zweiweilig tolerieren wegen ihrer sittlichen Instandsetzungsfunktion; Brauchtumsforscher teilweise entzückt beschreiben, dem bayrischen König schließlich aber gänzlich die Laune verdirbt: "..hat abgesehen von ihrer direkten Gemeingefährlichkeit noch eine in der Gegenwart doppelt bedenkliche politische Seite... wie sehr das Ansehen der Obrigkeit leidet und wie gut unter Umständen eine solche Organisation zum Muster und zur Aufmunterung selbst revolutionärer Gesellschaften dienen kann."
Rügesitte, Brauch, Kult, Volksjustiz, Geheimbund, sozialer Protest. Die Reihung solcher beschreibender Begriffe für ein und dasselbe deutet schon an, wie ungeschieden damals noch die verschiedensten Ebenen, Bedürfnisse und Aktivitäten des gemeinschaftlichen Lebens waren. Ebenso die gerügten Delikte: sexuelle Verfehlung und Mißbrauch, Diebstahl, Betrug, Bestechung, schlechtes Bier, gepanschte Milch, Lohnabzug für Dienstboten, Grenzverletzungen, Anmaßungen der Obrigkeiten, Verletzung ungeschriebener Volksrechte wie das Wildern, ausbeuterischer Reichtum und ungeliebte Segnungen des Fortschritts.



Die Ursprünge des Haberfeldtreibens liegen im Dunkel der Zeit, vielleicht der Vorzeit. Hinweise und Spekulationen führen zu "hapar" = Ziegenfell und damit zu Relikten heidnischer Tierjagden und Opfer, Fruchtbarkeitsriten. Verwandt also den Katzenmusiken und Charivari, bei denen unter lautem Lärm Spottlieder und obszöne Gesänge von Vermummten dargeboten wurden, die mißliebige Eheverhältnisse, heimliche und offene Liebschaften veröffentlichten. Andere sprachliche Ableitungen: "afern" = rügen, tadeln. Aufs "aber-feld" = bloßes Feld, wird der Missetäter getrieben, der sich eine Blöße gegeben hat. Die Berufung auf den Kaiser Karl wird gedeutet als Zustimmung zur älteren karolingischen Rechtsverfassung, die für die Bauern mehr Selbständigkeit enthielt als das nachfolgende Recht der bayerischen Herzöge und deshalb im Untergrund verschwand. Dort ging sie mythische Verbindungen ein mit jenem "Wilden Heer", mit dem einst die alten Götter Wotan und Donar nach Einbringung der Ernte auf einem leeren Feld Gericht hielten (zu ihrer Speisung ließen die Bauern z.T. bis in jüngste Zeit einzelne Garben stehen, und noch heute wird im Sprachgebrauch der "Kern von Spreu gesondert"), um dann zu dämonisch-dämonenvertreibenden Zügen aufzubrechen. Die Verwendung von Tiermasken und Symbolen, der rhythmisch sich steigernde Lärm sprechen für die kultische Bedeutung des Brauchs. Man gab also im Grunde gar nicht den Getriebenen die Schuld, sondern bannte ihre Dämonen, was den Vorteil hatte, daß es außer dem Treiben selber keine Strafen zu geben brauchte. Und wie in früheren Zeiten die Dämonenaustreiber durchaus auch selbst Dämonen darstellen wollten, steigerten die Treiber bei dem Ritual auf ekstatische Weise ihr Daseinsgefühl, das später immer mehr verflachte zu reiner Gaudimacherei. Aus dieser Tradition muß wohl noch das gebräuchliche "die Sau raus lassen" und "ins Bockshorn jagen" stammen.

SITTE

Die "Sünden" die die Haberer z.T. anprangerten, waren also durchaus ihre eigenen; die Zügellosigkeit des Treibens sollte wohl auch für die Zügel entschädigen, in die man sich allzusehr fügen mußte. Diese Doppeldeutigkeit gibt es vor allem bei den Treiben wegen sexueller Verfehlungen, die im Normalfall ihr Thema waren. Wenn damals zeitweilig Geistliche und Obrigkeiten Sympathie empfanden für das sittenreinigende Treiben, so war das wohl eher eine etwas hilflose Reaktion auf allzu bekannte Tatsachen: "Wer eine hohe Idee von Sitteneinfalt und Sittenreinheit nach dem Oberlande mitbrächte, würde sich sehr getäuscht finden. Die Geschlechter genießen eine zügellose Freiheit im gegenseitigen Umgang, und das Kammerfensterln hat sich zu bedauerlicher Berechtigung verholfen.... Daß ein Brautpaar eine Familie von vier und fünf Kindern mit an den Traualtar bringt, ist weder eine Seltenheit noch eine Schande..." Während es also Zeiten gab, in denen die Zahl der unehelichen Geburten zwischen 20 und 50 % der Gesamtgeburten ausmachten, erfreuten sich erotische Schnaderhüpferl und Verse allerorten großer Beliebtheit. Ihre Sprache würde manchen Besitzer eines Pornoshops heute noch erröten lassen. Hier eines der dezenteren Art:

Und beim Zipfizapfin
muß da Arsch wackeln
und der Brunzzeug
der muaß steh;
wann beim Zipfizapfin
net der Arsch wackelt
bleibt dee ganz Maschin steh!

Das war ganz der Ton, in den die Habererverse sich kleideten.

DORF

Freilich wäre es falsch, würde man in dem Ganzen nichts als eine Gaudi sehen. Dazu waren die erotischen Vergnügungen viel zu sehr eingebunden in das gesamte Leben auf dem Land. Und das war nicht nur durch von außen kommende Verwüstungen und Lasten durch die Obrigkeit bestimmt. Vor allem mußten sich die Höfe, Dörfer und Gebiete in fast jeder Beziehung noch selbst versorgen. Das fragile Gleichgewicht, das die Menschen zu ihrer Reproduktion mit der Natur hergestellt hatten, war jederzeit gefährdet durch Krieg, Abgaben, Hungersnöte, Krankheiten, aber auch durch Veränderungen im Innern ihrer Gemeinden. Diese Fähigkeit zur Selbstversorgung war sehr abhängig von der Zahl der Mäuler die man zu stopfen hatte. Diese alte patriarchalische Welt stand dem Hunger der beginnenden Industrialisierung nach mehr Arbeit und mehr "freien" Arbeitskräften natürlich im Wege. So fördern die reformerischen Technokraten aus München um die Wende des 18. zum 19. Jahrhunderts geradezu die "Unmoral", denn steigende Raten unehelicher Kinder übersteigen die Selbstversorgungsfähigkeiten der Dörfer, deren eingefleischte Verweigerung von Produktionssteigerungen so gebrochen werden soll, durch Destabilisierung ihrer traditionellen Struktur. Und die Überzähligen werden in den sich entwickelnden Ballungszentren mit offenen Armen empfangen. Das Feld, auf dem diese Schlacht für und wider den industriellen Fortschritt geführt wird , ist also einmal die Verbindung von "freier" Fleischeslust (und damit der Berechtigung von immer mehr Leuten, einen eigenen Haushalt bilden zu dürfen) und "Befreiung" zur Arbeit. Früher hatten die Gemeinden ihre eigenen Armen nicht nur miternährt, sie waren auch in der Regel selbstverständlicher Teil der Gemeinschaft; ja wurden aus religiöser Überzeugung geachtet. Jetzt wuchs die Armut mit der Zahl der Menschen und gleichzeitig zwang der Staat die Gemeinden, für die Armenfürsorge auch unter diesen fremdbestimmten Bedingungen selbst aufzukommen. Erst hier beginnt das, was wir dem Hinterwäldlertum gern als Wesensmerkmal andichten: die Abgrenzung und Ausgrenzung des Fremden und Armen. Das Dorf sah ganz klar, daß ihm von woanders Probleme aufgehalst wurden, für die es keine Lösungen finden konnte - es sei denn um den Preis der langsamen Selbstauflösung.

GUTE TAGE

Das eigentliche Feld der Auseinandersetzung mit der vor der Tür stehenden industriellen Entwicklung war jedoch das der Arbeit. Denn die Arbeitsmoral der Menschen war damals im Wesentlichen noch auf die selbstgenügsame Versorgung ausgerichtet, die Produktivität nach industriellen Maßstäben erschreckend gering. "Die Einwohner zeigen sich nicht als große Liebhaber der Arbeit. Sonderbar haben sie einen unüberwindlichen Haß gegen neue Versuche: 'Wir schwitzen und plagen uns, sagen sie, schon bei unseren gewöhnlichen Arbeiten genug.' Ein Bauer, dem es zum Bierkrug gehen, entweder an Lust, oder am Gelde fehlt, liegt, die Kirchen- und Mittagsstunden abgerechnet, ganze 3,4 und wohl auch 5 Feiertage hintereinander unverrückt auf seiner Lotterbank, ohne über Langeweile zu klagen. Diese nennt er seine guten Tage." Ihm genügte das, was er zu seinem Leben brauchte, höhere Erträge sah er höchstens im staatlichen oder einem sonstigen Säckel verschwinden. Wenn also in dieser guten alten Zeit die Mußestunden des Landvolkes (einschließlich der zahlreichen örtlichen Feiertage) zwischen 124 und .00 Tagen im Jahr lagen, so war das für die mehrwerthungrigen Vertreter der Moderne natürlich eine Provokation. Sie wollten auf einen Schlag die Verringerung der Festtage auf insgesamt nur noch 80 durchsetzen. "Jedoch das bayrische Landvolk ignorierte fast vollständig seine geistlichen und weltlichen Herren, den Papst und den

Kurfürsten" in dieser Frage. Im Jahre 1980 bekam die CSU-legitime Nachfolgerin jener frühen Industrialisierungsfanatiker schon Magenschmerzen als es um die Verringerung um 1 Feiertag - auf nunmehr insgesamt 14 ging.

BRAUCH

Das Haberfeldtreiben war durchaus nicht nur "eine beliebte Unterhaltung des rohen Volkes", wie Obrigkeiten sich lange selbst zu beruhigen suchten. Noch weniger allerdings war es dünnblütiger, fanatischer Moralismus. Auf eine gleichzeitig spielerische und ernsthafte Weise suchten noch clan-ähnliche Gemeinschaften im Brauchtum ihren Lebensalltag selbst zu regulieren. Und der hatte einen harten Untergrund, denkt man an die hohe Kindersterblichkeit, die wohl in erster Linie ein Mittel der Regulierung der Bevölkerung war. Im Innern der patriarchalischen Gemeinschaften hatten sich soziale Strukturen um so mehr verhärtet, als Einflüsse von draußen sie bedrängten. So waren es vor allem junge, ledige Frauen, denen getrieben wurde, während später zunehmend den "Schuldigen" Bauern, Pfarrern, Männern überhaupt - die Leviten gelesen wurde. Es gab Fälle, in denen solche Frauen der feindseligen Stimmung ihrer Umgebung weichen mußten. Das ändert nichts an der Tatsache, daß in der bäuerlichen Welt Frauen erheblich mehr in ihren Rollen respektiert wurden, als das in den Bildern idiotisierter Hausfrauen, Tippsen, emanzipierter, sexueller Konsumartikel und kalter Karrierefrauen in unserer Zeit der Fall ist. Das alte Bild der Frau als Hüterin des Lebens und der Liebe wurde den Frauen als Anspruch sozusagen vor die Tür getrieben, gerade in einer Welt, die mit diesen Werten immer mehr Schindluder trieb. Neben dem geheimen Einverständnis in die Vergnüglichkeit des Treibens von Seiten beider Geschlechter, muß man noch bedenken: vor allem die jungen Burschen mußten bei der Knappheit an Weiberleuten darauf achten, daß nicht die bessergestellten Bauern u.a., Abhängigkeiten ausnutzten, während sie leer ausgingen. Außerdem war damals die Öffentlichkeit für alle das Zusammenleben betreffenden Fragen und Vorkommnisse viel selbstverständlicher als heute, wo das "Private" so wenig Schutz von der Öffentlichkeit bekommt, daß es sich einigeln muß. Jedenfalls sind Bilder gefallener, in die Gosse getriebener Frauen erst in der Stadt zuhause. Und das Wichtigste hinter diesem Brauch war: man wollte nicht, daß die Obrigkeit ihre Rechtsprechung auch auf diese Bereiche ausdehnte. Selbstbewußt hielt man dieses fremde Recht draußen: das regeln wir selbst. Einmal wollte die Polizei die Unruhe der Treiben

dadurch beenden, daß sie eine "Getriebene" aus dem Dorf zu verbannen suchte. Sie fand das Versteck nicht, in dem das Dorf die Frau verbarg.

KOBOLDE

Aber Haberfeldtreiben war nicht nur auf das innere Leben der Gebiete gerichtet, blieb beim Bedürfnis, fürsichzu-sein, nicht stehen. Im Laufe der Zeit richteten sich die Treiben zunehmend auch gegen Obrigkeiten, soziale Verschlechterungen, Wegnahme alter Rechte. Ein Beispiel aus dem Jahr 1790. Der Probst des Klosters Fischbachau wurde wegen "ausschweifenden Lebenswandel" ins Haberfeld getrieben. Der Probst gebot Gegenwehr, was seine Mönche verweigerten; daraufhin griff er selbst zum Gewehr und erschoß einen der Haberer. Daß der Probst auf freiem Fuß blieb, diese Kumpanei der Oberen, das ging zu weit.

"Von dieser Zeit an schien sich eine Anzahl von Kobolden mit unirdischen Kräften begabt gegen ihn, seine Habe und seinen Frieden verschworen zu haben, und kein erdenklicher Schabernack blieb unverübt. Saaten wurden ihm verwüstet, junges Holz abgetrieben, Wege abgegraben, Wasserrieseln in seine Felder geleitet, seine jungen Bäume geringelt, seine Heerden vertrieben, seine Fischhalter ausgeleert, seine Getreidewagen auf offenem Felde verbrannt, ganze Gebräue Bier verdorben, kurz jeder denkmögliche Schaden getan, ohne daß auf ein einziges Individuum mit Sicherheit ein Verdacht geleitet werden konnte.

Keine Vorsicht, keine Wachsamkeit, nichts verfing. Es schienen Geisterhände im Spiel, und der Probst stand des Morgens nicht auf, und legte sich des Abends nicht nieder, ohne einen gründlichen Ärger. Er war ein harter, willensfester Mann, ertrug das Ding eine Weile. Endlich gab er sich. Er fühlte, daß er der zähen, hartnäckigen Rachsucht seiner geheimnisvollen Gegner nicht länger widerstehen konnte. Er verließ die Probstei, und mit ihm waren auch die Kobolde abgezogen." (Queri)

GEHEIMBUND

Hier zeigte sich die Effektivität des Geheimbundes, der wie ein Fisch im Wasser seiner Umgebung schwamm. Nach Auskunft des letzten Haberermeisters hatte er gegen Ende des letzten Jahrhunderts etwa 2000 Mitglieder, für dieses damals dünnbesiedelte Gebiet also schon fast eine Massenorganisation. Er bezeichnete als Gründungsjahr 1705, nach der Niederlage des aufständischen Ober- und Unterlandes. Als Konsequenz daraus sollen damals die Bauern einen Bund gegründet haben, gegen die kaiserlichen Unterdrücker, aber nicht nur gegen sie. Sein Zweck sollte sein, "den Schwachen zu schützen", Gesetzesbrecher anzuprangern, gegen die das Gesetz nichts unternahm, die es nicht erreichen konnte, wollte oder sollte. Der Bund war eingeteilt in 20 Bezirke, nur die Haberer eines Bezirks kannten sich. Sie wählten jeweils einen Führer, der sie wiederum im Habererrat zu vertreten hatte. Sie benutzten Decknamen, Geheimsprachen (über die sie später auch Kontakt zu Inhaftierten pflegten) und hatten ein ausgezeichnetes Informationssystem: man informierte sich zwanglos auf Markttagen, nach den Gottesdiensten und im Wirtshaus. Der Habererrat tagte meist in mondlosen Nächten in entlegenen Mühlen, Schmieden und Sägen. Wohl

nicht nur um dort mit dem Kaiser Karl aus dem Untersberg zu sprechen, sondern aus Gründen der Geheimhaltung.

KAMPF

Das wurde zunehmend auch dringender, denn die Art der Aktivitäten nahmen an Schärfe zu. Es gibt jetzt direkte Angriffe auf Agenten der Industrialisierung und deren "Nebenwirkungen". Ein Baron hat in der Nähe von Miesbach tausende von Tagwerk an Wiesen und Wäldern aufgekauft, um den Holzreichtum in seiner Sägefabrik zu Geld zu machen. "Die Flößer und Säger der Gegend sehen sich durch die industriellen Unternehmungen gefährdet und die Bauern begannen für ihre Zukunft zu fürchten, als Hof um Hof in den Besitz des Barons überging. "Mehrere hundert Haberer kamen daraufhin im Oktober 1863 nächtens zusammen. Sie schoben ihre Vorposten bis hinein nach Lenggries, verbarrikadierten dort den Glockenturm, damit nicht Sturm geläutet würde. 30 von ihnen umstellten das Gendarmerielokal und hielten die Gendarmen in Schach, die eigens zum Schutz des Barons dort stationiert worden waren. Schüsse fielen hier und am Schloß, zurück blieb die Warnung an den Baron, innerhalb von 6 Wochen zu verschwinden, andernfalls würde ihm der rote Hahn aufs Dach gesetzt. Der Baron verschwand, bevor die Frist verstrichen war. Die gleichen Konsequenzen zog 30 Jahre vorher der Graf von Schloß Maxlrain, dessen Jagdaufseher einen Wilderer angeschossen und noch lebend vergraben hatte. Bevölkerung und Haberer setzten ihm solange zu, bis er aufgab.

Das waren nun für die Obrigkeit nicht mehr nur "Exzesse wie bei wilden Indianervölkern", sondern da waren Rebellen am Werk, die es zu entwaffnen galt. "Es begann der große Kampf zwischen Bauern und Regierung" wie Queri sagt. Schon seit 1766 drohte die Regierung scharfe Strafen gegen die Haberer an, ohne Erfolg. Nun im Jahr 1834 werden die Polizeistationen durch reguläres Militär verstärkt. Denn die örtlichen Gemeindevorsteher, Pfarrer, Lehrer und örtliche Gendarmen schwiegen aus Furcht oder taten gut daran, an den sittlichen Wert dieses Brauchs zu glauben. Den Gemeinden wurden finanzielle Kollektivestrafen und Einquartierungskosten aufgebürdet, gegen die sie sich jahrelang hartnäckig wehrten. In der Regel spielten sie gegenüber der Regierung die Unschuldslämmer, die den Vorfällen zwar eifrig nachgingen, aber leider..... Es gab Hausdurchsuchungen, Verhöre, aber fast nie konnte ein Verdächtiger gefaßt oder überführt werden. Im Gegenteil, die Treiben nahmen gerade in dieser Zeit noch an Häufigkeit zu. Der Erzbischof von München veröffentlichte unterstützend ein Hirtenwort, in dem er die Exkommunikation und den Kirchenbann für Haberer verkündete.

Aber wo waren die nur? Statt sich fassen zu lassen, machten sie ihre Witze mit der Obrigkeit: fingierte Treiben, falsche Anzeigen, spöttische Pamphlete, Gerüchte. Schließlich verlegte die Regierung eine Militär Exekution von 400 Mann in das Gebiet und verfügte die Einberufung junger Burschen zum Dienst. Man kann sagen, daß damit auf dem Land die Grundlage gelegt wurde für ein modernes Polizeiwesen, das der Zentrale, nicht mehr den Gemeinden verantwortlich war. Der Erfolg blieb aber auch jetzt aus.

GUTE NACHT

Indem die Haberer sich jedoch zunehmend auf diese Art der Konfrontation mit der Staatsgewalt einließen, leiteten sie schließlich doch ihr eigenes Ende ein. In Wirklichkeit bestimmten sie dadurch schon nicht mehr selbst Inhalte und Formen der Treiben. Das neue Terrain der Auseinandersetzung wurde mehr und mehr abgeschnitten vom inneren Lebenszusammenhang auf dem Land. Die Mitglieder des Bundes kamen nun hauptsächlich aus Kreisen der Tagelöhner und Arbeiter, deren Bindungen zum Dorf schon gelockert waren, die auf die Städte schauten - auch in ihrer Lust an Konfrontation mit den verhassten Gendarmen und Militärs. Die Aufnahmekriterien wurden offener und damit zum ersten mal auch die Wahrscheinlichkeit von Verrat.

Schon 1866 zogen sie nach Rosenheim, um zu zeigen, daß sie nicht nur Rebellen seien, sondern die heimlichen Machthaber. Der Widerstand der Polizei reizte sie zu einem über einstündigen Feuergefecht, mit sieben Verletzten und einem Toten am Ende. Das show-down aber kam mit dem Miesbacher Treiben von 1893, das fast nur noch der Demonstration der Habermacht diente. Zum ersten mal gab es deshalb auch Streit unter ihnen über das Vorhaben. Verrat hatte die Polizei vorher gewarnt: sie erwartete die mehreren hundert Haberer schon. Bei dem anschließenden Feuergefecht gab es zwar nur einige Verletzte. Aber danach wurde durch Verrat und anonyme Hinweise, durch die mittlerweile geschulteren Behörden, der Bund praktisch aufgerollt. Schließlich waren über 300 in Haft und wurden zu Freiheitsstrafen bis zu 7 Jahren verurteilt. Der großen Erbitterung in der Bevölkerung über diese Urteile begegenete der Staatsanwalt: "Man hat lesen können, durch die strenge Verfolgung der Haberer werden die Leute zu Sozialdemokraten gemacht. Das hat es nicht mehr notwendig, denn die Haberer sind schon Sozialdemokraten...."

Als der letzte Haberermeister Thomas Bacher 1900 nach vier Jahren freigelassen wurde, empfing man ihn zu Hause wie einen Helden, nicht zuletzt weil er durch sein Schweigen viele hundert anderer vor dem Kerker bewahrt hatte. In seinen Erinnerungen sagt er: "Nach dem Jahre 1904 ist der Habererbund schlafen gegangen in den Untersberg zu seinem Kaiser Karl, bis bessere Zeiten kommen; dann wird er wieder auferstehen, um über die Verbrecher und Sünder zu richten, die das weltliche Gericht nicht fassen kann."

Die Zeiten sind nicht besser geworden, absolut nicht. Um so mehr Gründe, daß Haberer wieder eingreifen. Erste Anzeichen dafür gibt es. Zur Unterstützung der Erdinger Flughafengegner traten vor Jahren bereits "Miesbacher Haberer" auf, allerdings noch in der eher betulichen Form einer kulturellen Veranstaltung. Gegen das Großprojekt einer Trinkwasserversorgung für München, wurden schon unheimlichere Kräfte aktiv. Fast zehn Jahre lang wurden bis vor einem Jahr insgesamt 15 Attentate auf diesen Technokratenwahn verübt, um das Zerstörungswerk zu behindern. Brände in Bauwagen, demolierte Baumaschinen, Drohungen mit Sprengstoffattentaten gegen beteiligte Bauunternehmer, Abbrennen des Bohrwagens für die Probebohrungen und schließlich Unschädlichmachung der riesigen Betonrohre durch Bestreichen mit einer öligen, undefinierbaren Flüssigkeit (Sachschaden allein dabei 150.000,- DM) "Die Täter kommen und gehen ohne daß sie irgend jemand sieht, keine Hinweise" sagt die Polizei. Sie nennen sich "Aktion Heimatschutz" und "Die Haberer vom Oberland".

Achim

15. Anschlag auf Projekt Bohrwagen in Flammen

Schießstättstr 26

Westend,auch hier soll zügig saniert werden.Ein kirchlicher Orden,der das Haus geerbt hatte verkaufte es im Frühjahr 79 an eine eigens dafür gegründete' Grundstücksverwaltungsgesellschaft Schießstättstr 26 Gmbh'.Seitdem kümmert sich die 'Hausverwaltung Hausbau Gmbh (Geschäftsführer Herr Rommel tel 39oo37) um das Haus,in dem 3 Wohnungen im 1.Stock und der Laden seit eineinhalb bis zwei Jahren leerstehen und auch nicht mehr weiter vermietet werden sollen.Denn, so Rommel,da gibt es nicht mal Bäder in den Wohnungen und ausserdem muß er schauen,daß er die Mieter,die z.T. schon über 2o Jahre im Haus leben rauskriegt. Natürlich soll das Haus total saniert werden und mit Luxuswohnungen voll gebaut werden,wie das gerade so üblich ist. Aber heutzutage fängt der Luxux schon da an:Wohnungen leerstehen zu lassen, oder?

Wer eine leere Wohnung bzw. ein leeres Haus weiß,ruft im BLATT (195o21) an.

HAUSBESETZUNG TÜRKENSTRASSE:ERKLÄRUNG:

Zweck unserer Aktion am vergangenen Freitag in der Türkenstr. 30 war der Versuch einer Kontaktaufnahme mit dem Hausbesitzer, um über Mietverträge für das seit 3 Jahren leerstehende Haus zu verhandeln. Wir wollten konkret auf den allgemein bekannten Mißstand der Wohnungsnot und gleichzeitig massenhaft leerstehenden Häusern hinweisen. Als die Bullen anrückten, waren noch 5 Leute im Haus. Ohne vorherige Aufforderung, das Haus zu verlassen und ohne eine Anzeige vonseiten des Besitzers abzuwarten, wurden wir sofort verhaftet; außerdem wurde eine Frau 150 m vom Haus entfernt festgenommen! Auf dem Bullenrevier und dann in der Ettstr. behandelte man uns wie Schwerverbrecher. Einigen von uns wird nicht mal die Möglichkeit gegeben, einen Anwalt zu verständigen. Zweimalige Leibesvisitation, erkennungsdienstliche Behandlung, dann werden wir in Einzelhaftzellen eingesperrt und erst nach über 24 Std. freigelassen. Gegen alle läuft jetzt Strafantrag wegen Hausfriedensbruch und gegen die zwei Leute, die auch in der Blumenstraße dabei waren, wurde vom Staatsanwalt Haftantrag gestellt, wegen "Wiederholungsgefahr" und "Fluchtgefahr" aufgrund "mangelnder sozialer Bindungen" (sie wohnen in WG's). Angeblich wegen "Überlastung" des eigentlich zuständigen Richters wird zu diesem Zweck ein neuer Richter namens Klasing rangekarrt, der die schon vorbereiteten Haftbefehle erläßt und sie dann außer Vollzug setzt.

Nachdem wir in der Nacht des 20. noch nicht freigelassen waren, sammelten sich spontan 50 Freunde vor der Ettstraße und forderten die sofortige Freilassung der Inhaftierten. Diese spontane Kundgebung löste sich nach kurzer Zeit selbständig wieder auf. Als direkte Antwort darauf wurde noch in der selben Nacht das Milbertshofener Zentrum mit einem gigantischem Bullenaufgebot geräumt (ca. 1 Hundertschaft), sozusagen eine Strafexpedition, um die Leute einschüchtern und registrieren zu können.

Wir verurteilen alle diese Maßnahmen von Bullen und Justiz, die sich damit zu den direkten Erfüllungsgehilfen von Strauß und Tandler machen. Man versucht, mit uns ein Exempel zu statuieren, um jegliche Kritik gegen Zweckentfremdung, Wohnungsnot und Spekulantenwesen zu unterbinden. Hausbesetzer sollen als "brutale Chaoten" und "Krawallmacher" zu Kriminellen und Verbrecher gestempelt werden, die Profitsucht von Hausbesitzern wird unter dem Vorwand des "Eigentumsrechts" geschützt und befürwortet.

Die Hausbesetzer

Linda Adams / Elinor Lenz

Frauenkonferenz

Wege zur weiblichen Selbstverwirklichung
Mit einer Einleitung von Thomas Gordon

»Frauenkonferenz« zum Thema weibliche Selbstverwirklichung: Sie diskutiert das Problem nicht am grünen Tisch, sondern zeigt den Frauen Wege auf, wie es in der Praxis zu lösen ist. Sie will Frauen befähigen, sich auf für sie fremdes Terrain zu wagen, das heißt, aus ihrer passiven Rolle auszubrechen, sich über ihre Bedürfnisse klarzuwerden und dementsprechend zu handeln. Die Frauen sollen Selbstbewußtsein trainieren und Konflikten ohne Scheu begegnen – Ziele, die aus der Emanzipationsdiskussion hinreichend bekannt sind. Im Gegensatz zur übrigen Feminismusliteratur aber geht die Soziologin Linda Adams in ihrem Buch nach den erfolgreichen Methoden vor, auf denen auch Thomas Gordons Bestseller »Familienkonferenz«, »Lehrer-Schüler-Konferenz« etc. basieren: Konfrontierende Ich-Botschaften, Aktives Zuhören, Ehrliche Selbstdarstellung...
Die »Frauenkonferenz« ist ein erprobtes Trainingsprogramm, das der Leserin eine Fülle von Möglichkeiten anbietet, wie sie Selbstverwirklichung Schritt für Schritt erreichen kann.
(232 Seiten, DM 26,–)

Hoffmann und Campe

DRAUSS + DRIN ★

KRIEGSERKLÄRUNG

In den letzten Wochen verteilte das Anti-Spekulations-Komitee Tausende von Plakaten und Flugblättern mit der KRIEGSERKLÄRUNG des Franz Josef Strauß an die bayerische Bevölkerung, kurz Pöbel genannt:
STRAUSS WARNT VOR DEM PÖBEL

"In Bayern darf es nicht dazu kommen, daß der Pöbel die Straße regiert... Schon jetzt sind alle Maßnahmen zu ergreifen, damit sich im Freistaat so schwere Ausschreitungen randalierender, brutaler Chaoten wie in Frankfurt, Berlin und Hamburg nicht ereignen können..."

Auf dem Flugblatt hieß es dazu:

Der Mulitmillionär
Haus und Grundstücksbesitzer,
Franz Josef Strauß,
zeigt sich nun verstärkt
als Kriegstreiber nach innen.
Jetzt "pöbelt" er die
Münchner Bevölkerung an,
die gegen

hohe Mieten und Wohnungsnot,
verplemperte Milliarden,
für Prestigebauten,
Haus- und Bodenspekulanten

ist, beleidigt sie als
"randalierende, brutale Chaoten".
Strauß fordert
"Friedenspflicht des Staates"
für sich und die anderen
Spekulanten,
um sich vor dem
Volk zu schützen,
das unseren Ministerpräsidenten
an seinen Amtseid erinnern könnte:

"Eigentum verpflichtet
gegenüber der Gesamtheit.
Offener Mißbrauch.....
genießt keinen Rechtsschutz."
(Bayr. Verfassung, Art. 158)

Daraufhin breitete sich der Rechtsschutz aus, es wurden freistaatliche Maßnahmen und Leute ergriffen: Am Sonntag, 22.2.81 wurden drei Mitglieder des Komitees samt Auto beschlagnahmt, auf einem Polizeirevier und im Präsidium bis zum nächsten Mittag festgehalten und erkennungsdienstlich behandelt. Noch in der selben Nacht wurden die Wohnungen der drei durchsucht und der Einfachheit halber ein Raum mit Materialien des Anti-Strauß-Komitees gleich mit. Dort nahm man einen Farbkübel samt Roller (für Renovierungsarbeiten bestimmt) mit, wowie einen zufälligen Besucher, auf Urlaub aus der Drogentherapie, um "Sozialkontakte " zu schaffen, die er dann auf dem Revier erhielt. Alle erreichbaren Plakate wurden - z.T. von den Wänden gerissen und zerknüllt - beschlagnahmt. Von einem richterlichen Durchsuchungsbefehl war keine Spur, es soll wieder einmal irgendeine Gefahr im Verzug gewesen sein. Ermittelt werde wegen Sachbeschädigung und übler Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens. Ein Polizist formulierte das griffiger: "Wenn man schreibt, kann einem sowas passieren." Überraschend ist nur, daß der presserechtlich Verantwortliche dieses Mal überhaupt nicht behelligt wurde. Nach Auskunft von unser aller Liebling, Staatsanwalt Steiner, werde auch kein Ermittlungsverfahren angestrengt - was auch einige Anstrengung im Zurechtbiegen von Paragraphen erfordern würde. In Ermangelung von Tatbeständen muß man davon ausgehen, daß sich bereits Zustände ausbreiten.

Aber auch das Anti-Spekulations-Komitee ergreift Maßnahmen und trifft sich am Freitag, 6.3.81 um 19 h in der Gaststätte 'Stadt Salzburg', (Milch/Ecke Steinstr.). Vorbereitet werden sollen weitere Flugblätter sowie - als Schwerpunkt - eine Dokumentation über Münchner Wohnungsmarkt und Spekulation.

Heinz Jacobi/Armin Witt

SÜDWIND

Raffik Schami, ein Mitherausgeber der Reihe "Südwind Gastarbeiter Deutsch" liest am Freitag, den 6.3. um 20 h in der Basis-Buchhandlung aus dem 1. Band "Im Neuen Land". Es soll danach über die Konzeption der Reihe diskutiert werden. "Südwind Gastarbeiter Deutsch" will versuchen, literarische Beiträge von deutschen Ausländern, die bisher unentdeckt sind und noch nicht veröffentlicht wurden, einem breiten Publikum bekannt zu machen.

KNASTKAMPF

Am Samstag, den 7.3. findet in Frankfurt eine nationale Demo statt. Treff ist um 14 h am Friedberger Platz. Die Demo unterstützt den Knastkampf und den Hungerstreik aller Gefangenen und ist ein Zeichen unserer Solidarität mit den Menschen drinnen. Genaueres über das Westdeutsche Irland-Solidaritätskomittee
Tel 06171/73212

BROKDORF

BRD'igen lassen wir uns noch lange nicht!

EIN ERSTER BERICHT

Die Brokdorfdemonstration vom 28.2.81 muß man, das stand für mich schon lange vor Beginn fest, als einen Meilenstein auf dem Entwicklungsweg der Ökologiebewegung bezeichnen. Das haben auch die offiziellen Vertreter unseres militanten Atomstaates begriffen und riefen deshalb ebenso einmütig wie ihre Freie Presse: "Wer an der Brokdorf-Demonstration teilnimmt, ist ein Rechtsbrecher!"
Und diese Rechtsbrecher kamen zu Zehntausenden. Ohne die legalen Maßnahmen der blinden Befehlsempfänger der staatlichen Macht wären es sicherlich weit über 100 000 gewesen. Und das war es auch, was die Wichtigkeit der Demonstration ausmacht: Während das Radio regelmäßig alle Stunde die Appelle der Politiker durchgab, die Entscheidungen der verschiedenen Gerichte, die sich im Dienste dieses Rechtsstaates die Nacht um die Ohren schlugen, versammelten sich unbeirrt die Demonstranten. Ob am Schluß ein Verwaltungsgericht der Sache rechtsstaatlichen Segen gab oder ein Oberverwaltungsgericht ein generelles Verbot aussprach, interessierte eigentlich keinen der Beteiligten so richtig. Zehntausende waren bereits um die Brokdorfer Bauplatzfestung versammelt, als das Bundesverfassungsgericht - wie erwartet - dem De-

monstrationsverbot die Weihe des Rechtsstaates verlieh. Kein Polizeiboß aber konnte es wagen, den Spruch des obersten Gericht der BRD-Staatlichkeit in die Wirklichkeit umzusetzen.

Seit den Zeiten des alten Lenin, der sich über den formalistischen Legalismus der Deutschen amüsierte, indem er meinte, daß Deutsche, wenn sie einen Bahnhof besetzen wollen, sich erst einmal eine Bahnsteigkarte kaufen, hat sich bis zum letzten Wochenende nicht viel geändert. Wie eh und je starrt man auf die GEbote und Verbote des Staates und läßt sich von ihm die Spielregeln diktieren: Waffen an Terrorregime zu liefern ist legal, Hungerstreiks von Gefangenen mitzuorganisieren ist Unterstützung einer kriminellen Vereinigung, Atomkraftwerke zu propagieren und zu bauen ist trotz des tödlichen Risikos (65% erhöhte Säuglingssterblichkeit in Harrisburg!) völlig legal, Demonstrationen dagegen sind, so der Staat es will, ein eklatanter Rechtsbruch.
Daß die großen gewaltlosen Massenorganisationen der Bürgerinitativen, daß die Grünen und andere, die sich sonst auf die Spielregeln des Staates durchaus einlassen, offen zum "Rechtsbruch" aufrufen, daß Vertreter der staatstragenden Parteien damit sympathisieren, das verunsichert unser staatliches Gewaltmonopol mehr, als es 'zig militante Parteien und Gruppen in der Vergangenheit getan haben. Kein Wunder, daß das Geschrei in der Presse groß war, dass Robert Leicht am 26.2. in der SZ (über den BBU, der zur Demonstation trotz Verbot aufgerufen hatte) wehklagte: "Wer so redet, macht das Recht zur willkürlichen Beute von Privatmeinungen (als ob das nicht umgekehrt schon immer so gemacht wurde! d. Verf.) und sprengt bewußt und demagogisch das rechtsstaatliche Procedere" oder dass Herbert Riehl-Heyse noch am 28.2. in dem gleichen Blättchen Gift und Galle gegen die rechtsuntreuen Demonstranten spuckt ("dann kann der Krieg ja beginnen")
Wer von München am Abend des 27. Februar nach Brokdorf wollte, war am besten dran, wenn er bei der Bundesbahn gebucht hatte. Zwar waren die So. derzüge nach dem landrätlichen Demonstarionsverbot pflichtschuldigst gestrichen worden, auf den Verdienst an Gruppenreisen wollte jedoch auch die Bundesbahn nicht verzichten. Bereits am Hauptbahnhof wurden die Demonstranten gefilzt und ihre Personalien für die allgegenwärtigen Computer des Überwachungsstaates registriert - dann aber hatten sie bis Wilster ihre Ruhe.
Schlimmer erging es den Autofahrern. Als wir gegen 19 h nach Würzburg die Landesgrenze in Richtung Hessen durchfuhren, konnten wir bereits den Aufbau einer umfangreichen Straßensperre beobachten, wo wenig später jedes irgendwie verdächtig aussehende Fahrzeug total durchschnüffelt wurde.
Wir freuten uns, dieser Sperre noch entkommen zu sein und beobachten zu können, wie sich die Autobahn immer mehr mit Brokdorffahrern aus dem Süden füllte und wie die Raststätten fest in der Hand der fröhlichen Rechtsbrecher waren. Konvois aus Frankfurt, über 30 Busse aus Göttingen, Hunderte von Einzelfahrzeugen, die randvoll waren, passierten wir, man hupte und blinkte sich an. Bis dann die Falle der Atomkraft- und Atomwaffenfreunde und ihrer Helfershelfer — streng legal versteht sich — zuschnappte und 30 km vor Hamburg die Zufahrt aus dem Süden total blockierte.
Etwa 300 Befehlsempfänger mit Helmen, Schildern, Wasserwerfern, Flutlichtanlagen hatten sich hinter riesengroßen, quer über die Autobahn gestellten sandgefüllten Containern wie moderne Raubritter verschanzt und ließen niemanden vorbei, ob Rechtsbrecher oder Rechtsfreund.
Bei Demonstrationen der festsitzenden Autofahrer trommelten sie - wie es ihnen ihr Psychiater empfohlen hatte - furcht- und schreckeneinflössend mit ihren Knüppeln auf die Schilder.
Irgendwie berührt mich der Anblick solcher Leute immer wieder und flößt mir auch Furcht ein. Unter ihren Uniformen und Shildern befinden sich sicherlich prozentual auch nicht viel mehr unsympathische oder sympathische Leute wie in der Gesamtbevölkerung*(meinst du? dS)* aber sie sind bereit, jedem Befehl bedingungslos zu gehorchen - zu knüppeln, wenn es angeordnet wird, abzuziehen, wenn es ihnen befohlen wird. Das ist das Trennende. Deshalb waren die Blumen, die viele Demonstranten dabei hatten, völlig fehl am Platz.
Da an verschiedenen Stellen der Autobahn findige Bastler die Leitplanken entfernten oder wegbogen, konnten auch wir durch ein Löchlein über eine Nebenstrecke nach vielen eiskalten Stunden unserer Autobahnpolizeihaft entrinnen. Auf diese Weise haben wir das Ende der Sperre und der Verhandlungen über Durchsuchung oder nicht nicht mehr erleben können. Auffällig war jedoch, daß wir unter Tausenden von Fahrzeugen in Wilster und Umgebung , die die Straßenränder füllten, nur wenige Müchner oder Nürnberger Kennzeichen erblicken konnten.
Die Demonstration selbst verlief ebenso fröhlich wie chaotisch. Als die ersten der vielen Demonstranten, die vor dem Tor des geplanten Atomkraftwerks in rechtswidriger Weise demonstrierten, schon wieder zurückströmten, zogen die letzten noch eifrig dorthin, so daß die genaue Zahl der Anwesenden sich kaum abschätzen ließ.
Für die Ordungshüter war das Ganze wieder eine erstklassige Gelegenheit, ihre Macht und Stärke zu demonstrieren. Über 20 Hubschrauber, wie auf einer Luftfahrtshow in Staffeln fliegend, setzten hinter den Reihen der Demonstranten Hunderte von Beamten ab, so daß jene zwischendurch das Gefühl hatten, eingekesselt zu sein. Aus dem AKW-Gelände erfolgte ein mehr oder weniger unmotivierter Ausfall, mit Geknüppel und Tränengas, in dessen Verlauf es auch zu mehreren Festnahmen kam. Das sollte wohl alles bedeuten:

"Wir hätten schon gekonnt, wenn wir nur gewollt hätten und wenn uns die da oben gelassen hätten". Nur, die da oben konnten das aus politischen Gründen nicht, trotz des gerichtlichen Freibriefs.

In dieser Demonstration deutete sich, ebenso wie in den über 100 besetzten Berliner Häusern, eine völlig neue Qualität der politischen Bewegung an, die von oben - lange bevor sie unsre klugen Altsoziologen analysiert haben - bereits begriffen worden ist. Noch ist Brokdorf nicht gebaut.

g.rossi

Sigi Zimmerschied im TdJ: Skandalöse Zustände:

Wir, eine Münchner Zeitungsgruppe von 11 Leute aus Nordschwabing, erlebten eine böse Überraschung, als wir an der Kasse standen: die telefonisch vorbestellten Karten für angeblich 5,– DM kosteten auf einmal das Doppelte. Gottseidank hatte ein Mitglied unserer Gruppe überhaupt noch genügend Geld dabei, so daß wir den erforderlichen Mammutpreis überhaupt zahlen konnten. Die Dame an der Kasse schien schon etwas verwirrt, da sie uns trotz zwei Rollstuhlfahrern Balkonkarten gab. Das war jedoch das kleinere Übel, denn gegen eine Dame an der Kasse kann man mehr ausrichten als gegen den Geschäftsführer der Kammerspiele. Dieser kam nämlich auf die glorreiche Idee, wegen des großen Andrangs den Preis der ermäßigten Schüler- und Studentenkarten um 100% zu erhöhen. Dies zeigt deutlich, was ein "Mächtiger" gegen die eigentliche Mehrheit anrichten kann. Denn nicht nur die Besucher des Theaters zeigten sich empört, auch die Angestellten des TDJ's waren nicht sehr erbaut. Es ist schade, daß die TDJ-Besucher, die daß Programm und die Aufführungen dort sehr schätzen, durch sinnlose, willkürliche und unverschämte Preiserhöhungen, verärgert oder sogar vertrieben werden.

KB/SB

(aus: bayernanzeiger nr. 62)

Hallo, Ihr Chaoten!

Wie wäre es mit einer kleinen "Anti-Zweckentfremdungs-Besetzung"? Gleich in eurer Nähe wäre ein passendes Objekt. In der Agnesstr. 47 hat die FDP-Zentrale mehrere Wohnungen zweckentfremdet. Das sind die gleichen Leute, die andererseits ständig versuchen das geltende Mietrecht zu Fall zu bringen, um die Wohnungsmieten in die Höhe zu treiben. Die Sympathie der Anwohner wäre Euch sicher.

Dankschön für Deinen Tip. Wir werden ihn – wie hiermit geschehen – vervielfacht weiterleiten. Und übrigens: Selbst ist der Mann, nicht nur der Chaot!

Bladl

Radio-Rumpelstilz-Macher,

leider habe ich Eure Sendung am 22.12. nicht hören können (die Anzeige im Blatt ist mir erst neulich unter die Augen gekommen). Ich bin allerdings ein fanatischer Sammler von Cassettenaufnahmen illegaler und sonstiger Radiosender. Frage also: gibt es eine Möglichkeit, von Euch einen Mitschnitt Eurer Sendung zu bekommen? Evtl. im Tausch gegen irgendeine meiner Aufnahmen. Würd mich jedenfalls sehr freuen.

Auf eine Antwort hoffend:
Otto Namenlos

Appell von Krefeld

Ich hab mir in der letzten Zeit sehr viele Gedanken gemacht und gelesen und bin jetzt zu dem Schluß gekommen, daß die wahnwitzige atomare Rüstung und alles was damit zusammenhängt, unser zentrales Problem ist, an dem sich alles relativiert. Vermutlich gibt es kein größeres Unrecht, keine größere Gefahr, keine umfaßendere Schweinerei als dieser das Zeitende heraufbeschwörende Wahnsinn.
Ich kann nicht verstehn, warum sich fast nichts dagegen regt. Ist die Bedrohung zu groß, die Verdrängung zu perfekt? Ist es die Erkenntnis, daß man nichts dagegen machen könne, oder ist es die Tatsache, daß die atomare Bedrohung alleine keinen unmittelbaren Mangel, kein Elend hervorruft, daß wir am eigenen Leib erfahren könnten, wie dies z.B. bei Umweltverschmutzung oder Wohnungsmiesere ist. Wenn wirs erst merken, körperlich, ja dann haben wir keine Zeit mehr, irgendwas zu merken, nachzudenken, dann ist es einfach zu spät. Deswegen bitte ich Euch, setzt diese Sache ganz nach oben, helft beim Aufbau von irgendeiner umfaßenden Bewegung, von der ich auch keine Ahnung habe, wie sie aussehen soll.
Ich schreibe aus purer Angst. Und ich weiß selbst nicht, was ich unternehmen kann, Aber wir dürfen nicht vergessen, daß wir längst zum Tode verurteilt sind und nur hoffen können, daß die Vollstreckung immer wieder aufgeschoben wird.
Der Appell von Krefeld ist immerhin etwas, vielleicht könnt Ihr Euch anschließen.

Tim

Lieber Tim, wir vom 'Baiern-Bladl' unterschreiben ihn. Die Post ist schon ab. Ans BLATT werden wir Deinen Vorschlag zwecks Veröffentlichung und nähere Information in einer der nächsten Nummern weiterleiten.

Bladl

BEITRAG ZUM HUNGERSTREIK

UND AUFRUF ZU EINER ZENTRALEN DEMONSTRATION AM 7.MÄRZ IN FRANKFURT!

Seit Anfang Februar sind ca. 300 Gefangene in BRD-Knästen im Hungerstreik. Nicht in einem einheitlichen Hungerstreik mit einheitlichen Forderungen, sondern, weil es um konkrete Forderungen geht, sind auch die Forderungen verschiedene. Die sozialen Gefangenen in Berlin Moabit und Preungesheim fordern Abschaffung der Hochsicherheitstrakte und wesentliche Verbesserungen des Normalvollzugs. Die Gefangenen aus der RAF, die seit dem 4.2. im Streik sind, und deren Zahl sich mittlerweile auf 40 erhöht hat, werden von den 13 Amerikahausbesetzern und von den 4 internierten Hausbesetzern in Berlin mit einem Solidaritätshungerstreik unterstützt.

Die RAF-Gefangenen fordern:
–Zusammenlegung in Gruppen von mindestens 15 Gefangenen entsprechend den Mindestgarantien der Genfer Konvention
– die Überwachung der Haftbedingungen durch eine internationale Kommission
– sowie die Freilassung des durch einen Kopfschuß schwerverletzten Günter Sonnenberg

Die Forderung nach Zusammenlegung ist entstanden aus der zehnjährigen Geschichte der RAF-Gefangenen, un der Erkenntnis daraus, daß die Gefangnen aus der RAF seit 10 Jahren so behandelt werden wie Kriegsgefangene: daß sie trotz Hungerstreik und großer Proteste nicht mit den anderen Gefangenen gleichgestellt werden, d.h. nur wenn sie von ihrer eigenen Politik abschwören; daß sie einem in der NATO entwickelten und vom BKA durchgesetzten Haftreglement unterliegen, das nur eins vorsieht: die psychische und physische Vernichtung der Gefangenen. Die Vernichtung ihrer Identität als Kollektiv den US-Imperialismus in der Metropole BRD bewaffnet zu bekämpfen. Die physische Vernichtung wie Stammheim, wenn Isolationsfolter und Gehirnwäsche nicht zum gewünschten Erfolg führen, nämlich, daß die Gefangenen in ihrer politischen Identität gebrochen sind. Die Tatsache dieses Vernichtungskonzepts gegen die Gefangenen: 8 tot RAF-Gefangene (Holger, Siegfried, Katharina, Ulrike, Andreas, Jan, Gudrun und Ingrid) führte zu der Forderung nach Zusammenlegung der Gefangenen entsprechend den Mindestgarantien der Genfer Kriegsrechtskonvention bei gleichzeitiger Überwachung der Haftbedingungen durch eine internationale Kommission.

Diese Forderung dient der Offenlegung des Kriegszustands zwischen Guerilla und Staat und durchbricht die psychologische Kriegsführung des Staatschutzes die nur darauf aus ist, den Kriegszustand zu verschleiern, um auf dem Boden einer manipulierten Öffentlichkeit ihren Vernichtungswillen an den Gefangenen durchsetzen zu können.

Die "rote" Hilfe München und das BLATT haben in der letzten Nummer desselben den Hungerstreik der RAF als Spaltungsmanöver denunziert (natürlich nicht zum ersten mal), sämtliche Fakten dazu unterschlagen und Inhalte journalistisch weggelogen. Zu einem Zeitpunkt an dem immer mehr Leute kapieren, daß der Hungerstreik der RAF, der Hungerstreik der internierten Hausbesetzer, der Hungerstreik der internierten Amerikahausbesetzter und der große Hungerstreik der sozialen Gefangenen in Preungesheim und Moabit EINE große Möglichkeit ist, jeder einzelnen Gruppe in einem solidarischen Kampf zum Erfolg zu verhelfen.

So fand bereits eine Demonstration in Frankfurt/Preungesheim zur Unterstützung des Hungerstreiks statt, an der alle Gruppen teilgenommen haben. (Wer verflucht noch mal, ist hier a l l e?) Im Knast stellt sich und hat sich dieses gekünstelte 'Spaltungsproblem' noch nie so gestellt wie die "rote" Hilfe München das jetzt wieder - während des Hungerstreiks! - hinkriegen will.

Die sozialen Gefangenen unterstützen die Forderungen der RAF-Gefangenen, die RAF-Gefangenen die der sozialen Gefangenen.

Die RH München muß spalten, muß selbstherrlich verbreiten wen sie 'unterstützt' und wen nicht, weil sie nicht bereit ist, sich am praktischen Kampf zu beteiligen, was auch der Grund dafür ist, daß dieses glorreiche 'Kollektiv' aus dem letzten nationalen Knasttreffen rausgeflogen ist.Jetzt ist diese Scheinfirma mit Hilfe ihres Herold's BLATT dazu übergegangen, zu retten, was noch zu retten ist, nämlich die desolate Situation in München dazu zu benutzen, mit ihrem Dreck, ihren Verdrehungen, ihrer Spaltung und ihrer Ahnungslosigkeit über die Dimension dieses Hungerstreiks ihre eigenen Unfähigkeit am Kampf praktisch teilzunehmen zu verschleiern und gezielte Desorientierung zu verbreiten. Mit dem Zeitpunkt den sie - wie immer - für ihr gemeines Spiel gewählt hat, fällt sie nicht nur den RAF-Gefangenen, sondern ALLEN kämpfenden Gefangenen in den Rücken. Es ist sozialdemokratische Bullenarbeit, wenn man in dem Moment, wo andere zu kämpfen beginnen öffentlich über Sinn oder Unsinn von Forderungen zu lamentieren beginnt und sich ansonsten raushält.

Während gegen drei Leute in Karlsruhe und Kaiserslautern Haftbefehle erlassen werden, weil sie die Hungerstreierklärung der RAF verteilt haben, während 19 Hausdurchsuchungen 'im gesamten Bundesgebiet' durchgeführt werden, um Öffentlichkeit zum Hungerstreik der RAF gezielt auszuschalten, während Rechtsanwaltskanzleien in Frankfurt und Berlin durchsucht werden, Zellenrazzien bei RAF-Gefangenen durchgezogen werden, besitzt dieses Schweinepack der RH München die Frechheit, darüber zu sinnieren, ob dieser Streik nun ihrer politischen Linie entspricht, dafür den Arsch hochzukriegen oder nicht, und damit auch noch 15.000 BLATT-Leser zu langweilen (der Verdacht, daß in dieser RH Bullen drinhochen ist weitverbreitet). Kämpfen oder etwas riskieren tun sie für NIEMANDEN: auch nicht für ihre sozialen Gefangenen, die sie nur dafür benutzen, um sich von anderen abzusetzen und sich pseudopolitisch zu profilieren. Diese Leute manipulieren gegen die RAF-Gefangenen, weil die Gefangenen aus der Guerilla das Symbol für die Tatsache sind, daß Knastkampf in dieser Gesellschaft keine Chance hat, wenn man ihn nicht mit einer politischen Perspektive und einem politischen Kampf hier draußen verbindet. Genau das ist es, was der RH München und dem BLATT so große Probleme macht.

Aus diesem Grund reißt sie Günter Sonnenberg aus dem kollektiven Hungerstreik heraus (zumindest will sie es versuchen), weil sie in ihm, dem schwer Verletzten, ein soziales Opfer sehen will, das die RH München vor ihren 'politischen' Karren spannen will.

Die RAF draußen und drinnen, kämpft mit allen Mitteln gegen den US-Imperialismus, der in El Salvador mordet, in Nicaragua gemordet hat, in der III. Welt verhungern läßt und in der BRD seiner Abschußrampe, gerade dabei ist, den 'begrenzten Atomkrieg' vorzubereiten.

Reagan hat angekündigt den Terrorismus weltweit zu bekämpfen, was für alle antiimperialistischen Gefangenen in Europa die 'Endlösung' bedeuten soll. Das bedeutet für eine Gefangenenbewegung hier draussen, sich darauf zu konzentrieren, selber eine antiimperialistische Position zu erkämpfen, eine revolutionäre Perspektive zu entwickeln, weil die Hochsicherheitstrakte, die Bunker und die Isolationseinheiten nicht als isoliertes Problem angegangen werden können.

– Schmeißt die 'Politik' der "roten" Hilfe und ihre Macher aus dem BLATT!

– kommt zur nationalen Demo am 7. März in Frankfurt, zur Unterstützung des Hungerstreiks der Gefangenen aus der RAF, der IRA und INLA.

(Die IRA und INLA Gefangenen in Irland sind ab 1. März erneut im Hungerstreik und kämpfen weiter um die Anerkennung des Status als politische Gefangene.) Genaueres über die DEMO: Westdeutsches Irlanssolidaritätskomitee, Tel: 06171/73212

– Den Hungerstreik der Gefangenen unterstützen!

– Freiheit für Günter Sonnenberg!

– Freiheit für Irmgard Möller!

–KRIEG DEM ANTIIMPERIALISTISCHEN KRIEG!!!!!!!!!!

Des sell Dokumentl ham ma ananym in unserm Briafkastl gfundn. Mia ham's schdudiert, oan, zwoa moi - müassn aba zuagem, vui ham ma net kapiert. Deszweng a überlass ma's unsane Brüderl & Schwersterl vom BLATT und da RH, s'nächstemoi was g'scheidas dazua zum schreim, wia mia!

Vergelts Gott
dem Baiern-Bladl

obacht:

MANDL-KALENDER: Fridolin

Zu Straubing wurde vor 194 Jahren der Josef von Fraunhofer geboren. Er war Professa zu München und verbesserte die Fernrohre, bevor er 1826 starb. In München macht ein einschlägig bekanntes Wirtshaus noch heute seinem Namen alle Ähr.

und beachtet jetzt im März übrigens bittschön auch:
In diesem Monat laß kein Blut
Ein Schwitzbad aber ist dir gut.
Dein Haupt nimm sorglich jetzt in Acht,
Bedenk nun hat der Widder Macht.
Mit Aderlassen setze aus,
Dafür geh oft ins Badehaus,
Vermeid zu doktern an den Ohren
Und halt dein Barthaar kurz geschoren.

Freitag, 6. März

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Das Ende der Nacht

CINEMA
18.00 Uhrwerk Orange
20.30 Ein Käfig voller Narren

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Shining
22.30 Xanadu

FILMMUSEUM
Hollywoodhorror
18.00 House of Wax 1953
21.00 It came from outer Space 1953

ISABELLA
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Blumen ohne Duft von Russ Meyer

KINO WEST
17.45 20.00 Das Imperium schlägt zurück

LUPE II
18.00 Einer flog über das Kukkucksnest
20.30 Der Prozess von Orson Welles oder
Die Wendeltreppe von Robert Siodmak 1945
22.30 Noch mehr Rauch um überhaupt nichts

MAXHOF
18.00 20.30 Buddy haut den Lukas

MAXIM
18.30 Holocaust III
21.00 Die Stunde 0 von Edgar Reitz
23.30 David von Peter Lilinethal

REX
16.00 18.15 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
20.30 Kagemusha

SOLLN
20.00 Aristocats

THEATINER
nachm.: Krieg der Knöpfe
Hauptprogramm siehe Tagespresse
22.30 Wer hat Tante Ruth angezündet?

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
19.00 23.00 Außer Atem von Godard

ARENA
20.30 Easy Rider
23.00 Die 120 Tage von Sodom

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Telefon von Don Siegel

DAUERPROGRAMM

ABC
Vorrauss. noch
15.30 18.00 20.30 Lihgtning over water
Nicks Film von Wim Wenders
23.00 Der Elefantenmensch O

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 23.00
Eine ganz normale Familien von Robert Redford

FANTASIA
vorrauss.: 13.30 16.00 18.30
21.00 It's my turn, ich nenne es Liebe von Claudia Weill

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
It's my turn

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Der Elefantenmensch

MUSEUM I
14.00 16.30 19.00 21.30 Uhrwerk Orange

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror Picture Show

MUSEUM III
14.00 18.00 70 mm 6 Kanal Stereo Maja Plisetzkaia in Poeme sur la dance
16.00 20.15 22.15 Außer Atem von Godard

ODYSSEE
von 6. - 12. 3:
13.00 15.30 18.00 20.30 Fr, Sa
22.50 Der Elefantenmensch

RADIO

B I

21.00 Zum Einkaufen ins nächste Dorf.
Eine Reportage über das Ladensterben auf dem Lande

B II

22.07 Frauen zwischen Hitler und Goethe.
Mit halb dokumentarischen, halb inszenatorischen Mitteln erzählt es von einem Treffen älterer Frauen, das — als eine Art Freundschaftstreffen gedacht — in seinem Fortgang zum Psychodrama wird. Einsamkeit, Verzweiflung, Ratlosigkeit. Und Erinnerungen an den Nationalsozialismus.

TV

ARD
20.15 Kohlhiesels Töchter.
Dtsch. Spielfilm von 1962 mit Liselotte Pulver, Dietmar Schönherr
23.25 Härte 10; Fernsehfilm in 5 Teilen. 2. Sir Harold

ZDF
18.20 Männer ohne Nerven; Blumentöpfe auf die Köpfe. Mit Stan Laurel
18.40 Meisterszenen der Klamotte
23.10 Edgar Wallace: Der Hexer; mit Joachim Fuchsberger, Heinz Drache

BR III
20.30 Klamottenkiste; Larry der Hausbursche. Stummfilmgroteske

ORF I
17.00 Am, Dam, Des; Fastenbräuche

ORF II
22.20 Verdammt sind sie alle mit Frank Sinatra, Dean Martin, Shirley MacLaine.

THEATER

prot
20.30 Der Tiger von Äschnapur drei oder Ich bin inbrünstig mein Alexij Sagerer

TIK
19.30 Dreigroschenoper von Brecht

TamS
20.30 Such holt wos, fränk. Volksstück von F. Kursz

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Franz Hokler — Schweizer Kabarettist

THEATER r.d. ISAR
20.00 Gerettet von Edward Boud

BAIRISCHES RARITÄTEN-THEATER
20.00 Schorsch Blädel präsentiert: "Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

WEISSBLAUE BÜHNE
20.00 "s' Häuserl mit Herz"

PLATZL
20.00 Oiowei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

MUSIK

DOMICIL
Eugen Cicero Trio

DREHLEIER
Variete Spektakulum

ROBINSON
Otto Menner - schwäbisches, H. Meilhammer - Liedermacher, Kamc Pacha inti - lateinamerik.

SCHWAB. SPRITZN
Piano + Vocal, Lisa Dawson, Götz Tangerding

KLEINE BÜHNE SCHWAB.
Kasbek-Ensemble, Zigeunerlieder + Balkanmusik, 22.30 h

UND AUSSERDEM

19.30 HAIDHAUSEN MUSEUM, Kirchenstr. 24, "Rosenkranz für die Metzgerin", der südtiroler Autor Roland Kristanell stellt seinen neuen Erzählband vor.

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 8 München 40
Telefon: 089-376447

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

Samstag, 7. März

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Starface
22.45 Ende der Nacht

CINEMA
16.45 Vom Winde verweht
20.30 Der Schläfer
22.30 Andy Warhol: Frankenstein und Dracula

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Laura M.
22.30 Xanadu

FILMMUSEUM
Hollywoodhor.or
18.00 The War of the Wor;ds 1953
21.00 The Body Snatcher 1945, von Robert Wise

ISABELLA
16.00 18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Blumen ohne Duft

KINO WEST
15.30 17.45 20.00 Das Imperium schlägt zurück

LUPE II
15.30 18.00 Einer flog über das Kuckucksnest
20.30 Der Prozess oder Die Wendeltreppe
22.30 Noch mehr Rauch um überhaupt nichts

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Buddy haut den Lukas

MAXIM
18.30 Holocaust III
21.00 Die Stunde 0
23.30 David

REX
16.00 18.15 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
22.30 Kagemusha

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 Aristocats

THEATINER
nachmittags: Der Krieg der Knöpfe
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Wer hat Tante Ruth angezündet

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
15.00 19.00 23.00 Außer Atem

ARENA
18.00 20.30 Easy Rider
23.00 Die 120 Tage von Sodom

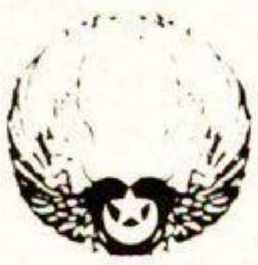
Werkstattkino
20.30 Western von John Ford
22.45 Telefon

Dauerprogramm siehe 6.3.

TV

ARD
22.50 Molly und der Gesetzlose

BR III
17.00 Die wilden Schwäne; Märchen von Hans christian Andersen. Gespiel von der Kleinen Bühne
19.00 Der große Caruso; amerik. Spielfilm von 1951



«näpfe»

naturkost-makrobiotik

wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11

Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

1807, heut vor 174 Jahren wurde hier zu München Franz Graf zu Pocci geboren. Er hat es später dann zum Kammerherrn gebracht und berühmt ist er worn, weil er der hiesige Erfinder des Kasperl Larifari ist, was wir ihm nie vergessen werden. Denn Kasperl Larifari, der 'Strizzi' in Poccis Geschichten ist 'im Kampf gegen Schandi, Tod und Teufel – begleitet vom schadenfrohen Gelächter der Kinder, eine 'eminent bairische Figur' schreibt auch Carl Amery. Recht hat er, drum sollt ihr hier zum Thema noch mehr von ihm hören: "Im Grunde aber ist dieser Kasperl unheimlich. Er lebt diese Verweigerung nicht nur, er ist sie. Er verweigert sich den Großen, erverweigert sich dem Sinn. Dumm ist er keineswegs, aber was er aufschnappt an Signalen von draußen und oben, an dummen Weisheiten und weisen Dummheiten, an moralischen Befehlen und kategorischen Imperativen jeder Art, das dreht er durch den Wolf seines Entertainer-Talents und verwandelt alles in das, was die Masse als einziges liebt und annimmt: in Spektakel."
Pocci starb am 7. Mai 1876. Dem Trauergottesdienst wohnten ganz hinten auch 'Scharen von Knaben und Mädchen - das Ränzchen auf dem Rücken, die Schultafel unterm Arm - in aller Stille bei', wie der Chronist zu berichten weiß.

obacht:

MANDL-KALENDER: Gertrudis, Felizitas

Gewisse Klagefälle wurden im Mittelalter mittels Zweikampf entschieden. In den bayerischen Rechtsverordnungen des 14. Jahrhunderts war auch Frauen das Kampfrecht gegen Männer zugebilligt.

MUSIK

DOMICILE
Eugen Cicero Trio

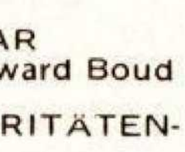
DREHLEIER
Variete Spektakulum

ROBINSON
Carola Campe + Co, Mehlpriemelbuam, schwäb.-bayr., Ricci Baltes, da Maik

SCHWABINGER SPRITZN
Lisa Dawson, Götz Tangerding, v + piano

KL. BÜHNE SCHWABING
Kasbek-Ensemble, russ. Zigeunerlieder + Balkan-Musik
22.30

BLUESPUNKT
Flohmarkt



THEATER

proT
20.30 Der Tiger von Äschnapur drei oder Ich bleibe inbrünstig mein Alexij Sagerer

TIK
19.30 Dreigroschenoper von Brecht

TamS
Soch holt wos — fränk. Vokls-stücke von F. Kusz

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Franz Hohler — Schweizer Kabarettist

THEATER r.d. ISAR
"Gerettet" von Edward Boud

BAYRISCHES RARITÄTEN-TEHATER
20.00 Schorsch Bläsel präsentiert: "Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

WEISSBLAUE BÜHNE
Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

RADIO

B II

9.00 Hunde wollt ihr ewig dienen?
Fremdenlegion heute — von Dieter Meyer-Simeth
14.00 Zündfunk
22.05 Buchführung des Todes
Die 'Endlösung der Judenfrage' am Beispiel des damaligen Gaues Mainfranken

UND AUSSERDEM

ab 10 h FRAUENFEST an der Münchner Freiheit

ab 14 h SOLIDARITÄTSVERANSTALTUNG zur Wohnungsnot im Saal am Wolfgangsplatz mit dem Theater in der Kreide, Theater 12 und Musikgruppen, Liedermacher u.a.

15.30 Olympiastadion 1860 gegen Eintracht Frankfurt

obacht:

MANDL-KALENDER: Johann von Gott

Johann von Gott war ein vielseitiger und barmherziger Mann. Zu Granada im Spanischen vor 431 Jahren geboren, erlernte er nicht nur den Beruf eines Hirten des Soldaten und Kaufmanns, sondern erfand bereits zu so früher Zeit eine Genossenschaft die der Barmherzigen Brüder. Seither ist er der Patron der Krankenhäuser. Ach, würde er die Großklinik in Großhadern sehn, der liebe Johann tät sich im Grab umdrehn.

Sonntag, 8. März

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Das Ende der Nacht

CINEMA
16.45 Vom Winde verweht
20.30 Fame - der Weg zum Ruhm

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Laura M.
22.30 The Blues Brothers

FILMMUSEUM
Filme von und mit Gustav Gründgens
11.00 15.00 So endete eine Liebe, 1934
19.30 Monkeys Birthday, 1975 von David Larcher, der ist auch da.

ISABELLA
11.00 Goya
13.30 Die Hexe und der Zauberer
16.00 18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Blumen ohne Duft

KINDERKINO
11.00 Der wildeste Westen

KINO WEST
15.30 17.45 20.00 Das Imperium schlägt zurück

LUPE II
15.30 18.00 Einer flog über das Kuckucksnest
20.30 Der Prozess oder Die Wendeltreppe
22.30 Noch mehr Rauch um überhaupt nichts

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Buddy haut den Lukas

MAXIM
18.30 Holocaust III
21.00 Die Stunde 0
23.30 David

MUSEUM I
11.00 La Boheme

MUSEUM III
11.15 Poeme sur la dance

REX
16.00 18.15 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
20.30 Kagemusha

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 Aristocats

THEATINER
nachm.: Krieg der Knöpfe
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Wer hat Tante Ruth angezündet

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
15.00 19.00 23.00 Außer Atem

ARENA
18.00 20.30 Easy Rider

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Telefon

Dauerprogramm siehe 6.3.

TV

ARD
17.45 Lebensraum in Gefahr Beobachtungen bei der Wildhege
21.55 Geist ohne Macht; Intelektuelle und die Politik

ZDF
10.30 ZDF Matinee; Das Leben des Elefanten.
Taschengeld; L'argent de Poche; franz. Spielfilm von 1975 Regie: F. Truffaut
14.50 Der Freibeuter; amerik. Spielfilm von 1953 mit Errol Flyn

BR III
19.00 Unter unserem Himmel; Münchner Geschichten; Geschäft ist Geschäft
19.50 Sieben Tage in Tibet; Reise in 3in verbotenes Land

ORF II
21.45 Ungewöhnliche Geschichten von Roland Dahl; „Georgy Porgy" „Der Fliegenfänger"

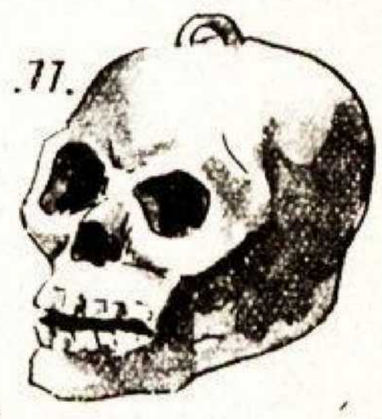
RADIO

B I

15.03 Bairische Poeten und bairische Musi
18.15 Boarischer Hoagascht Volksmusiksendung

B II

12.05 Bayern regional Altbaiern — Rhein-Main-Donau
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop-Sunday



MUSIK

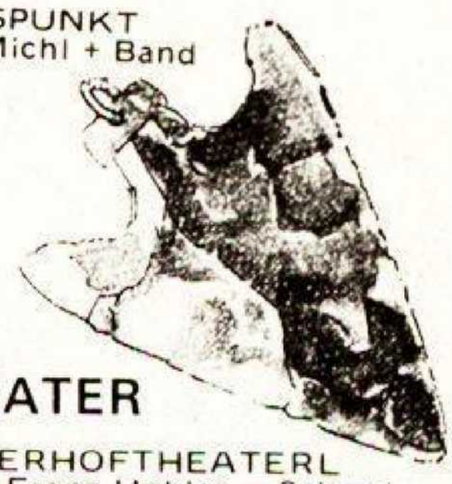
DOMICILE
Eugen Cicero Trio

DREHLEIER
Variete Spektakulum

SCHWABINGER SPRITZN
Lisa Dawson, voc, Götz Tangerding, piano

KL. BÜHNE SCHWABING
Frühschoppen, 12 h, Kasbek-Ensemble, russ. Zig. musik + Balkanlieder

BLUESPUNKT
Willy Michl + Band



THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Franz Hohler — Schweizer Kabarettist

THEATER r.d. ISAR
20.00 "Gerettet" v. Edward Boud

BAIRISCHES RARITÄTEN-THEATER
20.00 Schorsch Bladel präsentiert: "Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

UND AUSSERDEM

is nix

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Das Ende der Nacht

CINEMA
18.00 Led Zeppelin The song remains the same
20.30 Willkommen Mr. Chance

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Coast to soast
22.30 The Blues Brothers

FILMMUSEUM
18.00 Made in Germany und USA, 1974 von Rufolf Thome
21.00 Effie Briest, 1974 von Faßbinder

ISABELLA
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Blumen ohne Duft

KINO WEST
20.00 Das Imperium schlägt zrrück

LUPE II
18.00 Einer flog übers Kukkucksnest
20.30 Der Prozeß oder Die Wendeltreppe
22.30 Noch mehr Rauch um nichts

MAXHOF
18.00 20.30 Buddy haut den Lukas

MAXIM
20.00 With Babies und Banners

REX
18.15 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
22.30 Kagemusha

SOLLN
Antijüdische Filmpropaganda im 3. Reich
14.30 19.00 Robert und Bertram

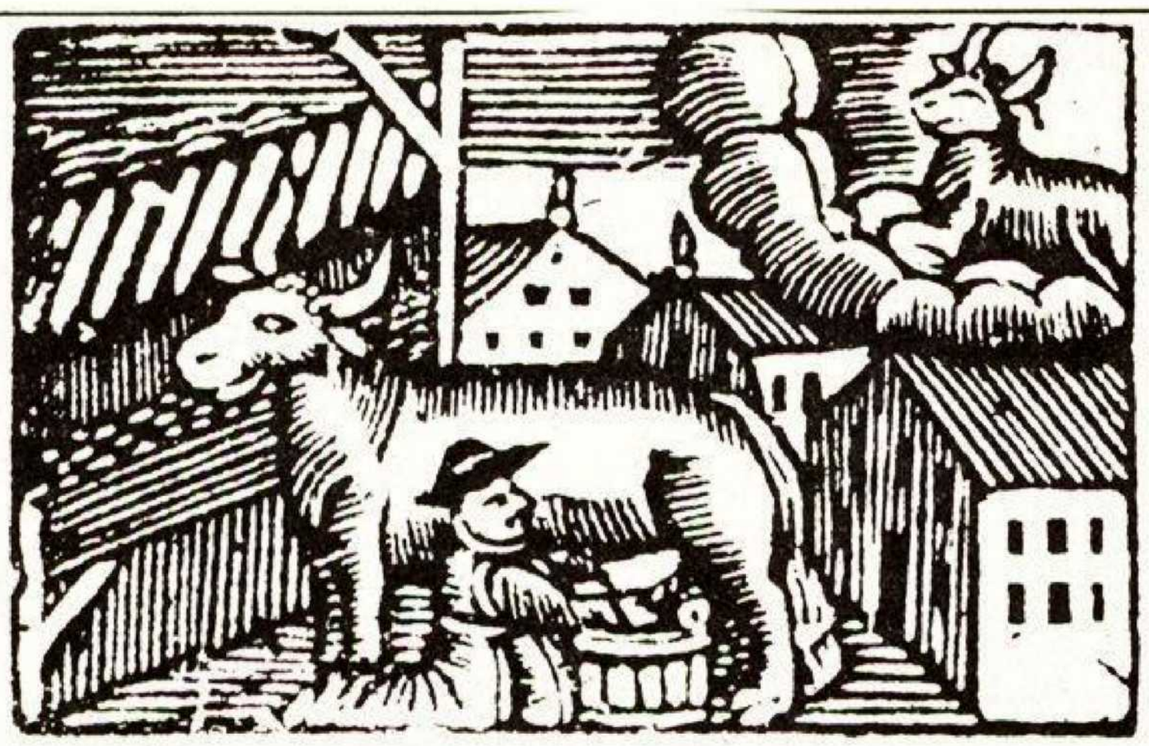
THEATINER
nachm.: Krieg der Knöpfe
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Wer hat Tante Ruth angezündet

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
19.00 23.00 Außer Atem

ARENA
20.30 Easy Rider

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Telefon

Dauerprogramm siehe 6.3.



Montag, 9. März

RADIO

B I

19.12 Weißblauer Montag Bayerisches — bunt gemischt

B II

7.07 Worte zur Fastenzeit Es spricht P. Hans Zwiefelhofer

THEATER

PLATZL
20.00 Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

Oma's Kommode

Wir fragen Omas & Opas auf den Dörfern: Habt Ihr schöne alte Pelze, Hemden, Blusen, Spitzenvorhänge? Kl. Vorstadtpreise: Do&Fr 14.30-18.30 h / Sa 10-14 h PASING – Planeggerstr. 16

TV

ARD
16.15 Schaukelstuhl; Ich möchte Menschen erreichen; Film von Jeannette Lander
20.15 Das Glück der Familie Rougon (3); Franz. Fernsehserie in fünf Teilen nach dem gleichnamigen Roman von Emile Zola
23.00 Das Nacht Studio; Zwischenstation(Transit) Israelischer Spielfilm von 1979

ZDF
21.20 Spiel um Zeit- Das Mädchenorchester in Auschwitz Nach dem Bericht von Fania Fenelon . 1. Teil mit Vanessa Redgrave
22.35 Wenn ich wieder ins Leben zurückkehre

Fania Fenelon und die Jahre nach Auschwitz

MUSIK

DREHLEIER
Variete Spektakulum

DOMICILE
Eugen Cicero Trio

SCHWABINGER SPRITZN
Lisa Dawson, voc., Götz Tangerding, piano

obacht:

MANDL-KALENDER: Franziska

Von Brezila und Baugen Früher war die Brezn das eigentliche Gebäck der Fastenzeit. Am Quatember erhielt jede Person im Siechenhaus zu München eine Brezn, wie uns berichtet wurde. Brezn kommt von brezila, was auf althochdeutsch sowas wie Armspange oder Armreif bedeutet. In Niederbaiern ist die Baugen (bonge=Armring) bevorzugt. Ursprünglich wurden in der Fastenzeit Metallringe geopfert. Später wurden sie durch Tegformen ersetzt. Und heut wern's nimmer geopfert, sondern s'ganze Jahr über gfressn.

BR III
18.15 Das Feuerrote Spielmobil 2. Ein König nimmt Reißaus; Es wird gezeigt, wie eine Gruppe von Gleichgesinnten erreichen kann, was einer allein nicht schafft.
19.15 So einfach ist die Liebe nicht; amerik,. Spielfilm von 1947 mit Cary Grant
22.00 Wir sind Babylon; Tomi Ungerers Ansichten über unsere Gesellschaft

ORF I
12.25 Die feinen Leute; Verwechslungen auf einem Maskenball mit Charles Chaplin von 1921

ORF II
22.20 Filmland Brasilien: Die Mätresse; Ein deutliches Bild kolonialer Ausbeutung und Korruption

UND AUSSERDEM

20 h HIRSCHWIRT ERDING Film: "Sommerweizen", Veranstaltung der Grünen

19.30 FRAUENKNEIPE Die Frauengruppe der PH lädt zu einer Diskussion über "Koedukation" ein

19.30 DIE GRÜNEN, Kreisverband Mü - West. Gründung eines überparteilichen Aktionsbündnisses gegen Nachrüstungsbeschluß Kapplerhof, Alpenveilchenstr. 29

Haidhausen Musem, Kirchenstr. 24: "JA, so san's!" - "Bairisch heute!". Mit Karl-Heinz Bencker Helmut Eckl, Wolfgang Oppler, Helmut Schwimmer, aus dem Friedl Brehm Verlag.

Sicherungstruppen von außerhalb in München einrücken, um die Ordnung wieder vollkommen herzustellen.

In der Nacht vom Sonntag auf Montag fiel bei dem Kampf um den Bahnhof

Genosse Hans Rumpf

Er nahm am Sonntag Abend an einem Tanzvergnügen teil. Auf die ersten Gerüchte vom Angriffe auf dem Bahnhof hin, eilte er sofort nach Hause, bewaffnete sich und stellte sich in die Reihen seiner Kameraden.

Wer wie er entschlossen war, vom Leben in den Tod zu gehen, ist nicht tot. Er lebt für immer im Herzen der Menschheit, für die er fiel.

gräßl

Je

Jede

am

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 448 31 05

Bürger!

obacht:

MANDL-KALENDER: Wirnto - Henriette und die 40 Märtyrer

Tagestip: Wie das Wetter auf 40 Ritter fällt, 40 Tag dasselb anhält

und übrigens:
1661 wurde in Oberviechtach der berühmt-berüchtigte Arzt Johannes Andreas Eisenbart, kurz Dr. Eisenbart genannt, geboren. Obwohl er für seine Zeit ein verhältnismäßig gediegenes Wissen und Können besaß, trat er sehr marktschreierisch auf. Wenn er von Ort zu Ort zog, befanden sich in seinem Gefolge oft über 100 Menschen, darunter Feuerspeier, Schlangenbeschwörer, Schwertschlucker, Hanswurste sowie mehrere Trommler und Pfeifer.

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Das Ende der Nacht

CINEMA
16.45 Der weiße Hai I und II
20.45 Ich habe dir nie einen Rosengarten versprochen

EUROPA
17.30 20.00 Coast to Coast
22.30 Little Darlings

FILMMUSEUM
C. Th. Dreyer
18.00 Die Gezeichneten, 1922
21.00 Die Pfarrerswitwe 1921

ISABELLA
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Blumen ohne Duft

KINO WEST
17.45 20.00 Das Imperium schlägt zurück

LUPE II
17.30 2001 Odyssee im Weltraum
20.30 Der Prozeß oder Die Wendeltreppe
22.30 Shanghai Express

MAXHOF
20.00 Fritz the cat

MAXIM
20.30 Die Stunde 0

REX
18.15 20.30 Die wunderbaren Jahre von Rainer Kunze

STUDIO SOLLN
Antijüdisches Filmseminar
14.30 19.00 Die Rothschilds

THEATINER
nachm.: Napoleon ist an allem schuld, 1937 von Kurt Goetz
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Casino Royal

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutchland privat
19.00 23.00 Außer Atem

ARENA
14.30 16.30 18.30 Gold
20.30 Easy Rider

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Telefon

Dauerprogramm siehe 6.3.

TV

ARD
18.45 Unter unserem Himmel; Topographie: Südtiroler Urwege

ZDF
18.20 Tarzan, Herr des Dschungels; Tarzan und die Eroberer Zeichentrickserie
21.20 Spiel um Zeit- Das Mädchenorchester in Auschwitz Nach dem Bericht von Fania Fenelon 2. Teil mit Vanessa Redgrave

Dienstag, 10. März

"Wärst net affi gstieng - wärst net abe gfoin" - auf den Tag genau ists heut 117 Jahr schon her, daß man hat den König Ludwig II auf den Thron gelupft. Was auch hier nicht der besonderen Erinnerung wert gewesen wär, täten die von Wittelsbach bis Lohmeiers noch immer ungebrochenen Königstreuen nur wahrhaben wollen, was, traurig genug, nur bairische Geschichte ist: Der Sonnenkönig hat Baierns Souveränität verscherbelt. Denn er war es, der nach dem gewonnenen 70-iger Krieg - der schlimmste Sieg, den der Weltgeist dem hiesigen Patriotismus je antun konnte - auf seine Art als Kriegsgewinnler profitierte. Über seinen Oberstallmeister Graf Max Holnstein ließ er in Versaille abklären, was Bismarck der Verkauf bairischer Autonomie im Reich wohl wert gewesen ist: lumpige 300.000 Reichsmark pro Jahr, wie man inzwischen weiß! Danach verfiel so stets geschrieben, Ludwig II der Schwermut. Nicht zuletzt der schweren roten Weine wegen. Geblieben ist des Königs Ludwigs Ehr, so als ob das kein Hochverrat gewesen wär.....

BR III
20.15 Unser Land; Nicht nur für Landwirte; Obstler und Kartoffelsprit. Wasserrechte, Wegerecht, Graberechte, Weiderechte und schließlich überlieferte Rechte. Die einen dürfen, die anderen nicht.
21.00 Die Sprechstunde. Kräuter statt Chemie. Was ist Homöopathie?

ORF I
22.25 Die rote Blume; japan. Fernsehfilm von Shoichiro Sassaki

ORF II
22.20 Club 2

RADIO

B I

18.30 Am Abend in der Stub'n Volksmsuik aus dem Chiemgau
20.00 Bayern fragt Bonn Bürger stellen Fragen — Politiker geben Antwort

B II

18.05 Zündfunk

THEATER

proT
20.30 Der Tiger von Äschnapur drei oder Ich bleibe inbrünstig mein Alexij Sagerer

TamS
20.30 Soch holt wos — fränk. Volksstücke von Franz Kusz

BAIRISCHES RARITÄTEN-THEATER
20.00 Schorsch Bladel präsentiert: "Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

PLATZL
20.00 Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

MUSIK

DREHLEIER
Variete Spektakulum

ALABAMA HALLE
Glenn Branca, New York, Glenn Branca, sopr. guitar, Jules Baptiste alot g., Wharton Tiers tenor g., Richard Prince, baritone g. Frank Schröder, bass g., Anthony Coleman electric piano

DOMICILE
Eugen Cicero Trio,

SCHWABINGER SPRITZN
Lisa Dawson, voc., Götz Tangerding, piano

SCHWABINGER BRÄU
Garland Jeffreys, Rock + Reggae

UND AUSSERDEM

21.30 FILM im MILBENZENTRUM "Die letzten Tage der Kindheit"

20.30 PROT bringt Video. Isabellastr. 40 "Aumühle"

Vom 10. -15.3.81 veranstaltet das Tanzprojekt in München erst mals eine 'Experimentelle Woche - Tanz im Filmstudio'. Die Aufführungen finden in einer der Aufnahmehallen des ARRI-Filmstudios statt (München-Schwabing, Ramber/Ecke Türkenstr.). Die Woche wird mit der Uraufführung der 'Deutschen Suite' eröffnet, weitere Vorstellungen voraussichtlich am 11., 12. und 15.3. Am 13. 3. ist die Premiere der Performance 'Getrennt von Tisch und Bett' geplant; weitere Termine 13.3. um 22.30 h, 14.3. um 20.30 h und 22.30 h und am 15. 3. um 11h.

obacht:

MANDL-KALENDER: Gorgonius - Rosina

ALARM
Eine Salzburger Chronik meldet: "...ist im Salzberg Türnberg 6330 Schuh tief ein Mann 9 Spannen lang mit Haar, Bart und Kleidung ganz unverwesen, jedoch am Fleisch ganz geselcht, gelb und hart wie ein Stockfisch ausgehaut worden."

KINO

ARRI
16.30 18.30 Scarface
22.45 Das Ende der Nacht

CINEMA
18.00 Kentucky Fried Movie
20.00 Kagemusha

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Brubaker
22.30 Little Darlings

FILMMUSEUM
C. Th. Dreyer
18.00 Blätter aus Satans Buch 1921
21.00 Der Präsident, 1920

ISABELLA
18.15 20.30 Taxi zum Scheißhaus
22.45 Blumen ohne Duft

LUPE II
17.30 2001 Odyssee im Weltraum
20.30 Der Prozeß oder Die Wendeltreppe
22.30 Shanghai Express

MAXHOF
20.00 Fritz the Cat

MAXIM
20.30 Die Stunde 0

REX
18.15 20.30 Die wunderbaren Jahre

STUDIO SOLLN
Antijüdisches Filmseminar
14.30 19.00 Jud Süß

THEATINER
nachm.: Napoleon ist an allem schuld
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Casino Royal

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Telefon

Dauerprogramm siehe 6.3.

Mittwoch, 11. März

TV

ZDF
18.20 Früh übt sich- Volksmusik

BR III
21.45 Der Tag der Heuschrecke amerik. Spielfilm von 1975. Abrechnung mit Hollywood mit Donals Sutherland

ORF II
21.50 Zehn vor Zehn Simone Signoret in: Goldhelm; Liebestragödie in Pariser Ganovenwelt

RADIO

B I

15.45 Pausengespräch III Kurzhörspiel von Martin Kurbjuhn

B II

12.05 Bayern regional
18.05 Zündfunk-Club
21.00 Die Geschichte der Woche Gerold Späth: Schulzeit

UND AUSSERDEM

20 h Stammtisch der FAHRRADINITIATIVE im Mahagony Neureutherstr. Cke Schraudolph

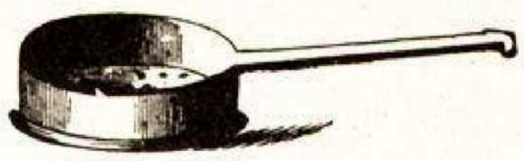


Abb. 11.

MUSIK

DREHLEIR
Variete Spektakulum

ROBINSON
Musikertreff

DOMICILE
Eugen Cicero Trio

KÜNSTLERHAUS AM LENBACHPLATZ
Wielkopolska, poln. Folklore

SCHWABINGER SPRITZN
Lisa Dawson + Götz Tangerding

LÖWENBRÄUKELLER
Saga

SCHWABINGER BRÄU
Stu Goldberg

THEATER

proT
20.30 Der Tiger von Äschnapur drei oder Ich bleibe inbrünstig mein Alexij Sagerer

TamS
20.30 Soch holt wos — fränk. Volksstücke von F. Kusz

HINTERHOFTHEATERL
"Ganz schdaad ins Ohrwaschl" — Mundartgedichte von Helmut Eckl

THEATER r.d. ISAR
20.30 Gerettet von Edward Bound

SPIELDOSE
20.00 Babaou — Puppentheater nach Salvador Dali

BAIRISCHES RAITÄTENTHEATER
20.30 Schorsch Bläsel präsentiert: "Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

PLATZL
20.00 Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

Gabelsberger
Brauerei

Schandtonne für Trunkenbolde
und Nachtschwärmer
Küche von halb 12 bis halb 12

GABELSBERGERSTR. 50 - 8 MÜNCHEN 2
TEL. 52 23 31

SCHACH-BACK-GAMMON-DARTS

Gemütliche KNEIPE mit LEISER Musik und leckerem warmem Essen
So ab 11 h Frühschoppen mit frischen Weißwürsten
Klenzestr. 89, Tel. 201 22 62, tägl. von 18 - 1 h, U 8 Klenze-Fraunhoferstr.

FAHR-SCHULE DETTMER

Klasse 3 (PKW) Grundgebühr: 90,– DM; Fahrstd. 45 Min. auf VW Golf: 26,– DM; Vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstr., Autobahn, Nachtfahrt) auf Golf oder Porsche 924, 45 Min.: 41,– DM; Vorstellung zur Prüfung 59,– DM.
+ Intensivkurse (2–3 Wochen)
+ Beginn jederzeit
Klasse 1/1B Grundgebühr: 90,– DM; Fahrstd. 45 Min. auf Kawasaki oder BMW: 28,– DM; Sonderausbildungsfahrten 45 Min.: 43,– DM; Vorstellung zur Prüfung 59,– DM; Grundgebühr für 1 und 3: 160,– DM.
Schwabing: Georgenstraße 24
Eingang Friedrichstraße; Tel.: 34 62 37
zwischen Uni und Uni-Mensa
Laim: Landsberger Straße 317
nähe S-Bahn; Tel.: 58 52 15

obacht:

MANDL-KALENDER: Gregor

Tagestip: Gregor zeigt dem Bauern an, daß im Feld er säen kann.
1800 verbot das Landgericht Miesbach den Leuten, Spielhahnfedern auf dem Hut zu tragen, weil sie zum Raufen auffordern würden.

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Das Ende der Nacht

CINEMA
18.00 Airplane -die unheimliche Reise in einem verrückten Flugzeug
20.15 Tarzoon, Schande des Dschungels + das fehlende Glied

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Brubaker
22.30 Death in Venice

ISABELLA
18.15 20.30 Taxi zum NullNull
22.45 Blumen ohne Duft

FILMMUSEUM
Louis Feuillade
18.00 Les Vampires I, II, III, 1915
21.00 Les Vampires IV, V, 1916

LUPE
17.30 2001- Odyssee im Weltraum
20.15 Der Prozeß oder die Wendeltreppe
22.30 Shanhai Express

MAXHOF
20.00 Fritz the cat

MAXIM
Frauenkino

REX
18.15 20.30
Die Spitzenklopplerin

STUDIO SOLLN
antijüd. Filmseminar:
14.30 19.00 Der ewige Jude

THEATINER
nachmittags: Napoleon ist an allem schuld
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Casino royale

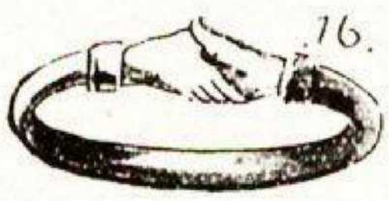
TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
19.00 23.00 Außer Atem

DAUERPROGRAMM siehe 6.3.

Donnerstag, 12. März

ARENA
14.30 16.30 18.30 Geheimzeichen LB 17
20.30 Die 120 Tage von Sodom

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Telefon



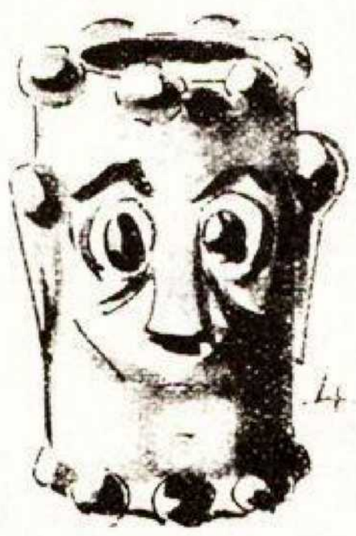
RADIO

B I

15.04 Unterhaltung am Nachmittag
"Wenn i so z'rückdenk..."
Die Haringerin — Jahrgang 1901, Einödbäuerin — erzählt. Eine Sendung von Carlamaria Heim

B II

6.55 Frühgymnastik
7.07 Worte zur Fastenzeit
18.05 Zündfunk
22.07 Die Mechanisierung der Welt
Quellen neuzeitlicher Naturwissenschaft



TV

ARD
21.00 Verstehen Sie Spaß?
Kurt Felix zeigt Streiche mit versteckter Kamera
22.15 La Romanderie; Musik deutscher Zigeuner
23.00 Rund um den Jahrmarkt, mittem im Zirkus; Über Artisten, Spieler, Bücher, Träumer

ZDF
22.20 Das kleine Fernsehspiel
Eine Frau... ein Land; die pol. Unterdrückung als Araberin in Israel. Die persönl. Unterdrückung durch das arab. Patriarchat.

ORF II
18.00 Ohne Maulkorb
22.20 Club 2

THEATER

proT
20.30 Der Tiger von Äschnapur drei oder Ich bleibe inbrünstig mein Alexij Sagerer

TIK
19.30 Dreigroschenoper von Brecht

TamS
20.30 Soch holt wos — fränk. Volksstücke von F. Kusz

HINTERHOFTHEATERL
Biermösiblas'n

THEATER r.d. ISAR
20.00 Gerettet von Edward Boud

BAIRISCHES RARITÄTEN-THEATER
20.30 Schorsch Bladel präsentiert: "Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

PLATZL
20.00 Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

MUSIK

DOMICILE
Eugen Cicero Trio

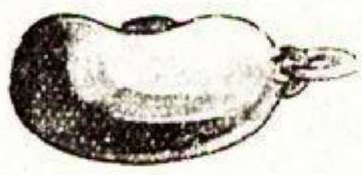
DREHLEIER
Variete Spektakulum

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Klassik - einmal anders mit Rainer Panitz, C. Well, A. Lechner, R. Zapf u.a.

SCHWABINGER SPRITZN
Lisa + Götz

LINDENKELLER
Tann Hill Wavers (schott. Folk)

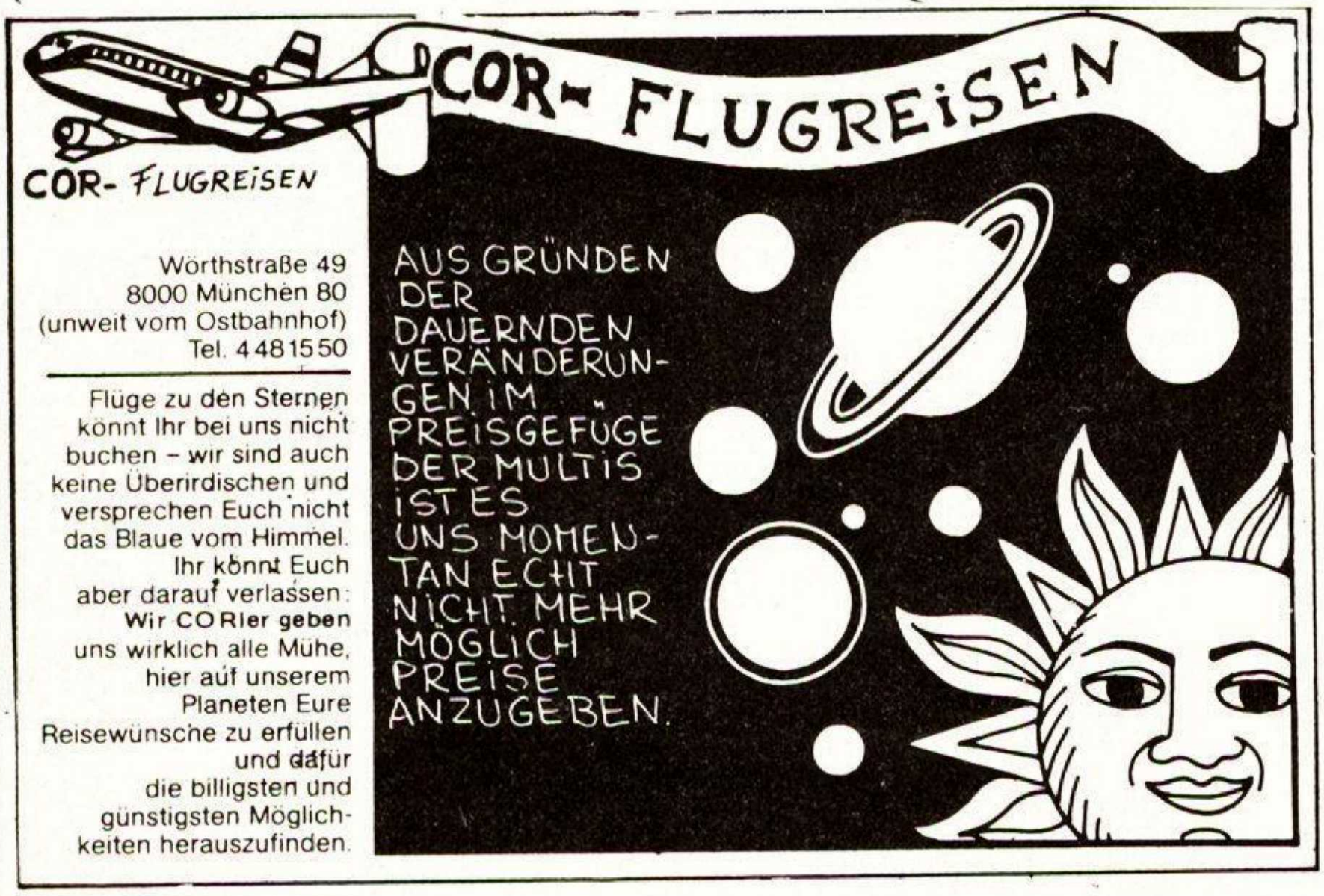
EISSPORTHALLE IM OLY
"Ryder"



UND AUSSERDEM

15.30 GRÖSSENWAHN, ein alter Fellini Film "Der Eintänzer"

1955 Charlie "Bird" Parker gestorben



Wörthstraße 49
8000 München 80
(unweit vom Ostbahnhof)
Tel. 4481550

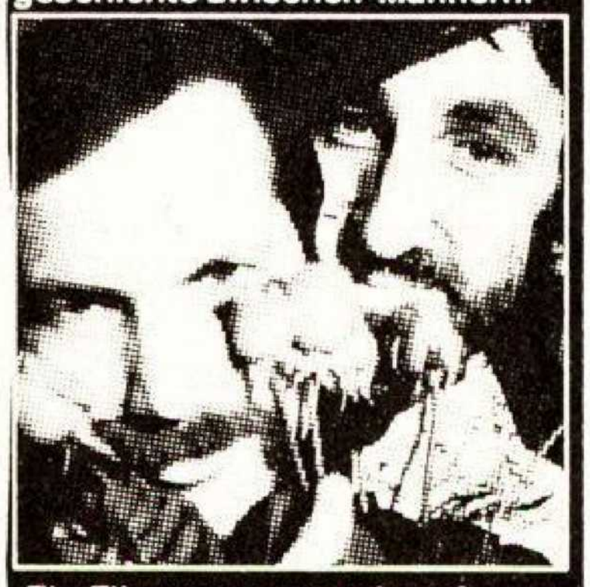
Flüge zu den Sternen könnt Ihr bei uns nicht buchen – wir sind auch keine Überirdischen und versprechen Euch nicht das Blaue vom Himmel. Ihr könnt Euch aber darauf verlassen: **Wir CORIer geben** uns wirklich alle Mühe, hier auf unserem Planeten Eure Reisewünsche zu erfüllen und dafür die billigsten und günstigsten Möglichkeiten herauszufinden.

vormals Transwest-Reisebüro

Die Filmkomödie der 80er Jahre!

TAXI ZUM KLO

Der Film von FRANK RIPPLOH.
Eine authentische Liebesgeschichte zwischen Männern.



„Ein Film von aggressiv aufrührerisch provozierender Verve – furios, komisch, satirisch – ein provozierend selbstbewußter Protestsong." Wolfram Schütte

Im Verleih der FILMWELT

im Isabella-Kino

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Malern Tapezieren
Teppich verlegen...
Tel. 376276

Alte Lederjacken
Ledermäntel
Pelze
IM Hula Hoop
Schellingstr. 100

„MAHAGONNY"
-ESSEN + TRINKEN-
täglich von 18-1 Uhr
Schraudolph-Ecke
Neureutherstr.
Tel. 371180
NEU-NEU-NEU-NEU

Die Palme
Bequeme Veranda-Kneipe
Zentnerstr. 23 · 8 München 40
täglich von 19-1 Uhr
große Erdnuß-Party!

Freitag, 13. März

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Frühling für Hitler

CINEMA
17.30 Spiel mir das Lied vom Tod
20.30 Manhattan

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Dressed to Kill
22.30 Death in Venice

FILMMUSEUM
Hollywood Horror
18.00 Them!, 1954
21.00 The creature from the black lagoon

ISABELLA
18.15 20.30 Taxi zum Pissoir
22.45 Humanes Töten

KINO WEST
20.00 Noch ein Käfig voller Narren

LUPE
17.30 Alexis Sorbas
20.30 Der Prozeß oder die Wendeltreppe
22.30 Stille Tage in Clichy

MAXHOF
18.00 20.30
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug

MAXIM
18.30 Holocaust 4
21.oo Fluvhtweg nach Marseille

REX
16.00 18.15 20.30 Noch ein Käfig voller Narren

STUDIO SOLLN
20.15 Der gelbe Stern (Münchner Filmpreis)

THEATINER
nachmittags: Edouard, der Herzensbrecher
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Bananas

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00
Deutschland privat oder Rolling Thunder
19.00 23.00
Außer Atem

DAUERPROGRAMM siehe

ARENA
23.00 Pasolinis tolldreiste Geschichten

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Todesangst von John Landes

THEATER

proT
20.30 Der Tiger von Äschnapur drei oder Ich belibe inbrünstig mein Alexij Sagerer

TIK
19.30 Dreigroschenoper von Brecht

TamS
20.30 Soch holt wos — fränk. Volksstücke von F. Kusz

HINTERHOFTHEATERL
Peter und Frank: "Mehr wiara Kaschpal"

THEATER r.d. ISAR
20.00 Gerett von Edward Boud

BAIRISCHES RARITÄTEN-THEATER
20.30 Schorsch Bladel präsenitert: "Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

MILLIONENDORFTHEATER
19.00 "Starkbierprogramm" mit Einaktern und der Irschenhauser Blaskapelle

PLATZL
20.00 Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

MUSIK

DREHLEIER
Variete Spektakulum

LIEDERBÜHNE ROBINSON
H. Eckl - bayr. Mundart, Indo-America - südam. Folklore, Peter Meier - Git.

LOFT
B-Movies, ein Filmfestival für Frauen, Punker + Lollipops mit Fred. PEzold + ihr Radio freies Utopia + Videobändern von W. Schröter, R.v.Praunheim Elfi Mikesch, Achternbusch u.a.

SCHWABINGER SPRITZN
Götz, Lisa

JUGENDZENTRUM DORFEN
"Clockwork Orange" ab 20 h

DOMICILE
Eugen Cicero Trio

GASTHAUS ZUR POST
Mr. Daniel Kovac + the rough track

AMERIKAHAUS
Andy Geer - Ken Werner, Pant. + Jazz

MILB
Wurff, Rock, Reggae, New W.

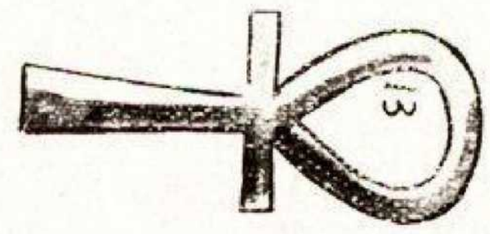
obacht:

MANDL-KALENDER: Ernst, Rüdiger

Achtung Schwendtage!
Liebe Leut, so laßts euch sagen, heut, morgen und auch übermorgen fangts nur nix Neues an,

koa Arbeit und koa Reise. Denn die Schwendtage sind seit ewigen Zeiten die verworfenen Tage. Gebts a Ruah und hoids eich staad.

Haidhausen, Museum, Kirchenstr. 24, 19.30 h.
Carl Amery liest aus seiner Übersetzung von Johan Geltung's: "DIE LETZTEN 2.500 Jahre und die nächsten 50". Ein Abend des Carussel-Verlag Achim Samwald, München.



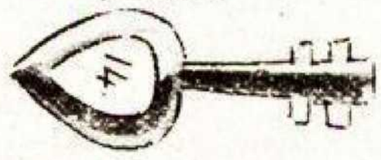
TV

ARD
16.20 Eine ganz wichtiage Sache; Schülerpresse in der BRD
20.15 Die Schönen der Nacht; (Les belles de nuit) Franz. Spielfilm von 1952 mit Gina Lollobrigida
21.40 Das Handwerk und der goldene Boden ; Lehrwerkstatt und Musterknabe der Wirtschaft

ZDF
16.15 Energie
1. Zwischen Form und Wandel
18.20 Männer ohne Nerven; Kochende Wut im frostiagen Wald
Mit Stan Laurel
18.40 Meisterszenen der Klamotte; Saubermänner mit Snub Pllard
23.30 Edgar Wallace: Neues vom Hexer
dtsch. Spielfilm von 1965 mit Heinz Drache

ORF I
22.30 Nachtstudio: Zwischen Genialität und Skurilität

ORF II
22.20 Der Weg nach Westen; mit Kirk Douglas



RADIO

B II

18.05 Zündfunk-Club
22.07 Der Auftrag
von Heiner Müller. Im Namen der Republik Frankreich, die "das Mutterland der Revolution ist, der Schrecken der Throne, die Hoffnung der Armen", sollen drei Emissäre des französischen Konvents auf Jamaica einen Sklavenaufstand organisieren. Doch die Entwicklung in Frankreich überholt die Vorbereitungen zur schwarzen Revolution.

UND AUSSERDEM

Haidhausener Büchertage, Kirchenstr. 24 "Die letzten 2500 Jahre - und die nächsten 500!" Carl Amery leist aus seiner neuesten Übersetzung von Johan Galtung

19.30 Werkhaus "Gsund lebn, gsund sterbn", Informationsveranstaltung zur Sojabohne mit Geschmacksporben.

obacht:

MANDL-KALENDER: Mathilde - Zacharias

BAUERNFÜNFER
Zu den alten Schrannengerichten, die über etwaige Zwistigkeiten bei Kauf und Verkauf zu entscheiden hatten, wurden 5 Geschworene aus der Bauernschaft gewählt. Daher rührt der spätere Spottname 'Bauernfünfer'.

Haidhausen - Museum, Kirchenstr. 24, 19.30 h:
"S'Marktgschlerf geht um!"
Ein Wolfratshauser Abend mit Migosch und Andy Laubner; Isa Amberger; Wolfgang Adlinger mit Liedern zur Gitarre.

Augsburg: Anläßlich des Starkbierfestes Tag der Königstreuen mit Georg Lohmeier
im Festzelt Charlie Held am Bärenbergel.

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Frühling für Hitler

CINEMA
18.00 Der Herr der Ringe
20.30 Der Stadtneurotiker
22.30 Monthy Python: Das Leben des Brian + Jabberwocky

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Dressed to kill
22.30 The Timing

FILMMUSEUM
Hollywoodhorror
18.00 Tarantula, 1955
21.00 The increditable shrinking man, 1957

ISABELLA
16.00 18.15 20.30 Taxi zum Topf
22.45 Humanes Töten

KINO WEST
15.30 Nur Sa-Nacht 17.45
20.00 Noch ein Käfig voller Narren

LUPE
15.00 17.30 Alexis Sorbas
20.30 Der Prozeß oder Die Wendeltreppe
22.30 Stille Tage in Clichy

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug

MAXIM
18.30 Holocaust IV
21.00 Fluchtweg von Marseille

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 22.50 Wie ein wilder Stier von Martin Scorcese mit Robert de Niro

REX
16.00 18.15 20.30 Noch ein Käfig voller Narren

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Der gelbe Stern

THEATINER
nachm.: Edouard der Herzensbrecher
20.30 Siehe Tagespresse
22.30 Bananas

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder Rolling Thunder
15.00 19.00 23.00 Außer Atem

ARENA
23.00 Tolldreiste Geschichten

WERKSTATTKINO
Western von John Ford
22.45 Todesangst

Samstag, 14. März

Zur Erinnerung: Vor 179 Jahren verbot Maximilian Graf Montgelas, Minister und Erfinder des Modernen Bayern: "...gefärbte Ostereier auf dem Markt feilzubieten, da es den Eltern doch nicht gleichgültig sein kann, wenn die Kinder auf diese Art ihre Kreuzer vertändeln und mit einer unverdaulichen Speise den Magen überladen". Montgelas, vertriebener Illuminat radikaler Aufklärer und Bonapartist, verbot in Baiern übrigens noch mehr: Das Gottesgnadentum z.B. und bürokratisch verschlüsselt aber umso folgenreicher auch die Gemeinfreiheit. Das Motto seiner stammesfeinlichen Politik: Alles für das Volk, nichts durch das Volk! Bei dem ists bis heute geblieben.....

RADIO

B I

9.03 Funksport am Morgen
13.10 Kommentar zur bayrischen Landespolitik von Bernhard Ücker
13.20 Programm der nächsten Woche

B II

14.00 Zündfunk
Redezeit bis Mitternacht:
22.05 Wie die Baulandnot behoben werden kann. Experten diskutieren.

TV

ARD
15.30 Und ewig singen die Wälder; österr. Spielfilm von 1959 mit Gerd Fröbe
22.20 Der Henker ist unterwegs amerik. Spielfilm von 1958 Regie Don Siegel

ZDF
15.15 Lederstrumpf; amerik. Spielfilm von 1957 mit Lex Barker
16.25 Die Muppets-Show; Gaststar Diana Ross
20.15 Schnee am Kilimandscharo; amerik. Spielfilm von 1952 mit Gregory Peck, Susan Howard, Ava Gardner, Hilde Knef
23.25 Ungewähnliche Geschichten ; eingeführt von Roland Dahl
„ Der Fliegenfänger" „ Mr. Applebys heile Welt"

BR III
19.30 Der Tag, an dem die Bank gestürmt wurde; amerik. Spielfilm von 1932

ORF I
15.25 Prinzessin Olympia; mit Sophia Loren Maurice Chevalier

MUSIK

MILB
Zero Zero, Atomverseuchter Neuzeitpop

DREHLEIER
Variete Spektakulum

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Heidi + Richard - Hackbrett + Harfe, G. Kassing - Rag Time, Keltenzanz - kelt. Folklore

LOFT
B-Movies + F. Pezold und ihr Radio freies Utopia mit Videobändern von W. Schroeter, R.v.Praunheim, Achternbusch, Mikesch...

UNTERSCHL. GYMN.
Breath, Jazz

SCHWAB. SPRITZN
Lisa, Götz

DOMICILE
Eugen Cicero Trio

GASTWIRTSCHAFT "ALT ÖSTERREICH"
8192 Geretsried
Phenols Vamp + Virgin

DEUTSCHES MUSEUM
American Folk Blues Festival 81

BLUESPUNKT
Helmut Achtner

THEATER

proT
20.30 Der Tiger von Äschnapur drei oder Ich bleibe inbrünstig mein Alexij Sagerer

TIK
19.30 Dreigroschenoper von Brecht

TamS
20.30 Soch holt wos — fränk. Volksstücke von F. Kusz

HINTERHOFTHEATERL
Peter und Frank: "Mehr wiara Kaschpal"

THEATER r.d. ISAR
20.30 Gerettet von Edward Boud

SPIELDOSE
20.00 Babaou — Puppentheater nach Salvador Dali

BAIRISCHES RARITÄTEN-THEATER
20.30 Schorsch Blädel präsentiert: Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

PLATZL
20.00 Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

MÜNCHNER VORSTADT-BRETTL IM HOFBRÄUHAUS
20.00 Solang da oide Bääda....

UND AUSSERDEM 14.3.

1979 Baubeginn in Gorleben, soll leben

Sonntag, 15. März

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Frühling für Hitler

CINEMA
18.00 Die blaue Lagune
20.30 Noch ein Käfig voller Narren

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Dressed to kill
22.30 Bad Timing

FILMMUSEUM
Filme von und mit Gustav Gründgens
11.00 18.00 Pygmalion, 1935
15.00 21.00 Pygmalion, 1938 ohne G. Gründgens

ISABELLA
11.00 Goya
16.00 18.15 20.30 Taxi zum Häusl
22.45 Humanes Töten

KINDERKINO
11.00 Storm Boy

KINO WEST
15.30 Nur Sa. Nacht 17.45
20.00 Noch ein Käfig voller Nr-Narren

LUPE
15.00 17.30 Alexis Sorbas
20.30 Der PRozeß oder Die Wendeltreppe
22.30 Stille Tage in Clichy

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug

MAXIM
18.30 Holocaust IV
21.00 Fluchtweg nach Marseille

MUSEUM I
11.00 la Boheme

MUSEUM III
11.15 Poheme sur la dance

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 22.50 Wie ein wilder Stier

REX
16.00 18.15 20.30 Noch ein Käfig voller Narren

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Der gelbe Stern

THEATINER
nachm.: Edouard der Herzensbrecher
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Bananas

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder Rolling Thunder
15.00 19.00 23.00 Außer Atem

Dauerprogramm siehe 6.3.

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Todesangst

THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.00 Peter und Frank: "Mehr wiara Kaschpal"

THEATER r.d. ISAR
20.30 Gerettet von Edward Boud

BAIRISCHES RARITÄTEN-THEATER
20.00 Schorsch Bladel präsentiert: "Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

MÜNCHNER VORSTADT-BRETTL IM HOFBRÄUHAUS
20.00 Solang da oide Bääda....

MUSIK

15.3.

DREHLEIER
Variete Spektakulum

LOFT
B-Movies (siehe gestern)

SCHWAB. SPRITZN
Lisa Dawson, Götz Tangerding

BUNTER VOGEL
Herzogstand
11 h Frühschoppen mit der Dixieband Jazz - ter - day

15.3.

TV

ARD
14.55 Die Macht der Finsternis; von Leo Tolstoi
21.05 Zeugen; Aussagen zum Mord an einem Volk

ZDF
10.30 ZDF Matinee: Der Maler und sein Modell: Ein Bildnis von Preußen; porträtiert von Ernst Fuchs
13.40 Sich sein Leben nehmen. Wollen Jugendliche sterben?
20.15 Der besondere Film: Die Auswanderer 1. Teil. Regie: Jan Troell
22.50 Filforum :Jan Troell Porträt eines schwedischen Filmemachers

BR III
15.10 die Königin vom Broadway; amerik. Spielfilm von 1942 mit Carol Landis, Rita Hayworth
19.00 Unter unserem Himmel Münchner Geschichten: Ois anders Regie Helmut Dietl.

ORF I
14.50 Humoreske; mit Joan Crawford

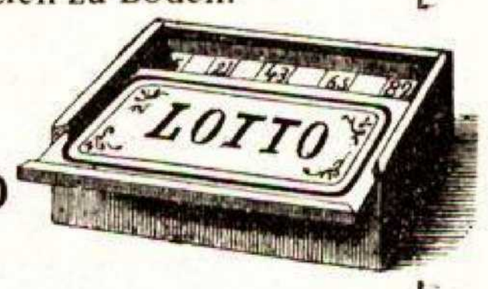
ORF II
21.25 Carlie Chaplin: Mord über New York

obacht:

MANDL-KALENDER: Christopf, Zacharias

Tip des Tages:
Wer mit da Zeit gähd, gähd aa ins Grab!

ERDBEBEN:
1348 heißt es in der Chronik von Weihenstephan: "Es war ein klarer Wintertag. Da bedeckte sich nachmittags plötzlich der Himmel mit dichten Wolken, und es entstand ein Erdbeben, dergleichen nie gesehen und gehört wurde. Wir sahen die Kirchen und hohen gemauerten Gebäude auf einmal heftig wanken, so daß die kleineren Glocken auf den Türmen von selbst zu läuten anfingen. Die Fenster klirrten gewaltig, die Bäume im Wald schlugen mit den Gipfeln aneinander, die Wasser in Bächen und Flüssen liefen aufwärts und traten aus dem Bett, die Menschen waren wie wahnsinnig und von heftigsten Kopfschmerzen geplagt, die auf dem Wege waren, wurden schwindelig und verirrten sich, die Sterbenden fielen zu Boden."



RADIO

B I

15.03 "Im weißblauen Himmel oder Der Franz-Josef Strauß schaut ins Paradies"
Eine starkbierselige Brandner-Kaspar-Travestie am Münchner Nockherberg

B II

13.30 Bayern — Land und Leute
Die erste Nachkriegszeit in einem Allgäuer Dorf
14.00 Zündfunk-Club
21.15 Die Kelten kommen (!)
Leben und Legenden, Musik und Mythen
22.05 von neuen Büchern
23.00 Pop Sunday

SCHUL- / ECKE SCHLÖR- STRASSE, TEL. 16 47 39

DIE MUSCHEL

Was wir so alles haben:
Art Deco-Spiegel und Retro-Lampen, Tücher, Decken und antike Wandbehänge, Fernostkosmetik und viele Teesorten. Ungarische Trachten und handbestickte Röcke aus Indien, Pullover, Jacken und Hosen.
Kleider, Blusen und Röcke im aktuellen Romantikstil, ausgesuchter Silberschmuck und Modeschmuck der 20er Jahre sowie viel Krimskrams zum Behalten und Verschenken.

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
langer Samstag 10.00 - 17.00 Uhr

Essen Sie doch einmal Griechisch!

Besuchen Sie unsere
GRIECHISCHE TAVERNE
TINOS
in der
Thalkirchner Str. 29 / Ecke Kapuzinerstr.
8 München 2 / Tel: 772954

Gute Küche
Gemütliche Atmosphäre
Vernünftige Preise!

Täglich von 17°° bis 1°° nachts geöffnet.
Sonn- u. Feiertage ab 11³⁰ mittags durchgehend warme Küche.

obacht:

MANDL-KALENDER: Herbert, Eusebia

Der Nudel und Knödel halber: Bei arm und reich waren Semmelknödel ein altbairisches Leibgericht. Am 16. März 1853 sind sie z.B. im Menü der Herzogin von Leuchtenberg als "des queuelles" aufgeführt. Auch der gelehrte Kanzler Kaspar von Schmid betont 1693 in seinem Kommentar zum bairischen Landrecht: Landeskinder seies deswegen mit der Landesverweisung zu verschonen, weil sie ihnen "Nudel und Knödel halber" besonders schmerzlich falle.

Montag, 16. März

TV

ARD
16.15 Nicht Neues unter der Sonne, Grüße - Max ; Postkartengrüße eines Soldaten des 1. Weltkireges Heimat und Front Film von Ulf Hiehe und Klaus Richter
20.15 Das Glück der Familie Rougon (4) Franz. Fernehserie in fünf Teilen nach dem gleichnamigen Roman von Emile Zola
23.00 Das Nachtstudio: Turm der Lilien. Japan. Spielfilm von 1953

ZDF
21.20 Der besondere Film: Die Auswanderer 2. Teil Regie Jan Troell

BR III
19.15. Die Falschspielerin ; amerik. Spielfilm von 1941 mit Henry Fonda

ORF I
12.05 Ein Himmlischws Vergnügen mit Buster Keaton und Virginia Fox

ORF II
22.20 Filmland Brasilien: Uira, der Indianer; Eine romantisch-kritische Ballade über die Konfrontation der Ureinwohner mit der Zivilisation der Weißen

THEATER

PLATZL
20.00 Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht
MÜNCHNER VORSTADT-BRETTL IM HOFBRÄUHAUS
20.00 Solang da oide Bääda...

MUSIK

DREHLEIER
Variete Spektakulum

SCHWAGINGER SPRITZN
Lisa, Götz

DOMICILE
George Coleman Quartett
s, p, e, s, b, dr

RUDI SEDLMEYER HALLE
Mike Oldfield

RADIO

B I

20.00 Hilfe kommt mir von den Bergen
Hörspiel von Gabriele Wohmann

B II

9.00 Schulfunk
Imperialismus in Afrika — Herero-Aufstand
14.30 Leichter bei Hochwasser
Erzählung von Hans Pille

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Frühling für Hitler

CINEMA
18.00 Harald and Maudé
22.30 Uhrwerk Orange

FILMMUSEUM
18.00 Das Andechser Gefühl, 1974 von Herbert Achternbusch
21.00 Jeder für sich und Gott gegen alle, 1974

ISABELLA
18.15 20.30 Taxi zur Toilette
22.45 Humanes Töten

KINO WEST
20.00 Noch ein Käfig voller Narren

LUPE
17.30 Alexis Sorbas
20.30 Der Prozeß oder Die Wendeltreppe
22.30 Stille Tage in Clichy

MAXHOF
18.00 20.30 Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Wie ein wilder Stier

REX
18.15 20.30 Noch ein Käfig voller Narren

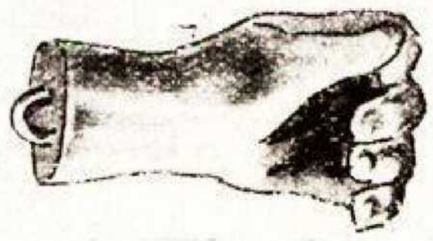
SOLLN
20.15 Die Jungfrauenquelle von Bergmann mit Diskussion

THEATINER
nachm.: Edouard der Herzensbrecher
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Bananas

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder Rolling Thunder
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Todesangst

Dauerprogramm siehe 6.3.



UND AUSSERDEM

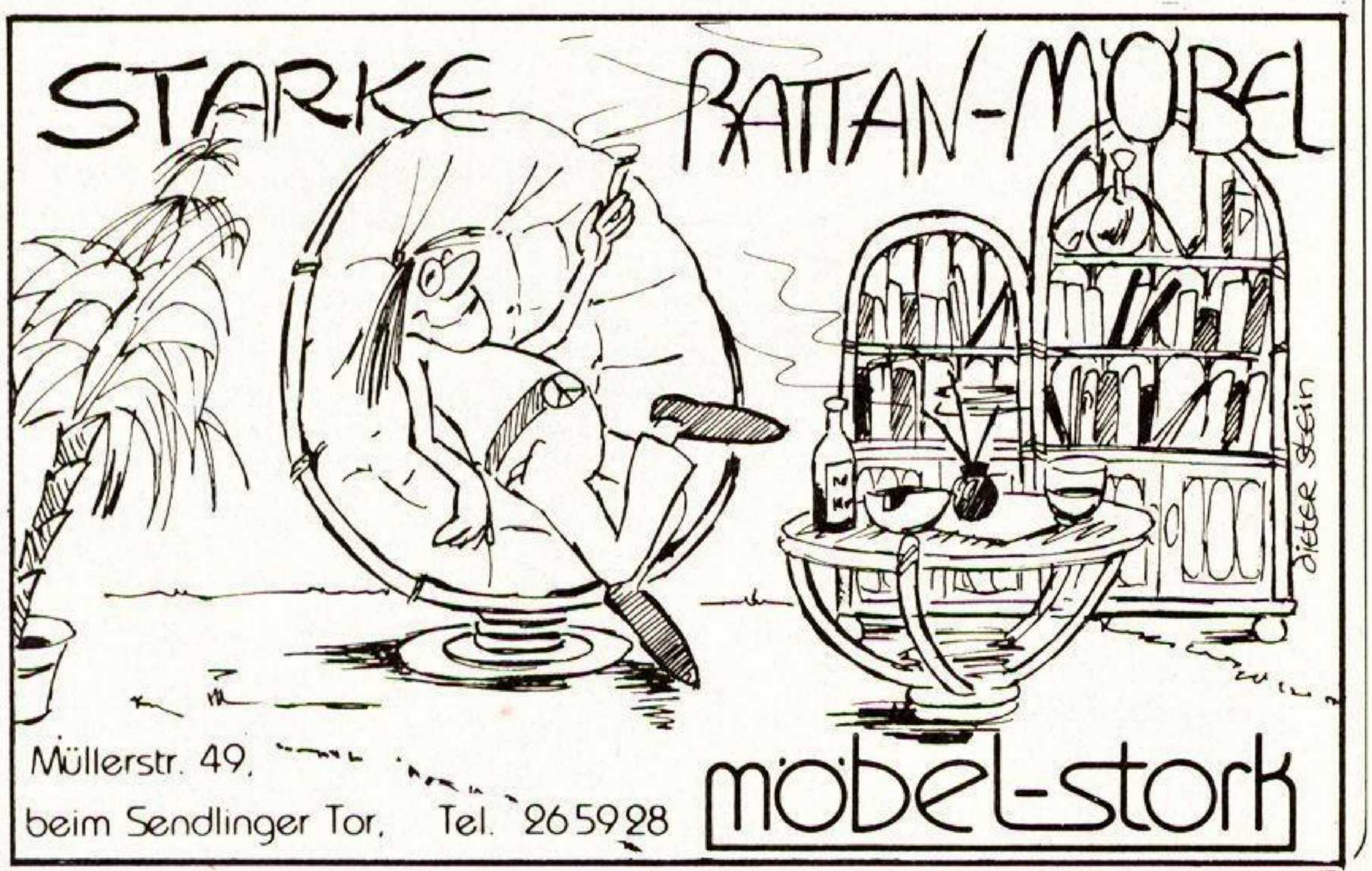
Scho wieda nix

Beim Knittel
im Genossenschaftsheim

Was s'n das?
Einfach eine Knelpe mit guter Musik
3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u. Spezialitäten.
Wo is'n das?
8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl 18.00-1.00 Tel 502 37 37
ab 4. Mai 19.00-1.00

WORKSHOP FÜR FRAUEN
Freitag, 20.3.81, 20 h - Sonntag, 22.3.81, 18 h.
Weibliche Energie in Meditation, Tanz und Massage als Schwerpunkt. Für alle Frauen, die schon einmal massiert haben, eine Möglichkeit zu wiederholen, auszubauen und zu experimentieren. Für die anderen eine Möglichkeit, Ansätze kennenzulernen. Tanz und Bewegung sind eine gute Basis zur Beweglichkeit und Bewegung des Energieflusses für die Massage. Meditationsübungen stärken die sensorische Wahrnehmung, die Intuition und zentriert. Massage ist Geben und Nehmen, Berühren und Kontakt schließen. Kommunikation nonverbaler Art. Massagegrundgriffe und Teilmassagen. Sensitiv-Übungen und Tantra-Rituale für die Frau können uns das Frau-Sein und uns für die weiblichen Energien öffnen.
Ma Prem Mudita, T. 765850
vorwiegend Mo - Fr., 19-21 h

Die kleine gemütliche
OASIS **SAUNA** Tel. 650482



KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Frühling für Hitler

CINEMA
18.00 Kentucky Fried Movie
20.30 Andy Warhols Frankenstein in 3 D

FILMMUSEUM
C. Th. Dreyer
18.00 Die Braut von Glomdal 1926
21.00 Du sollst dein Weib ehren, 1925

ISABELLA
18.15 20.30 Taxi zum Stillen Ort
22.45 Humanes Töten

KINO WEST
17.45 20.00 Noch ein Käfig voller Narren

LUPE
18.15 Der Fremde
20.30 Der Prozeß oder Die Wendeltreppe
22.30 Joe Cocker: Mad dogs u. Englishmen

MAXIM
18.00 20.30 Die Brücke von Bernhard Wicki

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Wie ein wilder Stier

REX
19.30 Barry Lyndon

STUDIO SOLLN
20.15 Die Jungfrauenquelle

ARENA
14.30 16.30 18.30 Bismarck

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Todesangst

THEATINER
nachm.: Engel von E. Lubitsch 1937
20.30 siehe Tagespresse
2230 California Split

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder Rolling Thunder
19.00 23.00 Außer Atem

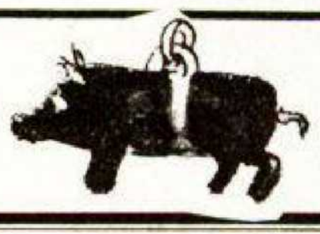
Dauerprogramm siehe 6.3.

AIRTRANS
Reisen + Fotos
billige Flüge in alle Welt

z.B. Colombo	1.350,—
Bangkok	ab 1.150,—
Indien	1.400,—
USA	ab 780,—
Mexico	ab 1280,—
Jamaica	ab 1200,—

Farbfotos: z. B. 7 x 10 45 Pf
v. Neg. 9 x 13 59 Pf

Georgenstraße 24 (Eingang Friedrichstraße)
zwischen Uni und Uni-Mensa
Telefon 34 62 37



Einladung

zum kostenlosen indischen Festmahl mit traditioneller Musik, Meditation, Philosophie, Yoga, Film und vielem mehr

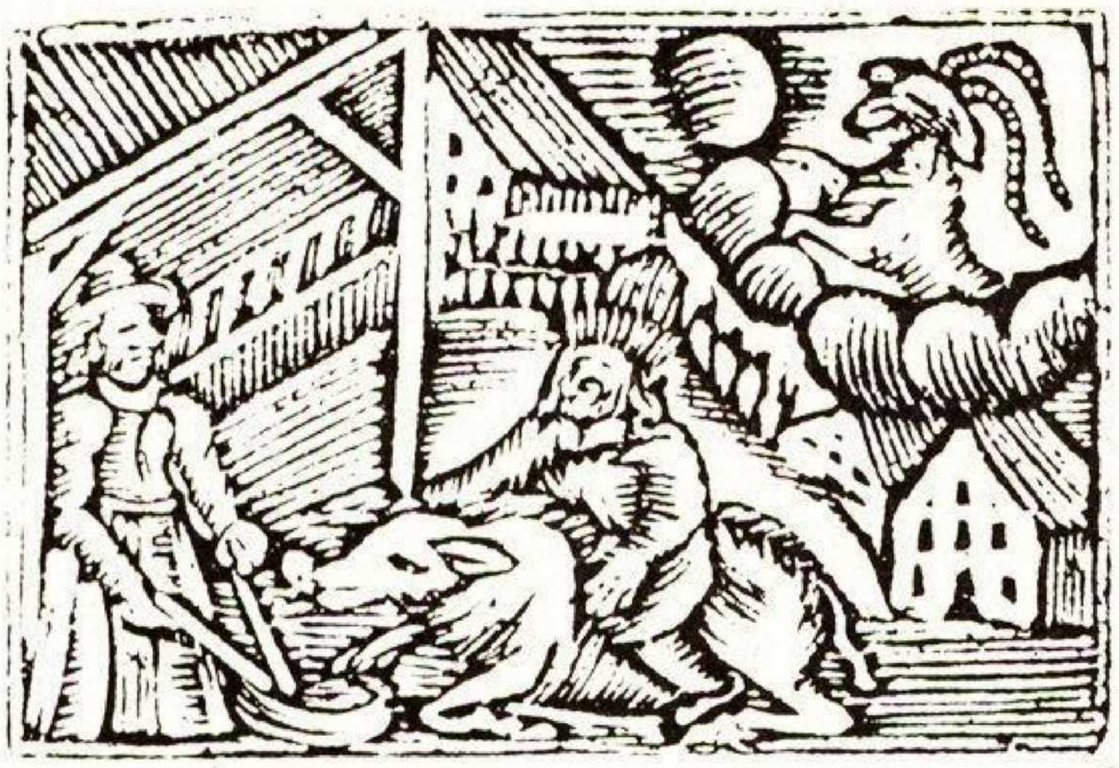
jeden Sonntag 15 Uhr

Vorlesungen uber Bhakti-Yoga taglich 7 Uhr und 19 Uhr

Bhakti-Yoga Centrum
Parzivalstr. 3, 8 München 40
Tel.: 089/368456

von Mu. Freiheit mit Bus 32, 43, 85

Founder-Acarya His Divine Grace
A. C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada



Dienstag, 17. März

Auf Schloß Randeck bei Kelheim wurde am 17. März 1475 Leonhard von Eck geboren. Er war Staatskanzler bei den Herzögen Albrecht dem V. und Wilhelm dem IV. und wurde als der 'eiserne Kanzler' und große Gegener der Reformation der bairischen Geschichte bekannt. Er, der den zweifelhalten Ruhm genießt, einer der begabtesten Staatsmänner Baierns überhaupt gewesen zu sein, war der maßgebende Mann des Herzogtums zur Lutherzeit, die bairische Version des Renaissance Menschen. "Der Bauern brüderliche Liebe ist mir ganz zuwider; ich habe mit meinen leiblichen Geschwistern nicht gern geteilt.. geschweige der Fremden und Bauern....". Aber: Mit großem Scharfblick, der sich über ein Jahrhundert bewähren sollte, erkannte er über ein Jahrhundert lang die ideale Position Baierns im Konzert der Reichsmächte: Rechts vom Kaiser, denn ihm war Reichstreue ziemlich gleichgültig.

obacht:

MANDL-KALENDER: Gertrud

Tip des Tages:
"Gertrud mit der Maus, treibt die Spinnereien aus".

Vom 17. März bis 1. August 1392 gewährte Papst Bonifaz der IX. der Stadt München ein Gnadenjahr. Da galt der Besuch der Münchner Kirchen soviel wie eine Reise an die heiligen Stätten Roms. Der wöchentliche Zudrang betrug im Durchschnitt 60.000 Pilger und es gab Tage, an denen 40.000 Pilger gezählt wurden. Ablaßgelder wurden gezahlt, wie selten mehr, weiß der kirchliche Bilanzchef jener Zeit zu berichten.....

RADIO

B I

18.30 Am Abend in der Stub'n Volksmusik aus dem Werdenfelsener Land

B II

11.15 Landfunk
Renovieren statt abreißen
18.05 Zündfunk
22.20 Das Leben nach dem Tod Gespräch mit dem Physiker Burkhard Heim

TRANCE-WORKSHOP
für FRAUEN v. 13.-15.3.81
in Egmating, bei Glonn, 23 km südöstlich von München, von Gerda und Ratrani.
Wir haben beide eine langjährige Trance-Erfahrung und versuchen bewußt, unsere Spiritualität und Stärke als Frauen zu erfahren. Gerda hat viele Jahre psychotherapeutisch mit Frauen gearbeitet. Kosten: DM 135,- Übernachtung und gesundes Essen inbegriffen.
G. Buchetmann, Kreuzberg 6, 8011 Egmating, T 080951024

MUSIK

DREHLEIER
Variete Spektakulum

SCHWABINGER SPRITZN
Lisa Dawson, Götz Tangerding

DOMICILE
George Coleman Quartet

Die kleine gemütliche
OASIS **SAUNA** Tel. 650482

THEATER

TamS
20.30 Nachricht vom Grottenolm von und mit Peter Radtke

BAIRISCHES RARITÄTEN-THEATER
20.30 Schorsch Blädel präsentiert: "Derreparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

PLATZL
20.00 Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

MÜNCHNER VORSTADT-BRETTL IM HOFBRÄUHAUS
20.00 Solang da oide Bääda....

UND AUSSERDEM

20.30 PROT bringt Video, Isabellastr. 40 "Der Tierger von Äschnapur"

obacht:

MANDL-KALENDER: Eduard - Anselmus

Heute, vor 149 Jahren, am 18. März 1832 wurde in Geroldshausen, in der Holledau Josef Schlicht geboren. Er gilt als der Klassiker der bairischen Volkskunde. Von ihm stammt u.a.: "Blauweiß in Schimpf und Ehr, Lust und Leid". Als Schloßbenifiziat von Steinach starb er am 18.4.1917. Die ewige Ruah sei ihm!

Übrigens:
"Das bayrische Volk ist geistlich.... geht und läuft gern auf Kirchfahrten", sagt schon Aventinus (1477 - 1534)

Mittwoch, 18. März

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Frühling für Hitler

CINEMA
17.15 Die verlorene Ehre der Katharina Blum + Wallraff bei Bild
20.30 Die 120 Tage von Sodom

FILMMUSEUM
C. Th. Dreyer
18.00 Michael von 1924
21.00 Es war einmal, 1922

ISABELLA
18.15 20.30 Taxi zum Pisspott
22.45 Humanes Töten

KINO WEST
20.00 Gloria

LUPE
18.15 Der Fremde
20.30 Der Prozeß oder Die Wendeltreppe
22.30 Joe Cocker: Mad dogs and Englishmen

MAXIM
20.30 Die Brücke

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Wie ein wilder Stier

REX
19.30 Barry Lyndon

STUDIO SOLLN
20.15 Bilites

THEATINER
nachm.: Engel
20.30 Siehe Tagespresse
22.30 California Split

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder Rolling Thunder
19.00 23.00 Außer Atem

Dauerprogramm siehe 6.3.

ARENA
14.30 16.30 18.30 Große Freiheit Nr. 7

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Todesangst

RADIO

B I

9.03 Meldungen aus Bayern
15.45 Muß sich Oma wirklich schämen?
Kurzhörspiel von Werner Sprenger

B II

21.00 Die Geschichte der Woche
Gerold Späth: Wo meine Großmutter herkam

MUSIK

LIEDERBÜHEN ROBINSON
Musikertreff

SCHWABINGER SPRIZTN
Lisa Dawson, Götz Tangerding

DOMICILE
The Geroge Coleman Quartet

THEATER

proT
20.30 Der Tiger von Äschnapur drei oder Ich bleibe inbrünstig mein Alexij Sagerer

TamS
20.30 Nachricht vom Grottenolm von und mit Peter Radtke

THEATER r.d. ISAR
20.00 Gerettet von Edward Boud

SPIELDOSE
20.00 Babaou — Puppentheater nach Salvador Dali

BAIRISCHES RARITÄTEN-THEATER
20.00 Schorsch Bladel präsenitert: "Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

PLATZL
20.00 Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

MÜNCHNER VORSTADT-BRETTL IM HOFBRÄUHAUS
20.00 Solang da oide Bääda...

UND AUSSERDEM

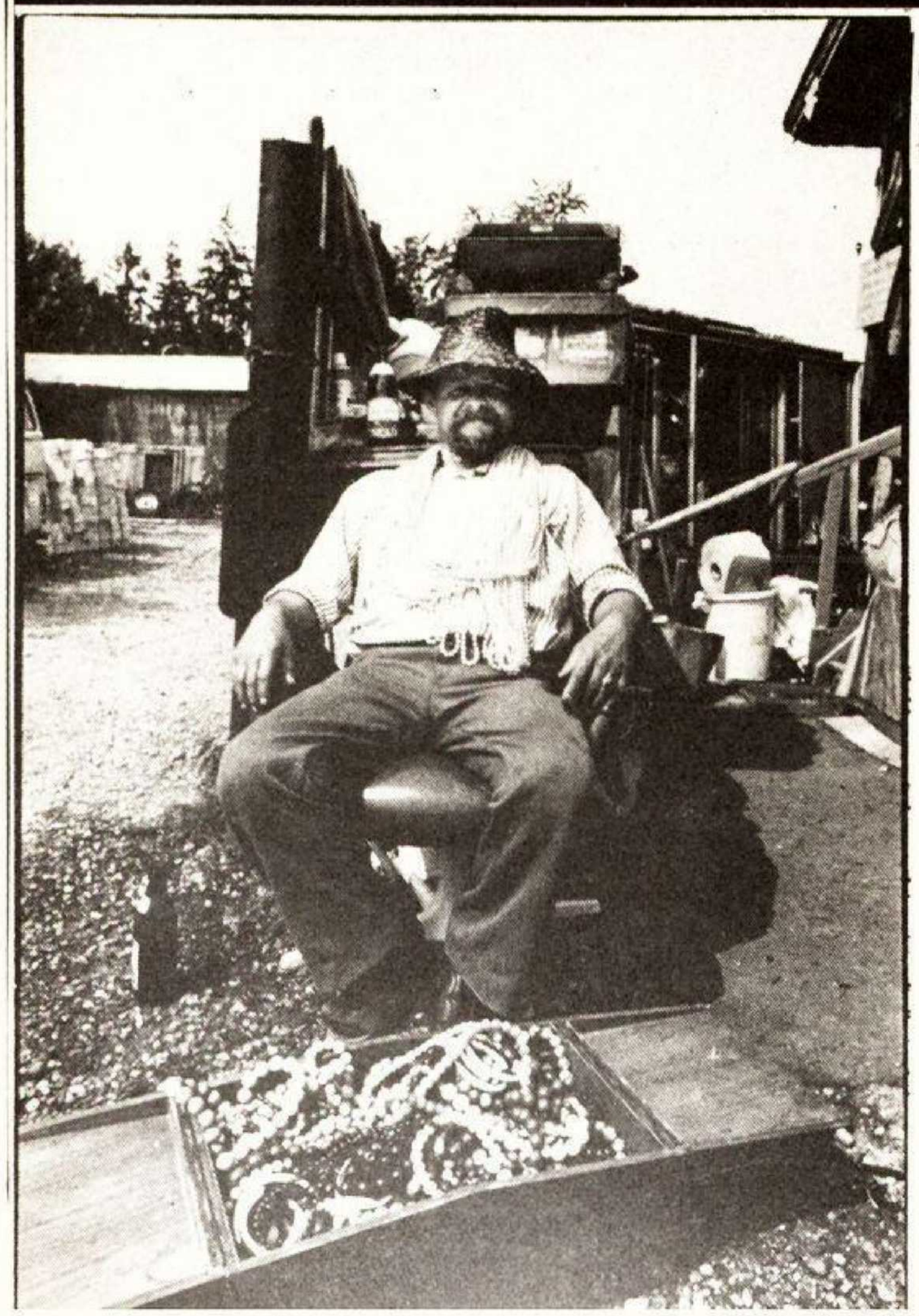
19.30 DIE GRÜNEN Ortsverein Westend, Mitgliederversammlung, Interessenten eingeladen, Thema: Verkehrsprobleme im Westend

20 h Stammtisch der FAHRRADINITIATIVE in der Kneipe Mahagony

1871 Das Proletariat proklamiert die Pariser Kommune

Haidhausen - Museum, Kirchenstr. 24, 19.30 h:
Franz Josef, genannt Wastl Hermann, liest Gedichte vom Rande der Schauergruppe und vom Keilberg: "Das Gespenst des Hinterlandes'.

Mit Schwund muaßt rechnen!



GESCHICHTEN VOM MÜNCHNER MÜLLBERG
von Susanne Klippel

Es gibt Menschen, die zu unvernünftig sind, Tiere nur zum Schlachten zu halten. Und Tiere, die zu vernünftig sind, sich einsperren zu lassen.

Muttl, Klaus und Benne leben auf einem Bauernhof zwischen Autobahn und Müllkippe.

Benne, der Bergmensch, steigt ab und zu auf den Müllberg und findet dort Sachen. Er hat Rechenmaschinen, Föhn, Ballkleider, Anzüge, Plastikketten... "im Wert von 60 000 Markl" gestapelt.

Es gibt einen Staat, der vor allem auf Hygiene bedacht ist. Der möchte diese Oase schon seit zwanzig Jahren weghaben.

im Buchhandel
oder gegen Vorauskasse von 10 Mark über Blatt - Georgenstr. 123 - 8 München 40
PschKto 235 841 - 804, PschA Mchn

ein Bilderbuch vom Blatt

70 Seiten, 9,—dm Stadtzeitung für München

Donnerstag, 19. März

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.45 Frühling für Hitler

FILMMUSEUM
Louis Fouillard
18.00 Les Vampires VI, VII, VIII, 1916
21.00 Les Vampires IX, X, 1916

ISABELLA
18.15 20.30 Taxi zum Donnerbalken
22.45 Humanes Töten

KINO WEST
17.45 20.00 Gloria

LUPE
18.15 Der Fremde
20.30 Der Prozeß oder Die WEndeltreppe
22.30 Joe Cocker: Mad Dogs

MAXIM
Frauenkino

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Wie ein wilder Stier

REX 18.15 20.30 Im Reich der Sinne

STUDIO SOLLN
20.15 Bilites

THEATINER
nachm.: Engel
20.30 siehe Tagespresse
22.30 California Split

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder Rolling Thunder
19.00 23.00 Außer Atem

Dauerprogramm siehe 6.3.

ARENA
20.30 Tolldreiste Geschichten

WERKSTATTKINO
20.30 Western von John Ford
22.45 Todesangst

THEATER

proT
20.30 Der Tiger von Äschnapur drei oder Ich bleibe inbrünstig mein Alexij Sagerer

TIK
19.30 Dreigroschenoper von Brecht

TamS
20.30 Nachricht vom Grottenolm von und mit Peter Radtke

HINTERHOFTHEATER
20.30 Premiere: Machtschattengewächse — III. Programm: "Handstand am Rand"

THEATER r.d. ISAR
20.00 Gerettet von Edward Boud

BAIRISCHES RARITÄTENTHEATER
20.00 Schorsch Bladel präsentiert: "Der reparierte Scheinwerfer" von Karl Valentin und "Der Mann mit dem Kuckuck" von Anton Hamik

PLATZL
20.00 Oiwei lustig — Alter schützt vor Torheit nicht

MÜNCHNER VORSTADTBRETTL IM HOFBRÄUHAUS
20.00 Solang da oide Bääda....

MUSIK

SCHWABINGER SPRITZN
Lisa, Götz, v + p

LIEDERBÜHNE ROBINSON

Hans Meillhamer, bayr. Liedermacher + Kabarettist

EISSPORTHALLE IM OLY
"Ryder"

DOMICILE
The Geroge Coleman Quartet

Donnerstag, 19. März obacht:

MANDL-KALENDER: Josef

Der heilige St. Josef ist der Schutzpatron der katholischen Kirche in Bayern und Österreich. Sein Tag war vor allem Feiertagsstreit einer der höchsten Festtage im Lande. 1912 aber wurde er zum letzten Mal begangen. Drum gedenket heut an die gute alte Zeit, denn da waren über 150 Feiertage keine Seltenheit.

Tip des Tages:
Wenn's einmal um Josefi is, so endet auch der Winter g'wiß. Ist's am Josefstag klar, so folgt ein fruchtbar Jahr.

RADIO

B I

18.30 Am Abend in der Stub'n Volksmusik zu Josefi
20.00 Die weiße Nacht Kriminalhörspiel

B II

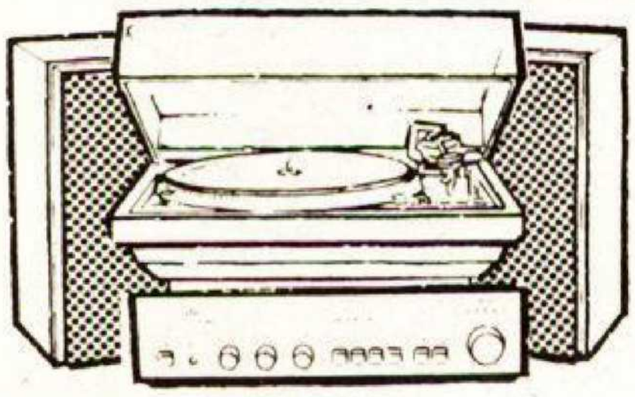
6.55 Frühgymnastik
18.05 Zündfunk

UND AUSSERDEM

Um 20 h veranstaltet Amnesty International unter dem Titel HENKERSWAHRHEITEN in der Stadtbücherei Fürstenreid, Bernerstr. 4, eine Lesung. Kay Ken Derrick liest "Nächtliches Gespräch mit einem verachteten Menschen", ein Hörspiel von Friedrich Dürrenmatt. Anschließend wird eine Ton-Bild-Dokumentation über die Geschichte, Praxis und Bekämpfung der Folter gezeigt. Eintritt ist frei.

TANTRA
Neu-Ohausen
Naturkost - Tees
Leonrodstr. 19, T. 16 03 05
8000 München 19

HiFi Anlagen Wo? Bei Pro!

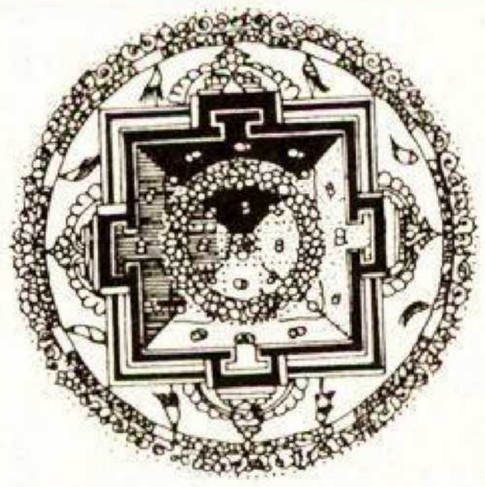


NAD/Dual HiFi-Set
100 Watt Verstärker NAD 3020 Gewinner 7 internationaler Tests, mit Soft-Clipping-Endstufe für besonders verzerrungsfreien Klang; Dual-HiFi-Spieler CS 505 mit Ultra-Low-Mass Magnetsyst.; mit 50 Watt Boxen 595.-

ProMarkt
TV...HIFI...ELEKTRO
8032 Gräfelfing Pasinger Str. 94

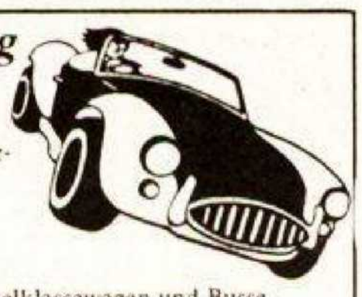
SPONTON VERLEIHT:
ZUM BEISPIEL
MOBILE DISCO
GESANGSANLAGEN
MISCHPULT
LICHT
PA
LAUTSPRECHER

8MÜ 80 BREISACHERSTR 5 T448477 5
DI NUR NACHMITTAG
SPONTON-WERKER SIND FÄHIG · BIEDER · ZUVERLÄSSIG · FAUL · GÜTIG · VERGESSLICH · EMZIG · ERFINDERISCH · NÖTIG



Mandala
neuer
Buchladen
(noch'n Buchladen)
handelt mit
ESOTERIK
POESIE
SCIENCE FICTION
und mit allen Büchern + Platten die Ihr wünscht, denn wir spotten fast nicht mehr
Wir machen auf am 7.3.81
Aventinstr. 8 am Isartor
Tel. 22 61 57

Automarkt Schwabing
Roland Suttner
Hohenzollernstr. 96
Ecke Fallmereyerstr. zwischen Kurfürsten- und Hohenzollernpl.
8 München 40
Tel. 30 51 74



- Laufend günstige Klein- und Mittelklassewagen und Busse (Jahresgarantie ohne km-Begrenzung)
- Ankauf sämtlicher Fabrikate (nur gut erhaltene Kfz!)
- Tausch und Vermittlung von KFZ
- Abwicklung von Unfallschäden
- Leihwagenvermittlung
- KFZ Finanzierung (auch für Studenten)
- KFZ Versicherung und Beratung
- Zulassungen und Abmeldungen von KFZ
- TÜV-Fahrten

IDEFIX Autoservice
Tel. 30 51 74 macht günstig:
- Kundendienst für alle KFZ
- Unterbodenschutz ab 50.-DM
- Ölwechsel
- TÜV Reparaturen
- Unfallreparaturen
- Ganz- und Teillackierungen
- Motortest und -tausch

DJRIDARI

Bücher und Platten Ankauf. Auch weiterhin gibts am meisten Kohle für eure vergessennen Schätze unter der Nummer 4480527

Welche/r Schüler/in Oberstufe braucht Nachhilfe in Mathe, id. English Converation und hat Lust mr zu helfen meine Deutschkenntnisse zu verbessern, Ich bin Informatik Student (24J.) aus Ceylon. Siva Tel. 08141/90491 19-20 Uhr

Wir malen und tapezieren u. lackieren, außerdem beziehen wir Matratzen, nähen Pumphosen und machen Frühjahrsarbeiten im Garten. Tel. 358301 Ev od. Marina.

Fortlaufende Selbaterfahrungsgruppen für Frauen u. gemischt. Einzelberatung und -therapie. Wir sind 3 analytisch orientierte Dipl. Psychologinnen. Dolores 481341 Do 15-16 Uhr
Bea 659096 Di 18-20 Uhr
Angie 343098 Mo 16-17.30 Uhr

Die Gruppe „Corona" vermietet ihre P.A.: 1 MM Endstufe 2x200 W, 1 MM 16 Kanal Streo Mixer, 1 Multicore Kabel 1 Echogerät, 2 Lansing Expoboxen mit EV Bestückung, 2 Hochtonaufsätze EV—RCE Alles incl. Auf- u. Abbau , An- u. Rücktransport innerhalb Münchens 250,-- pro Abend. Tel. 501917 Dietmar od. 53 6947 Fred

Maler- Tapezier- Lackier- Renovierarbeiten macht der Bernd auch im Ausland Tel. 222315

Mache Fran.,engl. und ital. Übersetzungen Tel. 932522 Anna

Qualifizierten Gitarrenunterricht!
erteilt Musiker mit viel Unterrichtserfahrung individuell ausgerichtet, in Folk, Blues, Fingerpicking, Rock, Jazz, Harmonielehre, Improvisationu. Begleitung für Anfänger u. Fortgeschrittene Mano Tel. 448 1690 öfters vers.

Wir reparieren und installieren, was wasche, spüleln nähen heizen und leuchten. soll. Sponton Tel. 509384

Mache Transporte und Umzüge m. VW Bus Erhard TEl. 20132 50

Übernehme Schreibarbeiten auf elektr. Schreibmaschine zuverlässig und schneil und gege Mathe- Nachhilfe. Über den Preis läßt sich reden Tel. 761526 od. 7252995

Dachdecker erledigt Reparaturen an Dach, Fassade, Garage, Tel. 696090 od. 677156 Blacky

Argentinischer Student mit Erfahrung im Unterrichten würde gerne gegen Bezahlung Spanisch geben, für Anfänger und Fortgeschrittene oder auch nur Konversation Tel. 4302885

SIEBDRUCKARBEITEN:
Plakate, Aufkleber,Rasterdruck, Druck auf Metall- und Kunstoffplatten, etc. Tel. 764341

An- und Verkauf von gebrauchten Musikinstrumenten, auch Reparaturen Tel. 3111989

Klavierstimmen, auch Reparaturen Tel. 3111989

Gitarre, Querflöte, Mandoline, Unterricht erteilt Musiklehrer im Mü. Freimann Tel. 3111989

Lagerverkauf aus Haushaltsauflösung jeden Amstag von 10.00 -14.00Uhr Landsbergerstr. 6 im Hinterhof (Nähe Hackerbrücke) Bis dann!

Völlig entspannen, Tagträume zu Ende träumen, die Schwere des Körpers verlieren, meditieren, andere Räume kennenlernen, den Atem fließen lassen — im warmen und geschützten Raum des Samadhi-Tank. Sitzungen mit Vor-Nachbereitung in Oasis Tel. 650482 Auch Sauna und Schwimmbad.

Transporte Umzüge Entrümpelungen etc. mit VW Bus mit Träger Tel. 409818

Transporte mit VW Bus Nicht teuer Tel. 7600875 od 5395 78 Gerd verl.

Klavierunterricht für Anfänger Tel. 3004039

Keramikkurse, Kl. -Gruppen, nahe Mariahilfplatz, Beginn 5. 11.,12. März, Anmeldung ab sofort 656144 morgens

Baue Regale, Bettumrandungen usw. auch Fichte , auch Zuschnitt, entl. auch Profilleisten Mig. Tel. 2604123
Erfahrener Musiker erteilt Gitarrenuntericht in Jazz-Folk rock-Gitarre mit oder ohne Noten. Improvisation und Harmonielehre für Anfänger und Fortgeschrittene Tel. 5701765 od. 582178

Jeder der sich für Träume interessiert, kann ab 9.3. an einem Traum Selbsterf. Gr. teilnehmen Max. 7 Leute 8x montags 9.30 - 21 Uhr 160,-- Tel. 366651

Tapezieren u. streiche, lackieren Tontage, Reparatur, Teppich un PVC Boden verlegung, Umzüge Tel. 8117279

Werkhaus - Werkhaus Werkhaus Weben-basteln-spielen- tee trinken- nähen- Gitarre spielen- massieren- yoga- meditieren- biologisches backen + kochen- sojaprodukte herstellen- offen für jung + alt- Die. 20.00 Uhr Infoabend- Leonrodstr. 19 Tel. 174518 von 10-12 und von 16-21 Uhr .

----------Zugspitztaxi----------
Es klappt also doch noch. Ab 15. März stehen unsere Taxis in Obergiesing. Zu erreichen sind wir von 16.00 - 19.00Uhr im Hinterzimmer vom Morgensternladen, Zugspitzstr. 16 Tel. 6925353 Andreas, Eva, Franz, Gabi, Helga und Michael

HEXPORT
Wir machen Umzüge und Transporte mit LKW, Mercedes 206 D Andrea und Angie Tel. 343098

P.A. Verleih 2000 W „aktiv" m.eig. LKW, Verkauf Leergehäusekopien neu „4560" 360,-- Martin. Bin 380,--. Mid Bin 299,-- Tel. 240945

Mache zuverlässig Fliesen-Maurer—und Holzarbeiten Tel. 1575609

Umzüge, Transporte, Entrümpelungen, Preiswert auch Sa+So mit 2,5 LKW Tel. 342480 od 349863

Baue billig Hi-Fi boxen m. Wunsch m. brutastem Sound! Gebe außerdem Gitarrenunterricht für Anfänger. Int. an Garin c/o Eckert Adalbertstr. 45

Alte Lederjacken zu verkaufen Preis 150,-- bis 260,-- . Ferner Gitarre Custan LS 5 VB 1700,-- Tel. 2609369

Sponton Westen: Wir haben wieder günstige bebrauchte Waschmaschinen zu verkaufen mit 3 Mon. Garantie TEl. 509384

Ich nähe für GRO?E und kleine, alles was ihr wollt, schnell und preiswert aus Stoff und Leder Tel. 916381 od. 6468 97 Friederike

Übernehme Renovierungs- und Malerarbeiten, günstig und schnell Bernd 916381 od. 646897

Transporte Umzüge und alle anderen möglichen Jobs Tel. 2608970

Tapezieren und Streichen Lackieren Montage Reparatur, Teppich u. PVC Boden verlegung Umzüge Tel. 8117279

Mache Gesichtsbehandlungen , med. Fußpflege Ohrlochstechen Tel. 266233

Transporte mit VW Bus nicht teuer. Tel. 7600875 od 539578 Gerd

Teppichboden, Riesenauswahl: Velours (9.80) Wolle (19.80) Berber (17.90) Kokos (11.50) Sisal (19.80) usw. Kein Ramsch! Kein Laden! Mo-Fr. ab 19.30 Uhr Tel. 4482468 S. Apeloig/ Nessel

Transporte und Umzüge Mit Mercedes 406 Herbert Tel. 6911097

Für alle, die gern tanzen wollen, sich aber nicht trauen, jeden Mi. u. Frei. vormittag je 1 Std. Bewegungsschulung mit Atemschulung (Beginn 10 Uhr) und je 1 1/2 Std. Jazz- Dance (Beginn 11 uhr) bei Karin Worstorff im Tanzstudio Paula Theuersbacher, Luisenstr. 62 Rgb. Tel. 2809017 . Nähere Auskunft bei Karin Tel. 287265

Umzüge und Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford Transit, Std. 18,-- nach auswärts Pauschale möglich Tel. 783459

Tipparbeiten für Schreibmaschine gesucht (Dissert., Manuskripte, Korrespondenz, Adress., etc. Tel. 195021 nach Lutz fragen

Übernehme Näharbeiten Tel. 166275

Maler Tapezierarbeiten ! Übernehmen wir zu günstigen Pauschalpreisen Stephan Tel. 3115892

Markenski,mehrere Längen ab 80,-- Bindungen Tel. 08131/ 93146

WER VERTREIBT DEN ALTEN MIEF?
DAS FRAUENHANDWERKS—KOLLEKTIF!
Malern, Tapezieren, Boden verlegen. Tel. 376276

Ich bin Schneiderin, entwerfe und nähe Kleider, Jacken, Mäntel usw. nach meinen und euren Ideen.Tel. 162007 14-18Uhr

Wir haben uns spezialisiert auf Bäder und Dusch Einbauten in Altbauwohnungen. Peter Tel. 3595178+automatischer Anrufaufzeichner

Bands, Theater, Jungfilmer!
Wir produzieren jegliche Art von elektronischen synthesizer Sound. Weltklang-München.
Tel. 08131693313 Richard 8-11
089/162265 Andreas 18-21 Uhr

Wollt ihr umziehen oder irgenetwas irgendwohin transportieren lassen und habt ihr kein Auto dafür? Wir können euch zu billigen Preisen helfen. Cody + Uwe Tel. 7233499

Entkalkung u. Rep. von Warmwasserboilern u. Durchlauferhitzer (el.-Gas) Rep. u. Inst. von Sanitär-Elektroanlagen u. Haushaltsgeräten Peter Tel. 3595178

Transporte, Umzüge auch auswärts und sofort. günstige Pauschalpreise Tel. 4704642

Maler Renovierungs-Tapezierarbeiten schnell und billig. Tel. 4704642

Achtung Achtung! Tapezieren u. Streichen zu Freundschaftspreisen. Tap. 90,-- pro Zi.
Steichen 70,-- pro Zi.
Auch sonstige Arbeiten wie lakkieren, Bodenverlegen usw.

Übernehme laufen: Maurer und Fliesenlegerarbeiten speziell Badsanierung und Neueinbau in Altbauwhg. Tel. 932522 Waggy

Kleintransporte/Umzüge... ,
auch am Wochenende...
Hannes Tel. 2604981

Ich gebe Geigenunterricht(freies Spiel und Impovisation) auf Wunsch auch Klassik Tel. 485024

Achtung Bands: Wir verleihen einige Geräte aus unserem Equipment zu günstigen Preisen: Roland System 100, EMS-Synthi A, Mini- Moog, div. Sequenzer und Stecksysteme auf Anfrage Solina String, Roland Echo Re 301/501
Mixer Teac 2A 6in4, MM 12in2 Equalizer SAE 16 db, Docorder 4 Spur Simul- Sync.
Weltklang 08131/93313 Richard 089/162265 Andreas

Jazz piano unterricht erteilt s.g. Lehrer von Jazz Hochschule USA, Methode Jazz Theorie usw. Stil: Keith Jarret, Chik Corea, Herbie Hancock. Tel. 935612

Posturale Integration (ähnl. Rolfing) Bindegew- u. Tiefenmassage, Katharsis, Haltungskorrektur, Shiatsu, Esalen Massage Tel. 344909

Gebe Gitarrenunterricht für Anfänger 15,-- /Std. Tel. 372274 od. 3513662 öfters vers.

Umzüge u. Tranporte mach wir billig mit 2 Autos (Transit, 680 D) Tel. 876837 830143

Nähe Klamotten nach Euren Vorstellungen zu vernünftigen Preisen VB Auch Leder und Kinder bzw. Babysachen Tel. 089/853156

Gebe Russischunterricht (Muttersprache, alle Stufen) u. Nachhilfe in Latein. Tel. 6372230

Erfahrene Sprachlehrerin gibt Deutsch-Unterricht für Ausländer (Direktmethode) Sprecht perfekt englisch und französisch Gabi verl. Tel. 168639

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN—RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00-1.00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

BLIMBLAMI

Wenn du ne Krankenversicherung brauchst, die heilpraktiker und Psychotherapiekosten zahlt, ruf mich mal an edgar Tel. 160305

Schreib- und Übersetzungsarbeiten übernimmt nünstig Tel. 349325

Umzüge u. Kleintransporte mit LKW Nur Auswärts Adlin Tel. 5233428

ELEKTROINSTALLATIONEN von Klausi, Franz, Alfred und Klaus sind fachgerecht und preiswert. Tel. 7251762 Ehrengutstr. 9 Mo-Frei 9-18 Uhr.

Kleintransporte /Umzüge auch am Wochenende. Hannes Tel. 2604981

Tanzimprovisation, Ausdruckstanz!
mit Einleitung aus der Jazztechnik und Grahamrechnik, in der Maistr. 33 U-Bahnstation Goethepl. Information unter der Tel. Nr. 345770

ALLES AUßER AUTOS: Drehen (Gewinde, alles Runde) Fräsen (alles eckige) Bohren (alles Loch) Schleifen (allesMesser, Bohrer) Schweißen, reparieren, bauen (Abzieher, Spezialwerkzeuge, Töpferscheiben, Theaterrequisiten, Schkeifbkke, Vorrichtungen, Einzelteile aller Art. Heino + Thomas Tel. 240459

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089-16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Ich suche Boxen, 2 x 60 oder 80 Watt. Und Grünpflanzen und vielleicht Umstandskleidung und sonst nix. Jutta 448 25 55 oder im Blatt 19 50 21

Verschenken unseren jungen Hund. Tel 08137/8107

Verkaufe R 4 an Bastler, Bj 72 fahrbereit, Tüv fällig, Rostschäden am Bodenblech. DM 300,- T. 35 16 880 oder 18 58 31

Ich biete herrlcihe Urlaubsmöglichkeit in mienem Haus in Umbrien für bis 6 Personen, auch mit Kindern, für 60 DM pro Tag zwischen dem27.4. bis 5.6. und 19.6. - 25.6. T. 859 66 64

Wer mir 3000 DM leiht, bekommt am 1.7.81 DM 3 500 zurück. Tel. 50 19 17

Privater FLOHMARKT! Für jeden, viele Gebrauchsgegenstände 14. März, Moosach/Untermenzing, Von-Kahr-Str. 27 (Bus 77 bis Penzoltstr.)

Verkaufen "Oldie Segeljolle" Eiche geklinkert, ca 4,50 m lang 1 a Baumwollsegel 800 DM, G. Lohnert, Ahornstr. 1, 8031 Puchheim

Suche 608 Mercedes Kastenwagen mit Tüv, Achim 19 50 21

Verschenke Winterreifen 155 S R 12 mit 4-Loch-Felgen. Bett/ Matratzen 180 x 90, schwarzwei-fernseher defekt/aber reparabel, Heinz Seidl 435 115

Biete Mitfahrgelegenheit (ca. 20. März) für 1 Person mit nicht allzuviel Gepäck nach Greichenland (Hinreise über Österreich, Ungarn, Jugoslawien) Helmut 08171/78842 oder Jürgen, 08171/4407

Opel Kadett, 1100, Bj. 69, Km 120 000, Tüv 5/81, vel. guter Zustand, div. Extras, Radio, Winterreifen zu verkaufen VB 480 DM. T. 59 96 321 oder 24 18 07

5 kleine Katzen (schwarz u. schwarz/weiß) zu verschenken. T. 28 33 31

Kinderbeaufs./Babys übern. kinderlieber jg. Mann, auch tagsüber. Chiffre 192/55

Wir suchen Leute, die bei uns im Lokal Musik machen wollen. (Auch spontan, aber nur ohne Verstärker). Candle, Klenzestr. 89, T. 20 12 262

Achtung Musiker! Verkaufe Westerngitarre, NP 1450 DM für lausige 600 DM, weil ich dringend Geld brauch. T. 448 16 90

Skifahrn! Biete Mitfahrgelegenheit werktags und am Wochenende gegen BKB, T. 361 46 34, Dieter

Wir, 6 - 8 Frauen, suchen Fahrlehrerin. Tel. 77 53 49

Italien - Wer will - wie wir, 4 Familien mit Kindern - lieber in Italien (Umbrien, Trasimenischer See) weiterleben? Wir tuns ab Juni 81. Tel. 77 53 49

Jugendzentrum sucht billig oder geschenkt: alles fürs Haus: z.B. Matratzen, Decken, Regale, Tische, Stühle, Fenster, Türen, Geschirr, Werkzeug use. usw. Tel. 77 53 49 Öfen, Waschbecken

Wer bereitet sich mit auf Taxi-Schein-Prüfung für April vor? Telefon 77 53 49

Verschenke Ford 17 M und verkaufe VW-Bus Bj 71, tüv 5/81 mit kaputter Achse und frischem Motor, VW-Transporter Bj 67, ganz gut im Schuss, sowie GSX-Citroen Bj 72 fast Tüv-fertig für jeden für 500 DM, Georg 08145/6363

Wir verschenken: Herren-Leder-Mantel mit Innenfell (für Schlanke), israelischer Schlafsack, französisches Bett (helles Leinen), gute runde Brille (matt versilbert), saubequeme Naturholz-Drehstuhl, kleine Federkern-Matratzen, ausklappbarer Liege-Kubus (200 x 90 x 40) aus Schaumstoff/Kord, Kinderbett, runder Holztisch, kleiner Tisch m. Resopalplatte, altes Tonbandgerät, Bose Boxen 901 mit Equalizer, Kindersachen (3 1/2 Jahre), runder Getränke Wagen, fast neue halbhofe Duma-Turnschuhe (41), Tennisschläger, 1000 Eierpappen, etwas defekter Dachgepäckträger, Mangaement Enzyklopädie (BWLer). Für einige Sachen wollen wir ein paar Märker. Tel. 39 84 93

Video-Biofeedback Gerät, (Alpha-Wellen Trainer für Anschl. an TV-Gerät) 150 DM. Jede Menge Elektronik-Teile + einige alte Radios, TB-Geräte, Plattenspieler + Verstärker (40er - 50er Jahre) T. 52 51 12 oder 88 69 89, Michael

Brillenflohmarkt Samstag 10 bis 14 Uhr Herzogstr. 2, Ecke Siegfriedstr. Im Garten des Tee- und Naturkostladens hinter dem Wolkenhaus. U-Bahn-Münchner Freiheit. Bei schlechtem Wetter 30 48 23 anrufen, dann bei mir zuhause. Nur ungetragene aber echt alte Brillen bester Qualität. Preise 10 - 15 Mark.

Elterninitiative sucht Kinderkrankenschwester, die schwerpunktmäßig pädagogisch arbeiten will. Bezahlung nach BAT. Kinderhaus 95 13 46

Verkaufe Ford Escort (Kombi) Erstzul. 7/72, Tüv 2/83, 2 500 DM, T. 36 36 06 abds. oder Wochenende

Verkaufe elektrische Schreibmaschine für 400 DM, 36 36 06 abds. oder Woende

Verkaufe neuwertigen Herrenmotorlederanzug Gr. ca 48 mit Stiefel Größe 42/43, VB 450 DM, neuwertiger Diaprojektor mit eingebautem Philipscassetenrecorder zur Diavertonung im Koffer VB 450 DM, wer weiß einen billigen Anwalt, der Scheidungssachen gut durchzieht. Aber keinen Halsabschneider, T. 359 34 83

Einmalig! Sofort zugreifen! Wegen Umzug, billigst zu verkaufen Zahlreiche Kleidungsstücke in einwandfreiem Zustand: Damen Gr. 36 - 40, Schuhe Gr.: 38 - 39 Skischuhe Gr.: 39 und 45! Tel. 32 50 40 Marilyn verlangen.

Einmalig! Sofort zugreifen! Wegen Umzug alte Spiegel (Jahre 73 - 78) und Kosmoshefte (Jahre 33 - 57) (Nr. nicht durchgehend) komplett zu verkaufen. T. 32 50 40, Marilyn verlangen

Achtung! Achtung! Second-Hand-Plastiktüten (depot, Edeka Kaisers usw.) billig abzugeben. Fast neu! Nur ernstgemeinte Angebote. Chiffre 192/000

Citroen GS Club Tüv-fällig zum Ausschlachten, T. 36 146 34

Wegen Wohnungsauflösung verkaufe und verschenke ich Schrank, Regal, Stühle, Matratzen, Fahrrad usw. T. 26 72 96

Verschenke 4 Stahlrohrstühle und 1 Couch, T. 35 52 24 ab 18 Uhr, Verkaufe Couchtisch, Renault 16, Tüv 10/81, leicht rep. bed. aber fahrbereit sehr zuverlässig DM 700,- VB, Heinkel Poller, (rep.bed.) DM 350,-, Tel. 35 52 24 ab 18 Uhr

Verschenke 1 Bett mit Matratzen, 1 Wohnzimmerschrank, kl. Kohleofen, Verkaufe: Chrom-Rauchglastisch, Schreibtisch, Setzkasten, Küchenboiler 5 l, Brausewanne, altes Telefon, alte Stühle, Gasöfen, Kohleofen, Kohlebadeofen, Tel. abds. Nr. 37 25 28

Böhm-Orgel, Modell Top sound (Vollausbau, Böhmat + Schlagzeug, Unterteil mit Amp und 2 Speaker) neuwertig (NP 10 000) VP 6 000,-, T. 723 56 87

Flohmarkt: Skistiefel Kastinger Vollplastik Gr. 42/43, VB; 4 gute BMW-Reifen 165 SR 14 auf Felgen günstig Auto-Mono-Radio + Cassettenrecorder billigst; dasselbe in Stereo billig, Booster 2 x 25 W RMS; Wolfgang 723 56 87

Fachakademie für Soz.päd - Wer hat noch seine Berichte? Über die Gegeneleistung (z.B. essen gehen) werden wir uns schon einig. T. 201 18 85 Michaela

Anlagenauflösung - Boxen 50/ 80 Watt zus. 270 DM; Equalizer; Vivanco Mischpult; RIM-Basisbreiten-Modul MSB; Echogerät; Plattenspieler; Wolfgang T. 723 56 87

Tonmischer zu verkaufen. 12/2 Kanäle, T. 22 59 92

...alle Farben.....
...alle Qualitäten.....
...alle Preislagen.....
Teppichböden...
& Kokos...bis zu 60% reduziert

Kokos · Boucle beschichtet qm ab 26.50

KOKOS
Girloon Webvelours qm ab 24.80
Kokos · Fischgrät Natur · Gummirücken qm ab 19.80
Kokos-Läufer von 67 - 380 cm breit · verschiedene Farben qm ab 25.90
Sisal · verschiedene Farben und Breiten qm ab 23.80
Berber qm ab 17.90

VELOURS
VELOURS ab 9.80
KOKOS qm ab 13.80
SCHLINGE qm ab 9.80
FILZ qm ab 3.60
Panama · Natur qm ab 13.80

SISAL
Panama mit Waffelrücken qm ab 17.90
Kokos · Fischgrät beschichtet qm ab 19.90
Kokos · Boucle handgewebt qm ab 19.90

WOLLE
WOLLE qm ab 19.80
SISAL qm ab 19.80

Gummi-noppen qm ab 29.80

Fa. APELOIG.. 448 2468
...Breisacherstraße 14.....
Täglich.. 10°° bis 18³⁰
Sa. 10°° bis 14°°

Anteil an gutgehender Schwabinger Boutique (20er bis 50er Jahre + Ledersachen) zu verkaufen. T. 88 69 89 od. 52 51 12, Michael verlangen

Suche ATM für Mercedes Diesel 200 D bis Bj 67. T. 50 72 18 ab Mittag

Musiker: zu verkaufen: 1 Zildijan 24'' Becken VB 250 DM. div. Tonabnehmer, Westerngitarre, Schallplatten. T. 50 72 18 ab mittag

Stereo-Mini-Turm zu verakaufen Tape-deck, Tuner, Vorstufe und Endstufe mit Boxen, VB 500,- Franz Murr 353 51 79 oder 127 01 227 tagsüber

Liege, 1 x 2 m + Matratze, Bücherhängeregal, Truhe 80 x 55 x 40, Fernsehantenne, T. 34 83 73

Ich bin ein oranger R 4 und habe noch 1 Jahr Tüv. Ich sehe nicht besonders gut aus aber ich laufe noch. Bin für etwa 400 Mäuse zu haben. Ermäßigung für Studenten und Straßensänger. Adi anrufen 08031/7958

Bus Bedford zu verk. 76 - 85.2/DM 3 200,- generalüberholt, Thomas 477 594/Do bis 18 Uhr

2 schöne Jugendstilschreibtischlampen a 220 DM, Schreibtischuhr, 30er Jahre, 60,-, 20er Jahre Küchenlampe 100,-, 1 gr. Stehlampe aus Messing, 20er Jahre 350,-, T. 52 51 12 od. 88 69 89 Michael

Roooooooooooooooooooland halt die Yammi am laufen (wheelies) und hol Deinen Raketenrekorder weil ich umzieh. Uli

Wer renoviert (tapezieren, streichen, Türe, Zarge anschlagen) günstig, baut Dusche ein, weiß Abbruchtüren u. Duschkabine, repariert Bluejeans u. Schreibmasch. Postfach 21, München 20

Volvo 145 S Kombi Bj 74, Tüv 1 Jahr, techn. einwandfrei. Leider ein kosmetisches Problem. Auch als Sclafstätte geeignet. Bei umgeklapptem Sitz 2 m lang VB 800 DM. T. 64 32 45

Suche billgi Spielzeug u. Kleidung für 1 1/2 jährige, T. 616 313

In welche liebe WG mit Kindern kann ich (w, 38) mit meiner Tochter (20 Monate) einziehen? Chiffre 192/92

Suche Nebenbeschäftigung, als Putze, Bedienung o.ä. Prostitutionsangebote zwecklos. Susan 69 16 764, abds.

Kinder, Mütter, Väter! Wir haben Platz für ca. 2jähriges Kind in Kindergruppe Di - Fr. vorm. Ideale Bedinungen: Nur 3 - 4 Kinder, Sozialpäd. als Betreuerin u. großer Garten! zum spielen. Chirs 64 32 45

Basti, knapp 2 Jahre alt, sucht Spielgefährten! T. 64 32 45

Chiffre 190/92 (Zimmer an Frau...). Wir haben deine Adresse verschlampt. Für dich ist eine Zuschrift da. Blatt

Schlagzeuger gesucht! Stil: Musik der 60er Jahre (Stones, kinks etc.) und Rock'n Roll. Wir sind alle um die 30 und spielen nicht zum Geldverdienen. Christian + Martin ca. 11 - 18 h, T. 37 86 92

Wer hat Lust, im April mit Rucksack auf griechischen Inseln herumzureisen? T. 361 43 93, Christa

Hans, der Clown, der kleine, verkauft sienen Zirkuswagen, den Großen. Dieser ist richtig dicht und sturmsicher, hat Schnelläuferachsen und überhaupt ist es eigentlich viel zu schade - aber, ruft doch mal an, es muß halt sein. Hansi, 08677/61919 ab 18 h

BMW R 45, zu verkaufen 27 PS, 2 Jahre alt, 25 000 km Sturzbügel, Gepäckträger, Packtaschen, neue Reifen, neue Batterie. Thomas Schwärzler, Tel. 166 779

Ich bekomme im Juni ein Baby und würde mich gern mit anderen Schwangeren treffen, um miteinander zu reden und sich zu helfen.
Außerdem suche ich einen billigen Berberteppich, mittel groß bis groß und einen Staubsauger Petra T. 29 36 90

Wir, Hann 23 Monate und Sophia 20 Monate, suchen noch Spielfreunde, die wir 2 - oder 3 mal die Woche treffen können. Nähe Lerchenau. Brigitte verlangen. T. 314 18 62 am besten abds. ab 18 h

2 Bose - Boxen zu verkaufen: "802" mit Equalizer, neuwertig VB 1 800,-, "The Stick" (10-saitiges Soloinstrument), ca. 1 800,-. T. 47 38 24

Wir verschenken junge Hunde (1 w, 3 m) Schäferhundmischlinge und geben unsere 5 Milchziegen 3 Kitze und 15 Hühner mit Hahn billig ab. T. 16 03 05, Edgar oder Else

Dual-Plattenspieler mit Verstärker + Boxen MC-System 125 M 8 mm Filmeschneiden: Handvorführer + Klebepresse 80M, Matthias 149 13 87

Ich geh ca. Anf. April für längere Zeit nach Australien/Neuseeland und will dort evtl. geschäftl u. privat was aufbauen. Wer ähnliches vorhat, soll mich doch mal anrufen oder auch wer schon mal dort war und mir was erzählen kann. T. 52 51 12 od. 88 69 89, Michael

Verkaufe: Schlagzeug kopl. mit Becken + Ständer + Congas + Rotos (mit Ständer), Preis nach Vereinb. Joachim 7932747

Fernseher Bj 57, 1 a Empfang, neue Bildröhre 100 M, Radio m. Plsp. 50er Jahre 50 M, div. Bücher u. Gesellschafts(!) spiele, Matthias 149 13 87

Manfred Reuther, meld dich mal im Blatt beim Thomas 19 50 21

Welche Familie nimmt 39jährigem, psychisch krankem Mann mit guter Rente auf. Chiffre 192/94

Billigen Tenniskoffer und Bocciakugeln (aus Eisen) gesucht, Überrollbügel für VW-Caprio zu verschenken. T. 18 71 09 Fritz

Es gibt immer wieder Spaßvögel, die Chiffreanzeigen aufgeben mit einer falschen Adresse. Nicht nur, daß ihr die Leute, die darauf antworten verärgert, sondern auch uns, die die Arbeit damit haben und der Post die Kohle in den Rachen schmeißen. Laßt Euch doch mal 'nen besseren Witz einfallen!

Tauschsche 2 Zi. Whg. (60 qm) Nähe Frauenhoferstr. DM 470,-- + Gas, Strom gegen 3-5 Zi. Whg max. 250,-- pro Zi. Tel.. 2011134

Noch ein Wohnungssucher: ich heiße Jack, bin 28 und möchte gern mit einem oder mehreren netten Menschen zusammenwohnen. Ich fange jetzt an, als Physiker zu arbeiten und tät mich schon sehr freuen, wenn ich auf den Schock mit wem zusammen einen Tee trinken könnte, wenn ich nach Hause Komm. Rufts mich bitte unter 3231901 an wenn ihr Lust habt, daß wir uns kennenlernen.

Hilfe! Wir sind gejündigt! Suchen ganz arg dringen 3-5 Zi. Whg (Altbau) 1000,-- Belohnung Tel. 227032

Liebe Doktoranden und Staatsexamler und liebe Leute, die ihr sonst aus München abhaut. Wir übernehmen Eure Wohnung! 1000,-- Belohnung! Tel. 227034

Bin Studentin (20) und suche dringend Zi. auch in WG, im Raum Mü. Tel. 08151/13902

WG, Stadtmitte, Familie (33,30, 1) w,28, m,17, kritische Gewerksachafter sucht berufstätig, praktisch, ab 25, vorzugsw. mit Kind. Bietet Zimmer 25 qm, ca. 270,-- Chiffre 192/33

Wohnungstausch
Wir haben: 1 1/2 Zi Whg 44 qm, Miete 645,-- nähe Scheidplatz-
Wir möchten: Whg ab 50 qm, etwa gleiche Miete, im Radius von 15 Min S-Bahn zum Marienplatz. Erich Alb Tel. 3083059

Am 1.8. ziehen wir (33 u. 13) in eine große Wohnung. Damit genügend Zeit tum gegenseitigen Kennenlernen bleibt, suchen wir w, schon jetzt eine Frau ab ca. 28 J. die 400,-- Miete bezahlen kann, Interesse am Zusammenleben hat u. sich evtl. 2 x wöch. abends um 13 w kümmert, da 33 w arbeiten muß. Chiffre 192/34

Dringend! Sitzen ab 1.4.81 auf der Strasse. Suche deshalb 2-3 Zi. Whg od. kleines Haus Tel. 3613480 bitte Gerd od Onkel Dieter verlangen.

Ich,m,22J., Stud., suche bis spätestens 1.)kt. 81 (gerne auch früher) eine kleine Whg. od. Zi. in WGFalls ihr also um diese Zeit auszieht, meldet euch bitte bei Hans-jörg Tel. 152969 (abends)

Bernd, 24, sucht für die Zeit vom 20.2. - 6.4. Whg. od. Zi. möglichst zentr. Dringend!kann bis zu 400,-- monatl. zahlen. Tel. 794329

Möchte von Berlin nach Mü. ziehen und suche Zi. in einer WG Tel. nach 19 Uhr 089/ 536846 Diethard

Suche dringen (teil-)möb. Zi. sep. od. in Wg mit berufstät. t toleranten Leuten. Bin m,29, Außerdem hab ich noch einen guterh. Kleiderschrank billig zu zu verk. 487961

Keine komplizierte Französin, 22J. sucht ab sofort ein Zi. in WG, oder eine kl. Whg. Bis 300,-- in Mü.. od. S-Bahn Bereich Tel. 305932

Welche lesbische, berufst. sportl. interessierte Frau möchte mit mir (32) 3 Zi. Whg. in Mü. 80 teilen. Miete 300,-- incl. Zuschriften unter Chiffre 192/31

Ich heiße Carl, bin 25 und suche 1 Zi. in einer WG. Ich erwarte, daß man/frau in dieser WG lieb miteinander umgehen, jede/r so akzeptiert wird wie sie/er ist, damit wir den Druck, den wir "draußen" haben, nicht auch drinnen kriegen, Wenn es so eine WG gibt, die 1 Zi. frei hat. meldet euch bitte Evtl. ist auch ein Zimmertauch möglich. Tel. 268555

4 leute suchen 4-Zi. Whg., Küche, Bad, WC, bitte preiswert, ab Sept. 81 Chiffre 192/32

2 Zi. 15 u.20 qm, in WG frei ab Apr. od. Mai. Miete ca. 600,-- incl. Wir (2m, 32 + 30 J) haben in Harlaching ein Reihenhaus mit Garten u. suchen eine berufstätige Frau od. einen Mann. Tel. 6900589

2-4 Räume
Speicher Rückgeb., Garage, etc. od. Glasgewächshaus zum Leben u. Arbeiten Gesucht. Auch Renovierungsbed. Stephan Tel. 395411

Blah, blah, blah, happ'n schapp usw. ich such also auch eine Whg. Wichtig ist es und was eiß ich, jedenfalls will ich gerne mit anderen zusammen wohnen, nicht allein, 1 Zi. wär genug. Am besten Schwabing. Ich bin der Hans, ZDL, Musikbegeistert und Mathematikfasziniert und mehr kann ich in der winzigen Anzeige eh nicht sagen.. Eigentlich glaub ich selbst nicht, daß jemand anruft, aber wennn dan ab 1/2 5 287893

Suche Dringend Zi. in WG od. 2-3Zi Altbauwhg. oder günstiges 1Zi. App. bin 27J Studentin (Soz.Päd) Tel. 694901 Sylvia

Suche Wohnmöglichkeit in Paris für einige Wochen im März od. Apr. gegen Bezahlung. Ernst Tel. 483673

Wir tauschen unsere 2/3 /4 Zi. in Großer WG am Stadtrand gegen 2 Zi. in kleiner WG in der City. Reni Andreas Tel. 8127384

2 Zi. in schwuler WG an netten Typ in duftem Haus in München 82 zu vermieten. Tel. 422420 abends u. bitte Jürgen verlangen.

Man hat uns gekündigt! Drum such ich zum 1.4. Zi. in netter WG Ich stud. Psych. und da ich gern töpfere u. male brauch ich a bißerl Platz (ab 12 qm) Michaela 8711236

Junge Frau(25) mit 2 Kindern möchte mit jemanden zusammen wohnen in Schwabing. Ich bin sensibel, rolerant und habe Lebenserfahrung. Schwul, Lesbierin, Musiker od. Maler wäre recht. Wohnung nicht vorhanden. In meine schöne Wohnung könnte dann meine Freundin einziehen, die nirgends eine Whg. bekam, obwohl sie super ist, Geld hat, alleine ist, gut aussieht, aber leider (Gott sei Dank) Klavier spielt Mireille Tel. 3001445

Ich ,m,22, suche ein Zimmer in Musiktoleranter WG. Studiere Saxophon. Tel. 754252 Bertl

Suche für Ana(1J) und mich (22J. w,) Zi. in Whg. mit Kindern Tel. 08093/4325

Als Gegenleist. kann ich nur nits u/o alles bieten, auf jeden Fall muß ich in 1-2 Mon. auf der Gasse eilen u.. weilen. Bis 350,-- incl. hab ich's klein. Frank Tel. 653527 abends

2 Zi. sind für einen netten Schwulen in WG in grossem Haus in Trudering zu vermieten. Chiffre 192/35

1 großes u. 1 kl. zi. in schwuler Gemeinschaft zu vermieten. Für Typ, der mal wirklich nett ist. Chiffre 192/35

Wir, 30,m,28,w,5,w, suchen Wohnmöglichkeit in Mü. zu, 1. 5. od. 1.6. gern auch früher Wir könnten bis 600,-- warm zahlen und das regelmäßig. Tel. 12151/67908. Wir würden auch gern in eine nette Haus-oder WG ziehen.

Ich suche 1 Zi. in einer Wg in oder im Raum Mü..Ich bin24, m, und lerne Saxophon an der Hazz Schule München. Ich möchte gern mit Leuten wohnen, die auch noch an sich und mit anderen arbeiten und wachsen wollen. Vielleicht kann ich auch meine hadwerklichen Fähigkeiten mit einsetzen. Bitte tuft mich an Roland Tel. 08131/14813

Wohnungstausch!
1 1/2 Zi. Whg. Schwabing gegen 2-3 Zi. Whg. Tel. 528639

In einer Land WG sind noch einige Zi. frei. Wer sich für Selbstversorgung interessiert und mal richtig im Garten anpacken will, der sollte sich doch bei mir melden. Chiffre 192/95

Suche Zi. in WG + Blasinstrument mit drei Buchstaben + „e" in der Mitte. Peter 507218

Mein Freund und ich suchen 1-2 Zi. App. für Anfang Apr. Brigitte Tagsüber 164067

Suchen dringen 2-Zi. Whg. Bieten Zi. in Paris od. Salvador/ Brasilien zeitweilig umsonst. Tel. 163559

Paar (33) mit Kind(22Mon.) 2. Kind kommt im Juni sucht Paar, bevorzugtmit ca. 2-3 jähr. Kind od. Kind das im Sommer auf die Wlt kommt, zwecks WG Schönes. leider sehr teures Haus mit großem Garten im Mü. Südosten vorhanden Tel. 6432 45

27jähr. Studentin sucht 2 Mitbewohner/innen, die eine posit. Einstellung zum Zusammenleben haben, für 3-Zi. whg in Schwabing(mit Wohnküche, Spül-u. Waschmasch. Bad, WC) 1 Zi 310,-- incl. u. 1 Zi 400,-- incl. (+ Kaution) Tel. 3614393 Christa nur abends anrufen

Tausche 1 Zi. App. in Giesing gegen Zi. mit sep. Eingang od. kleine Altbauwohnung Tel. 69 17913

Ich suche 1 0d. 2 Zi. in einer WG Ich bin 30 J. alt und arbeite an der TU Dietmar Tel. 21052035 od. 08063/419

Suche ab Mitte/Ende März Zi. Whg. oder Zi. in WG. Wenn ihr was wißt, ruft mich bitte an Martin Tel. 342584

Student sucht Zi. in WG ab Mai 81 Tel. 3231724 Rolf Zi. 128 verlangen

Möchte gern in eine WG ziehen Nachdem ich das Alleinsein und meine unabhängigkeit sehr schätzen lernte, habe ich jetzt wieder das Bedürfnis nach zwanloser Gemeinschaft und Nähe. Bin 32, habe Junsterziehung/ Psychologie studiert und kann kein Buch mehr sehen. Angelika abends 486630

Wir, 21,w,26,w, suchen dringen 2 Zi. Whg. od. 2 Zi. in Frauen WG auch außerhalb Tel. 481372 Dodo

Ich, 26,w, suche dringendst Zi. od. Whg. auch außerhalb im S-Bahnbereich. Oder wer verreist um kann mir sein Zi. für einige Zeit überlassen Dringend!!!! Susi Tel. 266180

Griechische Taverne
NIOCHORI
Dreimühlenstr. 25, 8 München 5, Tel. 776959
Gemütliche Atmosphäre mit original griechischen Spezialitäten.
Pils vom Faß!
Jeden Di griech. Volkstänze!

AUSDRUCKSTANZ jed. Mi. 17 45
JAZZTANZ jed. Mi 16 45
MODERN DANCE jed. Mo. 16 30
tänz. GYMNASTIK jed. Di. 9 30
bei: Helga Muhren, Tel: 42 55 86
Studio Theuersbacher Luisenstr. 62

ZUR WURZEL
HOLZSTR 29 (Ecke Westermühlstr)
TÄGLICH 18 30 - 1 00
BIER o PILS o DUNKLES o VOM FASS
TEL. 263 792

lillemors
frauenbuch versand
im frauenbuchladen arcisstr 57
8münchen 40
089·3781205
bitte katalog anfordern
band 1 dm 5.-
band 2 dm 3.-
alle bücher von - für - über frauen -

Mahagonibett (Furnier) 2x2 m + 2 Federkernmatratzen 300,--, 3 Spiegel 60x60 cm m. br. Kunstoffrahmen 50,-- Tel. 2399-6507 bis 16 Uhr

Wir suchen eine nette, zuverlässige Reinigungskraft mit hauswirtschaftlichen Kenntnissen, die uns hilft, das Haus sauber zu halten und das Tiefkühlessen vorzubereiten. Arbeitszeit: 8-16 Uhr Bezahlung nach Tarif, großzügige Urlaubsregelung. Fahrtkosten und Essenszuschuß. Heilpädagogische Tagesstätte Allach Eversbuschstr. 156. Tel. 8127013/14

Ich bin unverhofft in eine finanzielleNotlage gekommen. Welcher Menschenfreund hilft mir mit 1750,-- aus meiner Lage Chiffre 192/51

Suche Ton Bänder auf 15 od. 18 cm Spulen möglichst jüngeren Kaufdatums, (un)bespielt, spielt keine Rolle Maya 1902683

Schöner Peugeot 404, Bj 1973 leider zu verkaufen Tel. 280 9018

Kaufe gut erhaltene 200 Vespa mit §
Verk. 1 Winter getragene Nordica Skischuhe Gr. 45-46 150,-- Andreas 180627

Dunkelbrauner RattanKleiderständer für eine 100er zu verk. Verschenke 3-teilige Matraze und alte Teppiche. Mane Tel. 3117725

Earth Shoes: braun, Gr. 41 für 100,– Neu 170,--! und Roots Gr. 41 aus dunkelblauem Wildleder für 70,-- zu verk. Tel. 3117725

VW 1600 mit gut erhaltenem Einspritzmotor z. Ausschlachten günstig abzugeben. Tel. 81165 33 Schorsch

Zu einer ausführlicheren Selbstdarstellung fehlt mir jeder pers. Bezug. Bin die Beatrix und arbeite bei einer Elterninitiative in einem Kindergarten als Erzieherin möchte gerne wieder in eine WG ziehen. eine schöne Atmosphäre mit möglichst viel Grün ist mir wichtig. Suche nicht nur ein Wohnmöglichkeit sonderen einen Platz wo ich mich als Person einbringen kann beim Kochen,rumtoben, Musik machen.... Zu erreuchen bin ich unter Tel. 171783 od. sicher 9-13 Uhr 872195 oder eine Nachricht B. Weiner Savoystr. 26 8 Mü. 19

Vom 1.4.-31.9.81 ist in unserem Försterhaus imBerg/Starnbergersee ein schönes Zi. frei. z.T. möbl. Wir (w,31 m,35 suchen jemanden, die die Lust und Liebe hat für Ruhe ein wenig altertümliche Romantik großen Garten und Katze Miete 350,-- + ca. 100,-- NK Tel. 08151/51317

Wer wiß oder hat eine Whg. ab ende Apr. zu vermieten. od. werverreist ab Ende Apr. für länger und überläßt mir seine Whg. in diesem Zeitraum Tel. 912937 nach 17 Uhr Carmen

Amüsierfreudige, fleißige Sinologin 24, sucht Einstieg ins Großstadtleben. Welche WG hat ab sofort Zi. für eine vielseitige Frau? Katja Tel. 284587

40 Freilauf Legehühner Stück 5,-- zu verk. Tel. 08751/9948

Zenit-E Spiegelreflexkamera mit org. Objektiv und Bereitschaftstasche. Äußerst robust und zuverlässig neuwertig 200,-- Tel. 08751/9948

Pentax org. Tele 2,8/100 mm, neu, mit Köcher Bajonetanschluß 250,-- Tel. 08751/9948

Blitzgerät, National-Automatik PE 3056 Computer abhenmbar; externer Sensor 1,5 LZ 30/21 Din; Weitwinkel (Tele); Nl 170 DM, VB 130,- T. 34 74 96 Gerhard

Ich suche Frau/Mann, die/der mir meinen Simca 1100 GLS abkauft. Er hat 4 Reifen, 4 Türen, 1 Motor, wenig Rost, Tüv 5/82, 80 000 km, Bj 76, VB 3 300 DM. T. 71 12 03

Verk. Solton PA 104 Gesangsamp. 4 Kanal, Reverb wie neu VB DM 600,- oder tausche gegen Marshall Box (Git.) Tel. 08131/71976

Suchen Bassisten, Schlagzeuger und Orgler für Heavy Rock und so also meldet euch mal. Bitte keine Profis aber auch keine Anfänger. T. 08131/71976 oder 8877

Wir möchten in einer WG leben. Wir haben Kommunikationsschwierigkeiten, brauchen aber das Gespräch, brauchen die Gemeinsamkeit, brauchen aber auch den pers. Freiraum und brauchen das Vertrauen des Anderen. Wir sind 30 m, 39 w, 2 1/2 w + Hund,. Wo gibt es eine WG der unsere Wünsche + Vorstellungen nicht fremd sind und die Platz für uns haben. Oder wo gibt es Leute, die gemeinsam mit uns etwas aufbauen würden.. Wir bevorzugen den Bereich zwischen M und LL Wolfg. + Traute Tel. 53 1035

Ich, w,28J., möchte Ende juni ca. 3-4 Mon. nach Peru/ Bolivien. Suche Reisepartner/in Chiffre 192/50

Welcher indische Student spricht für Tonband-Aufnahme Hini Sätze für mich? Tel. 714 9554 abens

Hallo Türkeifans! Biete MFG Ende März. Ich will 4 Wochen gemütlich bis Syrien tukkern und von dort zurückfliegen. Kosten: 200 DM BKB, ca 300 Rückflug T. 0821/512908, Björn verlangen

Verkaufe Fiat 500 orange, mit Schiebedach Bj 70, Tüv 6/81, fahrbereit 700 DM, T. 18 58 31

Liebe Musiker! Verkaufe Roland Jazz-Chorus 50 W, VB 500 DM + S.D. Curlee-Gitarie mit Formkoffer VB 700 DM. Moni 08805/461

Gegen Abholung zu verschenken 1 Bett, mittelbraun ohne Matratze 195,5 L, 94 B, 63 H, Beinhöhe 38 cm. 2. Dunkelbrauner Kombi-Schrank (zerlegbar; 2 Türen + Fächer in der Mitte) 183 B 159 H 55 T
Wenn ihr mich wegen meiner Sprachbehinderung zuerst schlecht versteht - fragt bitte oft nach. T. 35 77 06

Hanne, 8 Monate, braucht Kleidung, Spielzeug, Sack f. Sportwagen - mögl. billig - T. 351 97 01

Ich verkaufe meinen VW-Käfer (Bj 67) zum Ausschlachten. 100 DM. T. ab 20 h 08142/7590

Verkaufe Din A 3 Offsettdruckmaschine Rotaprint R 30S und Din A 3 Plattenkopiergerät für zusammen 200 DM. Ulenspiegel Druck 8311 Seifriedswörth 27, T. 08745/811

Hallo Glasl Franz! Hier spricht dein Gewissen! Wir brauchen jeden Friedenskämpfer! DFG-VK Mittwoch abend. Alles klar?

Halbresonanz-Jazz-Gitarre Marke Ibanez (statt F-Schallöcher rundes Schalloch - sehr selten) PAF- Di Marzio Taonabnehmer, wie neu - mit Koffer 950 DM T. 71 12 03

STACHUS MUSIK — Knockin' On Heavens Door!

MITCH RYDER Got Change For A Million?
PHIL COLLINS Face Value (LP des Monats!)
ZELTINGER BAND Schleimig
ADAM & THE ANTS King Of The Wild Frontiers
STRAIGHT SHOOTER Flyin' Straight
IDEAL Ideal
JOURNEY Captured (Live) 2 LP's
WIRTSCHAFTSWUNDER Erste
KFC Letzte Hoffnung
HANS-A-PLAST II

ANKÜNDIGUNGEN:
(voraussichtlich bis ca. Anfang März):
JUDAS PRIEST Point Of Entry
RAINBOW Difficult To Cure
PETER GREEN Watch Gonna Do
ERIC CLAPTON Another Ticket

RARITÄTEN:
JIMI HENDRIX/ OTIS REDDING Montery Pop (Live '67)
JEFF BECK Rough & Ready ('71)
STEVE MILLER Brave New World ('69)

2 Etagen voll Musik — neben dem Standard-Pop/Rock-Programm umfangreiches Sortiment an Klassik, Jazz, Unterhaltung, New Wave (auch unabhängige Label), MusiCassetten, fachkundige Beratung. Reinschauen lohnt!

SONNENSTRASSE 2

Schnuggi-Buzzi

Segr hübscher, schlanker, sportlicher und eher femininer Typ (23) sucht wirklich gutaussehenden Boy (18-25) für gelegentliche Treffs. Zuschriften bitte nur mit Bild (grant. zurück) Chiffre 192/1

Welches liebe Mädchen kommt auch oft heim. allein? Wohnst duch auch nähe Scheidpl. (Mädchen Wohnheime, DPWV, Ursulinen, Kr.schw.)? Ich, m, 21, ZDL, freu mich auf dich! Chiffre 192/2

Studentin, 22, sucht netten Typ (bis 30, gern mit Bart) zum Sporteln, Reden, Musik machen usw. Schreib bald(evtl. mit Bild u. Tel. Chiffre 192/3

Paar 18w + 35m schlank tolerant möchte schlanke Freundin auch Farbige zum gegeseitigen verwöhnen, Unterhaltung usw. kennenlernen. Bitten um schnelle Antwort.Chiffre 192/4

Stierfrau sucht Stiermann zum "Blümschenriechen", für kulinarische Genüsse und für kulturelle Ereignisse. Bin zweieinhalb Hahrzehnte und aber trotzdem nicht von Gestern. Chiffre . 192/5

Künstlertyp, 29/184 sucht hübsches, williges Teeny Girl für lustvolle Spiele. (Taschengeldaufbesserung!) Wer hat Mut? Chiffre 192/6

Suche jungen, netten, schwulen Boy für mein Appartement in Schwabing. Bin selbst nur ca. 5 Nächte im Monat da. Über Unkostenbeteiligung läßt sich reden. Sympathie ist ausschlaggebend. Meine Daten: 34/186, schlank Bildzuschr. erw. Chiffre 192/7

Gibt es irgenwo ein Mädchen, das an einer zärtlichen Zweierbeziehung ernsthaft interssiert ist? Bin 26,m, und auf der Suche Chiffre 192/8

Ich bin 29 J. alt und stehe kurz vor meiner Entlassung. Da ich vor 5 Jahren von der DDR nach hier übergesiedelt bin habe ich auch keinerlei Kontakt zur Aussenwelt. Ixh wäre jdem Mädchendankbar die mir nach meiner Entlassung auf dem richtigen Weg hält und jetzt schon dazu bereit ist, mir duch regen Briefkontakt die letzten schweren Tage hier drin zu erleichtern. Chiffre 192/9

Hallo Michael: Du hast auf meine Kontaktanzeige 189/34 im vorlezten Blatt geantwortet. Leider hat es mit dem Treffpunkt Hauptbahnhof nicht geklappt. Bitte melde Dich! Louis Suan

Ich,w,21, suche Leute, die sich künstlerisch betätigen, um gemeinsam über Arbeiten zu sprechen, in Ausstellungen zu gehen usw. Chiffre 192/10

Ich bin 30,m, schlank, künst. Beruf und suche eine natürl. sehr schlanke Partnerin für eine dauerhafte Beziehung. Bitte nur ernst gemeinte Zuschriften. Chiffre 192/11

Ich bin schwul (20) kein warmer Papi, rauche Pot, habe Blumen im Kopf und steh auf Leben! Suche jungen sensiblen Freund für eine offene, reale, zwischen menschliche Beziehung, in der wir uns weiterentwickeln können. Chiffre 192/12

Ich, 22,m, suche + suche + suche + suche + suche Tel 754252 Bertl

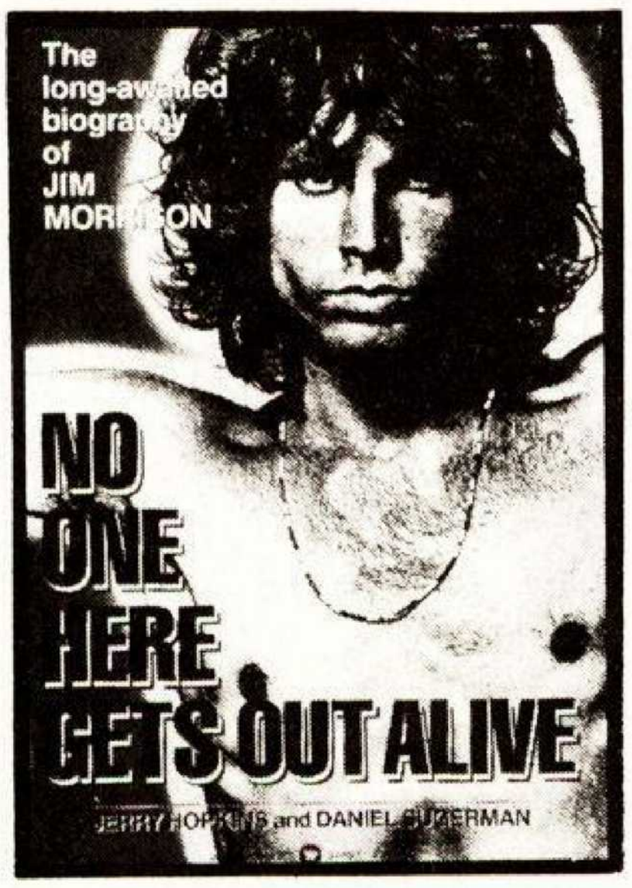
Welches deutsche Mädchen/Frau heiratet Ägypter (Ingenieur/26) welcher sein Studium hier beenden will. 2000,- Belohnung Chiffre 192/13

Hey Boy! Ich 28,m, suche netten Jungen 18-28, der ab und zu mit mir schlafen möchte. Wäre nett von Dir ein Bild zu schicken, muß aber nicht sein. Chiffre 192/14

Endlich!

JIM MORRISON BIOGRAPHIE

IN ENGLISCHER SPRACHE



PAPERBACK
GROSSFORMAT 15x22 cm
388 SEITEN · MIT FOTOS
DM 26.90

NACH WIE VOR:
BÜCHER VON RICHARD BRAUTIGAN • CHARLES BUKOWSKI • W.S. BURROUGHS • CARLOS CASTANEDA • ALLEN GINSBERG • JACK KEROUAC • WILLIAM KOTZWINKLE • JERRY RUBIN • ED SANDERS • PATTI SMITH • TOM WOLFE • JERRY RUBIN • SHEA & WILSON (ILLUMINATUS!) · und andere.

TIP: HELMUT RÖHRLING: WIR SIND DIE, VOR DENEN UNS UNSERE ELTERN GEWARNT HABEN.
PAPERBACK, 276 SEITEN, DM 16.80
SZENEN & INTERVIEWS MIT ALLEN GINSBERG, BARRY MELTON, TULI KUPFERBERG, JERRY RUBIN, JIM KUNEN, WILLIAM BURROUGHS, RAVI SHANKAR, UND ANDEREN.

bei SHIROKKO
Lederersträsse 19 - 8 München 2 - Tel. 297121

RESTAURANT
TANDOORI
INDISCHE SPEZIALITÄTEN
AUCH VEGETARISCH
Baumstr. 6 - München 5, Tel. 20 12 208
Tram 17 - Baldeplatz
Tram 7 - Reichenbachbrücke
Warme Küche von 18 - 23.30 h
Montag Ruhetag

CAMPUS
Jeans
Worker-Schuhe, halbhoch 49.90
Rucksäcke, mit Leichtmetallgestell 49.90
Org. Pilotenschlafsäcke, neu 60,00
Türkenstr. 60, 8 Mü 40, Tel. 287377

Verehrte Dame, fühlen Sie sich tagsüber einsam? Student, 27J. würde Sie (bis ca. 45J) gern zärtlich verwöhnen, kein finanz. Interesse. 100% Diskr. Chiffre 192/22

Lieber junger Typ 22,187, gutaussehend, sucht lieben gutaussehenden Freund zum liebhaben etc. Chiffre 192/23

Hübscher Knabe (23) sucht nettes weibliches Wesen, nicht nur zum Schlafen, sondern auch zum Tanzen, Kinobesuche, Reden. Kurzum eine liebe Freundin. Chiffre 192/24

Junger Mann 29/180, gewalttätiger Schwerverbrecher, noch bis Okt.81 in Haft, sucht Teeny, Fräulein oder Dame, auch Frau, die den Mut hat, mich zu bändigen. Bin ohne Anhang und ungebunden und glaub * net schiach *. Kann auch Ausgang und Urlaub haben.. wer traut sich ? Chiffre 192/25

Der Typ, Latzh. Vollbart, der am 21.2. im Knittl abds. beim Eing. sass u. immer her geschaut hat, kann sich bei mir, m. melden. Chiffre 192/26

Junger Mann (30) mit Wunsch nach Zärtlichkeit und Geborgenheit sucht netten Freund, evtl. zur WG und mehr. Gibt es jemanden. der noch etwas Gefühl hat? Chiffre 192/27

Suche 1 Freund. Du solltest Kinder mögen u. Tiere, lange Spaziergänge , Gespräche nabchmal abend weggehen, verreisen u. nicht allzu angepaßt sein. Bin w,30, einigerm. unkonvent. Künstlerische Ausbildg. Lege Wert auf dauerhafte Beziehung Chiffre 192/28

Ich m,23,164, bin sehr einsam. Deshalb suche ich ein nettes Mädchen, das manchmal etwas mit mir unternimmt (Konzert, Kino, Quatschen) Ich würde mich wirklich freuen wenn sich jemand bei mir meldet. Chiffre 192/29

Es gibt immer wieder Spaßvögel die Chiffreanzeigen aufgeben mit einer falschen Adresse, Nicht nur, daß ihr die Leute, die darauf antworten verärgert, sondern auch uns, die die Arbeit damit haben und der Post die Kohle in den Rachen schmeißen. Laßt euch doch mal nen besseren Witz einfallen.

Diese Anzeige wendet sich bestimmt nicht an:
- Frauen (sorry, ladies!)
-Hetero-Männer (ok ,gell?!)
-hübsche Jungs (viel Spaß!)
-geistige Normalbürger(-)
-Azubis (aller Speilarten)
-Subgänger (weiter so!)
-Jogging-Fäns ;9dito!)
-s/m (hello, friends!)
-Flippos (Disco bis Müsli)
--diesen Kopfschüttler da...
Und der eine, der jetzt noch geblieben ist, der genau ist es: männlich markant, niveauvollm überdurchschnittlich in allen Lebensbereichen, älter als 30 Jahre. Bitte schreibe mir (m,30, 180.dkl) um uns Gelegenheit zu geben, einen "Funken" überspringen zu sehen. Wir sind füreinander geschaffen Chiffre 192/30.
uijuijui***

Ich m,19, suche alleinstehendes aufgschlossenes jungs Mädchen für zärtliche sexuelle Beziehungen. Zuschrift wenn möglich mit Bild Chiffre 192/41

Bin 29 J,m, und suche charaktervollen Partner (bis 30 J) der den Wunsch nach einer beständigen sexuellen Beziehung hegt, die das Gefühl von Wärme, Zärtlichkeit und Geborgenheit vermittelt. Chiffre 192/44

Wirtshaus Fraunhofer

jeden Sonntag
großes Frühstück mit
Gänse- und schweinebraten

Kulisse

jeden Donnerstag 20.00 Poetenstammtisch

jeden Mittwoch Musizierabend

Fraunhoferstr. 9, 8 Mü 5,
T. 240 455

Theater

siehe Tagespresse

Hammerblow encounter. Primäraffektive Selbsterfahrung u. Veitsdynamischer Ausdruckstanz durch meditative Akutschmerztherapie. Leiden und Genesen. Sterben und Geburt. Körperschmerz als Zntrum des Ich-Bewußtseins. Anfragen u. Anmeldung Chiffre 192/46

Ende 20 sucht nette großzügige Dame bis 42 für gel. Treffs. Dauerfreunschaft möglich. 100% Diskretion Chiffre 192/47

Darf ich wohl hoffen? Ausländer 28 mit Lebeninteressen in Deutschland sucht Dame ab 19 zum verlieben und Heiraten. Mit Kind kein Hindernis. Jeder Brief wird beantwortet Zuschrift Chiffre 192/48

Afrikaner, ledig nicht schlecht aussehend, sportlich und tolerant sucht nette und temperamentvolle Dame ab 18 J. zum Kennenlernen. Heirat ist auch möglich. Jeder Brief wird beantwortet Chiffre 192/48

Nach schwerer Enttäuschung, suche ich Dunkelhäutiger, eine ehrlich reizvolle Partnerin bis 40 die mir wirklich die Partnerin ist, und mir mir durch dick und dünn geht. Wohngemeinschaft ist auch möglich Nur ernstgemeinte Zuschr. Chiffre 192/48

Es gibt immer wieder Spaßvögel die Chiffreanzeigen aufgeben mit einer falschen Adresse. Nicht nur , daß ihr die Leute die darauf antworten verärgert, sondern auch uns, die die Arbeit damit haben ud der Post die Kohle in den Rachen schmeißen. Laßt euch mal nen besseren Witz einfallen.

Weshalb ist es denn so schwierig, einen lieben Freund zu findenkeinen Traummann? Ist Sympathie allein tatsächlich zu wenig? Oder könnte sich- bei beiderseitigem guten Willen- mit der Zeit nicht auch aus dem Umgang miteindander Tiefergehendes entwickeln- aber beileibe nichts Verkettendes? Mein Freund sollte Studen, vielleicht höheren Semesters sein oder wie ich m, mittlere Größe jg. Akad. nicht der typ. Blattleser, möglichst unkompliziert aber schon gewisse moralische Grundsätze achtend, auf gar keinen Fall im oder aus dem einschlägigen schwulen Milieu bzw. irgendsoein Protagonist dafür. Selbstverständlich sollten Aufrichtigkeit, Diskretion und Verlässlichkeit sein, sowie der Wunsch zu wtwas Dauerhaftem. Chiffre 192/38

2 Zi. Whg. kostenlos für Frau, die mit mir zusammen wohnen leben möchte Ich bin Elektroniker 33 J. Chiffre 192/39 Kostenlos nennt sich das?

Hallo Teens und Twens! Meldet Euch! Junger Boy 19,174, wartet ungeduldig auf euch! Chiffre 192/40

Es gibt immer wieder Spaßvögel die Chiffreanzeigen aufgeben mit einer falschen Adresse. Nicht nur daß ihr die Leute , die darauf antworten verärgert, sondern auch uns, die die Arbeit damit haben und der Post die Kohle in den Rachen schmeissen Laßt euch doch mal nen besseren Witz einfallen.

Freak, seit einiger Zeit wegen Dope in den teuflischen Krallen der Justiz sucht dringen Briefkontakte zu coolen Freakgirls, die kiffen und gerne lange Briefe schreiben/empfangen und an einer offenen, ehrlichen Korrespondenz über alles Mögliche und Unmögliche interessiert sind . Freue mich auf jede Menge Zuschriften. Chiffre 192/43

Nichtabgeholte Chiffren bis Blatt 188 werden weggeschmissen!

Welcher nette Junge ab 18 J. möchte sich mit mir treffen? Bin Naturfreund 36/172/66 sportlich schlanker Typ, Hobbies: Radeln, Bergw. Garten uva. Chiffre 192/21

Suche für Fotoaufnahmen (Portrait u. Akt) 1 Mädchen. Horrorrar nach Vereinbarung Tel. 187886 abends

Gutaussehender Ägypter (30)möchte eine deutsche Frau heiraten. Ich bin an einer offenen und großzügigen Beziehung interessiert. Chiffre 192/15

Du w,25-35, versteckst Sich im Gebirge Deiner Kreativität Formen, Farben, Töne, suchst Liebe Wärme Gespräche, wie ich,m, 30. Treffen wir uns? Chiffre 192/16

Dieser, mein Körper hier, ist die letzte Ferne, der transzendentale Binnenraum, den ich bewohne, der mich bedeckt umd mir Schutz gibt, der meine ureigenste Hölle und mein Grab ist, in dem ich geboren werde, lebe und sterbe, das Labyrinth meines Wahnsinns, in dem ich mich verliere. Mit fremden Augen blickt die Nacht mich an und staunt. Musik durchrauscht meine Adern. Nichts gleicht dieser Verwirrung, denn sie ist unaufhörlich und nur das Unaufhörliche ist schön! Welche Frau fühlt sich angesprochen und möchte sich mit mir treffen od. schreiben? Bin 24,m,190 Chiffre 192/17

Junger Mann (25.schlank,aufgeschlossen,vielseitig,Skorpion) sucht eine unabhängige, zuverlässige, selbstbewußte, schlanke, liebe Frau nicht unter 21J. zur Durchführung einer EURO—PAREISE ab Anfang '82 für ca. 1 Jahr. Haste Lust, Zeit+ Mut dann schreibe schnell mit Bild und Rückporto an Chiffre 192/18

Mit Radl + Rucksack gehts los.. Richtung Südfrankreich id. Korsika, etwa Ende Ai - Juni . M, 39, sucht Mittreterin bzw. Zelt-, genossin mit rustikalen Ansprüchen. Freue mich jetzt auf gemeinsame Vorbereitungen. Chiffre 192/45

Sehr schlanker Mann, 33 bi ohne homosex. Erfahrungen, träumt von jungem Freund zum Liebhaben und Verwöhnen. Chiffre 192/49

Ich 27,m, bin eher ein sensibler und zärtlicher Typ und suche ausschließlich sexuelle Beziehungen zu netten Männern, außerdem Kefirpilz. Chiffre 192/19

Studentin,22, neu in München sucht offenen, einfühlsamen Freund(in). Bin auch an Reisen in den Semesterferein interessiert. Chiffre 192/20

Es gibt immer wieder Spaßvögel, die Chiffreanzeigen aufgeben mit einer falchen Adresse. Nicht nur da? ihr die Leute, die darauf antworten verärgert, sondern auch uns, die die Arbeit damit haben und der Post die Kohle in den Rachen schmeißen. Laßt Euch doch mal nen besseren Witz einfallen.

Wer hat Spaß (weiblich) am Onanieren? Es muß nicht immer gleich bumsen sein. Dann schreibe mir gleich mit Telef. angabe wenn vorhanden mit Bild. Chiffre 192/56

Junger Motorradfahrer hat Schwäche für Leder-, Gummikleidung u. für Ringkämpfe (mit und ohne Bekleidung). Chiffre 192/57

Es gibt immer wieder Spaßvögel, die Chiffreanzeigen aufgeben mit einer falschen Adresse. Nicht nur, daß ihr die Leute die darauf antworten verärgert, sondern auch uns, die die Arbeit damit haben und der Post die Kohle in den Rachen schmeißen, laßt Euch doch mal nen besseren Witz einfallen!

Welcher ungefähr gleichaltrige Mann möchte mit mir eine intensive schwule Beziehung aufbauen? Ich bin 26, Student, und besonders an weltanschaulichen, politischen und sozialen Fragen interessiert. Chiffre 192/58

Ich bin 19, komme aus der Türkei und brauche eine Aufenthaltsgenehmigung. Suche deswegen deutsches Mädchen/Frau für Heirat. 3000 DM Besohnung! Chiffre 192/59

U-Gefangener, 24 Jahre, 181 cm klein, dkl. Bart, möchte vorurteilsfreie SIE bis 35, kennenlernen, die an einer Freundschaft Interesse hat, welche auch über die Entlassung andauern sollte (evtl. auch Heirat). Ich selbst binohne jeglichen Anhang, und freue mich über jede Zuschrift (evtl. mit Rückporto und Bild, gar. zurück), Antworte garantiert. Vielleicht gibt es in - oder um München solch eine SIE. Helmut Knöferl, Stadelheimer-Str. 12, 8 München 90

Er sucht einfühlsamen Partner für Dauerfreundschaft. Bin 32, berufstätig, lebe aber relativ isoliert. Ich lese und zeichne gerne, interessiere mich unter anderem auch für Film und Sprechtheater. Meine Interessen sollen aber nicht ausschlaggebend für eine Kontaktaufnahme sein. Diskretion selbstverständlich. Chiffre 192/60

Skorpion, 28, m, sucht zärtliches und noch nicht allzu sher frustriertes weibl. Krabbel:er bis 30 zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Ganz nebenbei suche ich noch ein Zimmer in oder um München herum. Ernstgemeinte Zuschriften bitte an Chiffre 192/61

Zärtlichketisbedürftiger Schnauz über 35 sucht ebensolchen für beständige Freundschaft, Zuneigung und Sex. Chiffre 192/62

Welche Frau um die 30 hat so wie ich, m, 32, 180, schl., das Bedürfnis, noch mal eine offene, intensive Beziehung zu riskieren. Chiffre 192/62

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Athmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

rauch Fahrschule

Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30
Tel. 34 62 62

Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 15 - 18.30
Tel. 28 29 64

Die Fahrschule im jungen Stil

Fahrstunde (45 Min.)

6 Golf	26.- DM	Honda 200 Chopper	28.- DM
Kadett	26.- DM	Kawa 440 Chopper	28.- DM
Ascona	26.- DM	Honda 400 T Chopp.	28.- DM
BMW 323 i Autom.	30.- DM	Kawa 1000	30.- DM
Grundgebühr Kl. 3	90,- DM	Grundgebühr Kl. I	90,- DM
Vorst. z. Prüf.	59,- DM	Vorst. z. Prüf.	59,- DM

Grundgebühr Kl. I + 3: 160,- DM; Beginn jederzeit
Sonderausbildungsfahrten: Land, BAB, Nachtfahrt je DM.41,-

Fransose ,,Krebs,, selbständig 35,170,59, jünger aussehen, natürlich, dunkel, zärtlich, kein Lokaltyp, wünscht sich lieben, sensiblen, netten romatischen jungen Freund (auch feminin od. bi) der ehrlicheh seinen Partner sucht, zum Liebhaben. Meine Interessen: Zweisamkeit, diskutieren, faulenzen, spazieren gehen, gut essen, reisen usw. Wohnung, Telefon und Auto v vorh. Du sollst eine echte und frei erlebte Freundschaft wünschen, Zärtlichkeit geben u. aufnehmen können, zu lachen und träumen fähig sein, schliesslich gerne reden, Musik und Kunst mögen. Wer sich angesprochen fühlt, bitte melden evtl. m. Telefonangabe. Alle Fotozuschriften: 100% Diskretion sowie Antwort und Rückgabe gesichert. Chiffre 192/84

Typ,20, schwul sucht einen Typen 18-23 zwecks zärtlicher Freundschaft. Briefwechsel mit Bild wär nicht schlecht. Chiffre 192/85

Es gibt immer wieder Spaßvögel die Chiffreanzeigen aufgeben mit einer falschen Adresse, Nicht nur daß ihr die Leute die darauf antworten verärger, sondern auch uns, die die Arbeit damit haben und der Post die Kohle in den Rachen schmeißen. Laßt euch doch mal nen besseren Witz einfallen.

Junger Ehemann, sehr schlank, sonst keine Schönheit sucht m. Freund für geleg. Streichel treffen Zentr. Whg. vorh. Diskretion Chiffre 192/86

Junger Türke, Ahmet, sucht Frau zwecks Heirat, Sehr dringen; alles weitere wird geregelt. Chiffre 192/87

Welche Frau, möglichst mit Kind/ern evtl. auch mit eigenem Auto, fährt im Juni od. Jili mit uns (Vater 2 Kinder) in Ferien Chiffre 192/88

Sympathischer junger Mann, 21, 186, schlank und braunes Haar, sucht tolerantes Mädchen zwischen 18-24 J. da ich mich z. Zt. in Haft befinde, bis zum 9.9.81 sollte sie auch eine eigene Whg. haben. Bei Sympathie Heirat möglich Zuschriften unter Chiffre 192/89

Ich ,w, such nen punkig-freakigen lieben, linken, intellektuellen, sensiblen, starken, schwachen männerbewegten, evtl kleinen Mann. oder so ähnlich halt. Chiffre 192/90 (Du hast keine Adresse aufgeschrieben!)

Ich,w, 31, gesch, Kind, glaube noch an echte Liebe/ehe. Welch. Mann ist noch normal, zu wem kann ich aufschauen (huch, was ist denn das?) mich geborgen fühlen i.s. Armen? Chiffre 192/91

Zierliche Frau für unabhängige Beziehung Bin 30,m, und noch Student Chiffre 192/93

Es gibt immer wieder Spaßvögel die Chiffreanzeigen aufgeben mit einer falchen Adresse. Nicht nur daß ihr die Leute die darauf antworten verärgert. sondern auch uns, die die Arbeit damit haben und der Post die Kohle in den Rachen schmeißen. Laß euch doch mal nen besseren Witz einfallen

Ich suche Dich, ein Mädchen zwischen 20 und 25 J. für gemeinsame Untenehmungen und eine lebenslustige Allianz. heisse Berni, bin 22 J. Lockenkopf, Hauprberuflich Nachtschwärmer und Amateurphilosoph, Nebenbei Medizinstudent. Habe eine Wohnung und sogar einen Käfer, suche jemanden um meine Gedanken und alles Schöne zu teilen. Sensibel, Gefühlvoll natürlich, genißerisch vernarrt in gute Gespräche, intelligent mit Spaß am Dasein und etwas Lebenskünstler, davon solltest du etwas haben. Zöger nicht lange, Phot bitte, damit ich mir ein Bild machen kann. Chiffre 192/63

Enttäuschter Krebs, Schle so alt wie das CC, aber mit jung gebliebenem Inneren sucht zärtliche Sie, die ihm die Nachmittage oder mehr hilft, kurzweilig zu gestalten. Ernstgemeinte Zuschriften an Chiffre 192/64

34jähriger schlanker Typ mit Schnauzer 180 groß und relativ nett, sucht Freund, gerne auch mit Bart (Schnauzer) Chiffre 192/65

Bin 34/181 schlank, Schnauzbart. Suche netten zärtlichen Dauerfreund Chiffre 192/65

Schwules Paar 18 u. 23 suchen nette Freunde zw. 17-23. Wir wohnen erst seit kurzem in Mü. und kennen noch niemanden. Keine sexuellen Interssen. Chiffre 192/66

Ich, 31,m,170, schlank, suche dich,w, evtl. Französin, 25-30 für gemeins. Ulraub in Frankreich Franz. Sprachkenntnisse wären von Vorteil (habe selbst keine) Zeit u. Ort z.Z. noch offen. Wir sollten uns dashalb einmal bei einem Bier darüber unterhalten. Welche Sie sich angesprochen fphlt, bitte melden. Chiffre 192/67

m-m Es wäre schön, wenn Du Dich finden ließest. Du:ein Mann, 30-40, deutlich oberhalb allen Durchschnitts, kein Meister der Grautöne. Ich; männlich, 31,182, dunkelhaarig, recht anspruchsvoll, aber bereit, mich "zuzugeben" (a.Heller) Chiffre 192/30

Schnugg i

reisen für uns

MANTOURS

Jetzt den neuen Sommer-Katalog anfordern:

030 / 213 80 90

Mantours Reisen GmbH
Motzstr. 70, 1000 Berlin 30

Suche verständnisvolle und erfahrene Frau (Paar) die mir Auch das ,,andere Ufer" zeigt. Bin 34,schlan und schwul Bitte Bildzuschriften an Chiffre 192/68

Er, 35, groß schlank sucht Freund bis 40 (auch verh.) 100% Diskr. Chiffre 192/69

Welches weibliche Wesen, sucht so wie ich m,34, bei zärtlicher Berührung, sexuelle Befriedigung ohne gleich aufs ganze zu gehen. Zuschriften bitte mit oder ohne Bild Chiffre 192/70

TAXI

Haidhausen, Giesing, sucht

Fahrer(in)

neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — kostenlose Ausbildung;
Tel.: 448 44 44, 17 - 19 Uhr.

FOLKLORE AUS NEAPEL
Scherpawolljacken + -Westen
handgewebte Baumwollhemden + Jacken, Steppjacken
und viele Raritäten! Billig!!
Tel. 760 79 89

Sehend den Baum den ich suchte Geschfft und am Ende mit dem Fluche? Wunderbare Pflanzen um mich her Mimals bewundert dieses Meer? ein Meer von verschiedenartigen Pflanzen und Arten denkend, oft den Wunsch nicht Denkend zweifelnd. m,18J. Chiffre 192/75

Junger Typ 23, sucht geilen Jungen bis 25 für alle Spiele. Nur Bildzuschriften. Chiffre 192/76

Vollzugsteilnehmer ,24,176, welches Mädchen hat Lust mit mir in Briefkontackt zu treten Jede Zuschrift wird beantwortet, evtl. mit Bild. Chiffre 192/77

28jähriger Student mit Bedürfnis nach Vertrautheit, Ehrlichkeit und Zärtlichkeit, Interessen für Soziologie, Soziales, Philosophie und Naturwissenschaften, sucht Dauerfreund mit folgenden Eigenschaften: 20-28, offen, lustig, sportlich, zärtlich und intelligent, mit Bereitschaft zu einer Partnerschaft Chiffre 192/78

Schmuckfreak sucht Jungfrau od. Steinbockfreakfrau mit Interesse für Kunstgewerbe so ab ca 25 J. Chiffre 192/79

Ich, m,23, mit leicht masochistischer Ader suche dominante Sie, die ich gelegentlich verwöhnen darf Chiffre 192/80
,,Verwöhnen"????

Auf Zärtlichkeit möchte ich nicht verzichten, meine soeben wiedererhaltene Ungebundenheit aber auch nicht so schnell wieder aufgeben. Ganz gutaussehender Student 23,172, sucht nette Sie für viel Zärtlichkeit und Sex. Einzige Voraussetzung: Gegenseitige Sympathie. Chiffre 192/81

Einladung von e. verständnisvollen Er an ein modernes Mädchen auf meinem romantischen Feriensitz am Mittelmeer auszuspannen. Keine Kosten. Freundl. Fotozuschr. erbeten. Chiffre 192/82

Jeder braucht ein bißchen Liebe und Geborgenheit - auch Du und ich m,29. Suche hübsches natürliches Mädchen zum Verlieben und für geistige und sportliche Aktivitäten. Chiffre 192/83

Mann, 38, verh. an sich sehr heite', vielseitig, unkonventionell aber im Moment etwas problembelastet, sucht Gesprächspartnerin in ähnlicher Lage, Sexuelle Beziehungen sind weder geplant noch ausgeschlossen. Chiffre 192/84

· Malen ·

Fortlaufende Gruppen für Kreativität u. Selbsterfahrung
Malen lernen und sich dabei selbst erleben.

Techniken:
Tempera, Aquarell, Collage.
Sensibilisierung mit Atmen, Meditation, Fantasiereisen, Gruppenübungen
Wir entwickeln unsere Fähigkeiten uns auszudrücken: mit Linien, Farben und Bildern.

Mitbringen :
Neugier und Freude!
Vorkenntnisse nicht nötig!
Material wird gestellt!
10 x Mo 19-22 h DM 130,-
Beginn: 16.3. - 1.6.81 (ohne den 13.4. und 20.4.)
Teilnehmerzahl: 6 - 7.
Sieglinde Wührer, Roßmannstr. 12, 8 Mü 21, Tel. 708990

Basis

bücher plakate
zeitschriften platten
antiquariat

Adalbertstr.43

tel:2809522★ mo-fr 10-6/sa 10-1

Blimiblami

Mercedes Kastenwage 406 Diesel, langer Radstand ideal für Umzüge, Transporte etc. zu vermieten. 100 DM am Tag, alles incl. T. 305 174

Brauche mögl. günstig Doppelschlafcouch. Außerdem, wer fliegt in den nächsten zwei Wochen mit nach Poona? Tel 39 70 66 od. 430 22 41 Ute

NSU Max 250 ccm Motorräder zu verkaufen! 1 Max-Gespann mit Steib 200 neu aufgebaut und alckiert in top-Zustand 2 komplette Maschinen zerlegt, + irre Mengen E-Teile (Rahmen, Motore etc.) + Spezialzubehör (Horex-Tele, Rennverkl., Tüten, gr. Tank usw.) Preis nach VB, T. 52 51 12 od. 88 69 89 Michael

Schülerzeitung braucht billigen 2-türigen Schrank wo viel reingeht. "Die Beißzange", Adolf-Weber-Gymn., Kapschstr. 4

Verk. Gibson Les Paul + L 5 Dynacord Verstärker + Box 80/120 Watt, Ibanes Phaser, Schaller Vol-Wah-Verz., Martin-Bin, 4560 - Bin, Mid - Bin, T. 24 09 45

Verkaufe Stereoanlage. Receiver Sony Str. - 414 L, Plattenspieler Dual 721 electr. Direktdrive mit neuem System. 2 Boxen: Acron 70 Watt. Kopfhörer: Senheiser HD 420, Preis 1500,- Tel. 370 356 (Bender)

Billigst! VW 1300, BAßbox, Rasierer, Radio, Autoreifen, R 5 Teile, Staubsauger, Autorecorder, Fahrrad, Matratezn für Übungsraum. Suche 175 SR 14 T. 460 48 02

Verkaufe meinen 2 CV 6, 64000 km, Tüv neu. VB 3000 DM. Wer bunte Autos nich mag, sollte nicht anrufen. Sebastian 29 40 59

VW-Kastenwagen Bj 67, Tüv 10. 82 zu verkaufen. Rainer Schade, 8331 Oberdietfurt, Mühlenweg 3

Wegen Auswanderung lösen wir unseren Haushalt auf. Wir verkaufen: ind. + nepal. + marokk. Musikinstrumente, ind. Figuren, ind. Schmuck, Platten, Bücher, Klamotten etc. Pit + Bea, Tel. 260 89 70

Suche KFZ-Werkzeug, Farb. TV Regale, Teppichboden, elektr. Bohrmaschine, Rutscher, Flex, Kompressor, Schutzgasschweißgerät, Tel. Anrufbeantworter, T. 305 174

Gute Ledernäherin gesucht! Am besten mit Papieren, muß aber nicht sein. Gute Bezahlung! T. 52 51 12 nachm. Michael oder Luis

Qualifizierter Unterricht in Saxophon/Flöte/Klarinette von Musiker m. Hochschulabschluß Nur ernsthafte Interessenten. Tel. 223051

Hallo Kindergärten und Schulen!! Schnelldruck Schwabing verschenkt Malblocks A4+A3 aus Makulaturpapier (hinten bedruckt), Papierreste (versch. Stärken und Größen) sowie gebrauchtes Packpapier A3 -A0, sowie Wellpappenkartons A2. Werneckstr. 27 Tel. 391295

Kawasaki Z400 27/36 PS BJ 78 § 8/82 15.000 km VB 2600,- Tel. 871284 Franz

Hochseecharter mit und ohne Skipper auf 10 m, 50 qm Segelyacht von Südengland aus. 5 Kojen, Preis ab 200,--/Woche Selbstkosten Tel. 6014661

Zu verk.
1 Dynacord-Imperator-Verst.
1 Allsound BS 120 Baßbox
1 Winston Baßbox, 12 saitige Gitarre, 1 Ibanez (Fender Jazz K.) Baß + u.U. 1 Fender Precision fretless Baß
Gesucht.
Effektgeräte, gebr. Synthi und „Acoustic" Baßanlage. Rehwald Zeppelinstr. 55 8 Mü 80

S' Milb sucht dringend Barhokker, Stühle, Tische und sonstige Sachen zum Draufsetzen oder wollt ihr stehen, hä? Tel. 358301 od. 3596275 Herbert

2 Matratzen u. 1 Sessel zu verschenken gerhard Tel. 480 1791

Falls jemand soviel Geduld hat, daß er/sie/es den anderen Leuten schon auf die Nerven fällt, und falls er/sie/es zufällig auch Tasteninstrumente speilt, ist sie/es/er bei uns richtig. Wir versuchen immer wieder keine Punk zu spielen. Tel. 8714458 od. 299570 od. 659034 od. 08122/4908

Verk. Gretsch Drums Rock - Set 24" 14" 15" 18" 1500,-- Tama Drums 22"13" 14" 16" 6" 8" 1500,-- Licht für Bühne oder Fotostudio 2x500 W m. Ständer 800,-- 2x1000 W m. Ständer 1200,--
Gebe Schlagzeugunterricht in jeder Stilrichtung Tel. 393188

Zu versch.: VW-Käfer (Anlasser, Scheinwerfer), (Papier-) Jalousie Bad-Lampe, Reservetank. Zu verk.: VW-Transp. Auspuff, Filmprojekt. S 8, Diaprojekt., Filmpresse, Jalousie (Metall) 2.30 m, Schreibtisch. Suche Hängebücherregal. T. 351 75 44

Die Raufliga aus der Rufmord sucht noch dringend gebrauchte Judoanzüge billig oder geschenkt, damit wir mehr werden können. Wer einen hat und nicht mehr braucht, sollte doch bitte so nett sein. Tel. 260 73 52. Kühlschrank oder/und Staubsauger wären auch toll.

Urlaub!
Wer sich für meinen richtigen Begleiter hält, kräftig muß er sein abgesehen von seinen anderen charakterl. Qualitäten-das ist ja der Hauptgrund- (das mag er besser telefon. eruieren) um mich 10 Tage als Gast ins familieneigene Haus an der Adria gegen Mai, Juni, oder Juli zu begleiten, der möchte mich -Tripti- unter 6371260 anrufen.

Plattenspieler Thorens TD 160 mit Magnetsystem ADC-VLM. NP 536,-- für 250,-- VB zu verk. Hollerbach, Görresstr. 33 Buchhandlung Tel. 526892

Öltank und Gasofen zu verschenken Tel. 268928od 223554

Verk. älteres Klavier und grossen massiven Holzschreibtisch. Klaus od Renate 286527, 2609 161

Suche Indianerzelt „Tipi" zu kaufen. Heidemarie 1679298

Wer segelt mit mir im mittelmeer? Tel. 887650

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune, Jazz bis Klassik. Stefan, Tel. 29 84 53
1. Info-Stunde gratis

Verk. alte Zeitschriften „Spiegel" und „Playboy" Tel. 648966

Suche billigen gebrauchten Fender Jazz- Bass Tonabnehmer werner 877175

Bassist sucht Band, Stil: Jazz Rock Werner 877175

Alter Küchenschrank zu verschenken. Tel. 292670

Wer fährt mit? ca. 4.7. - 2.8.81 bequemer Wagen. München-Prag- Warschau- Moskau- Leningrad- Helsinki- 2 Wo. wandern in finnischer Einsamkeit- Stockholm- Kopenhagen- Mü. Kurt Tel. 988591

Suche PKW, fahrbereit, ca 6 Mon §, für ca. 300,-- Tel 353566

Suchen junge Eltern, die auch mal zusammen weggehen wollen. Daniel 8 Mon, läßt uns auch nicht. Vielleicht können wir uns arrangieren Tel. 353566

Zu verk.: 1 Couchtisch Kiefer massiv mit Glasplatte 140x65 150,--, 4 Anbauelemente Kiefer furniert 250,--, Tisch Kiefer Natur 71x71 30,--, doppelliege Cord braun mit Winkelruücken 100,--, Einzelbett 90x190 mit Matraze 80,--, Esstisch Eiche rustikal 80x120 180,--, Ikea Sten Regal 3 Elemente 174x89x 31 80,-- Tel. 353566

Hallo Taxifahrer!
Taxi mit varablem Standort direkt vor der Haustür! Hohe Umsatzbeteiligung, Funk+ Stereo Taxischein gratis Tel. 08144/7740

Suche Kinderwagen Tel. 381022 36 od. 7255141

Zu verk. Gibson Les Paul 1100,- Gibson SG Standard BJ 66 1500,-- Tel. 1417884

Doktorandin su. dringend sehr kinderl. Oma, Frau, Studentin für Baby u. leichte Hausarb.n. Schwab. 20,-- /Nachmittag. Zi/ Badben. kann vermittelt werden. Tel, 347140

Modell Brautkleid Stil 30er Jahre Satin Gr. 38 800,--, Kinderwagen ält. Modell plus gutem Sportwagenaufsatz 70,--, neuw. Buggy 60,-- Tel. 347140

Verk. Canon F1 Gehäuse, Fabr Neu, für 200,-- unter NP und Farb TV Blaupunkt 67 cm, fern Bed. 1 J. alt, 1 a Zust. für Halb preis Tel. 4481869

Verkaufe Klarinette aus Holz leicht reparaturbedürftig für ca. 250,-- od. tausche sie gegen Gitarrw Tel. 3008328 Manuel

Hallo Siegfried! Bitte ruf mich mal an. ich möchte Dich gerne wiedersehen! Cornelia Tel. 76 92264

Verk,. elektr. Durchlauferhitzer 100,-- Suche Ölofen Tel. 5023147

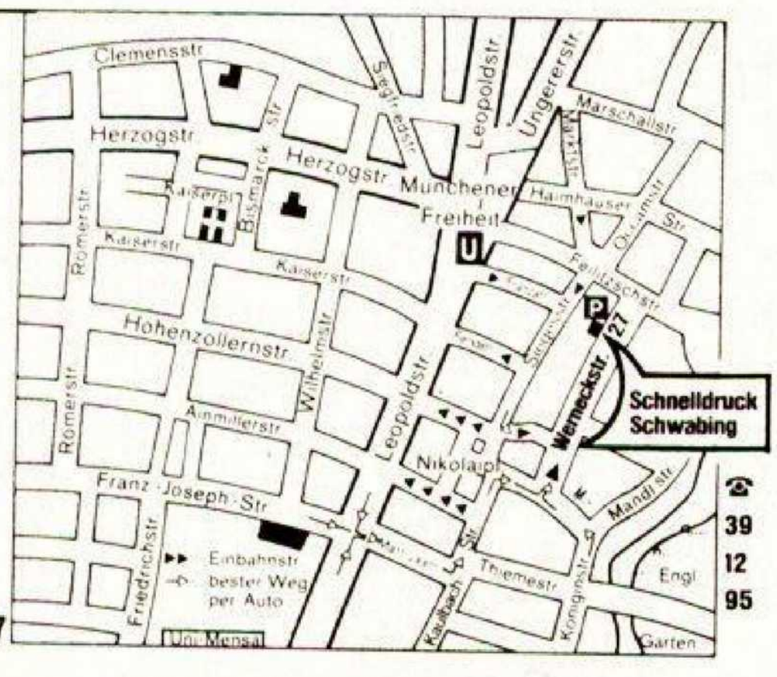
Wir suchen Leute, die wissen, wo es irgendwas regelmäßig, legal und im Prinzip jedem zugänglich UMSONST gibt. (zB Gemüse am Samstag nachmittag auf dem Viktualienmarkt oder frühstücken auf Pressekonferenzen) Thomas im BLATT 195021

Asiatische Lebensmittel
(+ Kochberatung)
Gebrauchsgegenstände
Bücher über Ostasien
im "taiping-shop
Gabelsbergerstr. 17
(Nähe Türkenstraße)
Eingang durch die
GALERIE TAIPING

Lieber BERTRAM CHRISTOPH!!

Weder der Datenbestand der Meldebehörde hat dich in sich noch der Zettelkasten des Oberbriefträgers. Ich möchte dich aber dringend sprechen. Ruf doch bitte bald mal im BLATT an oder schick deine neue Adresse. Thomas

XEROX-Drucke
z. B. 10 = 1,50 100 = 10,- 1000 = 50,-
Dissertationen
z. B. Auflage 150, je Seite DIN A 5 ab DM 5,50
Offset - Drucke
z. B. 1000 A4 = 80.- 1000 A3 = 130,-
Schnell - Drucke
z. B. 2000 A4 = 85,- 5000 A4 = 190,-
Schnelldruck Schwabing · Werneckstraße 27



NEU IM HAIDHAUSERLADEN
Strumpfhosen (footless)
aus Baumwolle
alle Farben nur 18,-
Leopardenhosen 25,-
BADGES 1,-
PARISERSTR. 22 13⁰⁰ - 18³⁰

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohrringe stechen wir!
Friseursalon LoM
12.-MARK
Buttermelcherstr 42 T.268101

Verkaufe s/w Vergrößerer 6 x 9 (Krokus 3) auf Montagebrett + Belichtungsschaltuhr (Kaiser) VB 250 DM, T. 26 69 64 oder 260 75 48

Wer hat Tonkonserven von mittelalterlicher- (nicht sakral) Zigeuner- oder Zirkusmusik zum Überspielen. Herbi 85 13 56

Umständehalber zu verkaufen: Gibson "The Ripper" Baß-Gitarre, DM 850,-, Solton Baßverstärker 60 W (Röhren) DM 250,-, Vox Gitarrenverstärker 150 W (Röhren), DM 400,-, 150 W Baß-Box DM 150,- Anruf bei Charly, T. 1689138

Verkaufe billigst Opel Kadett "B" null-tüv, aber guter Motor 12 000 km an einen von Euch, damit der Schrotthändler kein Geschäft damit macht. T. 601 63 64

Für unsere Kindergruppe suchen wir billigen, funktionierenden Kühlschrank und Radio. T. 690 39 92 oder Mi/Do/Fr v. 9 - 13 Uhr: 19 41 10

Citroen G S X, Bj 72, 54 PS 85 000 km ohne Tüv zu verkaufen. 400 DM, T. 65 28 08

Verkaufe günstig: 3 Ölofen, 2 El. 5 l Boiler, 1 Bett m. Matratze, 1 Couch, 1 Wohnz.-Schrank, Badewanne - Kohlebadeofen, R 4 W-Reifen, 200 l Ölfässer, Metallski m. Bindung, Kohleofen, alte Stühle, Setzknoten, nehrver. Gasöfen mit Kaminanschluß, großer Kleiderschrank, f. neue Fernsehantenne, T. 37 25 28 abends.

Verkaufe Rotaprint Din A 4 Offsetdrucker für VB 600 DM. T. 08142/8701, Tel.Nr. hinterlassen, rufe zurück.

Suche jemand zum Skitoruenfahren im Winter und zum Klettern im Sommer (-V+). Möglichst mit viel Zeit auch wochentags & wochenfang. K. Stezak, Klenzestr.23, 8132 Tutzing oder T.Nr. 0881/9518 Buchhdl. Zauberberg Weilheim (Nachricht hinterlassen)

Wer gibt mir Mundahrmonika-Unterricht (Blues)? Pewe, Tel. 60 94 893, 18 - 8 Uhr

Wer hat Herman v. Veen letztes Jahr in München erlebt und war begeistert? Der mag mich bitte kontakten. Er macht bald eine 2. Tour durch unser Vaterland. Meine Tel. Nr. 6371260

Wer hätte Lust mit mir, weiblich 30, angefangen bei der Brennessel, Kräuter zu sammeln, mit dem steigenden Jahr mehr und mehr. T. 6371260

Regal, selbsttragend, 160 cm Länge, 90 Höhe, 45 Tiefe, massiv Holz, 200 DM (Holzfirnis); Heimsonne + Bestrahlungsgerät sehr wenig bentutzt f. 100 DM (140,- Neupreis). Verschenke 10 qm hellrote Teppichfliesen. Tel. 69 65 40

Querflöte (Silber), Schaumgummimatratzen u. diverse neuwertige Autoreifen zu verk. Tel. 40 98 18

Simca 1100 GLS zu verk. BJ 76 § 5.82(auf Wunsch neu) 80.000 km Gürtelreifen, sehr guter Zustand, VB 3300,-- Tel. 711203

Dual-Stereo Cassetten Tape Deck C-820 (Memory+Dioden-Aussteuerungsanzeiger) wie neu, Umständehalber für 500,-- Tel. 711203

Suche amerik. Dodo Comocs. Wer kennt/verleiht/verkauft diese Hefte od. Bücher Tel. 287726

Verk. Anhängerkupplung f. VW Bus 50,-- u. IBM Kugelkopf „Letter Gothic" 50,-- Tel. 47 4679 9-18 Uhr

National- Automatik Blitz PE 3056 abnehmbarer Computer, externer Sensor (Kabel 1,5m) LZ 30/21 Din Weitwinkel (Tele) neuwert. NP 170,-- VB 130,-- Tel. 347496 Gerhard

FRISIERSTUBE LOCKE
BIOSTHETIK
ENGLISCHER HAARSCHNITT
REIFENSTUELSTR. 10
775580
ENGLISCHER HAARSCHNITT

Verk. Soligor-Zoom 28-80 Neu! f. Canon 400,-- Mathias Tel. 7694098

Schlafzimmer zu verk. bestehend aus Doppelbett, 2 Nachttischen und großem, viertürigem Schrank VB! Tel. 265192

Wir haben ein 14 Monate altes kleines Mädchen und wohnen Nähe Ostbahnhof in der Ampfingstraße. Wer hat auch ein kleines Kind und wohnt in der Nähe? Wir möchten ein gegenseitiges Baby-Sitten organisieren auch mal 'ne Runde Skat (oder ähnliches) klopfen, und uns vielleicht sogar richtig anfreunden. Meldet Euch bei Birgitt und Tarun 49 38 48

Ausgesuchte Kleider
aus den 20er-50er Jahren
viele schöne Blusen, Hemden, Jacken, Mäntel
Schuhe + Accessoires
im Hula Hoop
Schellingstr. 100 rgb. 525112

s/w-Fernseher zu verkaufen. T. 37 08 34

PSYCHOTHERAPIE
Einzeln/Gruppen bei Dipl. Psych. Gemeinschaftspraxis
Terminvereinb. Tel. 53 21 55
Mo-Mi 11-13h, Do 13-15h

Algerien - Wer war in letzter Zeit da? Für Informationen gibts ein Essen. Inge 18 83 23

Verkaufe Clarinet D 6, 800,-, Dynacord Eminent II 320,-, 2 Echolette LE 52 zus. 240,- und ein Roland DE 20 Echo 180,- Tel 91 17 96

Alabama Alabama Alabama-Halle. Du bist nicht nach Hamburg, aber auch nicht Tag drauf ins Oklahoma Oklahoma Oklahoma, Violette Jacke bitte melden. Chiffre 192/42

Wer nicht gleich ein paar Tausend Mark zur Verfügung hat und dennoch gleich mit einer soliden Kameraausstattung zum fotografieren anfangen möchte, dem biete ich meine Kleinbildkamera mit 3 Wechselobjektiven einem Blitz und mehreren Filtern u. Tricklinsen für 528,35 zum Kauf an. Näheres bei Besichtigung. Ich bin ab 19 h unter der Tel.Nr. 370 523 zu erreichen.

Braunes Cordbett (200 x 160) mit Bettkasten für 160 DM zu verkaufen. Nina 39 00 77 bis 18 Uhr

Waschmaschine (Halbdefekte Schleuder) und hölzernen Couchtisch gegen Abholung zu verschenken. Nina 39 00 77 bis 18 Uhr

Suche alten Omaschrank (groß) und Omasofa, auch reparaturbedürftig. Nina 39 00 77 bis 18 h

Wer strickt mir billig Pullover, Wolle wird gestellt. Nina Tel. 39 00 77 bis 18 h

Suche f. VT-Supervisionsgurppe Klienten (nicht streng verhaltenstherapeutisch arbeited) gegen freiwilligen Unkostenbeitrag od. umsonst. Wer interessiert sich f. Traumdeutung u. möchte (i. Gruppe) Deutungstechniken lernen? T. Mo - Fr 15 - 18 h, Tel. 18 82 93

Straßentheater: Wer macht (hat gemacht) Theater uaf der Straße und kann mir seine Erfahrungen mitteilen. Peter, Tel. 61 82 60

Verk. Bildröhren A 61/120 W/R Platienen, amerik. Röhren und sonst. elektron. Teile, Gerd, Tel. 08137/1765

VW-Bus, Bj 69, Tüv-fällig mit kompl. Einrichtung zu verkaufen. Preis VB. Adr.: Harald Wille Radechestr. 41, Mü- Pasing

Nette Frau für Propagandaarbeit (tageweise) gesucht. T. 308 305 9

Laut: 395 Watt Verstärker. Fender, Supertwin, Equalizer, Ltspr. eingebaut, f. Klavier, Bass Gitarre, gut f. Open Air, weil er brutal laut ist (oder natürlich für euch Panks), kostet 1500 DM, Hans 28 78 93

Achtung Musiker??!! Ampeg Gitarrencomboverstärker VT 40 60 Watt, Hall, Mastervol., mid-Equalizer, 4 x 10 Zoll Ltspr., 1 Jahr, VB 1000 DM, Wolfgang Plenk, 08663/1377

Blatt sucht immer noch fahrbereiten Käfer mit Tüv und billig! 19 50 21

Wer baut Fenster? Blatt 195021

Nicht abgeholte Chiffren bis Blatt 188 werden weggeschmissen....

Kühlschrank zu verschenken gegen Abholung. Suche auch Zi in WG. Paul 723 33 88

Amerikanischer Konzertpianist sucht dringend eine Whg, wo er musizieren darf. Mü-Freiheit bis Harras. Ostbahnhof bis Donnersbergerbrücke. 500 inkl. Tel. 22 60 20

Achtung Musiker! Verk. Rhodes Piano, Klavier, Ibanez Musician, m. Equa., Ludwig Schlagzeug. Anfragen a. Garin c/o Eckert, Adalbertstr. 45

Zu verschenken gegen Abholung: 4 versch. Vorhangleisten, 1 Speisek. Regal alt (Holz), 1 alte Badewanne (mit Farbe bespr.), 1 Kohle-Badwofen (Email) 3 versch. Teppiche (Auslegew.), alles am Isartorplatz!!! Christa oder Harry, T. 08121/80772

Rockgruppe sucht Saxophonisten (gute Rhytmusbasis, Gigs und Repertoire) T. 150 22 98, Robert

Wgen Geschäftsaufgabe günstig zu verkaufen: Disco-Mixer Stanford 1775 neuwertig VB 1100,- Equalizer SCM 2 x 10 Band grafisch neu VB 950,-, Superendstufe Amcron DC 300 A neu VB 2850,-, Baßbox 300 W/sinus 118 d/b neu 1580,-, PA-Boxen 500 /sinus 129 db neu a 3 250,- Uabelases mit jeder Menge Kabel 580,-, Alu-Verstärker neuwertig 1100,-. Tel. 36 13 856 oder 141 59 19

Suche Schreibkraft für Schreibmaschine. Zeiteinteilung nach Vereinbarung 12 - 16 Std/Woche. Anfragen unter Dirk Zacharias, Schleißhiemerstr. 85, 8 München 40, T. 089/188709

VW-Käfer 1300, Tüv 11/81, VB 600 DM zu verk. T. 65 39 74, Ludwig

Zu verschenken: Defekter Farbfernseher (60 x 80 cm) gegen Abholung. T. 91 16 41 oder 37 03 66

Wandklappbett zu verschenken! (203 y 115 x 45 cm) mit Matratze u. Vorhang baldmöglichst (wgen Platzmangel) T. 84 47 91

Verkaufe Konzertgitarre Resonata von Musimal (DDR) für 180 DM. T. 18 06 27 Claudia

Zu verkaufen: 2 Lansing-Lautsprecher mit halbfertigen Gehäuse, 140 W Gitarrenverstärker 70 W Bassverstärker, Winterreifen f. Variant, alte Radios, alte Röhren zu verschenken und s/w Fernseher zu verschenken. Tel. 87 29 42

VW - 147 (Friedolin) Tüv neu, neue Lackierung VB 2500,- Tel. 725 19 54

Verkaufe 1 Stereoautoradio m. Cassetten + Boxen 150 DM, Edixa 16 mm Pocketkamera (Rarität) 120 DM, Führerscheinlehrbuch (neuester Stand 10,- 2 Paar Schnallenstiefel Gr. 42 + 44, 30 + 20,-, 1 Paar Schnürschistiefel Gr. 43 wie neu 20,- 1 Dachgepäckträger (universal) 20 DM, 1 Satz 155 SR14 (Michelin Reifen) f. R 16 DM 110,- Tel. 19 21 83

Näpfe: Suche PKW-Diesel-Kombi-Mercedes (evtl. Kranken-, keine Leichen) T. 16 60 38

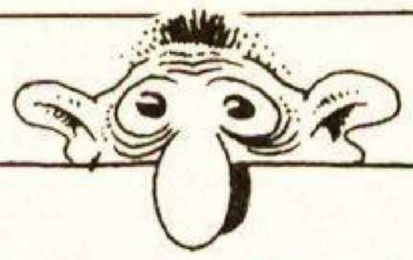
Kiefernregal 3.15 m br. 130 DM Kinderkl. 5 - 11 J. ganz billig, teilw. zu versch. Queisser Quiltmatel (Gr. 36/38) 40 DM, Doppelspüle m. Unterbau 40 DM, R 4 Räder&Dachst., T. 3082976

Suche 8-Spur-Tonbandgerät Teac o Orari mit dBX T. 308 20 78 oder 190 16 12

Kaufe antiquarische Taschenbücher (Belletristik, Geschichte, Musik). T. 308 38 73 (Klaus)

Verkaufe Studer A 67 2 Spur Guter Zustand VB DM 4 500,- T. 310 25 38

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSWEBEREI
BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎ 19 19 77



COMPOSERSATZ – REPRO – LAYOUT

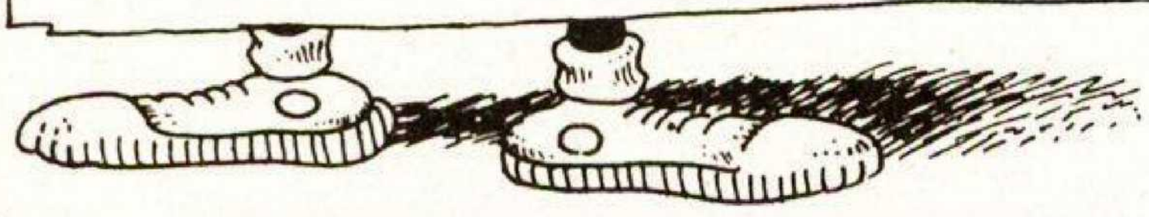
Vom Manuskript zum fertigen Produkt

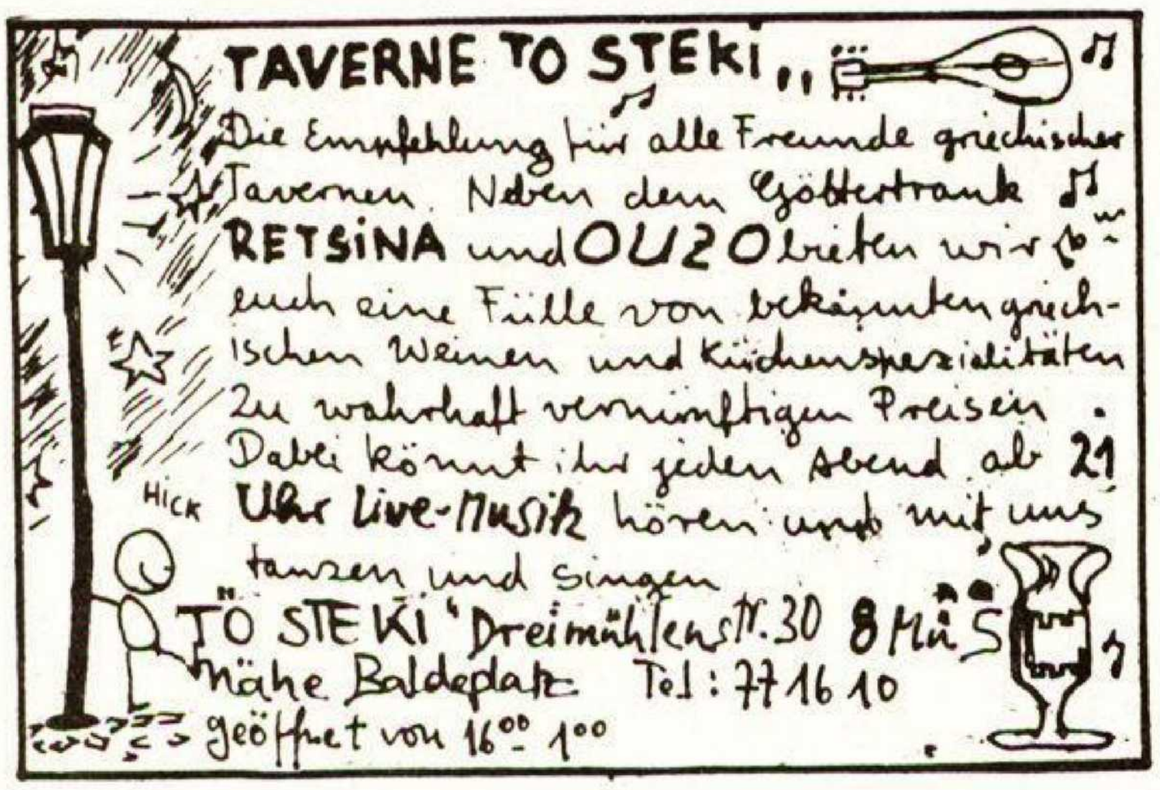
Die BLATT-Composer-Gruppe übernimmt wieder Aufträge. Wir können auch Eilaufträge binnen kürzester Zeit und preiswert erledigen.

Ihr könnt eure (Buch-, Zeitungs-) Manuskripte bringen, wir liefern das fertige Produkt.

Unsere Repro-Gruppe übernimmt sämtliche Aufträge.

Nähere Information Tel. 19 50 21





Suche dringen 2 CV Kotflügel (hinten links) + Lichtmaschine + Regler Tel. 797202

Verkaufe mein Hochbett 1, 50x 2 m Fichte gehobelt + selbstgebauten Schrank. Er hat Lamellentüren, past genau drunter (Fichte) + 2 Jugendtillampen mit Wandarm, einen Schuladenkasten(hell) + Lagerregale (hell u. dunkel) von Ikea Tel.. 240803 Nico

Schreinerei für ca. 2 Monate von Bildhauer-Schreiner zu mieten gesucht. T. 37 33 51

Zu verkaufen: Echocord Super Röhren Echo + Hall: DM 230,- Diverse Rim-ems-Mixermodule, Böhmorgel Bnt (2 manuale) 450 DM. Je DM 185,- Small stone phaser 45,-. Farfisa electronisches Lesley 260 DM, Roland Rhytmusbox TR 66 - ? DM 320,-. Tonbandgeräte: Telefunken 44, Uher variocord, Uher special 32, alle leicht reparaturbedürftig je 185 DM. Sony Condensatormikrofon neuwertig DM 120,- Tel. Richard 08131/93313 um 9 h, Andreas 16 22 65 von 18 bis 20 h

Wir machen elektronische Synthesizermusik und suchen einen Übungsraum, können auch 2 Räume sein. T. Richard 08131/ 93313 um 9 h, Andreas 16 22 65 um 18 - 20 h

Lustigen schwarzen Zamperl zu verschenken. T. 222 370

Süche immer noch Babygruppe, gute Kindergruppe, wo ich meine Tochter (11 Mon.) vormittags unterbringen kann. Außerdem suche ihc noch jemand, die, der mir E-Baß-Unterricht gibt. Möglichst nicht zu teuer. T. 201 04 81

2 CV Tüv Juli 81 an Bastler billig abzugeben. T. 430 32 77 nachm. T. 430 32 77, Josef Fischhaber

Der Mann, der den VW-Käfer Mitte Januar gekauft hat, soll diesen unbedingt abholen (er steht noch immer hinter dem Hotel). Ich habe ständig Ärger deshalb. Wilfried

Verkaufe Sopran Saxophon 'Selmer' Mark VI + Koffer + Vorverstärker ebenso Altsaxophon 'Möning' + Koffer ebenso Querflöte 'Pearl' Vollsilberkopf, Tel. 69 97 05 oder 40 69 84

Bin durch Fußoperation gehbehindert. Wer kann mir entw. pro Tag 2 - 3 Std. oder am Samstag 8 Std. in der Wohnung helfen? Inge, T. 17 04 54

HILFE! Wurde am 9.10.80 am Fuß operiert. Entfernung entzündeter Schleimbeutel unterhalb des kleinen Zehens. Wunde 1 x 1 cm heilt nicht mehr zu (schlechte Durchblutung). Alle Versuche - Infusionen - Eigenblutbehandlung - Sauerstoff-Ozon - Salben - Puder - Bäder - Klinikaufenthalte - ohne Erfolg. Nun möchten Sie den Zeh mit anschließender Wunder amputieren! Wer kann mir helfen - oder weiß Rat? Inge. T. 170454

Skischuhe Gr. 39/40 Koflach 45 DM, Skischuhe Gr. 44 Kastinger 50 DM, T. 190 22 97

Wer verschenkt gegen Abholung 500 od. 600 l Heizöltank. Postkarte an A. Espenberger Hippmannstr. 7, 8 M 19

Billig - ungespielte Vorführgeräte Cyberwet Stereo Anlagen und Epicure Boxen zu verkaufen. Tel. 280 99 66

Billig! Handgemachte mexikanische Strickjacken. Ponchos und Decken zu verkaufen. Tel. 280 99 66

S' Milb sucht dringend Barhokker, Stühle, Tische und sonstige Sachen zum Draufsetzen oder wollt ihr stehen, hä?? Tel. 35 83 01 oder 359 62 75 Herbert

S' Milb sucht dringend Barhokker, Stühle, Tische und sonstige Sachen zum Draufsetzen oder wollt ihr stehen, hä??? Tel. 35 83 01 oder 359 62 75 Herbert

Hey Leute! Wir verkaufen 1 Gasherd, 1 Wohnzimmerschrank 3-türig mit Bett, 1 Fernsehtisch und 1 Fiat 850 zum Ausschlachten, also Leute, meldets euch bei 76 26 39

Hallo Musiker! Verkaufe meine (Bass)-Verstärkeranlage, Marke: Fender Dual Showman. VB 1200,- Dm. Meine T.Nr. 300 40 39

Inselfreaks! Malta/Gozo ist traumhaft. Da gibts ne Wohnung für bis zu 6 Pers. (2 x Bad/ Schlafzi.) so um 300 DM/Woche Ruft mal bei meine Mutter an. T. 08142/2452

Reinseid. Ab.dirndl, Spenzer Ob. Teil rose; Rock pink/rose 1 x getrag. NP 500 für 250 DM. U. Simon 33 22 76

Verschenke großen Schreibtisch (Rollschranktüren). Werle, Tel. 22 68 14

Zu verschenken: Schreibtische, Sessel, Rollschrank, Stühle, T. 280 96 40

Kinderladen in Haidhausen sucht noch 2 Kinder. Alter ca. 2 Jahre. T. 372 818

Bettbank oder Liege in massiv Holz. Und laten Armstuhl, Tel. 372 818

Rattanzimmer, neuwertig, bestehend aus Polstercouch 3-sitzig, Polstersessel, 2 Glastische, 1 Esstisch ausziehbar, 4 Stühle, 2 Regale zu verkaufen. T. 35 88 78

Verkaufe Trompete mit Koffer, 1 a beinand, VB 220 DM, Aquarium 80 DM, 08170/454 ab 18.45 h, Michael verlangen.

Bekomme in ca. 2 Wochen ein Baby. Brauche dringend noch alte Babyklamotten, Babytettbezüge usw. Michaele u. CHahp Tel. 68 14 67

Verkaufe Gitarre: Framus Halbresonanz, Atilla Zoller Modell A - Z 10 5/65 mit Koffer, neuen Saiten 1100,-/500,-, Hans-Jürgen Frenkel 37 22 74 öfters, und 351 36 62

Improve qour englisch. Australian gives lessons, also at your home. T. 59 40 89 zw 18 und 19.30 h

Griechenland-Urlaub im Juni/ Juli, ca. 5 Wochen, genauer Termin läßt sich noch vereinbaren. Suche Begleiterin mit Fahrpraxis, Herbert, Tel. 141 09 64

Möbel zu verschenken: Küchenschränke, Kleiderschrank, gr. Schreibtsich, Bett. Günstg zu verkaufen: Zeichenmaschine Din A 0, Stiefell und Gardinene. TEl. ab 19 h 08152/1216, Gabi + Jürgen

Super HiFi Angebot: Verkaufe Verstärker New Acustic Dimension 2 x 30 (60) Watt, NP 390,- für 240 DM (1 Jahr alt). Außerdem suche ich einen Künlschrank, der höchstens 54 cm breit und 84 cm hoch sein darf. Christoph T. 14 66 43

Verk. Gasofen 6000 kcal/50,- DM, T. 308 30 57

Wir suchen unabhängigen Pianisten (keyboard) für Rock und Jazzproduktionen. Wir verkaufen unser Sparauto Fiat 850 mit 1/2 Jahr Tüv, Außerdem: Echogeräte Dynacord EC 280 und WEM Copycat, WEM Gitarrenbox 120 W, Stereoendstufe 120 Watt. Wer kann ein Koperigerät reparieren bzw. in Gang bringen Wir suchen laufend Aufträge für Musikproduktionen! AG Silberdistel, Tel. 700 17 72, Marion, Manfred, Brigitte

Verschenke Schischuhe, Gr. 41 - 42, T. 448 68 09 Marco und ich suche Kochmütze

Verkaufe Black & Decker Bohrmaschine + vile Zubehör. VB 200 DM . Verschenke außerdem jede Menge Porzellangeschirr nicht sehr schön, aber brauchbar) und 2 gute VW-Käfer Reifen auf 4-Loch-Felgen. T. 47 89 61 (Johannes)

Wer will sich mit uns auf die Heilpraktikerprüfung vorbereiten? Claudia 376 276 oder Jutta 448 25 55

Suche dringend Arbeit. Habe einige Fähigkeiten: Sprachen, Theater, Musik, Schreibmaschine, Führerschein Kl. III etc. Verkaufe außerdem Skiausrüstung. Näheres Tel. 91 29 37 nach 17 Uhr. Carmen

Suche preisgünstige funktionstüchtige Schreibmaschine, wäre schön, wenns ein altes Stück wäre, ist aber nicht Bedingung. Tel. 50 17 04, Bernd

Suche fünstiges Ride-Becken 20" oder 22" (Zildjian oder Paiste). T. 50 17 04, Bernd

Suche gebrauchtes Fahrrad und Vogelkäfig und Pflanzen + kl. Lampen. 59 18 84 Ursina

Suche (gebr.): el-mech Piano (gebr.). Verk. Höfner 56-korie, VB 450 DM, Höfner 12 String 130,- E-Baß Fretless (Dimar 210) 100,- T. 08161/3784 Ilona

Verkaufe Harmonium mit Spitzenklang! Wolfgang T 17 44 19

Blatt tauscht kaputten Fernseher gegen einen, der geht. Und vielleicht in Farbe, bittschön. Tel. 19 50 21

Wir suchen: Sängerin & Gitarrist (Stil: Reggae/Rock etc...) kein Hardrock, kein Jazzrock, kein Nostalgierock) Andi 760 92 31 Edi: 14 28 66 (ab 14 h)

Uher Variocord 263 STereo + Boxen zu verk. 2 selbergebaute Boxen zu verk. Stoffrestetüte zu verschekne. Und 'ne Lederhose näh ich, schwarzes Leder ist da. Sissa T. 448 15 05

Suche gebrauchte (auch leicht beschädigte) Waschmaschine und Küchenmaschine, kann abgeholt werden. T. 37 21 24

Suche dringendst Schreinerlehrstelle, T. 44 81 406, Karl verlangen.

Suche leibe Engländerin, die 1 x pro Woche zu mir kommt und englisch mit mir redet. Bin Lehrerin und wohne in Schwabing. Bitte ruf an und laß uns über den Preis reden. Uschi 37 90 49

Ich muß mich von meinen zwei kleinen süßen jungen Katzen trennen, weil mir sonst mein hartherziger Vermieter kündigt. T. 34 74 55

Lieber Fritz Posch, ich vermisse dich und finde dich nicht mehr. Ruf doch mal an: 760 72 30 oder (tagsüber) 38 40 316 Katrin

Toyota Combi 1200, Erstzul. 4/78 60 000 km, Tüv 2 J., Verbr. ca. 8 l normal, supergepflegt, Extras VB 5200 DM. T. 08178/4210 öfter versuchen ab ca 19 h

Verkaufe Maja-drums mit Premiersnare, Zildjian - cymbals und allem Zubehör. Fast neu für ca. DM 1750,- T. 08081/2655, Krankenhaus Dorfen, ZDL Ernst verlangen, öfters versuchen.

Bürodrehstuhl (Holz) zu verkaufen m. 4 Rollen (höhenverstellbar) 30 DM, Günter 16 24 70

Türkei Urlaub ohne Vollpension ohne 4 Wochen Sandstrand, ohne Schweinsbraten, dafür Kaontakt zur Bevölkerung garantiert. Anreise und Reiseroute nach Vereinbarung. Suche 1 - 3 Leute, die ab Mitte Mai ca 4 Wochen Zeit und u.a. auch polit. Interesse haben. Näheres unter 29 34 19 abends. Erich

Wohnungsauflösung: Reste, Krimskrams, Kindersachen(0-3 J) Kinderwagen, Eisschrank, Elektroherd, usw. Am Freitag 6. Feb. zw. 14-17 Uhr bei Grebner, Schleißheimerstr. 77/IV.

Ich suche ein möglichst nicht zu teures gebrauchtes 10-Gang-Radl (auch rep.bed.) 27 oder 28 Zoll. T. 29 66 52 Ulli

Student sucht Job, für einen oder zwei Tage die Woche. Josef 08142/3269

Musiker! Verkaufe Jennings Bühnenorgel (2 Manuale, Sinusklang). VB 1000 DM, M. Sollеder, Kirchenstr. 18 a, Gröbenzell, T. 08142/7119 ab 20 h

Ich suche eine Druckerei, die meine Postkarten (und auch ein Plakat) billig und schön drucken kann. Hermann 260 93 54

Wir haben nen alten Elektroherd zu verschenken: 2 Platten und das Backrohr funktonieren noch Tel. 28 00 105 (am besten abds. versuchen).

15 Ektachrome 400 27 Din, fabrikneu, für 120 DM zu verkaufen. Karlheinz Wilker, T. 533 614

MM Super 16, Flight-Case, Multicore, Stage-Box, Cannon, PFL, PPI, Equalizer, 2-Weg-aktiv, 4-fach Klangregelung, VB 2 500 DM, Tel. 08178/3163, Lutz

Der schönsten und nettesten Inge zum 21. Geburtstag liebe Grüße. Mögen Dir alle Wünsche in Erfüllung gehen. Kommt Zeit kommt Weihnachten!

Verschenke 54 Ziegelsteine + 5 Bretter weiß gegen Selbstabholung, T. 308 13 34

Wir zwei wollten für Juli/Aug. nach Nordamerika oder Peru Wer kann uns Inf. geben u. will mitfahren. T. 440 19 65

Wer weiß "wie" und "wo" ich, 23, m, schnell Geld verdienen kann. Suche interessante Jobs. Chiffre 192/52

Wer will sich in der nächsten Zeit selbständig machen und sucht noch einen Partner. Chiffre 192/53

3 - 4 Monate USA, Anf. April mit US-Gebrauchtwagen (Kostenteilung). Wer fährt mit? Marin (21) Kern, Donaustr. 5 - 7 8940 Memmingen

Anwaltsgehilfin sucht Stelle bei linkem/alternativen, denn. zahlungsf. Anwalt/in, der (die) nicht Bürotrottel sucht, sondern selbständiges Arbeiten erwartet. J. Rothkopf, Homerstr. 10 8 Mü 19, Tel. 15 22 94

Bin auf der Suche nach einer Lehrstelle als Schreiner im Raum München. Kann mir da irgendjemand helfen. Stefan 601 60 29

Verk. Bossmixer 6 Kanal KM 60 für 450 DM, 3 Remo Roto-Toms 18" 180 DM 16" 145 DM 14" 130 DM, Alles ist fast neu und sehr billig!! Stefan 601 60 29

Verk. Kommode, Regale, Radio, Cassettenrec. TV, Bügelbrett, Plattensp. + Boxen, Staffelei, Schreibtisch + Stuhl, Hocker, Arzneischrank. T. 871 19 31

Verkaufe Matratze, Schaumstoff zum Füllen, schönen runden Eichentisch, 2 Holzbettgestelle Suche Schreibtisch aus Massivholz. T. 52 67 72 oder 13 20 48

Verkaufe H/H Bassamp. 120 W sin., symmetr. Mixerausgang VB 450 DM, 2 ATC Basslautsprecher Durchm. 30 cm, je 150 W sin, VB je 250 DM, T. 52 67 72 oder 13 20 48

Verschenke selbstgebaute Pressspanhängeregale in braun und grün. T. 52 67 72 oder 13 20 48

Suche kleinenWandölofen je kleiner desdo besser Tel.. 35 95179 od. 12701227 tagsüber

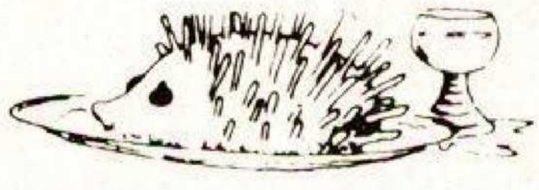
Anteil an gutgehender Schwabinger Boutique (20er bis 50er Jahre + Ledersachen) zu verk. Tel. 886989 0d. 525112 Michael verlangen

Bei uns gibt es ein großes Angebot von Heimtextilien für ein gemütliches Wohnen:
Patchworkdecken, Kissen und Kissenhüllen in vielen Größen.
Preiswerte Tagesdecken aus Baumwolle, handbedruckt.
Große Auswahl an schönen alten anatolischen Kelim.

MASHALLAH
SCHELLING STR. 52, 10⁰⁰ – 18³⁰ (L.S.-18⁰⁰, T. 2800613

Accademia della lingua italiana
« N. MACHIAVELLI »
Centro culturale per stranieri
Cooperativa di insegnanti
Piazza Santo Spirito 4 - Tel. 296.966
50123 FIRENZE

Wir sind eine Sprachschule, die ausländischen Schülern die Möglichkeit bietet, nicht nur die italienische Sprache zu lernen, sondern auch einen Einblick in die gesellschaftliche und kulturelle Realität Italiens zu bekommen.
Nähere Informationen bei: Cooperativa Machiavelli, Piazza S. Spirito 4, Firenze - Italien (Tel. 003955/296966.)



ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

Bei mir, w, 28, wird demnächst ein Zi. frei. Welche Frau möchte einziehen? Tel. 186162 Dorothea

2 Frauen (am Mü. Kolleg) suchen 3- Zi. Whg. Tel. 774576 797202

Ich suche zum 1.4. einen Platz in einer netten WG auch vorübergehend, Wir fliegen aus unserer Whg. raus, deshalb ists dringend Jürgen Tel. 800458

Anne-Marie, Fransösin, berufstätig sucht Zi. in WG. Tel. 95 5258

In unserem Haus auf dem Lande 30 km südöstlichch von Mü. keine S-Bahn ist ein Zi. frei. Es kostet 230,-- incl. Wir sind 3,w, und 3,m, zwischen 21 u. 37 Tel. 08093/4154

Frau(30) kulturell u. geistig interessiert, gemeinschafsfähig - sucht Zi. bei verträgl. Menschen am liebsten weibl. Tel. 366954 (abens).

WG WG WG WG WG WG WG Bin Stud. 24 suche Plätzchen bei aufgeschl. Leut bis Aug. od. besser f. Dauer. Keine Zweck WG Adr. ungew. deshalb Chiffre 192/96

Welche Wg hat ein Plätzchen für mich?? Edith 27, möchte in Mü. nicht mehr alleine wohen. Tel. 2719957

Ich suche 1 Zi. in einer WG. Ich heiße Cecil,m, 28 Tel. 848831 0d 528770

WG. Welcher Kleinkinderliebe nichtrauchende, fröhliche Mann hat Lust uns Kennenzulernen zu zu prüfen. ob eine WG ihm Spaß machen könnte? Zuschriften an A. Peters, Tannhäuser Platz 11 8 Mü. 81

Hausbesetzung wäre wohl effektiver als hier ein Zi. in WG unter 300,-- zu suchen. Ich 24, Studentin probiers trotzdem Mona Tel. 3510209

Unserer WG am Engl. Garten steht eine Umschichtung bevor: Henning gibt sein schönes, grosses helles Zi. 28 qm, ca. 300,-- ab, wenn er dafür eine kleine Whg. oder ein Zimmer in kleiner WG evtl. auch auf dem Land bekommt. Voraussichtlich im Mai wird ein schönes , großes helles und ruhiges Zi. , 32 qm, ca. 330,-- für ca. 1/2 Jahr frei (vieleicht auch für viel länger) Auch im Mai wird ein Zimmerchen , 8 qm, 160,--, frei, indem wir uns auch eine(n) Stadt- od. Wochenend-Domizilisten vorstellen könnten. Übrig bleibt ein zwar noch examensgestreßter, aber toleranter Typ, eine kunsthandwerkende Mutter und der WG Knirps (4 J) der als vollwertiges WG Mitglied akzeptiert werden will. Wir suchen Leute, die über das Geschirrspülen hinaus Verantwortung übernehmen. Damit ihr nicht umsonst kommt, nicht vor 8 Uhr abends. Jungwirthstrasse 10 Nähe Mü. Freih.

Ich ,m,20 J. suche Mitbewohner/in für 2 Zi. Whg. in Planegg. Schöne Lage, Garten. Miete 200,-- Voraussetzung ist jedoch „gleiche Wellenlänge" , da das feie Zi. Durchgangszimmer ist . Nichtraucher wär mir am liebsten. Tel. Rochus 8598092

Surfer Ostermann Concorde wie neu mit Gar. NP 2300,-- VB 1500,--
200 D/8/73/170000 § 6.81 5000,-- mit neuem Tüv 5500,-- VW Bus 5/77/140000 km ehem Sanka ideal für Campausbau/ H4 + Nebelscheinwerf. Standheiz. el. Dachlüfter, Anhängerkupplung, Verb. glas, Sitzbank vorn, Listenpr 6900,-- kl. Lackschäden daher 6200,-- Tel. 08121/5425 Tel. hinterlassen, rufe an.

Auch wenn Donnerstags 5 Min. manchmal 3 Std. dauern- kann nicht jeden Tag Donnerstag sein- und schon gar nicht 365 mal im Jahr. Schade!

LIVE-PROGRAMM siehe Tagespresse.

Wir stellen auch (EURE) Bilder aus.

Musikbühne Grünes Eck

München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
Täglich von 18 bis 1

U-Bahn 8/1 Silberhornstr.

NEBENJOB
Prospektverteiler/in für 10 - 15 Std./Woche gesucht (8,— DM Std. netto). Tel. 374 290 ab 18.30 Uhr.

NEBENJOB
Prospektverteiler/in für 10 - 15 Std./Woche gesucht (8,— DM Std. netto). Tel. 374 290 ab 18.30 Uhr.

NEBENJOB
Prospektverteiler/in für 10 - 15 Std./Woche gesucht (8,— DM Std. netto). Tel. 374 290 ab 18.30 Uhr.

NEBENJOB
Prospektverteiler/in für 10 - 15 Std./Woche gesucht (8,— DM Std. netto). Tel. 374 290 ab 18.30 Uhr.

Verkaufe PKW, Kombis alle Modelle auch tüv fällig u. unfallbeschädigt. Fahrzeuge werden abgeholt. T. 305 174

Wer hilft? Suche f. 15.7.0d. 1.8.-15.10.81 Patz in WG in Mü. Thomas Feige Geschwister-Scholl-str. 3 3550 Marburg bis 31.3. auch Kanntstr. 23d 8 Mar. 40

Mein chilen. Freund und ich. suchen für Anfang Apr. eine günstige 1-2 Zi Whg. id 2 Zi, in WG Schön wäre ein Bastelraum (Keramik) Brigitte Tel. 164067 Tagsüber od. 1571609 abends

Hilfe! Suche Dringend 1 Zi. für mich und meine Freundin. Komme aus Chile, kann Spanisch und Musik lehren. Meine Freundin kann Portugiesisch und Handarbeit lehren. Wir sind ein Sympath. Paar. Ruft bitte an Tel. 915787

Tausche App. in Giesing gegen App. od. Whg. in Schwabing, Lehel, Neu- od. Heidhausen. Tel. 374515 oder 572749 für Wolfgang

Wir suchen immer noch so dringend eine Whg. od. WG für uns Drei: Bernd(3o) Friederike (24) und Nicolai (15 Mon.) Sollten wir vielleicht doch noch Glück haben? Tel. 916381 od. 646897

Gasthof
Zum Kloster
Bei uns gibt's:
Verschiedene Frühstücke Leckeres Essen und französische Crèpes
Preysingstr. 77, in München-Haidhausen, Telefon 448 44 08
Wir haben offen von 10°°h bis 1°°h, täglich außer So.!

Lieber BERTRAM CHRISTOPH!!

Weder der Datenbestand der Meldebehörde hat dich in sich noch der Zettelkasten des Oberbriefträgers. Ich möchte dich aber dringend sprechen. Ruf doch bitte bald mal im BLATT an oder schick deine neue Adresse. Thomas

Wir suchen Leute, die wissen, wo es irgendwas regelmäßig, legal und im Prinzip jedem zugänglich UMSONST gibt. (zB Gemüse am Samstag nachmittag auf dem Viktualienmarkt oder frühstücken auf Pressekonferenzen) Thomas im BLATT 195021

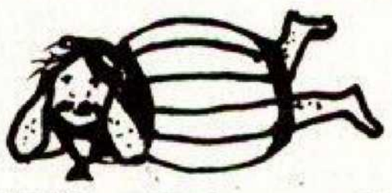
Wir suchen jüngeren, einsatzfreudigen

KRAFTFAHRER KL. III

mit Fahr- und Berufspraxis für Weinauslieferung in München und Umgebung
Kleintransporte Holger Schmale
Trivastraße 28 — München 19 — Telefon 157 60 25

"Sei Ruah wollt er ham und seine eigene Ecke, um über das Leben zu philosophieren."

Diogenes



Griechisches Lokal mit bekannten Spezialitäten, Weinen und Freitag und Samstag griechische Musik live.
Krasotaverne Diogenes, B. Monastiriotis, Breisacherstr. 18, 8 München 80, (nähe Ostbahnhof), Tel. 448 25 71

Kunos Brandjacken Quintett gibt im März kein Konzert in München, Kontakt: Probstgrund 25, 8630 Coburg

Ausgestopfte Ratlen und Hanteln gesucht. T. 29 89 85 Christine

Tausche volle PAM Propanflasche. 10 l gegen Gloria mit Hahn oder DM 10. Suche Vorderrad für REX Fahrradhilfsmotor, Wer macht mir 3 Armlehenen nach Muster. Biete dafür doer verschenke Affen .(Rucksack mit Fell), 2 Trafo (Neonbeleuchtung 6000 Volt), 4 Kinderwagenräder Teemütze, Küchenwaage, Pflanzenspritze (2 L), Taucherbrille, 100 Diarahmen, Feinstsiebe 15 cm Messing gefaßt, Briefmarkenblätter "Safe" Berlin, Seifendosierer (Paste), 200 Sonderblumenpostkarten, Lederfußball, Skischuhe 39 - 43, Schlittschuhe 39 - 41, 1 x zum anschrauben, Toaster, Singl-Album, Kerzenständer, Haarföhn, Gewürzregal, 11 Abendbrotteller, Radio Telefunken Bj 69, VW Käfer Motor, VW-Schiebetür, VW-Heckscheibe, umgebauter Rollstuhl, Handwerkerschürze, Zieharmonika Bett, Zahnarztstuhlunterteil hydr., 2 Glasschiebentüren 60 x 109 mit eingeschl. Handgriff Velo Solex ohne Vorderrad, Transmissionsriehemn, 4 massive KÜchenstühle, Stehlampenfuß, Tennischlägerspannrahmen, Verkaufe: VW Busgetriebe, Bj 72, 60,- DM, Frontscheibe 50 DM, 20 Operationspunktstrahler mit Birne je 5 DM, Sachsmotor 125 qcm 40 DM, Heinkelrollerteile REX Hilfsmotor 30 DM, 4 Reifen 185 R 14 80 DM Bertram Christoph, Tel. 297 596

Habe ca. 50 Französischbücher über Poesie und Geschichte oder so etwas Ähnliches (verstehe leider kein Wort französisch) zu verkaufen. Sämtliche Bücher sind noch verpackt und über den Preis läßt sich reden. Es wäre doch schade, wenn diese bei mir vergammeln. T. 32 32 813 bitte öfters probieren.

Verschenke Schreibtisch 130 x 55,4 Schubladen, guter Zustand gegen Abholung. T. 26 72 05

R 12, Bj. 72, § 5/81, 140 km, Rost, kl. Unf., Motor i. gut. Zust., 9 l/100 km 4 Ers.-felg., Bremsleit., Batt. neu, VB 700,- T. 30 63 17, Peter

Wer leiht mir (geg. Bezahlung) VW-Bus o.ä. für Umzug (Möbel) Bin kein Kamikaze-Bleifußfahrer! T. 30 63 17 Peter, oder 69 88 47 Ulrike

S' Milb sucht dringend Barhokker, Stühle, Tische und sonstige Sachen zum Draufsetzen oder wollt ihr stehen, hä? T. 35 83 01 oder 359 62 75 Herbert

Bassist (noch nicht sehr gut) sucht Leute zum zusammenspielen Blues/Deutschrock am besten Mü. Osb. Rolf, 93 62 55 18 - 22 h

Suche eine Töpferei, die mir Platz zum Arbeiten überlassen kann. Ich bin Chilene, ausgebildeter Keramiker und habe leider keine Möglichkeit bisher gefunden in meinem Beruf selbständig zu arbeiten. T. 15 71 809, Alfredo

Privater Flohmarkt wegen Auswanderung! Jede Menge interessante Sachen z.B. Jahrhundertwende - Couch, Jugendstillampen, alte Schreibmaschinen, Flipper, gr. Briefmarkensamml., alte Radios, Elektroniksachen, alte Plakate, Zentrifuge, Nostalgei-Klamotten, und und und... Am Sa , den 7.3. ab 12 h und So den 8.3. ab 10 h, Michael Maurer, Jos.-Retzerstr. 45/III, 8 Mü 60 (Nähe S-Pasing)

Seit 1/2 J. allein suchen wieder nette Umgebung WG München od. östlich 34,m, anspruchsvoll + Yorky Kurt Tel. 988591

Ich 24,w, und Jonas 1J. suchen Leute, die gerne mit uns zusammen im Allgäu ine WG gründen wollen (Am liebsten noch mit anderen Kindern).Schau mal bei uns vorbei! Maggy Wille, Radechestr. 41 Mü. Pasing

Es muß doch irgenwo noch eine 3 Zi Whg. für uns 3 Frauen geben, sonst stehen wir demnächst auf der Straße. Wer was weiß melde sich bitte ganzu dringen bei Birgit 267365

Es mußdoch irgenwo noch eine 3 Zi Whg. für uns 3 Frauen geben sonst bleibt uns bald nur die Prkbank. Wer was weiß meldet sich bitte schnell bei der Birgit Tel. 267365

Suche jemanden, der nach Frankreich fährt, bald wieder zurückkommt und mir ein Buch mitbringt: Nana 19 33 50 oder 19 50 21

Suchen Bauernhaus zu mieten, Nana, T. 19 33 50 oder 19 50 21

S 'Milb sucht Warmwasserboiler, geschenkt. T. 358 301

Suche dringend 3 1/2 - 4 Zi-Wohnung, günstig, überall, Tel. Nana 19 33 50 oder 19 50 21

TRANSPORTE–UMZÜGE
egal was –
egal wann –
egal wohin –
Tel. 260 73 52

Zuverlässige Kassiererin und Verkäuferin für Schwabinger Modeboutique in Dauerstellung gesucht! Tel. 343711 Herr Prokop.

Bin 24,w, suche bis spätestens 1.5. zi. in WG (Keine reine Zweck WG) Tel. 4483658 öfters versuchen

Biete 1 1/2 Zi. Neubau, Balkon Tiefgarage, in Hadern für 3-4 Mon. evtl. länger nur ruhige Person. Chiffre 192/71

Wir sind 2 Frauen , 28,20, beide entheiratet und berufstätig und ein Mädchen,9, und möchten gerne zusammen in eine WG einziehen, die nich im siebten Theoriehimmel schwebt, aber auch nicht rein zweckgebunden ist, sondern neben Gemeinsamkeit auch Freiraum und Entwicklungsmöglichkeit bietet. Für 3 Zi. können wir zusammen ca. 800,--DM - 850,-- incl. ausgeben (notfalls reichen auch 2 Zi. für 1 Frau mit Kindbis 600,--) Claudia 765547, Ingrid 4480579 beide abends

Leider gings schief. Wir tauschen 2 Zi. whg. 65 qm 560,-- im Westen S 4 gegen 2 1-1 1/2 Zi. Whg. od Zi. in WG Chiffre 192/72

Leo, Sozialarbeiter + Rechtsrefrendar sucht Zimmer in WG bis 350,-- zur Not auch App. Suche auch Mitarbeit in RA Kanzlei Leo Tel. 2608630

Suche Zi. in WG od. Sonstwo bin 27, beschäftige mich mit Film, Fotographie und Völkerkunde, wichtg wäre Platz für eine Dunkelkammer Tel. 1679 138 Michael

Welche WG hat ein Zi. für Uschi. Bin schon 37 aber noch nicht völlig antik u. noch weniger etabliert. Studiere Germ Angl. wohne auch gern bei Leuten, die was ganz anderes machen. Tel. 4483736 od. 335263

An alle lebenden WGs! habt ihr nicht einen Platz für mich? Alles weitere können wir vielleicht am Küchentisch besprechen Tel. 376710 18-22 Uhr Ruth

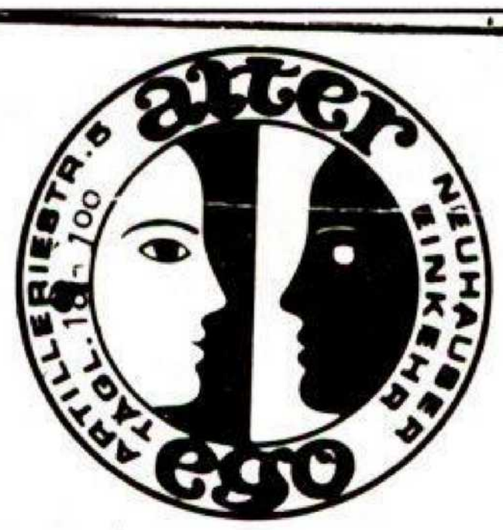
Suchen 2-3 Zi. Whg. (möbl.) für 3 Mon.(ab 15.3.) Tel. 2711661 9-16 Uhr

Frau, 23, (Krankengymn) sucht 1-2 Zi. Whg. oder Platz in lieber WG. Über weiteres können wir beim Tee sprechen Tel. 376710 18-22 Uhr Ruth

Zi. in WG oder kl. bzw. grössere Whg. zur Gründung einer eigenen WG gesucht. Bin 37,w, Tel. 4483736 od. 335263

Suche Zi. in offener WG, wo gemeinsamkeiten nicht erzwungen werden, sondern sich ergeben - der auch nicht. Wo jeder den anderen auch mal sein lassen kann. Ich bin 22 und habs mit dem Theater chris TEl. 182498

Wir sind keine Professoren oder Doktoren sind auch kein älteres, solides Ehepaar, sondern jung und studieren. Wir sagen auch zu Kindern Na klar! Suchen Aber trotzdem eine 2-Zi, Whg Altbau hie r in Mü. auch Umgebung bis 20km die nicht mehr als 400,-- bis 500,-- incl. kostet. Ofenheizung, Tenovierbedürftig auch interessant. Tel. 395510 9-17 Uhr



0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,70
0,4 l PILS v. FASS 1,90
0,25 l WEIN 3,--
OBSTLER 2,--
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 11,80

Ich bin auch einer von denen, die dringen Zi. oder Whg. suchen. Obwohl ich hier in Mü. einer von vielen bin, habe ich die Hoffnung noch, etwas zu finden. Leider stehe ich schon in 14 Tg. auf der Straße und bin daher dringend auf Hilfe angewiesen. Gibt es jemanden der eine Unterkunft bis 300,-- oder wenigstens einen heißen Tip für mich hat? Andreas Tel.. 180627

Wir, Kirsten, Sabine,Peter suchen männl. 4. WG Partner mögl. berufstätig) um die 30 J. Zi. 25 qm., Miete 330,--.Wir machen gerne was zusammen häufiger auch unseren eigenen Kram Tel. 164061/2

In unserer WG (insge. 3 Menschen + 1 Katze) ist ab 1. März ein kl. Zi. frei (nur 8 qm groß, Miete alles incl. 90,--) Die Whg liegt Nähe Harras. Wer nicht nur etwas vorügergehendes sucht möge bitte ands Blatt schreiben Chiffre 192/36

Wir w,24 m,25 im März kommt ein Baby, ein Hund und eine Katze suchen Leute die auch lieber in einem Haus mit Garten leben würden. Wer sowas weiß, der Lust hat mit uns zu suchen soll sich doch mal bei uns melden. Tel. 492129

Ich suche dringend ab sofort (auch kleines) Zi. in WG. Rufts bitte an!! Irene Tel. 2607061

werksattraum (18 qm, 175,-- incl.) in Neuhausen frai. Wir töpfern, schneidern, malern usw. und versuchen unser Geld damit zu verdienen Chiffre 192/44

Wer hat ein Zi. für mich in lokkerer WG bis 300,--incl.? Es sollte nind. 20 qm groß und hell sein für meine Pflanzen Ich bin 23,w, studiere Tiermedizin und möchte mit netten Leuten zusammenwohnen Dorette Tel. 479536

Reiner, 24 Volkswirt
s u c h t Zimmer in WG. Tel. 21802616
Wohnungstausch: 2 Zi. 57 qm Bad (540) Schwab, suche ab 65 qm Altbau ev. in Neuhaus. bis 500,-- Suche große Altbau whg. Reparaturarbrit jeglicher Art albst ab 70 qm Belohnung Simon U. Ainmillerstr. 43 Tel. 332276

Studentin (19) sucht Platz in G oder einze Zi. Renate Tel. 06127/3067

Ich suche ein Zi. in einer WG. Gemeinsamer Draht wär mir schon lieb ab 1.4. od. früher. Rainer Tel. 2800458

Zimmer in WG gesucht. Ich hab zwar noch nie in einer WG gewohnt, würds aber gern tun. Ich bin 25,m, und heiße Seppi Tel. 089/370198

Suche für mich (29) und meine kleine Tochter (3 1/2) kinderfreundliche und preisgünstige 2-3 Zi. Whg. im Zentrum Chiffre 192/73

Im Sommer 80 haben wir, Doro, 30, Lara 4 1/2, Ludwig, 31, uns durch eine Kontakt anzeige im Blatt gennengelernt. Jetzt wollen wir zusammen leben. Vielleicht finden wir durch diese Anzeige im Blatt, ein Haus. oder Whg. um dies zu realisieren. Das Haus, die Whg. kann auch außerhalb Mü. liegen, da wir gerne aus Mü. raus wollen,(Lärm, Luft, Verkehr) Wenn sich was geeignetes findet wird in der Schleißheimerstr. ein 2-Zi. Whg frei. W 2 3,40x6,60, SZ 2,70x5,10, Küche, Bad, WC, z. Zt. 535,-- incl. Tel. 089/309967 Ludwig Völk

Gerd, Student, 25: Suche Zi. in WG Zahle 200,-- kalt: Wohne derzeit in Untermiete, Bitte nur mich verlangen : Gerd Tel. 643704

Suche Zimmer in WG bei politisch u. kulturell interessierten Leuten. W,30, berufstätig Chiffre 192/74

Fahre nach Südamerika und vermiete in Olching (10 Min. zur S-Bahn) für diese Zeit (16.3. - 31.12.81) möbl. App. 21 qm + Balkon+Abstellraum. Miete 305,--incl. Nur an Berufstätige möglich, Am Strobo interessie -te bevorzucht. Tel 08142/2619 werktags ab 19.30 Uhr

2 Äthiopier suchen dringend ab sofort 2 Zi. in WG oder ne kl. Whg. bis 600,-- Incl. Tel. 585849

FAHR AB AUF TRANS-ALPINO

..und auf **budget** Reisedienst GmbH

Amalienstraße 45
8 Mü.40,T.089/283877

Dachauerstr.149
8 Mü.19 T.089/195353

• in der Amalienstr. auch am Samstag von 10–13

..warum weiter gehen als nötig?..

Verkaufe: Reifen für VW-Bus u. Käfer, Skistiefel Gr. 42, Ski 190 cm, Tischtennisplatte, Eternit-Dachplatten ca 90 qm. Dieter, Tel. 854 26 95

Wer hat auch Freude am Musik machen in der Freizeit und will mit mir eine Gruppe aufbauen. Stil ist offen. Suche Übungsraum, alte Konzert- und E-Gitarre u. Gibson PAF-Pick-ups, Tel. 70 48 51

Suche jemanden,der mir irisch-gälisch beibringt. Ruft bitte abends unter Tel 60 27 69 an. Nach Ricarda frange!

Wir laden dich herzlich in unsere Gemeinschaft ein. Wenn Du einen wahren Sinn im Leben entdecken möchtest und wenn Du lernen willst, Dich Dir selbst und anderen mitzuteilen. Tel. 43 02 885, abds.

Verkaufe roten Kinderwagen und geflochtene Wiege, suche Kinderstuhl und eine Matratze (1,50 x 2), T. 430 28 85

Suche gebrauchtes Klaver, auch geschenkt, Robert 16 63 91

Verkaufe Sopransaxophon f. 300,- Hermann 150 25 12

Spiel- und Begegnungszentrum sucht ZDL-Nachfolger für'n Klaus ab 1. September. Ist eine gute Stelle für selbständige Leute. Fideliostr. 155, T. 95 81 45

Noch gibt es eine Zukunft! Wenn du die Hoffnung noch nicht aufgegeben hast, einen wahren Sinn im Leben zu entdecken, wenn du dich fähig fühlst, dich dir selbst und anderen mitzuteilen, sei herzlich in der "Gemeischaft" eingeldaden. Infoabend: Jeden Montag 19 h Ickstattstr. 16, 8 Mü 5. Engagiere dich für eine sinnvolle Sache! Die Gemeinschaft für die Ausgeglichenheit und Entwicklung des Menschen e.V.

Wer verkauft mir seine guterhaltene elektrische Schreibmaschine? Peter, T. 791 37 72

Vom 30.4 bis 3.5. organisiere ich eine recht ungewöhnliche Reise in die Tschechoslowakei. Es geht nach Bratislava, Brünn und Prag. Geboten wird sehr viel. Wir fahren mit den Bus, aber mit Massentourismus hat das nichts zu tun. Der Spaß kostet DM 300,- Inbegriffen sind Fahrt, Unterkunft in sehr guten Hotels, alle Mahlzeiten (inkl. Wein und Bier), Kontakte mit Einheimischen und ein liebevoll ausgearbeitetes Programm. Information durch Peter Stegmann, Tel. 791 37 72

Wer stellt gegen knappe Bezahlung seine Wohnung für Dreharbeiten (3 - 5 Tage) zu Verfügung. Bernhard, T. 201 02 87 oder Peter, T. 34 37 90

Mercedes 406 D Kasten, Tüv neu, Bj 70, VB 4 500 DM Tel. 523 34 28

Mercedes Motor u. 406 D, Getriebe, Reifen zu verk. Tel. 523 34 28

Suche Legos (die großen) u. andere Spielsachen für 3-jähriges T. 523 34 28

Verkaufe Dreckschleuder, VB 500,- T. 52 29 62

Gitarrenliebhaber! Verkaufe 1 Les Paul (Gibson, Anniversary) VB: 3000 DM. Außerdem 1 hab hg-Gitarrenverstärker VB: 1400 DM, T. 570 17 65 oder 58 21 78

Bassisten: fast neuer Fender Bassverstärker Bassman 100 (600 DM), Bassbox mit EV Speaker (600,-), Polyton Kofferverstärker Brute 1 (500 DM) abzugeben. T. 351 65 02

Ich würde gern meine billige 2 Zi. Whg. Altbau Thalkirchen 52 qm mit Balkom 200,-- Tauschen gegen 2-4 Zi. Whg. im Zentr. Miete bis ? Chiffre 192/37

Möchte ab Sep. in Mü. City in WG zusammen wohnen und leben. Wo ist ein Platz frei? Wer etabliert vielleicht eine mit mir? Christoph Tel. 3005611

,wer weiß vorübergehen 3-4 Mon. ein Zi. für mich? Kathrin Tel. 2013456

Student,24,m, hat vom 20.3. bis ca. 15.9. kleines Zi. 10 qm 120,-- frei. Bevorzugt ähnliches Alter w.o.m. Nichtraucher, pol aktiv. Chiffre 192/97

Wir haben für März 81 noch 2 Zi. zu vermieten für 200,-- und 240,-- In Parkstadt Bogenhausen. Tel. 916381 Monika verl.

W, 27, sucht Leer- od. Separatzi. Tel. 346570

Bettina,27 sucht Zi. in WG Tel. 346570

Wir, 27w. 25, m, suchen 2 Zi. am liebsten in WG Gut wäre außerhalb Mü. ist aber nicht notwendig. Juliane und Stephan Tel. 668242 od. 6901900

Da ich Ende März wieder mal auf der Straße Stehe, suche ich vorübergehend für einige Mon. ein Zi. in WG od. sep. ,möbl. od. leer wo ich meine Koffer abstellen und mein müders Haupt betten kann. Alfred Tel. 3008418

Suche Platz zum Wohnen am liebsten in einer WG. Ich bin Informatiker ,25, vielseitig, pol. engagiert. und ab Apr. neu in Mü. Chiffre 192/98

Ich, m,20J, suche Mitbewohner/in, für 2 Zi. whg. in Planegg. Schöne Lage, Garten, Miete 200,-- incl. Voraussetzung ist jedoch gegenseitige Sympathie und ähnliche Interessen (Musik) da ein Zi. Durchgangszi. Nichtraucher/in wäre mir am liebsten Rochus Tel. 8598092

Wohnraum frei!! In unserer WG w,w, sind 2 billige Zi. freigeworden und wir suchen Leute die wenigstens hin und wieder ein bißchen vernünftig sind Tel. 652732

Wohnung gefunden! Suche noch noch jemanden, die/der 'n bißl Lust zum Zusammenleben hat. 3er WG in großer ruhiger Whg. am Isartor, Zi. 200,- + Kaution, Einzug 15. März Tel.. NUR Freitag 6.3. ab 19.00 Uhr 832556 Peter

Wir Mann Frau u.. Tochter 3J haben ein sehr großes sonniges Zimmer frei u. suchen Mann oder Frau mit Kind, die mit uns unsere schöne, aber etwas laute AltbeuWhg. in Haidhausen teilen wollen. Außerdem suchen wir kurzfristig jemand, der vorübergehend was braucht und und die Miete für März tragen hilft, Tel. 486724

Suchen 2 1/2 - 3 Zi. Whg. max. 700,-- incl. am Stadtrand/Land (west/Süd) bis ca. 20 km ab Zentr. Evtl, Tausch gegen App.
Brauche Umstandswäsche und -Kleidung,Gr. 38/40 Tel. 57029 48

Suche dringend Zi. in WG od. Untermiete im S-Bahnbereich. Werner Tel. 877175

Ich suche für mich und meinnen Sohn (4 1/2 Jahre) 1-2 Zimmer in WG. Tel. 08079/976

Ich möchte wieder mit Leuten zusammenleben und such Menschen di das auch wollen und denen es auch gefällt in einem Haus am Waldrand ohne Strom zu leben.Chiffre 192/98

Suche Mid-Ski m. Sicherheitsbdg. 190 - 2 m bis 100 DM und Koflach bzw. Nordica Skischuh mit Leder Innenschuh Gr. 44. T. abds. ab 2 März: 923 23 14

Verkaufe Gasdurchlauferhitzer und Löofen. Suche VW-Busmotor (50 PS) und Gürtelreifen. T. 35 89 29

Kaufe Schallplatten! Jazz, Beat, Rock-LP's, Singles, Schellack. Auch ganze Sammlungen. Zahle mehr als jeder Händler! Tel. 98 61 92

Suche VW-Bus, Klappsitzbank, T. 98 61 92

Altes Kanapee zu verschenken. Christine T. 190 20 81

Verkaufe mehrere alte Koffer & 1 Überseekoffer (Truhe), 2 Kleider (20er Jahre, Gr. 38 - 40), Teppichboden 2 x 2 m, reparaturbed., Korbstuhl, T. 37 08 34, Suche Uhrmacher!

Hilfe! Ich suche einen Rechtsanwalt, der Erfahrung in Wehr- und Zivildienstangelegenheiten hat. Wer einen kennt, bitte schnell Gerhard anrufen: 1 78 21 41, danke!

Musiker! Verk. Farfisa 100 W.-Box, Rim - 50 W. Verstärker (Ausschlachten), Les Paul-Kopie von Cimar, Wah-wah + Fuzz von Fox. T. 149 24 08 (öft. prob.)

Welche Frau m. Nähmaschine hat Lust, gelegentl. abds. bei mir aus schönen alten Stoffen Kinderkleider herzustellen. Kann selbst nicht nähren, habe aber viele Ideen und weiß Quelle, wo wirs verkaufen können. Tel. abds. 26 61 41 - öfters probier.

Wer fährt am 9. April oder kurz vorher nach Griechenland und nimmt mich gegen Benzingeldbeteiligung mit. Gegf. ca. 27.4. Athen-München. Tel 29 37 46, Regina

Interessante Haushaltsauflösung Es wird zwar immer weniger, aber so einiges haben wir doch noch zu verkaufen - E-Herd, Regale, Hochbett, Arbetistischplatte, Bett, Matratzen, Sofa, Stühle Geschirr, Töpfe, Besteck, Toaster, Krims, Krams, usw. usw. T. 570 10 43 Doris und Evelyn

Suche einen runden Tisch, ca. Durchm. 80 cm, und ca. 50 cam hoch. T. 26 72 05

Krankenschwester sucht job jeder Art, 3 - 4 Std am Freitagnachmittag oder Samstag, Stundenlohn ab 12 DM. Schülerin sucht Zimmer od. kl. Wohnung, möglichst billig. Gerda, T. 448 49 54

DAF, Bj 72, technisch 1 a, Rost, kein Tüv mehr, für Bastler für 200 DM gegen Abholung. Jakobneuharting 25, T. 08092/9582

Praktikumsstelle gesucht! Wir Ewald und Heinz gehen zur Zeit noch auf die Faks in München. Zum Herbst 81 suchen wir eine Berufspraktikumsstelle (Heilpäd. Bereich, Jugendarbeit, evtl. auch etwas mit jüngeren Kindern). Wer eine Stelle weiß, soll bitte anrufen 30 52 32 (Ewald verlangen oder schreiben an Heinz Marxbauer 8 Mü 40, Osterwaldstr. 35

FOLK LADEN

JUTASTR. 4
8 MÜNCHEN 19
TEL: 188341
MO-FR. 13-18⁰⁰
SA 10-13⁰⁰

SONGBOOKS

PLATTEN

MUSIKINSTRUMENTE

Zu verkaufen: schöne, alte Kofferschreibmaschine 150 DM, alte Schreibmaschine 90,-, alter Tischventilator, 40er Jahre 60,- einige alte Schreibtischlampen, 2 runde Couchtischchen, 50er Jahre, 70,- + 70,-, alter Strandliegestuhl, Holz + Korb, 45,- Labor-Zentrifuge, 40,-, Tel. 52 51 12 oder 88 69 89 Michael

Anteil an gutgehender Schwabinger Boutique (20er bis 50er Jahre + Ledersachen) zu verkaufen. T. 88 69 89 oder 52 51 12 Michael verlangen

50er Jahre Flipper, funktioniert voll, aber leider ohen Oberteil (Zähler), trotzdem eine heiße Kiste für nur 150 DM, T. 52 51 12 od. 88 69 89, Michael

Umfangreiche Briefmarkensammlung Deutschland Europa + Übersee mit vielen Spitzenwerten, auch teilweise abzugeben. T. 52 51 12 od. 88 69 80 Michael
allmählich kann ich deine Nummern auswendig

Super-schöne Couch, ca. Jahrhundertwende, Bezug astrein, Polsterung nicht ganz top, und ein Jugendstil-Couch Rückteil mit duftem Motiv zu verkaufen. Preis VB. T. 52 51 12 od. 88 69 89, Michael

Preisvergleich! Leute, die Bücher und Platten verkaufen wollen, erhalten unter 448 05 27 weitere Telefonnummern von Leuten, die auch damit handeln

Nebenjob für Abends gesucht! Handwerkliches Geschick und FS 3 vorhanden. Auch sonst nicht unbegabt. Eilangebote unter T. 376 833 ab 18 h. Ich warte und warte!!!

Elektronikbastler! Verkaufe meine kompletten Bestände an Elektronikbauteilen Franz Murr, 359 51 79 oder 127 01 227 tagsüber

PANORAMA

Jeans

Jeans, gerades Bein	39.90
Cord-Hosen, gerades Bein, diverse Farben	39.90
Sweat-Shirt, org. USA, diverse Farben	25,00

Schellingstr. 19, 8 Mü 40, Tel. 287377

BLADL im Blatt

EINMALIGE SONDERAUSGABE ZUR HIESIGEN LAGE. KONTAKTADRESSE SIEHE BLATT. NACHBESTELLUNGEN JEDERZEIT SOLANG DER VORRAT REICHT. ALLEN BETEILIGTEN UND AUCH DEN LESERN SEI GEDANKT.

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 – 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr.
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag, sowie Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: BLATT · STADTZEITUNG FÜR ··· MÜNCHEN GMBH ···
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
DIESES BLADL HAM G'MACHT: äh:
UWE FEIGL, NORBERT KÖLLING, HERBERT KAPFER, LUI KOCH, K.L. REICHERT, ACHIM BERGMANN, GERLINDE EGER, FRIEDL BREHM, WERNER ECKL, BIVI KRAUS UND DIE MARY HAT GEKOCHT UND DIE COMPOSERERS ALLES GESETZT. IHNEN ALLEN SEI GEDANKT UND DEM BLATTKOLLEKTIV VORALLEM AUCH!
VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN UND INHALT: ADR. SIEHE VERLAG
• NORBERT KÖLLING •

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei BLATT → kurze Anfrage genügt!!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber REIN ZUFÄLLIG!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

DRUCK:
MAIER-DRUCK, TÜRKENSTR. 37
8 MÜNCHEN 40

ABONNEMENT

Liebes BLATT:
ich bestelle euer BLATT für **6/12 Mon.** für **DM 29/59** Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:

NAME: _____
STRASSE: _____
STADT: _____
LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe grüße

_____
Datum Unterschrift

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau und kind in's BLATTbüro in der Georgenstr. 123 gehen, oder einen Brief mit'm Text und entsprechend viel Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken.

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN Nebenbeschäftigungen u.ä. kosten DM 7,- (5 Zeilen à etwa 28 Zeichen) jede weitere angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,- mehr.

NORMALE kosten DM 3,- pro 5 Zeilen alle weiteren angefangenen 5 Zeilen DM 5,- mehr.

alle KONTAKTANZEIGEN SIND CHIFFREANZEIGEN!!! und kosten wie NORMALE + DM 3,- mehr, also DM 6,-
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. WICHTIG ist, dass ihr deutlich schreibt, dass wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und dass wir uns Vorbehalten Anzeigen nicht abzudrucken.

ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag, 18 h vor Erscheinen.

→ für's nächste BLATT: 12. MÄR 2 81

Entschuldigen Sie bitte,
ist die Zeitung noch frei?
Wie?
Ich fragte, ob die Zeitung noch frei ist.
Ja, das kann ich Ihnen nicht sagen.
Sie müssen doch wissen, ob Sie die Zeitung
jetzt lesen wollen oder nicht.
Natürlich weiß ich das, so ein Unsinn.
Ja, aber dann müssen Sie doch auch sagen können,
ob sie frei ist oder nicht.
Spinnen Sie?
Nein, ich bin ganz normal. Wenn jemand eine Zeitung
liest, dann ist sie logischerweise nicht frei.
Und wenn er sie nicht liest?
Dann ist sie frei.
Oder man liest eine andere.
Wenn eine da ist. *(sucht)*
Ist aber keine da.
Dann müssen eben alle, die eine lesen...
...die immer unfreier wird, je mehr sie lesen.
Sind Sie jetzt mit dem Lesen fertig?
Ja.
Dann kann ich die Zeitung jetzt haben?
Nein.
Warum denn nicht?
Sie haben doch die ganze Zeit gefragt,
ob die Zeitung noch frei ist.
Ja und? Das ist sie jetzt. Sie sind ja
fertig damit.
Sie wollen also eine freie Zeitung?
Natürlich, deshalb frage ich ja auch.

Und Sie haben gesagt, daß die Zeitung umso
unfreier wird, je mehr sie lesen.
Ja.
Sehen Sie. Also ist die Freiheit von dieser Zeitung
(zerreißt sie langsam)
nur noch dann zu retten, wenn sie keiner
mehr liest.

Sigi Zimmerschied